

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 83 (1974)  
**Heft:** 33

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 33 15. August 1974

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
83. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
83e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31  
Tel. 031 / 25 72 22  
Einzelnummer Fr. 1.-

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus — Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Zuviel des Guten?

Tisch und Bett genügen dem Feriengast nicht mehr, selbst wenn eine wunderschöne Landschaft zum Fenster herein grüsst. Der Feriengast will nicht den ganzen Tag faulenzeln. Der Club Méditerranée hat es begriffen. Er macht das gute Geschäft mit der Animation. Mit Ruhebänklein und Folkloreabenden ist kein Staat zu machen, ebensowenig resultiert daraus ein Logiernächteplus. Nehmt ein Beispiel an den neuen Ferienorten im Süden. Seht, was die alles bieten, und wie viele Tausende sie damit anlocken! Nur Ferienmuffel vergraben sich noch in Orten, in denen nichts los ist. Es muss etwas laufen in den Ferien, des Prestiges, der Gesundheit und des Vergnügens wegen. Aktive Ferien sind Trumpf!

Bevor es die Spatzen von den Dächern pfliffen, waren es führende Tourismusfachleute, die diese Melodie anstimmten. Sie haben Märkte, Trends und Gesellschaft beobachtet und erkannt, was not tut, um das Rennen in der touristischen Arena zu machen. Die Schweizerische Verkehrszentrale schaffte mit der Propagierung der Hobby-Ferien die entscheidende Nasenlänge. Auch die Hotel-Revue schlug seit langem in diese Kerbe und suchte ihre Leser zu überzeugen von der Notwendigkeit eines attraktiven, vielseitigen Beschäftigungsangebotes für einen Ferienort, der am Ball bleiben will.

Wie immer in solchen Fällen wurden die Worte skeptisch aufgenommen und nur zähflüssig in Taten umgesetzt. Und dann spielten auf einmal ein paar Faktoren zusammen, die das Hops-and-streck-dich-Wässerelein zur riesigen Aktive-Ferien-Welle anschwellen liessen, auf der nun alles oder doch fast alles reitet. In selten schöner Einsicht und Einigkeit haben die Ferien- und Kurorte auf die Linie eingeschwenkt, die von den Theoretikern als der mögliche Weg in die touristische Zukunft aufgezeigt wurde.

Erstellt man heute jedoch ein Inventar aller angebotenen Ferienaktivitäten, lässt sich der Gedanke nicht vertreiben, es sei auch diesmal wieder mehr nach Vordermann als nach eigener Zielsetzung ausgerichtet worden. Der Wunsch, nach etwas noch Originellerem, die andern mit einem Hobby zu übertrumpfen, scheint ebensooft Vater des Ferienprogramms gewesen zu sein wie das Marketingkonzept des Ferienortes. Aus den der Redaktion von Verkehrsvereinen und -direktoren zugestellten Meldungen muss geschlossen werden, dass die Tätigkeits-Pauschalen eindeutig die Lieblingskinder ihrer Väter sind. In diesem Sommer vergeht keine Woche, ohne dass die Durchführung von irgendwelchen, der Fitness oder etwas weniger anstrengender Beschäftigung dienenden Pauschalwochen angezeigt werden.

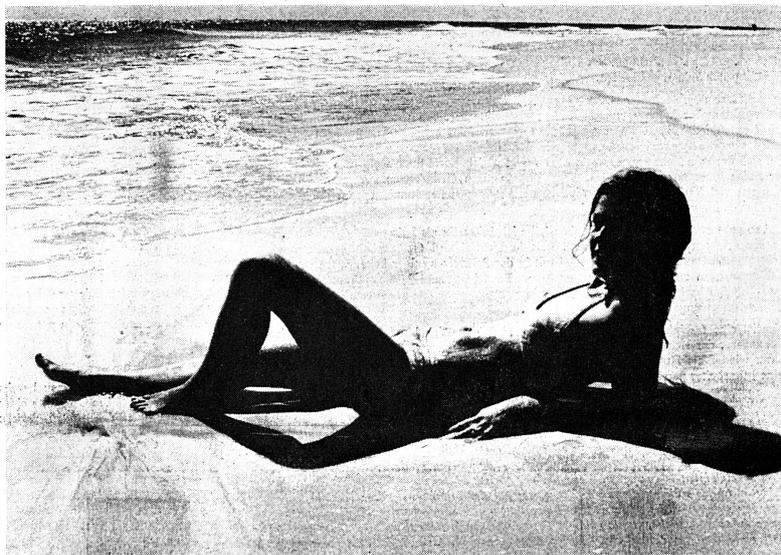
Damit ist wenigstens ein weiteres grosses Anliegen auf dem besten Weg, erfüllt zu werden: Klare Preise - Pauschalarrangements. Darüber kann man sich nur freuen und hoffen, es werde noch besser und dann so bleiben. Aber... Das eine tun und das andere lassen. Ein breitgefächertes Angebot von Ferienaktivitäten schaffen und per Pau-

schalarrangement verkaufen, jedoch die Kunden damit nicht totschlagen. Diese Gefahr besteht nämlich. Bei der Durchsicht von Prospektmaterial, beim Lesen der Bulletins der Verkehrsvereine sowie beim Blättern in Illustrierten und Ferienkatalogen ist nicht zu übersehen, dass die aktiven Ferien AKTIVE-Ferien werden. Das Tun gewinnt auffällig Uebergewicht gegenüber dem Sein. Das könnte aber den Zentralnerv des Feriensystems treffen. Denn wer bestreitet die Tatsache, dass der Mensch den Urlaub halt doch in erster Linie als die Zeitspanne betrachtet, wo er endlich wieder einmal sich selbst sein kann, wo er keinem Zwang ausgesetzt wird.

Bauen wir nun die Aktivität so stark aus, setzen wir Ferien fast gar mit Erftüchtigung, Beschäftigung gleich, so wird es nicht mehr sehr lange dauern, bis die ersten Urlauber - darf ich einmal das schöne Wort gebrauchen - frustriert sind, und nur ein paar Saisons länger, bis die Reaktion einsetzt. Es wird zu spät sein, die Bremse anzuziehen, wenn sich die Leute nicht mehr wohl fühlen werden, weil sie glauben, sie müssten sich irgendeinem Kurs, sei es ein Tennislehrgang oder Alphornblasen, anschliessen, um nicht Aussen-seiter der Urlaubsgesellschaft zu sein. Wir wollen ja ein Ferienland sein für die Individualisten, und wir wollen deshalb verhüten, dass schliesslich nur noch derjenige als Individualist gilt, der in seinen Ferien wirklich gar nichts tut.

Die Ferienbeschäftigung muss unbedingt ein Kann bleiben. Modellieren, Schnitzen, Weben, Kajakfahren, Klettern, Pantomime, Yoga, Filmen, Reiten, Regattieren und was weiss ich nicht noch alles sollen nicht so hochgepriest werden, bis die Sonne halb verdeckt wird, die Schmetterlinge nicht mehr darüber gaukeln können, die launen Lüftchen abgehalten und das süsse Nichtstun ausgeschlossen werden. Dank an sich lobenswerter Initiative, oft sehr guter Werbung und von der Fitness-Euphorie gefördert, sind aktive Ferien heute beinahe «in». Dieses «beinahe» ist noch die Rettung vor dem auf «in» unweigerlich folgenden «out». Für einmal ist das Rezept ziemlich einfach: Alles wie bisher, nur in der Werbung die Akzente etwas anders setzen und für die Aktivitäten die Schritt zwei, drei Punkte kleiner wählen. Zuerst soll wieder Sommerau - oder wie der Ferienort heisst - kommen, dann Feld, Wald, Wiese, See und Berge, dann Unterkunft und Verpflegung, und erst jetzt «Das können Sie bei uns tun!».

Wem die ersten Glossen oder Leserbriefe über das Allzuviel an Ferienbeschäftigung in Tageszeitungen nicht entgangen sind, wer gelesen hat, dass die Nachfrage nach Ferien hinter Klostermauern grösser ist als das Angebot, und wem bekannt ist, dass der Verkehrsverein für Graubünden aus diesen Erwägungen in seiner Werbung wieder bewusst «Erholung und Ruhe» voranstellen will, wird sich vielleicht einen Moment besinnen, bevor er sich nach dem Lesen dieses Artikels in die nächste Aktivität stürzt. Maria Küng



Süsses Nichtstun, sich der Sonne und dem Wasser hingeben und jedem Zwang entfliehen, so verstehen noch Tausende ihre Ferien. Schrecken wir sie nicht ab mit einem Zuviel an Aktivitäten (siehe nebenstehenden Leitartikel).

Franc flottant et inflation en 1973:

## Le solde de notre balance touristique en baisse

Selon les données publiées par la Commission fédérale de recherches économiques au sujet de nos échanges avec l'étranger, les recettes brutes du tourisme suisse ont atteint 5,3 milliards de francs en 1973. Elles englobent les dépenses des hôtes étrangers en Suisse (33,4 millions de nuitées dans l'hôtellerie et l'hébergement complémentaire) et les transports internationaux. Leur augmentation de 350 millions (7,1 %) par rapport à l'année antérieure est due pour l'essentiel au renchérissement de nos prestations touristiques.

De leur côté, les dépenses touristiques brutes (dépenses des touristes suisses pour leurs séjours et leurs déplacements à l'étranger) se sont élevées en 1973 à 2,66 milliards de francs. Leur accroissement par rapport à l'année précédente, de 260 millions ou 10,8 %, s'explique par le fait que la hausse des prix à l'étranger a été largement compensée par les cours plus avantageux auxquels les touristes suisses pu acheter des devises. Ces chiffres laissent apparaître un solde actif de 2,64 milliards de francs pour notre balance du tourisme, solde qui est en augmentation de 90 millions (3,5 %) par rapport à 1972.

### Le rôle primordial du tourisme dans l'économie

Dans la balance suisse des revenus de 1973, le tourisme suisse figure ainsi une nouvelle fois en troisième position pour les recettes nettes, après les revenus des capitaux (4,74 milliards) et les «autres services» (2,9 milliards), poste qui groupe les droits de licence, les dépenses des organisations internationales, les commissions bancaires, etc. A lui seul, le tourisme a comblé à raison de 40 % le traditionnel déficit de la balance commerciale, qui s'est établi en 1973 à 6,64 milliards de francs. A l'échelle européenne, les recettes touristiques brutes de 5,3 milliards de francs placent la Suisse en septième position. Notons enfin que le revenu touristique par habitant s'est élevé l'an passé à quelque 850 francs par an dans notre pays.

### Les échanges touristiques depuis 1970

Les chiffres ci-dessus sont le pendant - et aussi le reflet économique - des statistiques de nuitées et d'arrivées des touristes étrangers en 1973 qui sont disponibles depuis plusieurs mois. Au cœur de l'été, on est certes plus tenté de s'interroger sur les résultats de l'année en cours, sur les possibilités de rétablir une situation quelque peu compromise, que de procéder à des rétrospectives. Et pourtant, les données de la balance du tourisme pour les quatre dernières années sont riches en enseignements.

Au chapitre des dépenses faites par les touristes suisses à l'étranger, l'augmentation par rapport à l'année antérieure s'est tassée, passant de 17 % en 1970 à 10,8 % en 1973. Ce taux est encore fort respectable. Il provient en bonne part - ainsi que le relève la Commission fédérale de recherches économiques - du fait que les touristes suisses restent nombreux à se rendre à l'étranger parce qu'ils peuvent acheter des devises à des conditions rendues intéressantes par le flottement «à la hausse» du franc suisse.

Comme on peut le voir sur le tableau ci-après, l'augmentation des recettes brutes s'est ralentie l'an dernier, tant en chiffres absolus que relatifs. Ce tassement est encore plus sensible lorsqu'on le met en parallèle avec le taux d'inflation, généralement mesuré à ce baromètre qu'est l'indice des prix à la consommation. Les dépenses des touristes étrangers

en Suisse ne sont sans doute pas strictement comparables à celles des ménages helvétiques. Il n'en reste pas moins que, compte tenu de l'inflation, les recettes touristiques brutes en valeur réelle, dont l'accroissement était de l'ordre de 8 à 9 % en 1970, accusent maintenant un recul.

### Une progression effacée par l'inflation

Même constatation pour le solde de la balance touristique: il augmentait - toujours en valeur réelle - de quelque 5 % en 1970 par rapport à l'année antérieure. En 1973, on constate un net recul d'environ 8 à 9 %. Et, puisque le total des nuitées étrangères dans l'hôtellerie et l'hébergement complémentaire n'a baissé que de 2 %, on peut en déduire sans trop s'avancer que nos hôtes ont ouvert les cordons de leur bourse avec plus de parcimonie que par le passé.

(Suite deuxième page)

## Aus dem Inhalt

20 octobre: date fatidique?	2
Gespräch über Ziele und Aufgaben des VSV	3
Opération «fusion» à Verbier	3
Wenn Dr. Werner Kämpfen 60 wird	5
3e Rencontres gastronomiques internationales	7
Der Bergkurort, wie er sein soll	8
Belgique: l'année du folklore	9
Reisen nach Preis und Wechselkurs	12
Page étrangère	13
Das Banketgeschäft	14/15



R. W. Scheibert, Hotel Schweizerhof, Berlin, Mitglied der Kommission Unternehmensschulung SHV

**In eigener Sache:**

Kleinigkeiten – so eigenartig dies sein mag – werden oft als das Wichtigste, das Ausschlaggebende angesehen.

Aber wer hat heute Lust, Willen und Zeit, sich um diese Kleinigkeiten zu kümmern? Zeit hätten die meisten. Aber gerade in den grösseren Betrieben fehlt es diesbezüglich am Willen und an der Freude, dies zu tun. Dies ist auch verständlich. Selten ist ein Mitarbeiter allein, infolge Schichtbetrieb, Ruhetagsablösung und Arbeitsplatzüberschneidung, wirklich allein für einen Bereich verantwortlich. Er könnte aber vielleicht dazu motiviert werden!

Wieviel Mühe gibt sich die Allein-Serviertochter in einer Gaststube, um «ihre» Tische sauberzuhalten, um «ihre» Blumentöpfe auf dem Fensterbrett zu pflegen, um «ihre» sorgfältig gefalteten Papierservietten stets griffbereit zu halten!

Mit wieviel Einsatz pflegt ein Zimmermädchen in einem kleinen oder mittleren Haus die Zimmer «ihres» Stockwerkes!

Mit wieviel überlegtem Sachkönnen füllt der Empfangschef in einem kleineren Haus vor Ankniff der betreffenden Gäste alle polizeilichen Meldezettel mit den ihm bekannten Daten aus!

Aber im grossen Haus besteht die Gefahr einer anonymen Arbeiterledigung, der das oft schwache Mittel-Management nicht immer erfolgreich genug entgegentritt. Darunter leidet dann die Gastlichkeit. Und in Zeiten des Konjunktur-Rückganges kann sich dies eigentlich kein Hotel leisten.

So sieht der oberste Leiter – der «Manager» – des Hauses, sofern er überhaupt Sinn und Augen dafür hat, den ungesäuberten Aschenbecher, den lieblos gedeckten Tisch, den Tipffehler im Brief, die ausgebrannte Glühbirne, das Menu von gestern im Aufzug und das Konzertplakat vom Vormonat in der Hotelhalle. Aber auch wenn er klug ist, und sich darüber nicht ärgert, so tut es seiner Hoteliers-Seele doch weh. Er muss sich in der Folge nicht nur um die Geschäftspolitik in ihren Grundzügen kümmern, sondern auch um viel Kleinkram, und er muss seine Abteilungsleiter immer wieder auf dieselben Details hinweisen.

Und so geht es auch mir. Aber daneben habe ich in Berlin als Leiter und Geschäftsführer des grössten unabhängigen Stadthotels in Deutschland Gelegenheit gehabt, mich nicht nur mit Baufragen, sondern auch mit in der Schweiz weniger bekannten Problemkreisen vertraut zu machen: Mehrwertsteuer, Betriebsrat und Mitbestimmung, Investitions- und Abschreibungsgesetze, Berlinhilfe-Programme, komplizierte Sozial- und Steuergesetzgebung usw.

Dies ist eine faszinierende Aufgabenstellung, aber sicherlich bin ich nicht der einzige «Manager», der sich zuerst nur hin und wieder – und dann vielleicht öfters – danach sehnt, wieder als Hotelier seine Gäste individuell zu betreuen und als Mensch alle seine Mitarbeiter persönlich zu kennen.

*Si curieux que cela puisse paraître, des détails et des bagatelles jouent souvent un rôle plus décisif que des choses importantes.*

*Mais qui a, aujourd'hui, le temps et la volonté de se soucier de questions de détail? C'est spécialement le cas dans de grandes entreprises où les équipes d'employés se succèdent et où les collaborateurs sont remplacés par des collègues pendant leurs heures et leurs jours de repos. Ils ne se sentent, de ce fait, plus responsables du domaine qui leur est confié. En revanche, quelle peine se donne une somnolère travaillant seule dans un petit restaurant pour que «ses» tables soient propres et impeccablement mises, «ses» fleurs bien soignées, «ses» serviettes bien pliées! Avec quelle sollicitude une femme de chambre d'un établissement moyen ne s'efforce-t-elle pas de faire de «son» étage le mieux tenu de la maison? Avec quelle prévenance l'hôtelier d'un petit établissement ne reçoit-il pas «ses» clients?*

*Dans un grand hôtel, il faut redoubler d'attention pour lutter contre les négligences, les inattentions, les omissions. Et pourtant, à titre de directeur du plus grand hôtel indépendant de Berlin, il me faut non seulement penser à toutes les petites choses, mais m'occuper de questions de construction, des problèmes que pose la TVA, les conseils de l'exploitation et de cogestion et les multiples législations fiscales, sociales et autres. Cela ne doit cependant point empêcher de traiter ses hôtes individuellement et de chercher à connaître personnellement ses collaborateurs.*

**Lundi 19 août, 20 h. 20, à la TV Romande**

**Une émission TV à ne pas manquer!**

Dans la série «La vie ensemble», conçue par Jacques Frémontier, la Télévision Suisse romande diffusera, le 19 août à 20 h. 20, une émission intitulée «Une vie de palace», dont la réalisation est signée Marcel Teulade.

Régis par des normes bien particulières, les grands hôtels, les palaces constituent des univers quasi légendaires et mystérieux pour le grand public. Non-ils pas déjà inspiré un grand nombre de cinéastes, des burlesques américains aux fabricants modernes de films d'espionnage, tous fas-

cinés par ce style de vie quelque peu hors du commun?

Dans l'un de ces établissements, appartenant à l'une des premières chaînes hôtelières mondiales, une équipe de télévision a accompagné le journaliste français Jacques Frémontier dans les suites imposantes pour «businessmen exigeants» et autres somptueuses salles à manger. C'est une découverte des voyages organisés, du tourisme de masse et, derrière cette clientèle, des «gens de l'hôtellerie», cette race bien particulière généralement méconnue. Au fil des images, apparaît aussi la transformation de l'hôtellerie traditionnelle en hôtellerie moderne «à l'américaine» – comme le disent les Européens – dans laquelle on parle de marketing et de management...

**Le solde de notre balance touristique en baisse**

(Suite de la première page)

**Balance suisse du tourisme – 1970-1974**

Augmentations par rapport à l'année antérieure: Chiffres absolus en millions de francs et pourcentages – L'augmen-

Le franc flotte, les vagues de l'inflation sont loin de s'apaiser et le bateau du tourisme suisse continue d'être rudement secoué sur l'océan des échanges internationaux. Ez.

tion des prix à la consommation est donnée entre parenthèses à titre comparatif.

	1970	1971	1972	1973
Recettes touristiques	470 14 %	550 14 %	500 11 %	350 7,1 %
Dépenses touristiques	270 17 %	340 18 %	220 10 %	260 10,8 %
Solde actif de la balance du tourisme	200 11 %	210 10 %	280 12 %	90 3,5 %
Indices des prix à la consommation	(5,4 %)	(6,6 %)	(6,9 %)	(11,9 %)

Wie würde sich die Annahme der Dritten Ueberfremdungsinitiative der Nationalen Aktion auf Hotellerie und Gastgewerbe der Schweiz auswirken? Im Vorfeld der auf den 20. Oktober angesetzten Abstimmung, welche auch für unsere Branche von vitaler Bedeutung ist, führt die Hotel-Revue in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern eine Umfrage durch, deren Resultate wir heute zu veröffentlichen beginnen. Befragt wurde ein möglichst repräsentativer Querschnitt der Schweizer Hotellerie: 30 Betriebsinhaber aller Sparten aus den touristisch bedeutenden Regionen der Schweiz.

**Blickpunkt 20. Oktober (1)  
Genfer Hotellerie**

Die Stadt Genf verdankt ihre wirtschaftliche Bedeutung ihrer Industrie, ihrer Rolle als Banken- und Finanzplatz sowie ihrer traditionellen Gastlichkeit gegenüber den internationalen Organisationen und Touristen. Dass die Hotellerie das Wirtschaftsgehehen der Rhonestadt entscheidend mitgestaltet, geht aus der Tatsache hervor, dass sie ganzjährig über 7000 Betten anbieten kann.

Würde sich das Schweizervolk am 20. Oktober für eine Annahme der III. Ueberfremdungsinitiative entscheiden, so hätten 60 Prozent der im Kanton Genf wohnenden und arbeitenden Ausländer ihre Heimreise anzutreten. Betroffen würden auch die Grenzengäger, welche vor den Toren Genfs ihren Wohnsitz haben und ihre Arbeitskraft der genferischen Wirtschaft zur Verfügung stellen.

**Kaum zu verkaufen**

Die Hotelbetriebe arbeiten im Durchschnitt mit 80 Prozent ausländischen Arbeitskräften, was bei einem Ausländerabbau von 60 Prozent einer Reduktion des gesamten Hotelpersonals (Schweizer und Ausländer) um die Hälfte gleichkäme. Nur am Rande sei vermerkt, dass die meisten Hotels heute schon mit zahlenmässig sowie qualitativ ungenügenden Personalbeständen arbeiten müssen. Ein Adersall kann auch bei bestmöglicher betrieblicher Rationalisierung, welche heute weitgehend verwirklicht ist, kaum verkraftet werden. Ausserdem müsste, um die verbleibenden Angestellten behalten zu können, mit Lohn erhöhungen von 30 Prozent und mehr gerechnet werden. Die von der Hotel-Revue befragten Hoteliers sprechen von einem «chantage auprès du patron en toute sa splendeur».

**Unverweigerliche Folge: Schliessung**

Heute machen die Personalkosten bereits 40 und mehr Prozente des Umsatzes eines Hotels aus. Bei gleichbleibenden Preisen würden die Personalkosten auf 52 Prozent des Umsatzes ansteigen. Die Hoteliers wären selbstverständlich «gezwungen», die höheren Lohnkosten auf die Preise abzuwälzen, was beim «heute ohnehin teuren Schweizer Franken bloss noch wenige Gäste der Rhonestadt ohne weiteres hinneh-

men würden, um so mehr ein gleichzeitiger Abbau der Dienstleistungen nicht verhindert werden könnte. Die Schliessung ganzer oder gewisser Bereiche von Hotelbetrieben wären die unmittelbaren Folgen.

**Flucht über die Grenze?**

Die französische Nachbarschaft wittert schon heute ihre Chance und ist bereit, an ihren Gestaden des Lac Léman Feriengäste zu beherbergen und im Pays de Gex, das unmittelbar an den Genfer Flughafen grenzt, Geschäftsleute und Mitglieder der Internationalen Organisationen absteigen zu lassen. Selbst Genfer Hoteliers ziehen den Erwerb von Grundstücken und den Bau von Hotels in der französischen Grenzzone in Erwägung, um ihre Existenz weiter garantieren zu können. Auf längere Sicht müsste damit gerechnet werden, dass zahlreiche ausländische Firmen und internationale Organisationen in andere, Ausländern gegenüber freundlicher gesinnte Länder abwandern würden. Damit würde die Schweiz einer ihrer wichtigen Positionen auf dem internationalen politischen Parkett beraubt.

**Schwere Folgen**

Ein solcher Exodus hätte auch für die Hotellerie und das gesamte Wirtschaftsleben der Rhonestadt irreparable Folgen. Berechnungen haben ergeben, dass jeder in Genf absteigende Gast im Mittel 250 harte Schweizer Franken pro Tag ausbringt. Angesichts der über zwei Millionen Uebernachtungen im Jahr lässt sich der finanzielle Schaden leicht ausrechnen. Hotelier Carlo de Mercurio möchte seinen Landsleuten folgendes Zitat auf den Weg zum 20. Oktober mitgeben: «Der Ast, auf dem wir sitzen, kann nur allzu leicht brechen, aber sagen wir ihn doch nicht selbst durch.» RN

**20 octobre: date fatidique? (1)**

Quelles seraient les répercussions sur l'hôtellerie et la restauration suisse d'une acceptation de l'initiative contre l'emprise étrangère lancée par l'Action nationale? Avant la votation du 20 octobre 1974 – dont l'issue aura une importance vitale pour notre branche, – l'Hotel-Revue a procédé, en collaboration avec l'Institut de recherche touristique de l'Université de Berne, à une enquête dont nous commençons aujourd'hui à publier les résultats. Pour cela, une sélection, la plus représentative possible de l'hôtellerie suisse – à savoir 30 exploitants de toutes les catégories d'hôtels des plus importantes régions touristiques de Suisse – ont été interrogés et ont bien voulu répondre aux questions qui leur étaient posées.

**Hôtellerie genevoise**

L'importance économique de la ville de Genève est due à son industrie, à son rôle de centre bancaire et financier, ainsi qu'à son hospitalité traditionnelle à l'égard des organisations et touristes internationaux. La preuve que l'hôtellerie occupe une position déterminante dans l'essor de la Ville des Nations nous est donnée par le fait qu'elle offre, pendant toute l'année, plus de 7000 lits d'hôtes.

Si, le 20 octobre, le peuple suisse acceptait l'initiative III contre l'emprise étrangère, le 60% des étrangers résident et travaillant dans le canton de Genève devraient se préparer à rentrer chez eux. Les frontaliers, qui sont domiciliés aux portes de Genève et qui se mettent à la disposition de l'économie genevoise seraient également touchés.

**Qui voudrait en prendre la responsabilité?**

Les établissements hôteliers occupent en moyenne 80% de main-d'œuvre étrangère, ce qui, en cas d'une réduction de 60% du contingent d'étrangers, équivaudrait à une diminution de la moitié de l'ensemble du personnel d'hôtel (Suisse et étrangers). Disons encore en passant que la plupart des hôtels doivent, aujourd'hui déjà, travailler avec un effectif de main-d'œuvre quantitativement et qualitativement insuffisant. Une saignée de la moitié de l'effectif actuel – même en recourant à des rationalisations d'exploitation maximales, qui sont d'ailleurs largement réalisées aujourd'hui déjà – rendrait toute exploitation impossible. En outre, pour pouvoir conserver les employés restant, il faudrait compter avec de fortes hausses de salaire de quelque 30%, sinon plus. Les hôteliers qui ont été interrogés par l'Hotel-Revue parlent d'un «chantage de toute splendeur auprès du patron».

**Fermetures inévitables**

Les frais de personnel absorbent aujourd'hui déjà 40% et plus du chiffre d'affaires d'un hôtel. En supposant que les prix demeurent inchangés, la part des frais de personnel équivaudrait à 52% du chiffre d'affaires. Les hôteliers seraient naturellement obligés de transférer l'augmentation des salaires sur les prix, ce qui, étant donné la cherté actuelle du franc suisse, éloignerait encore les hôtes de la ville du bout du lac, d'autant plus qu'il serait inévitable de réduire, parallèlement à la hausse des prix, la qualité des prestations et les services en général. La fermeture complète de certains secteurs d'établissements hôteliers serait la conséquence inéluctable d'une telle évolution.

**Fuite au-delà de la frontière**

Nos voisins français sentent tourner le vent et sont déjà prêts à tenter leur chance en accueillant des hôtes sur la rive française du lac Léman ou dans le Pays de Gex qui est à proximité immédiate de l'aéroport de Cointrin où pourraient atterrir les hommes d'affaires et les membres des organisations internationales. Les hôteliers genevois eux-mêmes envisagent d'acquérir des terrains dans ces régions et de construire des hôtels dans la zone frontalière française, pour assurer leur existence à l'avenir aussi. A long terme, il faudrait compter aussi sur l'exode de nombreuses firmes étrangères et organisations internationales dans des pays étrangers mieux disposés à leur égard. Ainsi la Suisse se verrait enlever des rares positions solides qu'elle occupait jusqu'à présent sur le plan de la politique internationale.

**Graves conséquences**

Un tel exode aurait des conséquences irré-

parables pour l'hôtellerie et toute la vie économique de la Ville des Nations. Des calculs ont révélé que chaque hôte qui s'arrêta à Genève dépensait en moyenne 250 francs suisses par jour. Puisque Genève enregistre plus de 2 millions de nuitées par an, il est facile de calculer les pertes financières qui résulteraient d'un boycottage économique et touristique. M. Carlo de Mercurio aimerait que nos compatriotes s'imprègnent de la citation suivante en vue du 20 octobre: «La branche sur laquelle nous sommes assis n'est pas très solide et peut facilement se casser, mais, au nom du ciel, ne la scions pas nous-mêmes!» RN

**+ Charly Schaefer zum Abschied**

Die Basler Hoteliers und Restaurateure sowie weite Kreise im In- und Ausland sind in tiefe Trauer versetzt, Charly Schaefer, langjähriger Restaurateur der Mustermesse-Betriebe Basel ist nicht mehr. Mit rauher Hand hat der Tod nach ihm gegriffen. Gänzlich unerwartet ist er einer Herzkrisse erlegen. Schon als Schüler legte er den Wunsch, sich dem Hotelfach zu widmen, aber seine Angehörigen entschieden, dass er eine technische Lehre bei Sprecher & Schuh Aarau, absolvieren sollte. Anschliessend fand er bei dieser Firma in Lyon Anstellung. Der Gedanke an die Hotellerie liess ihn nicht los, und selbständig geworden entschloss er sich, ins Hotelfach hinüber zu wechseln, besuchte die Hotelfachschule und durchlief alle Sparten in ersten Häusern des In- und Auslandes. 1935 kam er als Chef de réception nach Bad-Schinz-nach, und bereits 1937 übertrug ihm der damalige Verwaltungsrat die Direktion. Mit viel Mut, Ausdauer und Zuverlässigkeit, tatkräftig unterstützt von seiner tüchtigen Frau Claire, ist es ihm gelungen, diesem schönen Bade- und Kurhaus-Unternehmen wieder zu seinem ehemaligen Ruf zu verhelfen. Nach 23jähriger erfolgreicher Tätigkeit hat sich ihm die Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen und die Restaurationsbetriebe der Mustermesse Basel zu übernehmen. Mit grossem Elan machte sich Charly Schaefer ans Werk, traf sich auftragende Reorganisationen an und brachte schliesslich einen zielbewussten und frischen Zug in den vielseitigen Betrieb. Von 1948 bis 1954 gehörte er dem Zentralvorstand SHV an, als Vertreter des Bäderverbandes. Schon immer hatte es der Verstorbene verstanden, liebe Freunde von sich zu sammeln, und fand diese besonders im Kreise seiner Kollegen des kulinarisch gastronomischen Kollegiums Basel. Er hatte Sinn für gepflegte Gastlichkeit, Aufgeschlossenheit für alles Neue und Moderne, Begeisterung für den Beruf, Liebe zur Heimat und Menschenfreundlichkeit. Der schwer geprüften Gattin gilt unser aufrichtiges Beileid. AK

+

**A nos sociétaires**

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

**Monsieur Hans Meier**

Hôtel du Marché, à Neuchâtel

décédé accidentellement le 12 août 1974, à l'âge de 50 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central:  
Le président central:  
Charles Leppin

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

**Verantwortlich für die Herausgabe:**  
Gottfried F. Künzi

**Deutsche Redaktion:**  
Maria Küng, Gottfried F. Künzi

**Fransösische Redaktion:** José Seydoux

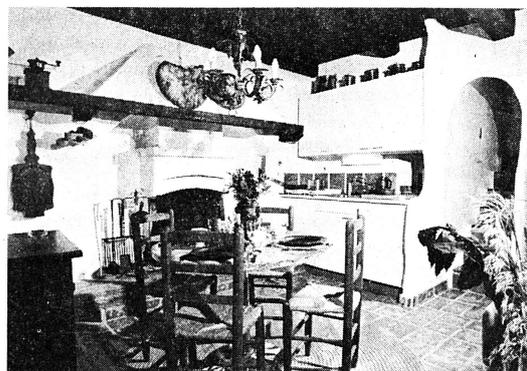
**Anzeigen und Abonnemente:**  
Paul Steiner (Verkauf)  
Dora Artoni (Verwaltung)

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 / 25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

## Un dilemme: exploiter les vieux villages ou les laisser mourir

On se souvient des polémiques qui s'étaient élevées, il y a moins de deux ans, à propos de l'affaire de ces «cases» rustiques achetées à Berzona (Vogorno), dans la val Verzasca, par un jeune architecte zurichois.



L'intérieur tout à fait ravissant - rustique de luxe - d'une des «cases» de Berzona.

«Tempi passati», l'architecte en question, M. Klaus Staus, n'en a pas moins réalisé son rêve, puisque, récemment, il invitait quelques journalistes à visiter ce nouveau royaume tessinois: 5 ou 6 maisons restaurées, meublées et déjà louées aux vacanciers. Six autres maisons doivent connaître la même destinée prochainement.

### Une question d'intégration et de voisinage

Mais ce qui chiffonne les bonnes gens de la vallée, qui vivent chichement (sauf ceux qui ont vendu leurs «cases» en ruines!), c'est la disparité évidente existant entre leur genre de vie et celui des heureux résidents de ce complexe de luxe. Une question d'intégration et de voisinage! Car il est clair que ces logements, aux noms de fleurs, avec vue sur le lac artificiel, ne sont réservés qu'à ceux qui auront la possibilité de déboursier de 507 à 689 francs par semaine (selon la période estivale) et un peu moins en hiver. Du rustique au prix du palace. Après quoi l'on se dit que plus rien n'empêchera les Tessinois d'en faire autant?...  
(N. d. l. R.: Ce cas particulier, qui n'est cependant pas unique en son genre en Suisse actuellement, pose deux problèmes fondamentaux en matière d'implantation touristique et de politique de développement économique: d'une part, l'intégration d'une forme de tourisme (en l'occurrence de la para-hôtellerie de luxe) dans un contexte socio-économique inadapté ou insuffisamment prêt à l'accueillir (une population de montagne à revenu modeste qui n'a pas encore acquis une conscience

touristique propre); d'autre part, l'opportunité de recourir à une exploitation touristique, avec son minimum d'aménagements et de contraintes, pour revaloriser économiquement un village ou un site abandonné, donc inutile. Si le premier problème soulevé fait appel à une philosophie plutôt complexe du développement touristique, doublée d'une véritable politique d'implantation (trop souvent ignorée de nos jours) eu égard aux facteurs

humains et aux intérêts locaux, le second, en revanche, ne justifie aucune alternative et se résume en une seule question: est-il préférable de laisser mourir un village en l'abandonnant ou faut-il le reconverter en exploitation touristique? Dans le cas présent, quand seul l'intérieur des maisons est transformé, l'extérieur étant même restauré, donc revalorisé, le dilemme, à notre avis, n'est pas si cruel. - J.S.)

La collaboration et la solidarité joueront-elle pour assurer l'avenir d'une grande station?

## Opération «fusion» à Verbier

Verbier: plus de 17 000 lits, une trentaine d'installations de remontée mécanique, une patinoire, une piscine, un approach-golf et un tennis. C'est un équipement à la fois important et déséquilibré. Important, parce qu'il satisfait toutes les exigences en matière de ski, le sport roi dans la station du val de Bagnes. Déséquilibré, parce qu'il ne permet pas la pratique, sur une grande échelle, d'autres sports et une exploitation valable de la saison estivale. D'où nécessité de développer l'infrastructure en créant de nouvelles installations.

Un sondage d'opinion, effectué en 1972, avait d'ailleurs clairement démontré ces lacunes. Entre-temps, sous l'égide de la Société de développement de Verbier, a été lancé le projet d'un vaste centre polysportif qui devrait assurer à Verbier sa place de choix dans le concert des grandes stations européennes. Cette société ne s'est d'ailleurs pas bornée à enregistrer les doléances de ses hôtes, puisqu'elle a acquis, ces dernières années, de grandes surfaces de terrain en vue d'une implantation future d'équipements sportifs.

### Un endettement excessif

Cette excellente initiative, qui fait montre de la clairvoyance des amateurs touristiques locaux, a naturellement son implacable revers, se traduisant aujourd'hui par un endettement excessif de la Société de développement qui y laisse chaque année 33% de ses recettes brutes, quelque 260 000 francs étant déjà absorbés par le seul service de l'intérêt. Si l'on examine les bilans des trois sociétés concernées - la Société de développement - la SA Téléski des Moulins et celle des Aménagements sportifs - on constate un endettement total de 4 340 000 francs, entièrement garanti par la Société de développement.

Cette charge s'avère excessive et paralyse l'action de cet organisme en lui supprimant toute autonomie financière. Seule une fusion des trois sociétés précitées, complétée par l'apport des terrains acquis par la SDV, permettrait une normalisation de la situation et surtout une planification, dans un but prospectif, de l'expansion de Verbier.

### Appel pour un effort commun

Par cette opération, en désendant la Société de développement, on lui redonnerait le rôle moteur qu'elle semble avoir perdu ces dernières années, on créerait la plate-forme de départ pour la réalisation du centre sportif - dans l'hypothèse naturellement qu'elle ne se hâte pas à l'arrêter fédéral sur la construction - et on faciliterait également l'arrivée des pistes jusqu'à la station, telle qu'elle est prévue dans le futur plan d'aménagement.

Pour mener à bien cette opération «fusion» d'envergure, il est nécessaire de procéder à une augmentation du capital-actions. Le bilan commun, c'est-à-dire celui de la nouvelle société, présentera un actif de 2 913 000 francs, garanti par un équipement estimé officiellement à 7 427 000 francs. Le nouveau capital-actions sera constitué, en valeur nominale, par 1000 actions de 100 francs et 4520 actions de 300 francs, soit au total 1 456 000 francs.

La Société de développement offre 2090 actions, d'une valeur nominale de 300 francs au prix de 1000 francs chacune, la différence de 700 francs représentant l'indispensable apport d'argent frais, compensé par les valeurs réelles que représentent les terrains et installations. Un dividende de 5% est garanti sur le nominal; de plus chaque action donne droit à un bon d'une contrevalence de 10 francs utilisable dans les différentes installations de la station. Un effort commun est ainsi demandé aux membres de la Société de développement, aux propriétaires de chalets et d'appartements, aux entrepreneurs touristiques et aux habitants de la station. Il ne s'agit

## Estavayer-le-Lac va augmenter son potentiel hôtelier

La charmante petite ville d'Estavayer-le-Lac, sur les rives broyades du lac de Neuchâtel, fait, depuis quelques années, de louables efforts pour développer son tourisme, ceci sous la houlette d'autorités particulièrement conscientes du rôle que peut jouer ce secteur dans l'économie régionale et de M. André Bise, président de la Société de développement, qui n'est autre que l'actuel président du Grand Conseil fribourgeois.

Or, si ses magnifiques plages sont exploitées (on y trouve l'unique téléski nautique de Suisse), l'intérêt historique et culturel de cette bourgade médiévale au capital architectural fort riche est sous-exploité. Quant aux hôtels, ils ne répondent pratiquement plus à la demande moderne. C'est pourquoi le Conseil général stavais a décidé récemment d'accorder un droit de superficie de 12 000 m<sup>2</sup> pour l'implantation d'un hôtel de 60 chambres (120 à 160 lits), qui sera doté d'un restaurant, d'un dancing, d'une salle de congrès de 500 places, d'une piscine de plein air et d'un parc. Cet établissement, dont le coût est évalué à 5 millions de francs, permettra de combler dans une certaine mesure le retard qu'avait accusé Estavayer-le-Lac dans le domaine de l'équipement hôtelier. Premier coup de pioche: printemps 1975.

## L'indice en juillet: stabilisation

(ATS) L'indice suisse des prix à la consommation calculé par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, indice qui reproduit l'évolution des prix des principaux biens de consommation et services entrant dans les budgets familiaux des ouvriers et des employés, s'est inscrit à 152,1 points à fin juillet 1974 (septembre 1966 = 100). Il a ainsi progressé de 0,3% depuis fin juin (151,6) et de 9,8% par rapport au niveau de fin juillet 1973 (138,5).

toutefois pas d'un effort gratuit, car chaque souscripteur va retrouver dans son action une contrepartie réelle, tangible, qui se traduira en valeurs foncières et permettra de doter Verbier de plusieurs installations qui lui font actuellement défaut: piscine couverte, patinoire artificielle, etc.!

### Un exemple à suivre

On peut se demander, dans la conjoncture actuelle, les chances d'aboutissement et de succès de cette opération qui, on vient de le voir, dépasse le simple lancement d'une souscription d'actions. Il a fallu, en l'occurrence, convaincre certains responsables, concilier différents intérêts et arrondir de nombreux angles pour faire accepter préalablement le principe de la fusion. La situation, dès lors, n'est plus inextricable, dans la mesure où l'appel lancé par la Société de développement sera entendu et où la solidarité fonctionnera. Ce qui mérite d'être souligné, dans le cas particulier, c'est le profond désir de mettre en œuvre les forces locales et de faire participer librement d'abord habitants et résidents. A cela, s'ajoute la volonté clairement exprimée d'assurer un essor équilibré et harmonieux à une station qui compte plus sur la valeur de son équipement et sur son dynamisme que sur sa réputation pour maintenir sa position dans l'élite des grandes stations de sports et rester compétitive. Verbier, pour cette louable initiative, mérite d'être cité en exemple à prendre le taureau par les cornes, on finit toujours par faire reculer le mur de l'impossible. C'est une nouvelle époque pastorale qui s'ouvre: revue et corrigée par les promoteurs touristiques. J.S.

### Rusticité et luxe se côtoient

On nous dit que quelque 600 000 francs ont été nécessaires à la remise en état de ces maisons abandonnées et à leur aménagement intérieur. Quoi qu'il en soit, on se trouve aujourd'hui en présence d'un petit centre de vacances au cachet très rustique que l'architecte a tenu à conserver, ainsi que l'exigeait d'ailleurs la Protection des sites, du moins pour l'aspect extérieur de ces maisons de pierres sèches aux escaliers de roc. Quant à l'intérieur, disons qu'il a été conçu dans un style «rustique de luxe» ou presque, où l'on a tiré le maximum des niches, cheminées et autres recoins. Ces maisons de vacances sont équipées d'une piscine et d'un sauna, équipement de plus en plus apprécié par les adeptes d'un bonheur... champêtre.

## Das Interview

mit Herrn Stadtrat Hans Rathgeb, Hotel- und Direktor Rapperswil, Präsident des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine

### Miteinander!

Herr Rathgeb, an der kürzlichen Generalversammlung sind Sie zum neuen Präsidenten des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine gewählt worden. Welche Stellung nimmt der VSV unter den zahlreichen Trägern und Organisationen des schweizerischen Fremdenverkehrs ein?

Es gibt bedeutende Kur- und Verkehrsvereine mit 22 Hotelbetrieben als einzigen Mitgliedern und klar umrissenen gemeinsamen Interessen - andererseits aber auch viele Verkehrs- und Verschönerungsvereine mit 100 bis 1000 Mitgliedern, denen vielleicht die Pflege der Landschaft mehr am Herzen liegt als die Fremdenwerbung. Unter den über 100 000 Mitgliedern der nahezu vierhundert Vereine dürften denn auch die direkt am Gästeverkehr interessierten Unternehmungen in der Minderheit sein. Es ist aber nicht zu übersehen, dass die überwiegende Zahl der Mitglieder, die ihren Obolus an die Organisation als Idealismus für freiwillige Aufgaben im öffentlichen Leben einer Gemeinde oder Region leistet, der allenthalben in die Vereinsaufgaben miteinbezogenen Werbung und Betreuung von Besuchern zum mindesten ihre Sympathie bekundet. Diesen Goodwill auf breiter Basis und in allen Volksebenen betrachte ich als wesentliches Vertrauenskapital für unseren nationalen Fremdenverkehr. Ihn zu wecken und zu pflegen, ist eine wesentliche Aufgabe unserer Interessengemeinschaft der grösseren wie kleineren Verkehrsvereine.

Angesichts der grossen Zahl von Fremdenverkehrsorganisationen ist wiederholt die Frage nach der Existenzberechtigung des VSV gestellt worden. Wie beantworten Sie diese Frage?

Die notwendige Konzentration aller verfügbaren Kräfte für den optimalen Mitteleinsatz sehe ich in einer klaren Aufgabenteilung und Aufgabenverteilung auf spezifisch dafür geeignete Organisationen. Die Verkehrsvereine bilden mit ihren Mitgliedern aus allen Bevölkerungsschichten



eine solide und wertvolle Grundlage. Ihren engen Schulterschluss durch freundschaftliche Kontakte kann niemand besser pflegen und fördern als eine zentrale Organisation aller Vereine.

Könnten die von Ihnen skizzierten Aufgaben nicht ebenso gut von Schweizerischen Fremdenverkehrs-Verband wahrgenommen werden?

Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband befasst sich ausschliesslich mit auf den Tourismus ausgerichteten Aufgaben und erarbeitet - konzentriert auf eben diese Zielsetzung - wertvolle Erkenntnisse für diesen wichtigen Zweig unserer Volkswirtschaft. Gerade weil die Verkehrsvereine zumeist noch weitere, teilweise ganz andere Leistungen im Dienste des engeren Einzugsgebietes vollbringen, kann dem SFV die Zersplitterung seiner Tätigkeit auf «Nebengeleisen» nicht zugemutet werden.

Worin sehen Sie, als neuer Präsident, Ihre vorordentliche Aufgabe?

Wir suchen Mittel und Wege für eine sachliche und fachliche Beratung der örtlichen Verkehrsvereine, um damit ihre Leistungsfähigkeit und die Wirksamkeit ihrer Aktivität zu verbessern. Ich sehe die Hauptarbeit in einem lebhaften Erfah-

rungsaustausch, indem wir praktische Erfahrungen aus allen Tätigkeitsbereichen der Vereine sammeln, diese Informationen studieren, zu gültigen Erkenntnissen verarbeiten und in Form von praxiserprobten und damit erfolgversprechenden Entscheidungsgrundlagen an die Mitglieder vermitteln.

Aus den Kreisen des VSV ist verschiedentlich über fehlende Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Seiten des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsrektoren geklagt worden. Sehen Sie Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit?

Ich bin davon überzeugt, dass jeder Verein - ob gross oder klein - von den Ideen anderer profitieren kann und auch sollte. Für mich ist deshalb ein kameradschaftliches Miteinander nicht nur möglich, sondern absolut notwendig. Die klare Zielsetzung und eine vernünftige Abgrenzung der Aufgaben untereinander ist dazu eine wesentliche Voraussetzung zur These: Der schweizerische Fremdenverkehr ist auf die aufbauende Zusammenarbeit aller vorhandenen gutgesinnten Kräfte angewiesen.

Die geringe Beteiligung an den Generalversammlungen mag zum Schluss verleiten, das Interesse der Mitglieder am VSV sei nicht eben hoch. Würden nicht besser regionale Zusammenschlüsse der lokalen Verkehrsvereine angestrebt?

Die Zahl der GV-Besucher sagt wenig aus - oder soll man es kleinen Vereinen, die getreu ihren Jahresbeitrag bezahlen, übelnehmen, wenn sie darüber hinaus nicht noch ein Mehrfaches zur Beschickung einer entfernten GV auslegen wollen? Die zur Verfügung stehenden Mittel sollten wirklich für die Verbandsarbeit im Interesse aller Mitglieder verwendet werden. Regionale Zusammenschlüsse bestehen bekanntlich heute schon, vor allem zum Zwecke der Konzentration in der Werbung. Ein Erfahrungsaustausch über alle Kantons- und Regionalgrenzen hinweg erscheint mir besonders auf den hitzigen Tätigkeitsgebieten der Vereine wertvoll, zumal in der Region selbst nicht jedermann seine Ideen gleich für den nächsten Konkurrenten preisgeben möchte...

Aus Fremdenverkehrskreisen wird der Ruf nach grösserem politischem Engagement aller im Tourismus Tätigen immer

stärker. Kann Ihrer Ansicht nach der VSV etwas dazu beitragen?

Ich bin als Hoteldirektor in meiner «Freizeit» Stadtrat und Kantonsrat. Mehr kann man von mir nicht verlangen. Als parteipolitisch neutraler, wirtschaftspolitisch jedoch engagierter Verband könnten wir uns - wenn überhaupt - nur mit generellen Empfehlungen befassen. Wahlaktionen sind Sache der Parteien und Berufsorganisationen. Es würde mich sehr interessieren, was die anderen Organisationen in dieser wichtigen Angelegenheit tun.

Gerade Ihre Mitglieder, die lokalen Verkehrsvereine, sind meist ziemlich evoknals. Eine ihrer Aufgaben könnte darin bestehen, das Fremdenverkehrsbewusstsein in einer weiteren Öffentlichkeit zu stärken. Stehen Ihnen Mittel zur Verfügung, diese Bestrebungen zu fördern?

Im Gegensatz etwa zur Schweizerischen Verkehrszentrale oder zum Schweizerischen Fremdenverkehrsverband, die für ihre spezifischen Aufgaben im Dienste des nationalen Tourismus entsprechende Bundessubventionen erhalten, «lebt» der VSV vorderhand noch einzig und allein von den bescheidenen Mitgliederbeiträgen (30 bis 250 Franken pro Verein). Die Förderung des Fremdenverkehrsbewusstseins ist nun aber meines Erachtens gerade eine Zielsetzung, die niemals von einem einzigen Verband, sondern nur in enger Zusammenarbeit und in wohlgestimmter Koordination unter allen interessierten Organisationen angestrebt werden muss. Der VSV ist auf Grund seiner «hauthainen Verbundenheit» mit seinen eigenen Mitgliedern - und damit gleichsam auch mit dem Goodwill des touristischen Fussvolkes - un-er-es Landes - in der Lage und bereit, bei der Ausarbeitung einer gesamtschweizerischen Konzeption zur Verstärkung des Fremdenverkehrsbewusstseins mitzuarbeiten.

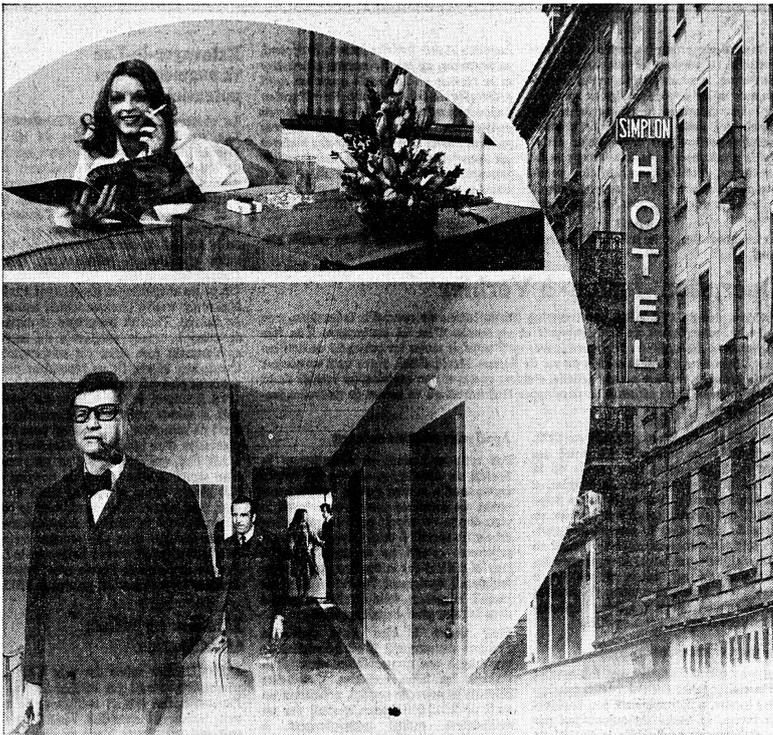
Wie wird sich Ihrer Ansicht nach die Stagnation des Tourismus auf die Zusammenarbeit innerhalb des VSV auswirken?

Grundsätzlich ist die vielseitige Verkehrsvereinsarbeit eine Daueraufgabe, die sich durch Konjunkturschwankungen nicht beeinträchtigen lassen darf. Jede Stagnation ist aber als Mahnruf aufzufassen: Schulterschluss und auf die Zukunft ausgerichtete Massnahmen erhalten einen tieferen (weil realeren) Sinn; sie entsprechen einer gebieterrischen Notwendigkeit.

## HENKELL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt





## Die perfekte Gastfreundschaft schliesst Schutz vor Feuer ein

In manchem älteren, nicht renovierten Hotel wird man ein leises Gefühl der Feuerangst nicht los. Unbrennbare Decken aus PAVAROC-Mineralfaserplatten würden nicht nur schön, sondern auch beruhigend wirken. PAVAROC, die unbrennbare Mineralfaserplatte eignet sich bei Hotel-Renovierungen zur Erfüllung von Feuerschutz-Vorschriften ganz beson-

ders. Ein technisch perfektioniertes Abhängesystem ermöglicht eine einfache, saubere und preisgünstige Montage. Und viele moderne Dessins verbessern das Image auch optisch. Unser Beratungsdienst erteilt Ihnen gerne jede Auskunft.

PAVAROC hilft Brände verhüten.

Pavatex AG  
Rigistrasse 8  
6330 Cham  
Tel. 042/36 55 68



### Ihre Zukunft Neue Ausbildungswege Hotelsekretärin – Hotelkaufmann – Hotelmanagement

Intensivkurse kombiniert Fernunterricht und Schulbesuch. Der erste Teil der Ausbildung kann ohne Unterbruch der beruflichen Tätigkeit durchgeführt werden. Kurse finden statt für strebsame Anwärter, die ins Hotelfach übertreten wollen und die auf Grund ihrer Vorkenntnisse leitende Posten anstreben. Allgemeine und höhere Fachausbildung.

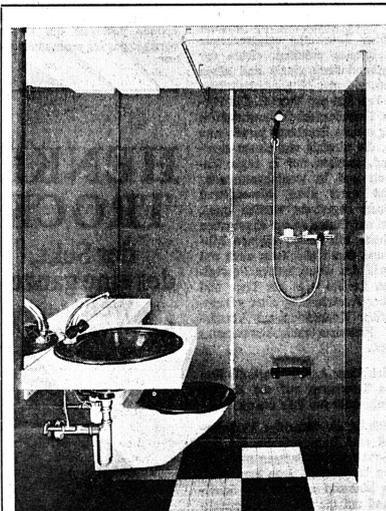
Zuschriften an:  
Fachschule Dr. Gademann, 8023 Zürich,  
b. Hauptbahnhof, Gessnerallee 32, Tel. (01) 25 14 16



### Kofferböcke

Metall, aus Stahrohr, glanzverzinkt, mit Wand- und Bodenschoner, Tragkraft 150 kg, stapelbar. Höhe total 58 cm, Breite 38 cm, Länge 60 cm, Höhe bis Tragfläche 43 cm.  
Preis per Stück Fr. 39.70  
ab 10 Stück, per Stück Fr. 39.20  
Telefon (041) 22 55 65

Abegglen-Pfister AG Luzern



## Vorfabrizierte zerlegbare Duschenzelle aus Polyester

Die Olympia-Zelle bietet maximale Dienste bei minimalem Platz und Kosten.

Dank ihrer Zerlegbarkeit kann sie innerhalb kürzester Zeit in Altbauwohnungen und Hotels installiert werden, ohne dass irgendwelche Abbruch- oder Umfassungsarbeiten erforderlich sind.

Mit einer zusätzlichen Küchenkombination kann ein altes Zimmer in ein modernes Studio umgestaltet werden.

Ebo AG  
CH-8134 Adliswil  
Zürichstrasse 103  
Tel. (01) 45 86 86  
Telex 57599



## Sprite informiert

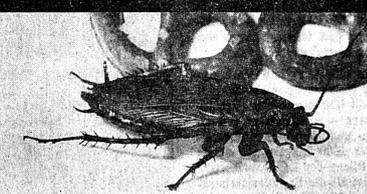
Sprite erobert sich einen starken Platz unter den unzähligen Erfrischungsgetränken. Entsprechend klar bleibt die Linie unserer Werbung: Sprite ist der kühle Kontrast zu heissen Strapazen. Diese kühle Rechnung geht auf. Wir sorgendafür, dass in der heissen Saison mehr und mehr Kunden und Gäste Sprite verlangen.

Vor und nach den Sommerferien – wenn der Durst und das erreichbare Publikum am grössten ist – wird jedermann die erfrischende Welt von Sprite täglich vor Augen haben. Und damit sich Sprite nicht nur als Unterwegsgetränk durchsetzt, sondern auch als Familiengetränk zuhause, unterstützen wir den Verkauf mit originellen Aktionen.

Durst machen kann auch die beste Werbung nicht. Aber sie kann die verführerischen Qualitäten eines Durstlöschers zur rechten Zeit am rechten Ort ins Spiel bringen. Detailhandel und Gastgewerbe werden davon profitieren, wenn sie dafür sorgen, dass Sprite zur rechten Zeit am rechten Ort erhältlich ist.

Trink Sprite ... und die Frische kommt  
Limonade mit Citron-Aroma  
Sprite ist eine eingetragene Marke

## Schlafen Sie gut - wir «arbeiten» noch in der Speisekammer.



Nachts werden sie reger – die Schaben, Silberfischechen u. a. Und Mücken finden sich im Schlafzimmer ein. Sie entwickeln prächtigen Appetit. Auf Ihre Vorräte. Oder auch auf Ihr Blut. Schmutz und Krankheitserreger lassen sie zurück. Ehe Sie es merken, ist es oft schon zu spät. Wir wollen, dass Schaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Silberfischechen u. a. Hausungeziefer ihr Leben lassen. Deshalb hat BAYER BAYGON entwickelt. Ein Mittel, das allem Ungeziefer für immer den Appetit verdirbt. Damit Ihnen alles schmeckt. BAYGON macht Schluss mit dem Ungeziefer.



**BAYGON**  
BAYER AG ZOLLIKOFEN

**Fr. 3.50** billiger erhalten Sie die neue Service-Dose in Drogerien und Apotheken.

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Betrieb \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

BAYGON, Giftklasse 4, Warnungen auf der Packung beachten.

# Der Reisekultur verpflichtet —

## Die Politik der Schweizerischen Verkehrszentrale unter Werner Kämpfen

Heute darf ich mir für einmal — und ohne jegliches Risiko, mich dabei zu irren — anmassen, im Namen der einstimmigen schweizerischen Fremdenverkehrswirtschaft zu sprechen, wenn ich Werner Kämpfen zu seinem 60. Geburtstag herzlich gratuliere, ihm aufrichtig, mit Respektvoller Anerkennung und Bewunderung für seine grosse, stets vom Streben nach höchster Qualität in Konzeption und Ausführung inspirierten Arbeit für das Ferienland Schweiz danke und ihm weiterhin und in jeder Beziehung vom Guten das Beste wünsche.

Neben Gratulation und der Abstattung des verdienten Dankes an die Adresse des Jubilars, bietet der festliche Anlass willkommene Gelegenheit, den Versuch zu wagen, die wichtigsten Grundzüge der SVZ-Politik der vergangenen 15 Jahre darzustellen und zu würdigen. Diese Politik ist in ihren Grundzügen unverkennbar durch das Gedankengut Werner Kämpfens geprägt, durch seine Beurteilung von Märkten und Trends, sein Verständnis von Tourismus und Werbung, seine Auffassung der schweizerischen Eigenart, sein fremdenverkehrspolitisches Credo.

Nichts lag deshalb für den Verfasser dieser Zeilen näher, als die Schriften Werner Kämpfens auf Policy Statements hin zu untersuchen. Er unterzog sich deshalb der Aufgabe, die von Werner Kämpfen jeweils persönlich verfassten Einleitungen zu den Geschäftsberichten der Schweizerischen Verkehrszentrale der Jahre 1961 — 1973 nachzulesen. Was der Ausstehende jedes Jahr — eben beim Vorliegen des Jahresberichtes — vielleicht flüchtig zur Kenntnis nimmt, verdichtet sich bei zusammenhängender Lektüre zu einem in sich geschlossenen Ganzen, zu einer konsequenten und abgerundeten Haltung.

Was folgt, ist weitgehend eine Zusammenstellung von Zitaten Werner Kämpfens, entnommen den genannten Jahresberichten.

### Bekanntnis zum Individualtourismus

1962 schuf die SVZ ein Zehnjahreswerbeprogramm mit dem Leitthema «Reise durch Europa — raste in der Schweiz», das in der Folge jährlich abgewandelt und variiert wurde. Die im «Jahr der Alpen» (1965) von der SVZ lancierte Idee der aktiven Ferien (im Gegensatz zu den blossen Faulenzertagen) ist 1970 zum Leitthema des neuen Zehnjahresprogramms gewählt worden. Diese beiden Leitthemen bedeuten ein klares Bekenntnis zum Individualtourismus. «Am Anfang unseres Jahrzehnts, recht eigentlich Beginn nicht nur einer nie geahnten, schlagartigen Expansion des Welttourismus, sondern Beginn auch des Massen- und Rummelbetriebes, des Blitz-, Kollektiv-, Distanz-, Fern- und Prestigetourismus, der Ausweitung einer von Reisefabriken gelenkten Freizeitindustrie, hat unser Reiseland auf die Karte einer sich erst zaghaft abzeichnenden Gegenbewegung gesetzt, die Ruhe, Entspannung und Erholung anbegehrt. Die im Rousseau-Jahr (1962) von der SVZ in die ganze Welt verschickte Einladung, wieder vom Rasen zum Reisen, von Beton zur Natur, vom Eilen zum Verweilen zurückzukehren, trat an die Stelle der üblichen Anpreisungen eines Reiselandes».

«Zurück zur Natur, zurück zur Reisekultur.» Den Ruf «Zurück zur Natur» ergänzen wir mit der Einladung, zur Reisekultur von damals zurückzukehren. Reisen, nicht rasen! Ruhem und rasten! Reisen ist mehr als Fortbewegung und Gesehen-haben, ist Erlebnis, Bildung, Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen, Entspannung, Erholung und Romantik — so etwa lautete der schweizerische Ruf an die jungen und alten Reisenden der ganzen Welt. Es war auch ein Ruf an uns selbst» (1962).

### Die Botschaft wird gehört

Als die SVZ anfangs der 60er Jahre voraussagte, auf den Massen- und Fern-tourismus werde eine Gegenbewegung für erholsame und individuelle Ferien einsetzen, stiess sie im eigenen Land auf viel Skepsis und Widerstand. Ihre Slogans wurden gar als Werbemorantik und Werbebeisthetismus bezeichnet. Doch die Kampagne, kaum begonnen, fand im Ausland grosse Beachtung und zahlreiche Nachahmungen («Besser wir werden nachgeahmt, als dass wir nachahmen»). 1965 konnte die SVZ feststellen: «Die Botschaft wurde weit herum gehört, das Verlangen nach Ferien in der Stille wuchs und wächst weiter... So hat die Schweiz mit ihrem Werbe- und Ferienkonzept den richtigen Weg eingeschlagen, auf dem es fortzuschreiten gilt.»

1966 schreibt Werner Kämpfen: «Das Grundkonzept hat sich bewährt. Beleg dafür sind die Anstrengungen neuester und klassischer Reiseländer, auf dieses schweizerische Reise- und Ferienkonzept einzuschwenken» und 1972: «Immer mehr er-

weist sich als Trumpf, dass die Schweiz ein Ferienland für den Einzelgast, den ausgesprochenen Individualtourismus gebietet ist...»

Viele Länder des Touristenkonsums beginnen vermehrt nach Einzelgästen Ausschau zu halten und zitieren das alte Ferienland Schweiz, das es verstanden habe, sich dem Individualtourismus zu erhalten



Die Redaktion der Hotel-Revue gratuliert Herrn Dr. Werner Kämpfen herzlich zu seinem 60. Geburtstag am 19. August und dankt ihm — sicher im Namen aller Leser — für all das Hervorragende und Wegweisende, das er dem Ferienland Schweiz gegeben hat. Foto SVZ

und das Pauschalgeschäft als willkommenes zusätzliche Einnahme zu sichern. Wir dürfen diesen Trumpf nicht leicht verspielen.»

### Alt und neu

Werner Kämpfen hat mit diesem seinem Konzept schon sehr frühzeitig, als es noch nicht für jedermann erkennbar war, das den guten Werbemännern kennzeichnende «gute Gespür für das Kommende» bewiesen. Heute müssen auch die Skeptiker von damals einsehen: Die Zukunft gehört dem Individualtourismus. Das zunehmende Verständnis für immaterielle Werte wie Gesundheit, Umwelt, Natur, Wissen, Bildung, der wachsende Widerstand gegen die totale Anonymisierung in der Masse und das verstärkte Unabhängigkeitsstreben verbunden mit der Befreiung von gewissen gesellschaftlichen Normen und Zwängen führt vom programmierten Massentourismus weg wiederum zum alten — neuen Individualtourismus hin. Das auf dem Glauben an eine echte Reisekultur fussende SVZ-Konzept wird sich also auch für die Zukunft als goldrichtig erweisen. Die schweizerische Fremdenverkehrswerbung bedarf keines Richtungswechsels. Sie hat sich im Gegenteil durch antizipierendes Erkennen eines wichtigen Trends bereits in seiner Anlaufphase ein Goodwill-Kapital aufgebaut und einen Konkurrenzvorsprung in der Information herausgeholt. All jene, die heute ihre Politik ändern müssen und auf Individual-tourismus umschalten, wirken weniger glaubwürdig als jene, die es bereits seit Jahren getan haben. Man glaubt der Schweiz ihren Ruf als individualtouristisches Ferienland.

### Unverwechselbarer SVZ-Stil

«Wir versuchen in allen Propagandaschriften und Aktionen das Eigenständige und Eigengeartete der Schweiz zu betonen, also uns selbst zu sein, das Vorlaute und Marktschreiere zu vermeiden und den Grundsatz von der Wahrheit in der Reklame nachzuleben. Diese Richtlinien haben sich bewährt, da die internationale touristische Propaganda immer mehr über einen Leisten geschlagen wird und zusehends einer Kitschwerbung zusteuert. Mit der Gleichschaltung der Propaganda geht auch die Gleichschaltung der Reiseländer an sich einher. Überall Prospekte in Technicolor, ähnliche Souvenirs und touristische Massentartikel! Wenn alle das-

selbe und gleiche tun, braucht man in der Werbung nur sich selbst zu sein, um hervorzu-stechen» (1961).

«Wir vermeiden in unserer Werbung auch anspielwiese jede Kritik an Konkurrenzländern. Im Gegenteil, wir wollen nur zeigen, dass das Reiseland Schweiz anders, nicht aber besser und schöner sei. Die Betonung des unverwechselbar schweizerischen geht voran. Man sollte aus der Anpreisung unseres Reiselandes immer auch unser Wissen herausspüren, dass anderswo ebenso eindrucksvolle Landschaftserlebnisse und Kulturschätze auf die Touristen warten» (1961).

«Die Werbung für ein Reiseland (und für

zu kümmern. Dabei stand für Werner Kämpfen seit jeher die Sorge um unsere Erholungslandschaft im Vordergrund, denn «wer Erholungsferien empfiehlt, braucht auch Erholungsräume, wer Stadtleuten Entspannung bieten will, bedarf dafür Landschaften mit Landschaft, saubere Umwelt ohne Ballungszentren, etwas Besonderes und ganz anderes, als der Mensch täglich in seinen Betonwüsten um sich hat.»

«Verkleinert sich nicht durch das zügel-, rücksichts- und verantwortungslose Bauen der für den Tourismus nötige Erholungsraum, die eigentliche Substanz des Fremdenverkehrs, die, einmal verloren, nicht durch stille oder offene Reserven wieder geäuft werden kann? Sowie man eine kleine Wohnung nicht mit allzu vielen Möbeln ausstatten kann, so muss sich auch die Möblierung eines kleineren Landes in Grenzen halten. «Die Schweiz, das kleine Land mit grosser Landschaft», heisst einer unserer Slogans. Wie lange noch können wir ihn brauchen?»

Werner Kämpfen prägte auch das vielzitierte Wort des Tourismus, der den Tourismus zerstört und warnt seit langen Jahren immer wieder eindringlich vor dem spekulativen Tourismus, vor dem touristischen Investitionsboom, vor einer Planung, die durchwegs auf Vergrößerung und Ausweitung, auf Anpassung an ein stetiges Wachstum abzielt, vor der quantitativen Wachstumseuphorie. Nicht nur um die Wahrheit in der SVZ-Werbung aufrecht zu erhalten, sondern zur Erhaltung der schweizerischen Eigenart, zur Verhinderung von Touristenghettos, von

Super-«Stationen» in unseren Erholungs-räumen, ruf Werner Kämpfen immer wieder zum Masshalten, zur Massstäblichkeit, zur Eigenständigkeit, zum Atmosphärischen, zum qualitativen Wachstum unseres Angebotes auf.

Unabhängig auch die Warnung vor touristischer Euphorie und vor der Gefahr, sich an Zuwachsraten und Höchstergebnissen zu gewöhnen und sie als selbstverständlich und unerwichtig wiederkehrend hinzunehmen. Der SVZ-Direktor trat stets für eine nüchternere, kühle und realistische Beurteilung von touristischen Entwicklungsmöglichkeiten, von statistischen Zahlen im Fremdenverkehr und ganz besonders von touristischen Prognosen ein. Frequenzgewinne sollen nicht zu gedankenlosem Uberschlagung und verlangsamt Wachstum nicht zu unbegründetem Er-strecken führen. Gleichermassen sachlich steht Werner Kämpfen auch der Tätigkeit «siner» SVZ gegenüber: Niemals ist er der Versuchung erlegen, aus touristischen Erfolgszahlen Propagandazahlen für seine Institution zu machen. Er ist sich im Gegenteil, wie er selbst formuliert, jederzeit bewusst, dass auch die erfreulichen Gesamtzahlen die Addition einer Unsumme von Einzelleistungen der verschiedenen Fremdenverkehrsträger darstellen.

«An uns zu beweisen, dass auch ein klassisches Reiseland mit jugendlichem Elan in die Zukunft schreitet und nicht die Rolle des müden Pioniers spielen muss» (1964).

Die SVZ — jung mit Werner Kämpfen!

Jost Krippendorff

# Die Schweiz als Vorreiter ins Wellental?

Die OECD hat den Jahresbericht für 1973 ihres Fremdenverkehrsausschusses zur Veröffentlichung freigegeben. Dieser weist für das vergangene Jahr eine erneute Zunahme des Welttourismus, wenn auch in abgeschwächtem Ausmass, nach. Erklärt wird diese Entwicklung nicht etwa mit den Ereignissen im Währungssektor, sondern mit der Verlangsamung der Zunahme des privaten Konsums trotz eines gegenüber 1972 höheren Wirtschaftswachstums. Mit anderen Worten würde dies heissen, dass der Fremdenverkehr rascher teurer geworden ist als andere Dienstleistungen oder Waren — eine Behauptung, die schwer zu beweisen sein dürfte. Es ist doch wohl eher so, dass die touristischen Frequenzen, wie schon seit eh und je, eben mit seismographischer Empfindlichkeit auf jede Störung reagieren, sei diese nun monetärer, konjunktureller oder politischer Herkunft.

Für den ganzen OECD-Raum mit Jugoslawien weist der OECD-Bericht für 1973 nochmals eine Frequenzzunahme von 4% aus. Das ist wenig mehr als die Hälfte des siebenprozentigen Vorjahreszuwachses. Gleichzeitig haben sich aber — und hier liegt der interessante Punkt — die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr sämtlicher OECD-Länder, gemessen in abwertungs-geschüttelten Dollars, um 22% gegenüber 1972 erhöht.

### Selektiverer Markt

Selbst wenn man diese spektakuläre Wachstumsrate um das Ausmass der erfolgten Währungskorrekturen korrigiert, bleibt doch die Tatsache bestehen, dass sich die qualitative Expansion im Fremdenverkehr fortgesetzt hat. Es ist nicht so, dass die Leute nicht mehr bereit wären, zu reisen oder ihr Geld auszugeben. Der Markt ist aber — gerade unter dem Einfluss der Wechselkursveränderungen — selektiver geworden. Dies zeigt schon die Tatsache, dass gegenüber 1972 sich die beiden Hartwährungsländer Deutschland und die Schweiz rückläufige Uberschlagungsfrequenzen ausländischer Gäste in Hotellerie und Hebergement komplexen-taire zusammengekommen zu verzeichnen haben. Italien und Österreich waren allerdings beide schon 1973 beim Null-wachstum ihrer Ausländerfrequenzen angelangt.

Wie sich nun schon aus einem langjährigen Mittel ergibt, vermochten die letzten Fremdenverkehrsländer im OECD-Raum die höchsten Frequenzzunahmen zu verbuchen: Griechenland + 14%, Portugal und Irland, dessen Statistik allerdings nicht über alle Zweifel erhaben scheint, + 10%. Mit seiner Zuwachsrate schon zu den alten Fremdenverkehrsländern hin-übergeschwenkt ist Spanien — seine + 4% liegen noch ein mageres Prozentchen über Frankreich. Im letzteren Falle zeigt sich, dass auch die Korrektur des Wechselkurses nach unten das Image eines teuren Ferienlandes, auch wenn es zu Unrecht bestanden sollte, nicht kurzfristig zu korrigieren vermag. Das Gegenbeispiel bildet Grossbritannien, das trotz Pfund-Abwertung und bei ebenfalls fragwürdigen statistischen Grundlagen auch nur eine Zuwachsrate von 6% verzeichnete, also nicht mehr als auch schon in Normaljahren mit guter Konjunktur.

Die Ursachen des Einbruchs, den auch die Länder mit schwachen Währungen zu spüren bekommen, liegen eindeutig in den rückläufigen Uberschlagungen der USA-Touristen. Zum erstenmal lagen 1973 die Devisenausgaben deutscher Touristen im Ausland um ein Fünftel höher als die Ausgaben amerikanischer Auslandsreisender! Die touristische Grossmacht als Gäste-Herkunftsland im OECD-Raum heisst heute eindeutig Bundesrepublik.

### Fremdenverkehrspolitische Denkpause

Der Fremdenverkehrsausschuss der OECD nimmt diese differenzierte Entwicklung zum Anlass, um in seinen Empfehlungen für eine Art fremdenverkehrspolitische Denkpause zu plädieren. Wichtig denn je sei es, eine optimale Rentabilität dadurch sicherzustellen, dass von vornherein versucht werde, zwischen inländischer Angebotskapazität und inländischer und ausländischer Nachfrage ein Gleichgewicht herzustellen. Das ist leicht gesagt, aber in einem rasch flutierenden Markt schwer getan. Einmal verlorene, stillgelegte Kapazitäten können nicht über Nacht wieder erweckt werden. Auf schweizerische Verhältnisse bezogen, heisst dies wohl, dass es gescheiter ist, vorübergehend mit gewissen Uberschlagkapazitäten zu leben, als das Kind mit dem Bade auszuschütten oder gar durch eine forcierte Strukturpolitik die vorzeitige Strukturberingung noch selbst auszulösen. Die wohlgeleiteten Empfehlungen der OECD-Experten tragen der schweizerischen Situation wohl noch nicht Rechnung, dürften aber dieses Jahr an Aktualität gewinnen, wenn auch zahlreiche andere alte Fremdenverkehrsländer mit negativen quantitativen Wachstumsraten aufwarten werden.

Die vorgeschlagene Denkpause soll darin bestehen, Kosten und Nutzen der Entwicklung des Fremdenverkehrs nicht nur unter wirtschaftlichen, sondern auch unter sozial- und umweltpolitischen Gesichtspunkten eingehender zu prüfen. Nur so könne die Fortentwicklung des Welttourismus auf gesunder wirtschaftlicher Basis erfolgen und erst noch einen Beitrag zur Hebung der Lebensqualität erbringen.

### Nur die Qualität

Das Stichwort für Fremdenverkehr und Fremdenverkehrspolitik bleibt somit die Qualität. In der Jagd nach höherem Massenumsatz und spektakulären Frequenzsteigerungen geht jetzt auch den neuen Fremdenverkehrsländern langsam der Schnauf aus. Wer zuerst an die Qualität denkt, mahlt am besten — er sieht das Ergebnis an der Qualität seiner Gäste und seiner Erträge. Nachdem die schweizerische Fremdenverkehrspolitik für das Jahr 1973 nochmals mit einem um 50 Millionen höheren Aktivsaldo aufgewartet hat und wie in den Vorjahren 40% des Handelsbilanzpassivums deckt, besteht hierzulande zwar sicher Anlass, manches noch besser zu machen, aber kein Anlass zu Katastrophenstimmung im Fremdenverkehr. Mit dem vorzeitig einsetzenden Rückgang der Ausländerfrequenzen ist der Schweizer Tourismus noch lange nicht auf dem Weg ins Wellental, sondern eher auf dem Weg zu einer qualitativen Verwandlung. Richard Schwertfeger

### «Leistung kommt vor Werbung»

Dieser bekannte Satz von Werner Kämpfen weist darauf hin, dass eine Werbestelle nicht werben kann, ohne sich auch gleichzeitig intensiv um das Werbeobjekt

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr:

### Ausländerverluste und Inländerrekord

Die im Sommersemester 1973 eingetretene Tendenzumkehr von kleinen Zuwachsraten zu rückläufigen Frequenzen im hotelorientierten Fremdenverkehr hat sich im Winterhalbjahr 1973/74 fortgesetzt. Nachdem die Hotelaufenthalte im Winter 1972/73 auch um 2% zugenommen hatten, verminderten sie sich sowohl im Sommer 1973 als auch im Berichtshalbjahr um rund 2%.

Wie eine in der «Volkswirtschaft» publizierte Statistik zeigt, war die Abschwächung im vergangenen Winter – wie auch der Frequenzschwund im Sommer – auslandbedingt: verglichen mit dem Wintersemester des Vorjahres ging die Uebernachtungszahl der Ausländer um 5% auf 7,62 Mio zurück.

Der Binnenverkehr stieg demgegenüber um 3% auf 5,71 Mio Uebernachtungen, was einen neuen Saisonhöchststand bedeutet. Die wichtigste frequenzhemmende Ursache bei den Ausländern war zweifellos der wechselkursbedingte Kaufkraftverlust verschiedener ausländischer Währungen gegenüber dem Schweizer Franken. Lediglich die Belgier brachten ungeachtet der schwächeren Position des belgischen Francs einen Logiernächtezuzwachs von 2,1%.

In zahlreichen Ländern waren gegen Ende 1973 spürbare Konjunkturaufschwüngen mit trotzendem steigenden Preisen und Löhnen zu beobachten. Dieser Umstand und zum Teil über die Inflationsraten hinausgehende Steuererhöhungen sowie ein allgemein abwartendes Konsumverhalten dürften die Reisetensität zusätzlich beeinträchtigt haben.

Die Zahl der Gastbetten nahm gegenüber dem Winter des Vorjahres um 2,5% auf 276 200 zu. Davon standen im Mittel etwa 203 600 (+ 2,5%) in geöffneten Betrieben den Gästen zur Verfügung. Im Saison- und Landesdurchschnitt waren die verfügbaren Hotelbetten zu 36% ausgenutzt, das sind 1,5% Punkte weniger als im Winter des Vorjahres.

#### Grösster Ausfall bei den Briten

Unter den ausländischen Besuchern blieben jene aus Grossbritannien in einem besonders hohen Masse aus. Die Logiernächtezahl der Briten verminderte sich um 25%; mit nunmehr 485 000 Hotelaufenthalten erreichte die britische Präsenz den tiefsten Stand seit nahezu 20 Jahren. Die Engländer waren in allen Landesteilen weniger zahlreich, vor allem aber im Wallis, im Bündnerland, in der Zentralschweiz und im Berner Oberland.

Der Zustrom der französischen Gäste reduzierte sich um 10,6% auf 1,06 Mio Logiernächte. Dies ist das geringste Ergebnis seit dem Winter 1959/60. Mit Ausnahme Graubündens sank die Beherbergungsziffer der Franzosen in allen Regionen, namentlich im Wallis und im Genferseebiet. Nach einer Stagnation im Winter 1972/73 bildete sich der Reiseverkehr aus den USA um 17,1% zurück. Die Verluste betrafen wiederum hauptsächlich das Wallis.

Aus unserem südlichen Nachbarland verminderte sich die Frequenz um 14,5%, nachdem sie sich bereits im Sommersemester 1973 um 25% abgeschwächt hatte. Die Italiener, deren Logiernächtezahl nur in der Ostschweiz zunahm, erschienen insbesondere im Wallis, in Graubünden und im Tessin weniger zahlreich.

Das Beherbergungstotal der Deutschen hat auf hohem Niveau stagniert. Intensiver war der deutsche Zustrom in der Innerschweiz, im Mittelland Nordost, im Berner Oberland und in der Ostschweiz, rückläufig dagegen im Wallis, im Genferseebiet und im Tessin.

Die Aufwärtsbewegung des Tourismus aus Belgien hielt auch im Winter 1973/74 an. Im Vergleich zum Winter des Vorjahres nahmen die belgischen Aufenthalte

um 2% zu. Die Mehrübernachtungen kamen zu einem grossen Teil dem Waadtländer Oberland zugute, wo sich die belgische Frequenz um einen Achtel verstärkte.

#### Deutsche an der Spitze

An der Spitze der fremden Besucher standen mit 2,62 Mio Logiernächten die Deutschen vor den Franzosen mit 1,06 Mio Uebernachtungen. Auf den Plätzen drei bis sieben folgten die Belgier (0,60 Mio), US-Amerikaner (0,59 Mio), Briten (0,49 Mio), Italiener (0,45 Mio) und Niederländer (0,33 Mio). Die Belgier rückten dabei auf Kosten der Nordamerikaner und Engländer um zwei Ränge vor.

In den letzten fünf Wintern hat sich die Struktur der Ausländergäste verhältnismässig stark verändert. Namentlich die Deutschen (Anstieg von 30,2 auf 34,4%) und Belgier (von 6,8 auf 7,9%) dehnten ihre Anteile zwischen der Franzosen (Rückgang von 16,8 auf 13,9%), US-Amerikaner (von 8,7 auf 7,7%), Briten (von 8,7 auf 6,4%) und Italiener (von 7,1 auf 6,0%) aus.

#### 3/4 weniger im Skigebiet

Die Wintersportgebiete meldeten, verglichen mit der Saison 1972/73, gesamtthema einen Logiernächteausfall von 250 000 oder 3/4. Ein Drittel des Rückgangs kam in den Wintersportregionen des Wallis (- 9 1/2%) und je ein Sechstel in den Skigebieten des Berner Oberlandes (- 5%) und der Zentralschweiz (- 12%) zu. Eine erhebliche Einbusse erlitten auch die Skisportorte der Jurazone (- 14%). Etwas schwächer besucht waren ferner die Wintersportplätze der Waadt- länd Alpen und der Ostschweiz (je - 1%), wogegen in jenen Graubündens dank einer Gästezunahme während der alpinen Skiweltmeisterschaften im Februar 1974 der Stand des vorjährigen Winters wieder erreicht wurde.

Im Mittel der Seazonen (- 4%) und der grossen Städte (- 1%) erfuhr der Reiseverkehr eine Abschwächung; in den übrigen Zonen (+ 5%) erhöhte sich das Logiernächte total.

#### Wallis stark betroffen

Von den elf touristischen Regionen verzeichneten lediglich Graubünden (+ 1/2%), die Ostschweiz und das westliche Mittelland (je + 4%) Uebernachtungsgewinne. Dabei war der Zuwachs in der Ostschweiz weitgehend einer Frequenz ausweitung in Bad Ragaz zuzuschreiben, wo der Badebetrieb erstmals auch im Winter aufrechterhalten wurde.

Von der deutlichsten Gästeinbusse wurde das Wallis (- 9 1/2%) betroffen; etwa die Hälfte des Walliser Rückschlags entfiel auf Zermatt. An Intensität verloren hat aber auch der Fremdenverkehr im Tessin, im Jura, in der Innerschweiz (je - 3 1/2%), im Berner Oberland, im Genferseebiet (je - 1 1/2%) und in den Waadt- länd Alpen (- 1%). Keine nennenswerten Veränderungen der Nachfrage wurden im Mittelland Nordost festgestellt.

Bei den Wintersportplätzen dominierten im Berichtswinter die Bündner Höhenkurorte Davos, St. Moritz und Arosa, denen mit weitem Abstand Zermatt folgte. Unter den grossen Städten nahmen mit je über 0,9 Mio Uebernachtungen Genf und Zürich die Spitzenpositionen ein, bei und bei im Winterhalbjahr relativ schwach

besuchten Seekurorten führte Lugano vor Luzern und Montreux.

Die Mehrzahl der bedeutendsten Touristenzentren musste gegenüber dem Winter 1972/73 Frequenzverminderungen hinnehmen. Besonders ausgeprägt waren die Verluste in Zermatt (- 21%), Saas Fee (- 20%), Grindelwald und Montana-Verma-la (je - 12%), ferner in Zürich (- 3%) – dessen Logiernächteausfälle allerdings in den Agglomerationsgemeinden kompensiert wurden – und in Lugano (- 7%).



#### Bündner Seilbahn- und Skiliftunternehmungen

In der letzten Sitzung hat die Vereinigung Bündner Seilbahn- und Skiliftunternehmungen eine Vereinbarung gutgeheissen, die das Verfahren für die Festlegung von Schäden an landwirtschaftlichen Grundstücken regelt, die durch die Ausübung des Skisportes entstehen. Die Vereinbarung wurde in Zusammenarbeit mit Vertretern des Bündner Bauernverbandes einschliesslich der «Skipisten-Bauern», der landwirtschaftlichen Schule Plantahof und des Kantonalen Volkswirtschafts-Departements ausgearbeitet. Somit besteht in Graubünden eine einheitliche Regelung dieses strittigen Problems. Möge es sich dann in der Praxis auch zur Zufriedenheit aller Beteiligten bewähren.

#### Oberengadiner Kurverein

Anlässlich der Generalversammlung des Talverkehrsvereins Oberengadin wurde einmal mehr die Notwendigkeit einer noch intensiveren regionalen Zusammenarbeit, ganz besonders auch im Sektor der Fremdenverkehrswerbung, hervorgehoben. In der Folge wurde eine gemeinsame Aktion im Mövenpick-Restaurant in München von 10 Tagen im Monat Oktober beschlossen. Diese soll im Raum München und in ganz Bayern auf die Ferienmöglichkeiten im Oberengadin aufmerksam machen. Ausser den Werbefragen kamen auch Engadiner Konzerte, der Golfbetrieb und die Förderung des Reitsportes zur Sprache, alles Sparten, mit denen sich der Oberengadiner Kurverein befasst.

#### Ferienkurs für die 4. Landesprache

In Samedan sind die rätomanische Sprachkurse durchgeführt worden. Diese sollen zur Erhaltung des rätomanischen Gedankengutes beitragen. Ausser mit der Sprache wurde die Kunst der Steinmetzen aus den zahlreichen kulturellen Schätzen des Oberengadins vertraut gemacht. Der gute Kursbesuch beweist, dass ein grosses Interesse für die Erhaltung der vierten Landessprache vorhanden ist.

#### Arosa

Das seit anfangs Juli zur Durchführung gelangende Pro-Sit-Programm ist beim Gästebetrieb sehr gut angekommen. Das Programm erfährt im August eine Erweiterung, indem noch Alphornblasen, Besichtigung des Lichtklimatischen Observatoriums, Spezialitätenwochen usw. eingefügt werden. Trotz gewissen Kinderkrankheiten – das Pro-Sit-Programm ist erstmals angeboten worden – hat sich gezeigt, dass neben dem sportlichen Angebot eine Parallele im gesellschaftlichen Sektor von den Gästen sehr geschätzt wird.

#### St. Moritz

In seiner kürzlichen Generalversammlung setzte sich der Kur- und Verkehrsverein für eine transparente Preispolitik in der Hotellerie und im Gastgewerbe ein. Man will damit dem Vorwurf des «teuren Ferienortes» begegnen. Der Gast soll wissen, was er zu bezahlen hat und was ihm für sein Geld geboten wird. Es muss aber auch das Kurortsbewusstsein in allen Bevölkerungsschichten geweckt werden, denn eine positive Einstellung zum Fremdenverkehr sei unbedingt nötig, um die künftigen Kurortsaufgaben erfolgreich lösen zu können.

#### Davos

Die Sporttaxe brachte 710 000 Franken ein, also gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 143 000 Franken. Laut Sporttaxengesetz dürfen diese Gelder ausschliesslich für den Bau und Unterhalt von Sportanlagen, die der Öffentlichkeit, also auch dem Gast zur Verfügung stehen, eingesetzt werden. In Davos zeichnet sich immer mehr die Tendenz ab, an Stelle von zwei bis drei, nur auf wenige Tage beschränkte attraktive Sportveranstaltungen einen grosszügigen Ausbau der sportlichen Daueranlagen anzustreben. Mit diesem kann nämlich dem Gast ein nützlicher Dienst für aktive Ferien erwiesen werden.

#### Silvaplana-Corvatsch

Hochbetrieb herrscht auf dem Piz Corvatsch, Ausgangspunkt zu Wanderungen,

Das Tessin im Dienste der bernischen Fremdenverkehrswerbung

#### Laax

Trotz einer feststellbaren Stagnation der Gäste-Uebernachtungen in Graubünden und in der Schweiz ganz allgemein, weist der austretende Ferien- und Sportort Laax im Geschäftsjahr 1973/74 eine Zunahme von über 20% auf. Nicht zuletzt ist diese überraschende Tatsache auf das gestiegene Bettenangebot der Hotelbetriebe zurückzuführen. Die 285 000 Logiernächte verteilen sich mit 176 700 auf die Winter- und 108 300 auf die Sommersaison. Sowohl im Sommer, wie auch im Winter liegt der Anteil an ausländischen Gästen etwas unter 35%. Die Zunahme der Schweizer Gäste ist auffallend. Das Verhältnis der Logiernächte zwischen Hotels (129 792) und Ferienwohnungen (143 990) hat sich zugunsten der Hotelbetriebe verbessert und ist bald ausgeglichen.

Ein ebenso positives Ergebnis weist die Jahresrechnung auf. Zu beachten ist, dass sich die folgenden Zahlen auf 16 Monate beziehen, das heisst vom 1. Januar 1973 bis 30. April 1974. Das Geschäftsjahr beginnt nun am 1. Mai und endet per 30. April. Den Einnahmen von Fr. 400 550,90 stehen Ausgaben in der Höhe von Fr. 365 722,60 gegenüber, was den beachtlichen Reingewinn von Fr. 34 828,30 ergibt. Abschreibungen von Fr. 33 548,90 sind in den Ausgaben bereits enthalten. Die Kurtaxeneinnahmen belaufen sich auf Fr. 308 979,20. Zu erwähnen sind auch die Einnahmen von Fr. 40 850,95, die der kürzlich errichteten Stiftung «Pro Laax» zugeführt werden. Diese Stiftung hat u. a. den Zweck, die kulturellen Bestrebungen und Einrichtungen der Gemeinde zu fördern sowie die Erstellung öffentlicher Sportanlagen und Arbeiten Kunstschaffender zu unterstützen.

Für das Geschäftsjahr 1974/75 sind Einnahmen und Ausgaben von Fr. 296 500 veranschlagt worden. Dazu hat der Präsident besonders auf die Saisenerzielung, die bereits grösstenteils abgeschlossen ist, und auf die aufwendigen Arbeiten der Wanderwege hingewiesen. Die Gestaltung eines neuen Ortsprospektes ist ebenfalls in Vorbereitung.

Die offene Frage ist, ob und wie lange der Erholungsuchende den Kostensteigerungen noch folgen kann und will. Das kann noch ein oder zwei Jahre dauern. Aber in Zukunft wird in den meisten Haushalten die Entscheidung lauten: «Dieses Jahr machen wir Billig-Ferien», seien dies nun Ferien zu Hause oder die Substitution des Hotels durch das Camping. Dafür sind aber die klassischen Fremdenverkehrsinstitutionen in der Schweiz schlecht vorbereitet.



#### Weinpreise

Von Gewitterwolken über dem internationalen Weinmarkt schreibt die SCHWEIZERISCHE WEINZEITUNG. Sie beschliesst ihren Situationsbericht mit folgender Mahnung:

In unserem Lande ist wohl eine Verflachung der Absatzkurve eingetreten, zum Teil auch ein Rückgang bei verschiedenen besonders preisheben Provenienzen, aber gesamthaft kann immer noch von einem Ansteigen des Weinkonsums berichtet werden. Und dies hat auch das Preisniveau in der Schweiz stark beeinflusst. Wir brauchen an dieser Stelle kaum zu wiederholen, dass die Weinpreise, angefangen beim Produzenten bis zum Ausschankpreis, für den Weintrinker Höhen erreicht haben, die bei zahlreichen Fachleuten ein ungesüßtes Gefühl hervorrufen. Angesichts der deutlichen Baisse in den meisten Weinbauländern kann es nur eine Frage der Zeit sein, wie lange dieses Preisniveau in der Schweiz noch gehalten werden kann, ohne auch in unserem Lande Absatzrisiken nach sich zu ziehen. Es wäre demnach verfehlt, von neuerlichen Preisauflagen zu reden und zu schreiben, sondern bestenfalls von einer Stabilität der Weinpreise, was angesichts der fortwährenden Inflation auf eine Margenvermindertung bei allen Kreisen der Weinwirtschaft hinausläuft und hoffentlich auf das Verständnis der Betroffenen stösst, ansonst die Gefahr besteht, dass sich diese Gewitterwolken sehr zum Nachteil auch unserer Weinwirtschaft entladen könnten! Für den schweizerischen Weinhandel wird wohl die Vorzeit bei den Einkäufen der neuen Ernte vorherrschend sein!

#### Schlecht vorbereitet

Die Frequenzinbussen dieses Sommers sowie die jüngste OECD-Touristenbilanz veranlassen die NATIONAL ZEITUNG, über Strukturveränderungen im Tourismus zu schreiben und der Schweiz dabei diese Belehrung zu erteilen:

In dieser Lage scheint es zumindest ver-

### Verkehrsvereine berichten

#### Das Tessin im Dienste der bernischen Fremdenverkehrswerbung

Trotz der in letzter Zeit sich mehrenden Schwierigkeiten, mit denen die Fremdenverkehrskreise der Schweizer Sonnenbunde zu ringen haben, bildet das Tessin doch nach wie vor in den Hochsommermonaten eine der touristisch am intensivsten frequentierten Landesgegenden der Schweiz. Kein Wunder also, dass dort das Fremdenverkehrs-Bewusstsein ausgeprägter und vielschichtiger ist als hieszulande und es sich zum Beispiel das Radiostudio RSI Lugano nicht nehmen lässt, eine tägliche touristische Sendung «Radio 2-4» auszustrahlen, in welcher zwischen 14 und 16 Uhr sowohl die Tessiner Bevölkerung, wie auch ihre fremden Gäste in verschiedenen Sprachen über allerlei Wissenswerte orientiert und mit Einschaltmusik unterhalten werden.

Nicht selbsterklärend ist es aber, dass nun auch dem Kanton Bern im Rahmen einer solchen zweiseitigen Direktensendung die Möglichkeit geboten wurde, für seine eigenen, touristischen Möglichkeiten mit Wort und Ton «auf dem heissen Boden der Konkurrenz» kräftig zu werben. Mit dem Interkantonalen Hommersert in Kirchberg wurde ein Aufhänger gefunden, um die erfahrene Equipe des Tessiner Präsentators Giovanni Bertini «in die Nähe Berns zu locken. So konnte auf der Bühne des Festzeltes in Kirchberg ein buntes Kaleidoskop kantonal-bernischer Touristik-Rosinen präsentiert werden, welches u. a. Voten von Vertretern der Bundesstadt, des Juras mit Biel und der Verkehrsverbände Berner Oberland, Gürbetal und Sensetal umfasste. Der Anlass wurde von Offiziellen Verkehrsbüro der Stadt Bern koordiniert.

früht, in der Schweiz jetzt schon mit Steuermitteln zugunsten des Fremdenverkehrs einzugreifen, gleichgültig in welcher Form. Man könnte damit Strukturen unterstützen, die unter den neuen Bedingungen gar nicht mehr gefragt sein werden.

Die Fremdenverkehrsindustrie wird davon ausgehen müssen, dass in Zukunft der Anteil des frei verfügbaren Einkommens der grossen Masse der Touristen schrumpfen wird. Das ist heute so gut wie sicher. Andererseits steigen die fixen Kosten und die laufenden Aufwendungen der Touristikunternehmen sehr stark an.

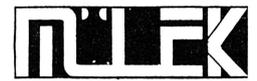
Der Tourist wird also mit jedem neuen Jahr tiefer in die Tasche greifen müssen, um den gleichen Genuss und Komfort des Vorjahres zu geniessen. Ausweichmöglichkeiten von diesem Dilemma – wie sie eine Zeilung der Massentouristen in Billigländern noch bot – gibt es wegen der steigenden Transportkosten bald nicht mehr.

Die offene Frage ist, ob und wie lange der Erholungsuchende den Kostensteigerungen noch folgen kann und will. Das kann noch ein oder zwei Jahre dauern. Aber in Zukunft wird in den meisten Haushalten die Entscheidung lauten: «Dieses Jahr machen wir Billig-Ferien», seien dies nun Ferien zu Hause oder die Substitution des Hotels durch das Camping. Dafür sind aber die klassischen Fremdenverkehrsinstitutionen in der Schweiz schlecht vorbereitet.

## Gästeunterhaltung – was tun?

Diese Frage wurde früher gelöst, indem der Gast beim Concierge ein Halma-spiel holen konnte, um den Abend totzuschlagen. Oder er ging aus Ihrem Haus, zum Beispiel in ein Lokal, das ihm die Unterhaltung bot, die Ihr Haus ihm nicht bieten konnte. Sie können das verhindern, indem Sie Ihren Gästen eine zeitgemässe Unterhaltung bieten. In Ihrem Hause, an Ihrer Bar, in Ihrem Lokal. Sprechen Sie mit den Leuten von Mülék. Die wissen wie!

Telefon (01) 814 12 62



MÜLLER ELEKTRONIK  
Schaffhauser Strasse 161  
8302 Kloten



Noch nichts von ihrer Faszination eingebläht hat die «Swissminiatur» von Melide, Hauptattraktion für zahlreiche Ferien Gäste aus dem In- und Ausland. Wenn ein Besuch dieser «Schweiz im kleinen» auch nicht eine Schweizer Rundfahrt ersetzt, so vermag «Swissminiatur» doch einige typisch schweizerische Eindrücke zu vermitteln. Unser Bild zeigt das berühmte Schloss Chillon – in Melide am Luganersee. (K)

**Echos du Valais**



**L'autoroute fait parler d'elle**

Pour l'instant, le Valais ne possède pas d'autoroute. Le projet de la Plaine du Rhône est inscrit dans le programme des routes nationales et les premiers chantiers s'ouvriront très certainement au début 1975. Les usagers de la route qui circulent régulièrement entre Martigny et St-Maurice sont les premiers d'avis qu'il faut améliorer ce réseau. La traversée de Vernayaz devient un casse-tête, des colonnes circulent au ralenti; la police tente de remédier à la situation en détournant une partie du trafic mais cela ne peut être qu'un palliatif. En attendant l'autoroute... Or, cette autoroute a été au centre d'un exposé de Franz Weber qui a demandé que l'on abandonne le projet de la construire, ceci dans le but de sauver la Plaine du Rhône.

Mais les réactions n'ont pas tardé et l'on a proclamé, en haut lieu, que l'autoroute se réaliserait. Les avis, néanmoins, sont partagés!

**Au rendez-vous de la céramique**

Depuis plusieurs années, le village de Liddes, sur la route internationale du Grand-St-Bernard, organise des expositions estivales de céramique. La tradition est respectée cette fois encore et l'on peut admirer une sélection des œuvres d'élèves diplômés et de stagiaires préparant leur examen final. Cette exposition, placée sous le signe de la jeunesse, attire beaucoup de monde.

**Loèche aura sa fête des vendanges**

Une fois de plus, la ville de Loèche sera en liesse à l'occasion des vendanges. La Fête des vendanges s'y déroulera, cette année, du 30 août au 8 septembre, soit pendant que le raisin termine sa maturation...

Les organisateurs prévoient diverses festivités, dont un grand cortège. Cly

**En marge du 15e Comptoir de Martigny**

Du 28 septembre au 6 octobre, le 15e Comptoir de Martigny, foire du Valais, ouvrira au public ses 10 halles d'exposition avec plus de 340 stands sur une surface de 13 000 m<sup>2</sup>. Pour marquer d'une manière spéciale le cap des 15 ans, le Comptoir de Martigny s'est placé sous le signe des anniversaires. Aussi, la journée du 5 octobre sera-elle réservée à toutes les personnes, sociétés ou organismes qui fêtent, cette année, un jubilé!

Le 28 septembre, la Bourgogne et la Franche-Comté se présenteront à Martigny avec un cortège haut en couleurs. A cette manifestation, participeront également les délégations des hôtes d'honneur des quinze Comptoirs précédents.

Les participants à la foire du Valais ne manquent pas les deux expositions du Manoir dont l'une présentera les richesses des musées de Dijon et de Besançon tandis que l'autre sera réservée à l'Association valaisanne des horlogers, hôte d'honneur.

Pour ce 15e Comptoir, le secteur plein-air sera agrandi et aura une animation spéciale grâce à la buvette et au podium où se reproduiront groupes folkloriques et fanfares.

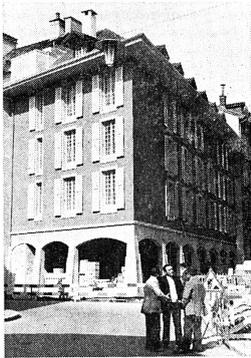
**A Bettmeralp, un téléphérique à cabine géante**

Depuis la mi-juillet, un téléphérique avec

cabine pour 125 personnes, conçue selon les conceptions techniques les plus perfectionnées, circule au départ de la station Betten FOB pour la Bettmeralp. Il s'agit du téléphérique valaisan ayant la plus grande capacité. Les téléphériques existants, vers Betten-Village et Bettmeralp, continuent d'être exploités. La station de Betten, sur la ligne de chemin de fer Furka-Oberalp, est située dans la vallée à 10 km à l'est de Brigue; elle dispose par ailleurs de deux vastes parkings, se trouvant également au bord de la route menant à la Furka. La Bettmeralp (1950 m), au centre de la région d'Aletsch, se prête particulièrement bien aux randonnées et au tourisme pédestre. L'Office du tourisme organise des tours avec guides et les forêts envivantes invitent à des promenades faciles et agréables. Le village de chalets Bettmeralp, terrasse alpestre panoramique, sans voitures, dispose également d'hôtels et de restaurants bien équipés.

**Le dernier-né des hôtels veveysans**

Ce «garni» de 47 lits, construit sur l'emplacement de l'ancien Café des Négociants, dont il a conservé l'enseigne, vient



d'être ouvert à Vevey, à l'angle de la rue des Deux-Marchés et de la rue du Conseil, au centre de la ville.

Propriété de la Caisse de pension de la Société Provis, à Sion, il est dirigé par M. et Mme Georges Bertholet. L'Hôtel des Négociants a été admis dans la section locale de la Société suisse des hôteliers.

Cet établissement vient heureusement renforcer le potentiel touristique de la cité où la Fête des Vignerons de 1977 attirera pas mal d'hôtes. F. M.

**Nouvelles vaudoises**

**Indices défavorables**

Après quelques jours de beau fixe, le temps s'est à nouveau dégradé au cours du dernier week-end et le froid a fait son apparition aussi bien sur les bords du Léman que dans les stations de montagne. Il serait souhaitable que cette situation atmosphérique défavorable ne se poursuive pas trop longtemps car c'est à l'approche du cap du 15 août que les vacances dans les stations d'altitude se terminent ou se prolongent. Comme juillet n'a guère été favorable, on espère encore, comme cela a souvent été le cas, trouver une compensation à fin août et en septembre; mais les jours sont désormais complétés...

Deux éléments statistiques sont généralement symptomatiques de la réussite ou de l'échec de la saison touristique dans l'est vaudois: le nombre des visiteurs du Château de Chillon et le trafic routier sur l'autoroute du Léman. Dans les deux cas, une baisse très sensible a été enregistrée en juillet. Les observations faites au cours du dernier week-end de ce mois révèlent que pendant ces trois jours particulièrement ensoleillés les compteurs ont enregistré le passage de 59 323 véhicules contre 62 671 en 1973; d'où diminution de 3348 passages. Même recul, quoique moins accentué, sur la route cantonale traversant Montreux avec 49 469 passages contre 50 364.

Ce ne sont donc pas seulement les hôtels et les restaurants qui se plaignent de la situation actuelle mais les commerçants, les pompistes et tous les transporteurs. A Montreux par exemple, le service de bateaux à moteur assurant des excursions en direction de Chillon et de Bouveret-St-Gingolph constate une baisse sensible rendant plus difficile encore une exploitation subissant fortement les effets de l'augmentation du prix de carburant.

**Une nouvelle piscine à Montreux**

L'Hôtel Bristol, à Terriet-Montreux, vient d'ouvrir dans son jardin une petite piscine de 14 m sur 6 réservée à sa clien-

tèle. Il s'agit d'un bassin d'été de conception préfabriquée, d'une profondeur de 1 m 50, qui a été réalisé en quelques mois et dont le coût est d'environ 80 000 francs. L'hôtel est dans un état qui rend difficilement possible des transformations intérieures, avait déclaré, il y a quelques semaines, la Direction à notre confrère «L'Est vaudois». Mais du train où vont les choses, étant donné les interdictions de démolir, nous allons sans doute devoir l'exploiter durant cinq ans encore. La création de cette piscine est donc intéressante pour améliorer notre offre. On ne peut que féliciter la direction du Bristol de cette initiative courageuse. jd

**Le Zaïre, hôte d'honneur du prochain Comptoir Suisse**

Cette année, pour la première fois, sera la Hongrie et l'Equateur, le Zaïre sera hôte d'honneur du 55e Comptoir Suisse, du 7 au 22 septembre prochain.

Son thème: «Le Zaïre en marche, le progrès dans l'authenticité», sera brillamment développé par trois départements ministériels: Commerce, Transports, Culture et Arts, ainsi que par les plus grandes institutions officielles responsables des secteurs économiques. L'ensemble de cette participation, décidée par le Président Mobutu Sese Seko, sera placée sous le haut patronage de l'Ambassade du Zaïre en notre pays.

Le Zaïre, dont la superficie s'étend sur 2 345 409 km<sup>2</sup>, est peuplé de 22 480 000 habitants, soit une faible densité de 9 hab./km<sup>2</sup>. Depuis son accession à l'indépendance, et plus particulièrement depuis les dernières années, il connaît une expansion économique vigoureuse.

Les richesses minières zairoises seront exposées en la grande Salle des congrès, affectée à la prestation de «Gécamines», responsable de l'administration de cet important secteur économique.

Au pavillon du rez-de-chaussée, nous trouverons les produits de l'économie traditionnelle: agriculture et artisanat. Ce pavillon abritera également la participation du Commissariat général au tourisme et d'Air Zaïre qui s'y présenteront de façon particulièrement heureuse en un spectacle audio-visuel, faisant entendre de la musique originale, montrant la diversité des sites zairois, leur beauté, la magnificence de la flore, les réalisations modernes, les grands hôtels et les moyens mis à disposition des touristes pour leur agrément.

**En direct du Tessin**

**Chambres à louer!**

Tourisme en crise et nuitées en diminution: telles sont quelques-unes des lamentations à l'ordre du jour, au Tessin aussi, et nous n'aurons garde d'allonger la liste! Il y a cependant quelques données statistiques qui ne sont pas claires. En effet, si le contrôle des nuitées est particulièrement précis dans les hôtels, les pensions et les campings, on ne peut en dire autant pour les logements privés de vacances, les villas et autres «condominios», où l'on reçoit une parenté soudain très importante, de nombreux amis et des amis de nos amis... Tous ne sont pas inscrits! L'extension de ce secteur de l'hébergement a été fulgurante comme on le sait: résidences secondaires, villas avec chambres à louer, maisons d'appartements à vendre, etc. Ces logements en co-propriété — une formule inconnue en Suisse jusqu'à ces dernières années — servent de pied-à-terre à des personnes venant en vacances ou pour affaires au Tessin ou les «prêtants» à des connaissances. Combien de nuitées échappent à la statistique et, par là même, à la balance touristique?

**Le temps des croisières**

Si Locarno, Lugano et Ascona ont abandonné cette année les traditionnels feux d'artifice du Premier Août — au profit parfois de l'épuration des eaux — les responsables du tourisme et de la navigation ont en revanche redoublé d'effort pour offrir à leurs hôtes de romantiques croisières sur les eaux du Ceresio et du Verbano. Ceci non seulement au départ de Lugano, de Locarno ou d'Ascona, mais, aussi des rives du Basso-Ceresio (Bissone, Capolago, Brusino, Melano, etc.). Vu le prix très avantageux (2 francs seulement) consenti, ces croisières rencontrent un vif succès. Il en est de même sur le lac Majeur, à Brissago, où les croisières aux Iles de Brissago, sont de plus en plus prisées... au clair de lune surtout!

**Semaines musicales d'Ascona**

Fidèle à la tradition, Ascona présente, du 16 août au 2 octobre, ses XXXIX Semaines musicales qui verront accourir dans la grande station tessinoise la foule des mélomanes. Ce ne sont pas moins de 14 concerts qui seront donnés dans la cour du cloître et dans l'église du Colle-



Un peu partout en Suisse, les stations mettent à profit les beaux jours de l'été pour entreprendre de vastes travaux d'infrastructure sur leurs terrains servant de pistes de ski en hiver. Le client étant toujours plus exigeant et le trafic sur les champs de neige toujours plus dense, il importe de répondre valablement aux besoins. C'est ainsi qu'Anzère vient de mettre un terme aux travaux d'aménagement de la piste des Musques, d'une longueur de 2,7 km pour une dénivellation de 300 m. Les responsables de la station valaisanne espèrent que cette nouvelle piste sera homologuée par la Fédération internationale de ski, au même titre que la piste nationale de Crans-Montana et la piste de l'Ours, à Thyon.

gio Papio, ainsi que dans la vieille église de San Francesco, à Locarno. C'est là l'un des charmes de ces Semaines musicales qui ont trouvé un décor approprié à l'interprétation d'œuvres classiques et modernes.

Il est vrai qu'Ascona ne possède pas encore de salle de concerts; les plus grands maîtres de la baguette et les plus célèbres solistes de l'heure se sont longtemps produits dans la halle de gymnastique scolaire, avant que les «Semaines» s'installent dans les lieux précités. Leur importance est attestée par la présence d'orchestres symphoniques réputés, venant de Milan,

**Sous le signe du Genevois Marcel Rouff**

**Les 3e Rencontres gastronomiques internationales**

C'est le 12 au 22 novembre prochains que se dérouleront, pour la 3e fois consécutive à Genève, les Rencontres gastronomiques internationales (RGI), devenues très rapidement un événement majeur pour tous les gastronomes européens. Huit pays y partici-

peront. Lancées en 1972, sous le signe de Maurice Curnunsky, avec 9 participants représentant deux pays (Suisse et France), elles ont groupé en 1973 10 participants et 4 pays (Suisse, France, Belgique, Espagne) qui ont rendu hommage au compagnon du bon Cur, le belge Maurice des Ombiaux. En 1974, ce sont 10 représentants de Suisse, de France, de Belgique, d'Espagne, du Portugal, de Grande-Bretagne, de Monaco et du Brésil, qui se rencontreront pour porter témoignage à l'écrivain genevois Marcel Rouff, lui aussi disciple et ami du «Prince des Gastronomes».

**La promotion des cuisines régionales**

Mais qu'est-ce qui fait courir l'Europe des gastronomes à Genève alors que ce genre de compétition foisonne tant et plus depuis quelques années, et pas toujours dans le sens de la qualité? Avant tout, pensons-nous, parce qu'il s'agit d'une expérience qui n'avait encore jamais été tentée. On est parti d'une idée simple, celle de la promotion des cuisines régionales, et on s'y est strictement tenu, même si on s'est ainsi volontairement détourné des facilités commerciales et si on a choisi d'éduquer le public plutôt que de le séduire à tout prix.

Les échos de Genève ont vite atteint ce petit monde très fermé des grands chefs, pourtant sceptiques par nature, qui ont réalisé tout d'un coup qu'il se passait quelque chose les intéressant dans la ville de Calvin. Lamazère, pour le Péripér, André Daguin à Auch, Pierre Laporte à Biarritz, Pierre Romeyer en Belgique, René Lasserre et Jacques Manière à Paris furent les «missi dominici» bénévoles qui portèrent loin la réputation des RGI.

**Dodin-Bouffant**

Bref, alors qu'approche la date d'ouverture des 3e RGI, il semble bien que celles-ci doivent revêtir un éclat particulier; jugez-en plutôt. Il y a 23 ans, Raymond Oliver était venu à l'Hôtel du Rhône en compagnie de Curnunsky et de Me René Floriot pour y tenir une semaine gastronomique. Il y reviendra cette année avec Madame Roussel-Rouff, fille de ce délicieux écrivain genevois, ami et collaborateur de Curnunsky et auteur d'un livre charmant: «Vie et passion de Dodin-Bouffant», dont Marcel Rouff avait donné, avec une poésie fervente, la mirobolante recette dans son livre, et il la commentera pour les

Boston, Sydney, Trieste, Munich et de Suisse.

**Ascona a sa station d'épuration**

Depuis le mois de juillet, Ascona possède sa station d'épuration des eaux. Certes, il ne s'agit là que d'une première étape, mais son importance n'est pas à négliger. Cette installation permet aujourd'hui les baignades dans les eaux pures d'un vaste secteur s'étendant du Lido au golf. Pour l'instant, cette petite station d'épuration traite les eaux usées provenant d'immeubles abritant un millier de personnes. Y. Go.

convivés en échangeant de libres propos avec «La Revnière», du journal «Le Monde». Un spectacle et un repas à ne pas manquer!

Après H. Wilhelm, de «La Grappe d'Or» à Lausanne, Fritz Ballestra, de l'Hôtel des Alpes à Champéry, et René Goutreaux, de l'Hôtel du Lac à Coppet, la Suisse présente aux RGI 74 avec deux chefs que nous considérons comme appartenant à l'élite; nous voulons parler de Henri Dietliker, du Restaurant «La Fine Bouche» à Bâle, et de Angelo Conti-Rossini, du Restaurant «Giardini» à Brissago.

Et comment mieux terminer cet article qu'en citant la dédicace de Marcel Rouff figurant sur un exemplaire original du Dodin-Bouffant qui lui avait offert au «Prince des Gastronomes», et que Curnunsky avait, à son tour, donné avant sa mort à Robert-Julien Courtine.

«A l'ami avec qui j'ai goûté la vie, aimé Balzac, adoré la Table, célébré le Vin, détesté les cuisines, chanté la Femme et pris à la traite une planche ridicule. Au frère de brèves années de route, au Compagnon de chères soirées de petites villas. A Maurice Sailland, angevin. Marcel Rouff, genevois»

**Programme des RGI 74**

- (en l'Hôtel du Rhône)
- Mardi 12 novembre
- Déjeuner (presse) Rest. Giardino, Brissago
- Dîner Hôtel du Rhône, Genève
- Mercredi 13 novembre
- Dîner Rest. Cota d'Armas, Lisbonne
- Jeudi 14 novembre
- Dîner Rest. La Fine Bouche, Bâle
- Vendredi 15 novembre
- Dîner Rest. P. Romeyer, Bruxelles
- Samedi 16 novembre
- Dîner Rest. Las Lanzas, Madrid
- Lundi 18 novembre
- Dîner Rest. Ty Coz, Bretagne
- Mardi 19 novembre
- Dîner Rest. Guy, Brélis
- Mercredi 20 novembre
- Dîner Rest. Sea Crest, Jersey
- Jeudi 21 novembre
- Dîner Hôtel de Paris, Monte-Carlo
- Vendredi 22 novembre
- Dîner Rest. Grand Vefour, Paris
- Jacques Souvairan

# Der Traum vom Schweizer Bergkurort

Jedes Jahr verbringen einige tausend Ausländer ihre Ferien in einem Schweizer Bergkurort. In ihrem Reisegepäck sind auch eine Fülle von Vorstellungen, Hoffnungen und Wünschen hinsichtlich des Ferienzieles verstaut, von deren Verwirklichung der Erfolg einer Schweizer Reise abhängen kann. Nun ist Gedankenlesen aber recht schwierig. Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat deshalb – ursprünglich für eine Sendung von Radio DRS – ihre Agenturen im Ausland gebeten, etwas Detektivarbeit zu leisten und in Gesprächen mit ihren Kunden deren Wünsche an einen Schweizer Bergkurort ans Licht zu bringen.

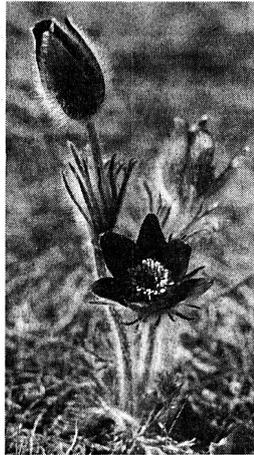
### Ruhe in der Idylle

Ruhe, unberührte Landschaft und Naturverbundenheit scheinen bei der Wahl eines Schweizer Bergkurortes in erster Linie massgeblich zu sein. Ruhe bedeutet weg von der Hetze und der verpesteten Stadtluft, an einen ruhigen Ort, wo man sich erholen kann. Endlich keinen Strassenlärm mehr, aber wenn möglich auch keinen Baulärm und keine Baukrane, welche die «idyllische» Landschaft verschandeln. Ein Engländer plädiert auch für Ruhe ohne ewige Konservennmusik! Vor allem die Grossstädter wünschen sich den Ferienort autofrei (aber doch mit dem eigenen Wagen erreichbar). Auch autofreie Fussgängerzonen und Umfahrungsstrassen sowie ein Nachtfahrverbot sind Forderungen. Zum idealen Bergdorf gehören ebenfalls Sauberkeit und reine, klare Bergluft. Ein deutscher Gast möchte sich so rein, «als hätte noch niemand darin gemietet...». Weitere Begehren sind saubere Dörfliche, vermehrtes Aufstellen von Abfallkübeln an Aussichtspunkten und Rasplätzen.

Ueber eines sind sich alle Befragten einig: der Bergkurort muss klein, idyllisch, ein typischer Ort im «Swiss Chalet Style» sein. Mit Bergdorfcharme möchte ihn ein Schwede, als Familienort ein Franzose, durch keine architektonische Meisterleistung» verschandelt (aber auch als kein Kuhdorf) ein Deutscher. Und immer wieder: nur ja keine Betonklötze und Wolkenkratzer. Man sucht das Urtümliche, das andere, die Abwechslung von zu Hause. Nostalgie nach der guten alten Zeit? Mag sein. Der Amerikaner sieht sein Fe-

perfektes, technisches Netz von Hilfsmitteln zur Erreichung derselben voraus.

Auch die Verkehrsverbindungen zum und am Ferienort spielen eine nicht unwesentliche Rolle. In den Ferien wollen die meisten von eigenem Auto unabhängig sein, was – besonders im Winter – gute Transportmöglichkeiten ins Skigebiet erfordert. «Damit man ja keinen Schritt zuviel in

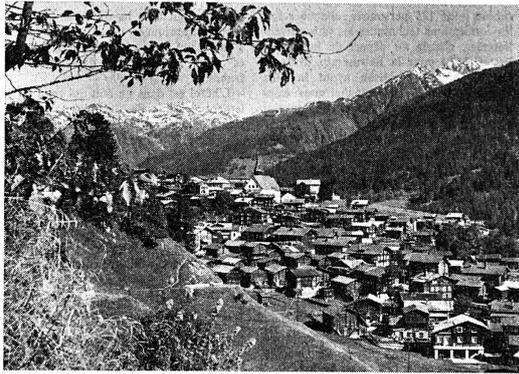


Auch eine Blume wie die Pelzane-mone beeinflusst die Wahl eines Ferienzieles

von den meisten ausländischen Gästen gewünscht. Moderne Betonklötze wirken auf viele Erholungssuchende abschreckend. «We don't want to stay in a Hilton-style hotel» erklärt ein Amerikaner. Vorgezogen werden kleinere, der guten Mittelklasse angehörende Hotels, wenn möglich im Chaletstil, wobei grosses Gewicht auf Qualität, Sauberkeit und Gemütlichkeit gelegt wird. Natürlich schätzt man auch eine freundliche Bedienung und annehmbare, lies preisgünstige, Angebote. Engländer schätzen den Familienbetrieb. «Wo man sich zu Hause fühlt und wohin man auch gerne zurückkehrt.» Natürlich darf ein gewisser Komfort nicht fehlen: Bad oder Dusche (wenn möglich auch ein eigenes WC) möchte jeder Gast im Zimmer.

### Grossgeschrieben wird die Unabhängigkeit

Dazu gehört vor allem kein Vollpensionszwang, vermehrtes Entgegenkommen der Hoteliers zu Halbpension und flexiblere



Der Traum vom homogenen Chaletdorf (Münster im Goms)

für die Jungen eine Diskothek, eine Kegelbahn, vielleicht ein Spielkasino. Ein richtiges «Night-life» wünschen vor allem Südamerikaner und Südafrikaner. Deutsche und englische Gäste hingegen würden gerne hin und wieder einem Konzert oder einer Theateraufführung beiwohnen. Die Idee der Musikfestivals stösst auf grosses Echo. Im Winter erhoffen sich die Sportler einen gut organisierten Après-Ski-Betrieb mit Dancing und Bar. Aber auch ältere und einzelreisende Gäste möchten am Abend nicht immer allein in der Hotelhalle herumsitzen. Ihr Anliegen sind organisierte Zusammenkünfte mit Gleichgesinnten.

Für Eltern ist das Vorhandensein von Kinderhorten sehr wichtig, wo sie tagsüber – und auch an Wobentagen – die Sprösslinge in guter Obhut befinden. Ein Babysitterservice im Haus ist eine weitere Annehmlichkeit, die man zu schätzen weiss. Warum, so fragen sich viele, könnten nicht verschiedene kleinere Hotels gemeinsam einen Kinderhütendienst aufziehen?

### Wandern: Sport Nummer eins

Ferien in den Bergen werden mehrheitlich mit Wandern gleichgesetzt. Von leichten Fusswanderungen bis zu schwierigen Bergtouren ist alles gefragt. Auch geologische und botanische Exkursionen in Feld und Wald erfreuen sich immer grosserer Beliebtheit. «Man möchte auch noch etwas für die Weiterbildung tun» – dies ist vor allem das Anliegen der Deutschen, Holländer und Dänen. Gäste aus südlicheren Gefilden wiederum ziehen gepflegte See- und flache (mühselose) Höhenpromenaden vor. Geführte Wanderungen gelten allgemein als zusätzliche Attraktion eines Ferienorfes.

Nun gibt es aber nicht allzu viele Leute, die wie Abenteuerer auf eigene Faust losziehen möchten. So fordern Österreicherische und deutsche Gäste ausgebaut und markierte (auch mit Angabe der Marschzeit versehene) Wanderwege sowie Karten- und Routenbeschreibungen. Wenn immer möglich auch englisch und französisch beschriftetes Wandermaterial für Leute fremder Zunge.

Weitere Sportmöglichkeiten erhoffen sich die jüngeren Gäste, die sich in den Ferien gerne aktiv betätigen. Im Sommer stehen Tennisplätze (auch gedeckte) an erster Stelle, gefolgt von Hallen- und geheizten Freibädern, Sauna, Wassersport, Angel- und Reitmöglichkeiten, Bergsteigerschulen, Vita-Parcours, Golfanlage, Kunstseilbahn und – als Gag – eine Sommerskipiste. Verfügt ein Kurort über keine Schwimmanlage, so sollten die verschiedenen Hotels ein Abkommen treffen, wonach auch Nicht-Hotelgästen zu einem reduzierten Tarif der Eintritt ins hoteleigene Schwimmbad offen steht. Immer lauter wird auch der Ruf aus der Wüste nach Schlechtwetterprogrammen. Irgendein Gästezentrum, wo man freiwillig seinen Lieblingsbeschäftigungen nachgehen und andere Gäste treffen kann. Bauernmalen, Töpfern, Malen, Zeichnen, Kochkurse (in Hotels), Vorträge, Wettbewerbe, Filmvorführungen sind nur einige Vorschläge. Im Winter lautet die Parole «Wintersport vor der Tür». Das heisst Sportanlagen ganz in der Nähe: Transportmittel, Pisten aller Schwierigkeitsgrade, Skischule, Langlaufloipe, Eisplatz, Schlittel- und Spazierwege, Hallenbad, Sauna und Fitnesszentrum. Ob all dieser Wünsche mag manchem einem Kurdirektor oder Hotelier der Hut hochgehen – denn unter einen Hut lassen sich all diese Begehren wohl nie bringen. Sicher nicht. Sie zu kennen aber hilft vielleicht mit, einen Dialog zwischen Gast und Gastgeber anzubahnen, der zur gegenseitigen Verständigung und zum Verständnis füreinander führen kann.

Rita Fischler



Wintersportler plädieren für den raschen Selbstbedienungsservice (hier auf Scharnmoos am Rothorn/Lenzerheide)

Essenszeiten. Denn der Gast möchte sich tagsüber frei fühlen. Auch günstige Wochenarrangements bilden einen Anziehungspunkt. Sein Hotel möchte der amerikanische Individualtourist lieber nicht von zu Hause aus buchen, um die Aufenthaltsdauer von der gebotenen Leistung abhängig machen zu können. Er wäre aber durchaus bereit, die Schweiz auch in der Nachsaison zu besuchen, wenn ihm ein hinreichender Service geboten wird. Hilfreich fänden es mehrere Befragte, wenn die lokalen Verkehrsvereine neben der Information auch Hotelreservierungen übernehmen könnten. Ebenfalls wird der Wunsch nach einem gebildeten Hotelführer mit Angaben über Extraservice usw. oft geäußert.

vermehrt Selbstbedienung in Bergrestaurants vorziehen. Die Spanier treten auch für eine gestaffelte Mittagspause der Skischule ein. «Damit man in Ruhe essen und Platz finden kann.» Am beliebtesten bei den Ausländern sind die Restaurants mit Lokalkolorit – und natürlich die Konditoreien. Sehr dankbar ist man auch für eine zuvorkommende Bedienung, einen aufmerksamen und persönlichen Service. So schrieb ein Engländer der Agentur London nach seiner Rückkehr: «Das Wetter war zwar schlecht, aber das Essen und die Bedienung waren vorzüglich.» Fazit: Seine Ferien buchte der Schweizerreisende als Erfolg. Abends wählen viele Touristen mit Vorliebe eine Weinstube, ein gemütliches Dorfgasthaus, wo man auch Einheimische zu treffen hofft. Als Abendunterhaltung sind immer noch folkloristische Darbietungen mit Musik und Tanz am begehrteten. Nicht fehlen dürfen ein Kinosaal,

rieglück in einem Schweizer Dorf wie auf den Postkarten – mit Tradition und Charakter. Am ausgeprägtesten scheinen die Klischeevorstellungen noch beim Südafrikaner verwurzelt zu sein. Das Bimmeln der Kuhglocken am frühen Morgen, Alpenrosen und Edelweiss vor dem Holzchalet sind seine Traumvisionen.

### Naturerlebnis mit Komfort

Viele Ausländer suchen am Ferienort den direkten Kontakt mit der Natur. Der Schwede zeigt eine Vorliebe für unberührte Orte in alpinen und voralpinen Gegenden. Flora und Fauna – ja sogar eine spezielle Blume – vermögen Engländer der älteren Generation bei der Wahl ihres Ferienortes zu beeinflussen. Auch schneebedeckte Berge stehen oft zuoberst auf der Wunschliste. Nur: man muss möglichst bequem hinaufkommen! Dies ist nicht nur die Meinung eines Spaniers; Nord- und Südländer blasen da ins selbe Horn. «Die Natur muss nicht unbedingt zu Fuss erreicht werden», erklärt ein Däne. Fazit: Der moderne Mensch scheint in seinen Erwartungen recht widersprüchlich. Einerseits verlangt er die unberührte, stille Natur, andererseits aber setzt er ein

Zu den Bergferien gehört das Wandern ... und am Abend Folklore (Appenzeller Sennenball im Rossfall)

Skischuh tun muss», argumentiert ein Spanier. Für die Amerikaner ist eine gute Verbindung von den Flughäfen Zürich und Genf nach dem Zielort von grösster Bedeutung. Mehrmaliges Umsteigen schreckt viele ausländische Touristen ab. Und last but not least ist auch der Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung gefragt. Besonders die Nordländer – die Südländer reisen sowieso meist in Gesellschaft – möchten sich nicht allzusehr abgeschlossen fühlen. «Etwas mehr Gemütlichkeit und weniger Geschäftstüchtigkeit» erträumt sich schon mit «hie und da einem Lächeln, einem freundlichen Wort». Der Engländer wiederum sucht die heimelige Stimmung in einer Dorfbeiz und die Gemütlichkeit von gleichgesinnten Bergkameraden.

Gefragt: das kleine, preisgünstige Hotel Eine gute und preiswerte Unterkunft wird



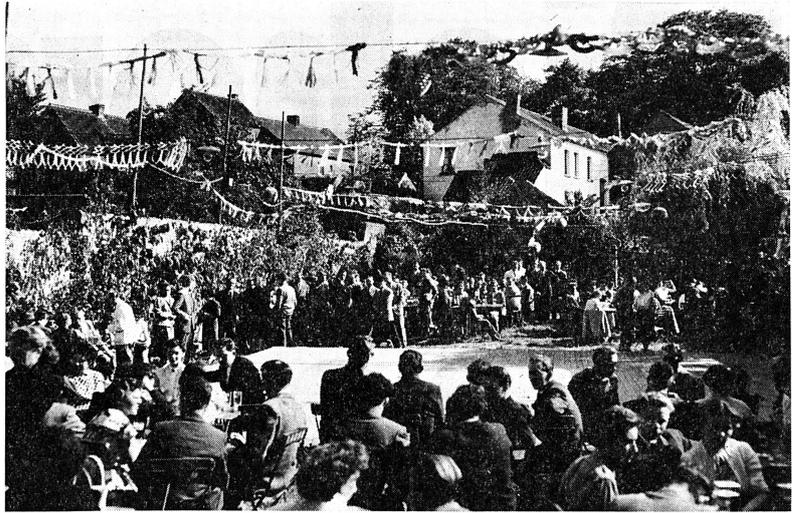
# En Belgique, c'est l'année du folklore

La compétition est grande dans la course au tourisme. Elle l'est d'autant plus que de nouveaux pays y prennent maintenant leur place, en disposant d'atouts certains, tels que la douceur de leur climat, une hôtellerie neuve, des prix compétitifs, une main-d'œuvre souvent abondante et bon marché que l'on s'efforce de styler. Le problème des distances ne joue plus guère de rôle aujourd'hui en raison de l'avion dont les tarifs, surtout ceux de groupes et des charters, se démocratisent toujours davantage, bien que la récente crise des produits pétroliers ait provoqué un assez rude freinage de ce côté-là. Il s'ensuit que, pour continuer à stimuler son tourisme, tant celui de l'intérieur, soit d'habitants du pays, que l'on invite à se déplacer dans différentes régions, afin d'y faire des visites ou des vacances, que celui de l'extérieur, soit d'étrangers qui ont éprouvé l'envie de venir, pour accomplir un séjour, une nation se doit, aujourd'hui, de choisir des thèmes qui incitent à effec-

tuer un déplacement, donc à promouvoir le voyage. En Belgique, le climat ne saurait être un atout touristique: ne voit-on pas, le long des principales artères sillonnant le royaume, le panneau publicitaire d'une marque de pneumatiques proclamant, pour vanter les mérites de ses produits, que, chaque jour, dans ce pays, il pleut quelque part? Elle se doit donc d'attirer les touristes par autre chose que les plaisirs de la mer, limités du reste à quelques mois seulement, ceux de la table, à longueur d'année bien sûr, ou la présence d'un certain nombre de grandes institutions de caractère européen. Il faut davantage et mieux encore!

### Une judicieuse animation touristique

C'est pourquoi, depuis quelque temps déjà, les responsables du tourisme belge ont pris l'habitude de placer, chaque année, leur pays à l'enseigne d'un grand



Le goûter matrimonial d'Ecaussines-La-laing... où tant d'idylles s'ébauchent. (Photo Robelus)

Le marché aux fleurs de la Grand-Place, à Bruxelles, fait aussi partie de l'Histoire et du folklore. (Photo L. Philippe)

Le prince Carnaval d'Espen et sa joyeuse cohorte. (Photo Robelus)

Le fameux Gilles de Binche. (Photo Degreete)

Une jeune et jolie «haquettes» de Malmédy. (Photo Robelus)

thème, susceptible d'intéresser le plus grand nombre de gens, aussi bien ceux qui habitent le pays que ceux qui résident à l'étranger. Il y a deux ans, on avait choisi les châteaux, dont la Belgique ne manque pas. L'année dernière, le thème retenu avait été les abbayes et les béguinages, qui sont également nombreux. Cette année, on s'est arrêté au folklore. L'an prochain, ce seront les cathédrales et les beffrois. Ce journal s'est régulièrement



fait l'écho de ces programmes de manifestations. Eh bien, ces diverses initiatives se révèlent tout à fait concluantes. En 1973, les abbayes et les béguinages ont fait se déplacer un million de touristes, dont 200 000 environ venus de l'étranger, ce qui peut être considéré comme extrêmement satisfaisant. Il est probable que cette année, qui est celle du folklore, permettra de dépasser encore ces chiffres, pourtant déjà fort éloquent. L'année touristique, en Belgique, ne commence pas en même temps que celle du calendrier, pour ce qui est de la succession des thèmes choisis. Elle débute le 1er avril pour se terminer le 30 mars de l'année suivante. De sorte que 1974, année du folklore, ne prendra fin qu'au début du printemps 1975, avec les célèbres carnivals d'Espen, de Malmédy et de Binche, dans la partie orientale du pays, qui font accourir des foules immenses des différentes provinces du pays comme de l'étranger.

**En avant-première européenne**  
Prélude à l'ouverture de cette année du folklore, la direction du Commissariat général au tourisme, dont les bureaux sont maintenant installés dans l'immeuble



de la gare centrale, en plein cœur de Bruxelles, avait invité un certain nombre de journalistes de différents pays d'Europe occidentale et septentrionale, ainsi que des agents de voyages, à suivre la ronde des carnivals de Belgique, que les touristes pourront venir voir fin février 1975. Quant à l'inauguration de cette nouvelle année touristique, elle a eu lieu le 1er avril, dans le cadre d'une grande réception qui avait été organisée dans les salons de l'Hôtel de Ville de la capitale, en présence d'un membre de la famille royale et de nombreuses personnalités, notamment du folklore et du tourisme. Ce fut l'occasion pour M. Charles Hanin, ministre du tourisme, et M. Arthur Haulot, commissaire général au tourisme, de prendre la parole pour souligner l'importance de l'événement, tandis qu'un spectacle folklorique était présenté par une chorale d'enfants d'Espen, un groupe de danses populaires de Shoten, un ensemble de Liège et les porteurs de drapeaux d'une société bruxelloise.

**Folklore, tradition et... gastronomie**  
C'est ainsi que, chaque semaine, en Belgique, se déroulent plusieurs manifestations de caractère folklorique, relevant de la tra-

dition populaire, et nullement apprêtées pour le public, car il s'agit d'authenticité et non de spectacles reconstitués pour les besoins de la cause. Les Belges de la capitale et des autres grandes villes du pays ont ainsi la possibilité de voir vivre, à l'occasion de fêtes et célébrations, leur compatriotes de diverses contrées, que ceux-ci soient Wallons ou Flamands, et les touristes venus de l'étranger découvrent des coutumes dont ils ne soupçonnaient pas l'existence et qui ont tout lieu de les réjouir car le Belge, de nature, est un bon vivant et un compagnon agréable, cela d'autant mieux que la bière coule à flot et que les tables regorgent de bonne chère.

Ces festivités, dont certaines revêtent un caractère religieux plus ou moins marqué, car les us et coutumes se transforment parfois au cours des âges, alors que la plupart des autres sont franchement laïques, sont si nombreuses et variées qu'il y en a véritablement pour tous les goûts et que l'embarras réside dans le choix. Fort heureusement, le Commissariat général au tourisme de Belgique a édité une littérature abondante, très bien présentée, qui permet à la fois de s'orienter dans le dédale du folklore et de se déterminer en toute connaissance de cause. C'est pourquoi, en ces colonnes, une longue et sèche énumération ne pourrait être que monotone et fastidieuse.

### Apprendre à connaître un peuple attachant

Mais, il est bien certain qu'à découvrir le folklore d'un peuple, le vivre avec lui, dans un joyeux brouhaha, dans un coude-à-coude fraternel, même s'il faut parfois supporter d'être un peu boucoulé, tant la foule est dense, c'est apprendre à le connaître, plus intensément que ne le permettraient d'autres circonstances. Ce n'est donc pas l'un des moindres mérites de cette année du folklore de Belgique, qui a pris un excellent départ, pour durer jusqu'au moment où l'année des cathédrales et des beffrois viendra en prendre le relais, le 1er avril prochain. V.

Ces photos sont gracieusement offertes par le Commissariat général au tourisme de Belgique.

# Sicherheit inbegriffen

(Ein Stelleninserat)

Ein Unternehmen, welches gut geht, wird  
— in der Regel — grösser.

Ein Unternehmen, welches grösser wird,  
braucht — in der Regel — mehr Personal.

Aus genau diesem Grunde sucht  
Mövenpick

## Mitarbeiter aller Berufe des Gastgewerbes.

Und weil Mövenpick mehr zu bieten hat,  
suchen wir Mitarbeiter, die von ihrem Arbeit-  
geber mehr als nur einen fairen Lohn verlangen!  
So zum Beispiel

## Ganzjahresstellen

mit der Sicherheit und allen Vorteilen eines  
Grossunternehmens — und trotzdem mit der  
persönlichen, individuellen Atmosphäre des  
Kleinbetriebes.

## Und Weiterbildung

an internen und externen Kursen. Schulung  
(on the job), bei der Sie viel dazulernen und  
interessante Erfahrungen sammeln können.

## Und Aufstiegschancen

nach dem Grundsatz: Jeder aus den  
eigenen Reihen. (Die meisten unserer leitenden  
Mitarbeiter sind bei Mövenpick gross geworden!)

## Und Vielfalt und Abwechslung

vom Selbstbedienungsrestaurant bis zum  
Luxuslokal, vom kleinen Motel bis zum ganz  
grossen Hotel — und alles, was dazwischen  
liegt. Mövenpick hat Betriebe in allen grösseren  
Städten der Schweiz, in Deutschland und selbst  
in London. Dank der Zusammenarbeit mit Holi-  
day Inn, der grössten Hotelkette der Welt,  
steht auch Ihnen die weite Welt offen!

## Und Sozialleistungen

eines Grossunternehmens. Mövenpick  
zahlt namhafte Beiträge für die Absicherung  
seiner Mitarbeiter gegen wirtschaftliche Folgen  
von Invalidität, Alter etc.

## Und...

... wenn Sie gerne noch mehr erfahren  
möchten (und wir hätten Ihnen noch viel Inter-  
essantes zu sagen) dann...

**rufen Sie uns noch  
heute an!**

**Telefon 01/23 44 46**

Unser Telefon wird von 8–18 Uhr durch-  
gehend bedient. Nach 18 Uhr hören Sie weitere  
Informationen über unser Unternehmen ab  
Band.

Gleich nach Ihrem Anruf senden wir Ihnen  
einen Fragebogen und unsere Broschüre «Ein  
Unternehmen, hundert Berufe, hundert Wege in  
die Zukunft». Sie schicken den Bogen ausgefüllt  
zurück und nach spätestens 4 Tagen unterbrei-  
ten wir Ihnen einen konkreten Vorschlag — wenn  
Sie es wünschen, telefonisch.

## Oder senden Sie uns diesen Coupon

Ich interessiere mich für eine Stelle in Ihrem Unter-  
nehmen als

Bevorzugter Arbeitsort (Region)

Bewilligungsart

Bitte senden Sie mir einen Personal-Fragebogen  
und Ihre Broschüre «Ein Unternehmen, hundert  
Berufe, hundert Wege in die Zukunft» in

Deutsch  Italiano  Español  English  
 Français

Name

HR

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an  
Mövenpick-Unternehmungen, Personaldepartement  
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich

# MÖVENPICK

## Sicherheit inbegriffen

Mövenpick Unternehmungen, Personaldepartement, Badenerstr. 120, 8004 Zürich

## Deutliche Gewinnsteigerung bei Mövenpick

**Gebremte Investitionen im laufenden Jahr – Die Umsatzzunahme setzt sich auch 1974 fort – Unveränderte Dividende**

Zum erstmaligen seit Ueli Prager die Mövenpick-Holding AG, Adliswil-Zürich, zur Publikumsgesellschaft erweitert hat, erschien dieser Tage der Jahresbericht der Holding, die ihr Geschäftsjahr am 31. März dieses Jahres beendet hat. In der Holdingrechnung selbst sind die Geschäftsjahre der Tochtergesellschaft per Ende September 1973 enthalten. Aus dem Bericht kann entnommen werden, dass sich die Expansion der Mövenpick-Gruppe 1973 fortgesetzt hat, wenn die Steigerungsraten auch nicht mehr die sehr hohen Zahlen des Vorjahres ergeben. Aber mit Gesamterlösen von 234,6 (186,7) Mio Fr. und – nach Abzug der konzerninternen Lieferungen – einem Konzernumsatz von 185,0 (148,5) Mio Fr. wurden doch wiederum Steigerungsraten von rund 25% erreicht. Besonders erfreulich ist, dass der Cash-flow gar um 41,6 (8,9)% auf 12,31 (8,69) Mio Fr. zugenommen hat, während sich der ausgewiesene Reingewinn der Holding auf 2,40 (1,51) Mio Fr. beläuft. Der erstmals ausgewiesene konsolidierte Konzern-Gewinn – hier liegen noch keine Vergleichsziffern vor – beträgt 3,13 Mio Fr.

### Starke Reserve vor Dividendenerhöhung

Aus dem Holding-Gewinn soll eine unveränderte Dividende von 14% je Aktie ausgeschüttet werden, was beim erhöhten AK von 11 (8) Mio Fr. einen Betrag von 1,29 (0,88) Mio Fr. bedingt, während 1,1 (0,6) Mio Fr. den Reserven zugewiesen werden. Schon daraus ist ersichtlich, dass eine Dividendenaufstockung – der Satz beträgt nun immerhin schon einige Jahre 14% – durchaus möglich gewesen wäre. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Gesamtsituation hielt es der Verwaltungsrat aber für angezeigter – so VR-Präsident Ueli Prager an der schon traditionellen Pressekonferenz –, die Reserven zu stärken. Insbesondere wäre es nach Ueli Prager möglich, dass sich in dem abzeichnenden Trend zum Nicht-Konsum und zum Sparen-Müssen die Bereitschaft zum Auswärts-Essen verringere. Auch müsste eine eventuelle Annahme der III. Ueberfremdungsinitiative für das Gastgewerbe verheerende Folgen zeigen – eine gewisse Zurückhaltung in der Aus-

schüttungspolitik sei deshalb sicher angebracht.

### 1974 wird ein rechtes Jahr werden

Das neue Geschäftsjahr selbst hat für die Betriebsgesellschaften trotz Energiekrise gut begonnen: die Beteiligungsgesellschaften haben jedenfalls in den ersten 8 Monaten ihres Geschäftsjahres die Gesamterlöse neuerdings um 22,6% auf 174,8 (142,5) Mio Fr. erhöhen können, wobei die Umsatzzunahme bei den Handels-, Produktions- und Managementgesellschaften insgesamt besser ausgefallen ist als bei den Hotel- und Restaurant-Gesellschaften in der Schweiz und der Bundesrepublik. Wenn das letzte Quartal keinen ausgesprochenen Rückschlag bringe, dürfte man wiederum mit einem guten Resultat rechnen. Ueber die Ertragsaussichten wollte Ueli Prager zwar keine Prognose abgeben; da der anvisierte Cash-flow aber die Investitionen von 17 (46) Mio Fr. übersteigen soll, dürfte die Cash-flow-Steigerung etwa in der Größenordnung von 30% liegen.

### Neue Projekte

Die kräftige Rückbildung der Investitionen ist im übrigen als normal zu bezeichnen, nachdem 1972 und 1973 für den Bau der beiden Hotels Holiday Inn-Mövenpick, die Fertigstellung der Restaurant- und Ladenbrücke Würenlos, den neuen Betrieb in Luzern sowie den Ausbau der zentralen Produktionsstätten erhebliche Mittel gebunden worden sind. Gleichwohl stehen der Mövenpick-Gruppe in der nächsten Zeit einige Aufgaben bevor: insbesondere wurde dieser Tage das Restaurant Linde in Schlieren-Zürich käuflich erworben. Im September werden dann das Mövenpick St. Gallen und ein Restaurant mit Dinner-Club im Seedorf-Centre in Pfäfers SZ eröffnet, während im Oktober das Mövenpick und die Silberkugel-Chauderon in Lausanne in Betrieb genommen werden. Für das der Vollendung entgegengehende Kongresszentrum Lugano wurde die Bewirtschaftung übernommen: hier ist die Eröffnung für März 1975 geplant. Und nicht zuletzt wurde vor kurzem der Vertrag für eine Autobahn-Rast-

stätte Kempththal ZH unterzeichnet, die – nach Silberkugel-Vorbild – im Herbst 1975 eröffnet werden soll.

### Sorgen in Deutschland

Trotz der vielen positiven Meldungen ist die Mövenpick-Gruppe auch von Rückschlägen nicht verschont geblieben: zu den Sorgenkindern zählen insbesondere die Hotel-Betriebe und das Geschäft in Deutschland. Neben den hohen Kapitalkosten in Deutschland – 14% für einzelne Kredite – wirkten sich speziell Unzulänglichkeiten im obersten Management negativ aus. Nachdem hier ein personeller Wechsel vorgenommen wurde, zeichnen sich jetzt aber erste, versprechende Resultate ab. Dazu beigetragen hat auch eine Verbesserung der Kapitalstruktur: eine kräftige Kapitalaufstockung von 5 auf 11,5 Mio Fr., die durch nahehergehende Dritte gezeichnet wurde, erlaubte die Ablösung umfangreicher Fremdmittel bei den Tochtergesellschaften der Epicura Holding AG und damit eine Senkung der effektiven Kapitalkosten.

Bei den Hotelgesellschaften spüren insbesondere die beiden Holiday Inns den allgemeinen Besucherschwund; obwohl gerade für die kommenden Herbstmonate gute Voraussetzungen vorliegen, wird es hier noch eines recht langen Atems bedürfen, bis das finanzielle Gleichgewicht erreicht ist. Gut arbeiten dagegen die beiden mit den Hotels verbundenen Restaurant-Betriebe: die Nähe Zürichs wirkt sich hier auf das Geschäft positiv aus.

Im Zeichen der Geschäftsausweitung hat sich auch der Personalbestand vergrößert: er betrug im Jahresdurchschnitt 3260 (3000) Mitarbeiter, davon waren 790 (650) Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Gleichwohl gelang es, konzernweit den Umsatz pro Beschäftigten kräftig auf 72 000 (62 200) Fr. zu heben. Die Erhaltung und Verbesserung der Rentabilität, die Verstärkung der Handelstätigkeit sowie die Durchforstung der Verwaltung nach «Wasserkörpern» bezeichnete dann auch Ueli Prager als Hauptaufgaben für das laufende Jahr. WL



### Fremdenverkehrsbilanz der Schweiz

Die Bruttoeinnahmen aus dem schweizerischen Fremdenverkehr, erreichten letztes Jahr 5,3 Milliarden Franken. Diese haben gegenüber 1972 um 7,1 Prozent oder 350 Millionen Franken zugenommen. Rascher gewachsen sind die Ausgaben schweizerischer Touristen im Ausland, nämlich um 10,8 Prozent oder 260 Millionen auf 2,66 Milliarden Franken. Es ergibt sich somit ein Aktivsaldo der schweizerischen Fremdenverkehrsbilanz von 2,64 Milliarden Franken oder 90 Millionen mehr als 1972. In der schweizerischen Ertragsbilanz figuriert der Aktivsaldo des Fremdenverkehrs an dritter Stelle nach den Kapitalerträgen aus dem Ausland und dem Ertrag der diversen Dienstleistungen insbesondere Lizenzen). Damit deckt der Ertrag des Fremdenverkehrs wie in den Vorjahren 40 Prozent des Handelsbilanzdefizits. In Anbetracht der erfolgten Veränderungen der Währungsparitäten und der weltweiten Verlangsamung des touristischen Wachstums kann dieses Ergebnis als sehr befriedigend beurteilt werden.

### Vor Tarifmassnahmen bei den SBB

Die SBB wollen ab 1. Januar 1975 ihre Wagenladungsstarke im Durchschnitt um 18 Prozent und ihre Stückguttarife um 21 Prozent erhöhen. Der Eilstückguttarif wird dem Expressguttarif im Hinblick auf die Einführung des Schnellgüterkonzepts 1977 angeglichen. Im Personenverkehr sollen keine Winter-Sonntagsbillette mehr gewährt werden. Diese werden für touristisch relevante Relation durch Ausflugsbillette ersetzt, welche auch an Sonntagen zur Ausgabe gelangen. Der Rabatt beim Besuch nationaler Messen wird auf 20 Prozent des Retourtarifs reduziert.

### Hotel- und Kurortkredit

Die vorbereitete Kommission des Ständerats hat am 8. August auf der Lenzerheide einstimmig Zustimmung zum revidierten Bundesgesetz über die Förderung des Hotel- und Kurortkredits beschlossen. Damit dürfte diese Vorlage ungeachtet der parlamentarischen Bühne gehen. Ein Referendum ist nicht zu befürchten.

### Ausbildung von Gastarbeitern

Auf Anregung der ständigen Konferenz der europäischen Erziehungsminister findet vom 5. bis 8. November 1974 in Strassburg eine Sonderkonferenz über Probleme der Erziehung und Ausbildung von erwachsenen und jugendlichen Einwanderern sowie die Schulbildung ihrer Kinder statt. Der Bundesrat hat die schweizerische Delegation ernannt; ihr gehört u. a. Vizedirektor H. Dellsperger vom BIGA an. RS

### 20. oktober: votation fédérale sur l'initiative contre l'emprise étrangère

## Un train de parias par jour

L'Action Nationale veut lutter contre l'emprise étrangère et le surpeuplement de la Suisse. Pour arriver à ses fins, elle n'y va pas avec les fleurs de la cuillère. Le Conseil fédéral fera en sorte – tout simplement – que le nombre total des étrangers résidant en Suisse ne dépasse pas le chiffre global de 500 000!

Ce chiffre a quelque chose de fatidique puisqu'il exprime aussi le nombre des étrangers qu'il faudra expulser de chez nous jusqu'au 1er janvier 1978, et ce en l'espace de moins de trois ans. Draconienne, inhumaine, aberrante – en fait pratiquement irréalizable – la mesure procède de la schizophrénie. Mais elle est là, noir sur blanc, dans le texte de l'initiative, et il est expressément renoncé à la clause de retrait.

En cas d'acceptation, l'initiative prendrait alors place dans la charte fondamentale de notre Etat – la Constitution – et deviendrait dès lors contraignante. Il n'y aura pas moyen d'échapper à cette disposition nouvelle, ni de la tourner par quelque artifice ou procédure: il faudra bel et bien chasser 500 000 personnes de nationalité étrangère.

Admettons que les trains d'expulsés ne circulent pas le dimanche, ni les jours fériés. L'arithmétique montre que, jour après jour ouvrable, en 1975, en 1976 et en 1977, quelque 500 personnes quitteront le sol helvétique, désigné au cours des siècles par la belle expression de «terre d'asiles». Chaque jour, 500 drames individuels et humains, 500 tragédies, des familles déracinées, des situations matérielles acquises par le travail anéanti, des couples séparés, des enfants arrachés à leurs parents.

### Une inextricable situation

De mois en mois, pendant ces trois ans, l'activité économique de la Suisse ira en diminuant. Des ateliers, des fabriques, fermeront leurs portes. Des industries iront s'installer hors de nos frontières pour pouvoir continuer à travailler. Au lieu de faire venir des travailleurs, elles iront au-devant des travailleurs. D'aucuns pourraient être séduits par cette solution. Ils doivent penser à ses conséquences fiscales et économiques, au manque à gagner des corporations de droits publics, au «chômage technologique» qui va apparaître dans certaines branches parce que la main-d'œuvre en quelque sorte primaire et de base va faire défaut. Mais, revenons à notre train quotidien de

parias. Selon quel critère seront-ils désignés et par qui? La police, vraisemblablement, ne suffira pas à la tâche. On devra faire appel à la troupe, dont ce n'est nullement le rôle. Il y aura fatalement des désordres. Il s'instigera un marché noir du travailleur étranger. On en fera entrer de nombreux dans la clandestinité. On exercera des pressions politiques pour que ce soit le paria du voisin – et non le sien – qui soit expulsé. On va vivre peu à peu dans une atmosphère immorale, intenable, et la honte deviendra la nourriture quotidienne de l'Helvétie pur et dur. De «seur de charité» de l'Europe – comme on l'a souvent appelée – la Suisse deviendra le bourreau raffiné de dizaines de milliers d'Européens. On ne le lui pardonnera jamais.

J'exagère, direz-vous. Tenez-vous en aux chiffres que je viens de citer. Ils ont malheureusement leur implacable logique.

René Bovey

## Mövenpick: le cap des 200 millions est franchi

(ATS) Le chiffre d'affaires des entreprises «Mövenpick» a, pour la première fois, passé le cap des 200 millions de francs durant l'exercice écoulé. Le produit total s'est monté à 234,6 millions de francs contre 186,7 millions au cours de l'exercice précédent, ce qui constitue une augmentation de 25,7%. Dans le même laps de temps, le chiffre d'affaires consolidé a accusé une hausse de 24,6%, passant de 148,5 à 185 millions de francs. Le bénéficiaire net consolidé du groupe publié pour la première fois se monte à 3,13 millions de francs, tandis que celui du Holding «Mövenpick» s'élève à 2,4 millions contre 1,51 million au terme de l'exercice précédent.

Le Holding «Mövenpicks» dont le siège est à Zurich, dispose d'un capital-actions de 11 millions de francs. Quant au groupe «Mövenpick», il comprend 65 entreprises – 49 en Suisse et 16 en Allemagne fédérale – lesquelles offrent 10 352 places assises à leur clientèle. A cela s'ajoute 654 chambres d'hôtels avec 1121 lits.

## Toujours plus de foires spécialisées à Bâle

Le nombre des foires spécialisées qui se tiennent à Bâle va en augmentant. Bâle s'est acquis comme place de foires de réputation internationale une position qui est reconnue et considérée loin à la ronde.

Après huit foires et une interruption estivale relativement courte, l'année des foires continuera avec, du 1er au 3 septembre, l'Interfer englobant le domaine de la quincaillerie, de l'outillage, des arts ménagers, des loisirs et du bricolage. L'accès à ce salon est réservé au commerce de la branche.

Du 10 au 14 septembre, se tiendra dans les halles de la Foire de Bâle le 6e Salon international de la technique de laboratoire, de la technique de mesure, du génie chimique et de l'automatique en chimie «Imca», auquel sera associé le 4e Congrès suisse de la chimie. Plus de 350 exposants de 14 pays sont annoncés.

### Du bois et des meubles

Du 27 septembre au 5 octobre, se déroulera la Foire pour le travail du bois «Holz», l'une des premières foires spécialisées qui se soit tenue à Bâle et qui, aujourd'hui, a fortement gagné en importance du fait de la faveur dont jouit de nouveau ce matériau. L'offre de plus de 200 exposants, qui représentent au total plus de 400 fabricants, s'étend aux machines à travailler le bois, à l'outillage, aux matériaux, aux ferments et aux autres fournitures industrielles, ainsi qu'aux équipements techniques pour toutes les industries et tous les métiers travaillant le bois.

La Foire mercantile d'automne est celle qui a la plus longue durée. Elle aura lieu cette année du 26 octobre au 11 novembre. Restructurée l'année dernière, elle sera encore plus largement complétée cette année-ci. Entourée des attractions foraines sur la place de la Foire et dans la halle 6, elle s'étend comme manifestation de vente et d'information de la halle 1 à la halle 5 avec les halles 31, 40, 41 et 42 situées aux étages. Pour la première fois, des grands magasins de renom y seront aussi représentés. Du 28 novembre au 2 décembre, la troisième Foire suisse du meuble clôturera le calendrier des foires. Son accès est réservé aux représentants du commerce de l'ameublement. Elle constitue la foire spécialisée la plus importante de la branche suisse du meuble; l'année dernière, 118 exposants y ont participé.

### Snow 75

En 1975, en plus de la Foire d'Echantillons, treize foires sont prévues; parmi elles, la première démonstration mondiale pour le ski, la neige et les sports d'hiver

«Snow 75» du 14 au 19 octobre 1975, de même que le Salon «Igeho» de la restauration collective, de l'hôtellerie et de la restauration du 13 au 19 novembre 1975.

## Swissair: + 5% sur l'Atlantique nord

Le 1er août, les tarifs aériens des compagnies membres de l'IATA ont augmenté de 5% sur les lignes de l'Atlantique nord et de 4% sur celles de l'Atlantique central et sud. Les premières hausses de tarifs, introduites en raison du renchérissement massif du carburant depuis la fin de l'année passée, ont été insuffisantes. A Swissair, le prix du kérosène a passé de 12 centimes le litre en 1972 à environ 30 centimes actuellement. L'année passée, 138 millions de francs ont été budgétés pour les frais du carburant en 1974. Ces dépenses sont estimées aujourd'hui à quelque 300 millions de francs. La part des frais de carburant dans l'ensemble des dépenses a été de 9% en 1973; cette année, elle atteindra plus de 20%.

## Montreux-Oberland bernois: rénovation technique

(ATS) Les voyageurs transportés par le chemin de fer Montreux-Oberland bernois (MOB) ont augmenté de 1 445 000 en 1972 à 1 602 000 en 1973. Les recettes ont progressé de 4 796 000 à 5 249 000 francs, mais le compte d'exploitation laisse un excédent passif de 3 004 000 francs sur un total de charges de 11 167 000 francs. La compagnie poursuit son programme de rénovation technique. Plus de vingt millions de francs vont être consacrés à la transformation de la ligne Zwiesimmen-La Lenk en voie normale, à l'installation d'un bloc de télécommande électronique Montbovon-Zwiesimmen et à l'achat de deux nouvelles automotrices. Le MOB est intéressé à la ligne routière touristique du «Golden Pass», qui doit relier Genève à Zurich par Montreux, Interlaken et Lucerne. Il s'apprête d'autre part à acheter à Gion/Montreux deux hôtels touristiques 160 lits. Les chemins de fer Montreux-Glion et Gion-Naye et le funiculaire Territet-Glion, qui forment avec le MOB un groupe d'exploitation commun, ont transporté 842 000 voyageurs en 1973, contre 793 000 en 1972.

## Nichtkотиerte Schweizer Aktien

mitgeteilt von der VOLKSBANK WILLISAU AG, Luzern  
Datum: 8. August 1974

	Geld	Brief
Ankerbrauerei AG, Frenkendorf (N)	6000	6300
Birra Bellinzona	800	-
Brauerei Falken, Schaffhausen (St & Pr)	3500	-
Brauerei Feldschlösschen (N)	6500	6700
do. (GS)	1400	1450
do. (PS)	875	900
Brauerei Haldengut (N)	4100	4300
do. (PS)	2500	2600
Brauerei Hürlimann AG (N)	4200	4400
Brauerei Schützengarten (N)	8000	-
Brauerei Warteck AG (Fr. 1000.- nom.)	8100	8400
do. (Fr. 500.- nom.)	37000	4000
Callanda Bräu (N)	475	525
Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (N)	500	550
Lindt & Sprüngli AG, Kitchberg (I)	3850	4000
do. (N)	3850	4000
Löwenbräu AG, Zürich, Prior. Serie «A» (N)	5500	5750
Sibra Holding SA, Fribourg (I)	370	380
do. (N)	330	340
Therma AG, Schwanden (N)	550	600
Arth-Rigi-Bahn, Goldau I. Rang	225	255
do. II. Rang	45	55
do. III. Rang	25	35
Bergbahnen Brämabühl & Jakobshorn AG	950	-
Bergbahnen Crap Sogn Gion AG (I)	1300	1350
do. (N)	725	-
Bergbahnen Flims AG, Flims (N)	450	500
AG Davos-Parsonn-Bahnen (N)	1300	1375
Diavolezza-Bahn AG (N)	3000	3200
Drahtseilbahn Engelberg-Gerschnialp (N)	420	-
AG Drahtseilbahn Schwyz-Stoos (N)	800	850
Drahtseilbahn Unterwasser-Itios	1325	-
Funicolare Lugano-Paradiso-Monte San Salvatore SA	1360	-
Hoch-Ybrig AG, Unterberg	72	77
Lagalb-Bahn AG (N/I)	300	400
LSB Andermatt-Gemsstock	480	550
LSB Celerina-Salvuer AG	4700	5000
LSB Corviglia-Piz Nair	850	900
LSB Gerschnialp-Trüebsee (N)	750	-
LSB Klosters-Gotschnagrat-Parsonn (N/I)	600	-
LSB Surlej-Silvaplana-Corvatsch AG	1800	2000
LSB Wangs-Pizol	500	600
Nandör-Bergbahnen AG (I)	375	400
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach (Stamm)	330	360
do. (Prior)	430	480
Rhätische Bahn Chur (Stamm)	70	-
do. (Prior)	70	-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vitznau (Stamm)	50	70
do. (Prior)	110	150
Rothornbahn & Scalottas AG (Prior)	925	-
Säntis-Schwebebahn AG, Urnäsch (Prior)	2800	3000
do. (Stamm)	2800	3000
Schiffges. des Vierwaldstättersee (Prior)	130	-
do. (Stamm)	460	-
Schilthornbahn AG, Mürren	525	545
Sportbahnen Pischas AG, Davos	550	-

## Preis- und Wechselkurs-Unterschiede «machen» Tourismus

Für die Fremdenverkehrsreise aufschlussreich ist die jetzt von der Bundesbank veröffentlichte Stellungnahme zur Entwicklung der Reiseverkehrsbilanz 1973. Bestätigt werden die schon aus veröffentlichten Einzelergebnissen erkennbaren Schwerpunkte: steigende Ausgaben deutscher Reisender im Ausland und schnelle Reaktion auf Preis- und Wechselkursunterschiede.

### Passivierung der Reiseverkehrsbilanz

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (einschliesslich der Transport- und Versicherungskosten der Wareneinfuhr) hat das Defizit der Bundesrepublik 1973 beschleunigt zugenommen. Es erhöhte sich um fast 3 Mia DM auf gut 12 Mia DM. Ausschlaggebend war die verstärkte Passivierung der Reiseverkehrsbilanz, die durch gestiegene Ausgaben deutscher Reisender im Ausland und gesunkene Einnahmen von ausländischen Besuchern in der Bundesrepublik hervorgerufen wurde. Massgeblich hierfür dürften die Wechselkursentwicklung – sie war insbesondere in den Sommermonaten durch eine kräftige Aufwertungstendenz der D-Mark gekennzeichnet – sowie die unterschiedlichen Preisniveaus in den einzelnen Reisezielländern gewesen sein. Ueberhaupt scheint die Reagibilität des Reiseverkehrs auf Preis- und Wechselkursunterschiede merklich ausgeprägter zu sein als beim Warenverkehr.

### Sie haben profitiert...

Die Netto-Mehrausgaben im Auslandsreiseverkehr von fast 3 Mia DM haben sich demgemäss recht unterschiedlich auf die einzelnen Reisezielländer verteilt. Am meisten profitierte hiervon das Reiseland Österreich, in dem deutsche Besucher 1973 mit 3,2 Mia DM per Saldo 0,8 Mia DM mehr ausgaben als ein Jahr zuvor. Zwar haben sich die Wechselkursrelationen zwischen D-Mark und Schilling 1973 kaum verändert, die Preissteigerungsrate lag aber in Österreich unter derjenigen anderer Ferriengebiete. Höhere Netto-Einnahmen von deutschen Besuchern wie auch Italien auf (2,3 Mia DM oder um 0,5 Mia DM mehr als 1972).

Offenbar war die starke Verteuerung der Lebenshaltung in diesem Land im Kalkül deutscher Reisender infolge der Wechselkursentwicklung nicht von ausschlaggebender Bedeutung, denn die italienische Lira war für Besitzer von D-Mark in den Sommermonaten 1973 um bis zu 30% billiger zu kaufen gewesen als Ende 1972. Mehr als verdreifacht haben sich 1973 die Netto-Ausgaben deutscher Besucher in Grossbritannien (von 65 auf 205 Mio DM), dessen Währung gegenüber der DM zeitweise um bis zu 25% billiger als Ende 1972 gewesen war.

### ... sie nur wenig

Nicht so stark zugenommen haben – gemessen an der Ausgangssituation – die Netto-Einnahmen der Niederlande (0,9 Mia DM) und Frankreichs (0,5 Mia DM); sowohl der holländische Gulden als auch der französische Franc wurden im Rahmen des europäischen Währungsverbundes vergleichsweise mässig abgewertet.

### ... und wir nichts gewonnen

Aehnliches gilt auch für die Schweiz, wo die Netto-Einnahmen 1973 bei 1,4 Mia DM im Vergleich zum Vorjahr stagniert haben; der Schweizer Franken hat sich gegenüber der D-Mark bis zur Jahresmitte 1973 sogar etwas verteuert, und ausserdem ist das Preisniveau in diesem Reise-land 1973 stärker gestiegen als in der Bundesrepublik.

Im Reiseverkehr mit den Vereinigten Staaten haben 1973 im Gegensatz zu den Vorjahren erstmals die Ausgaben der Bundesrepublik überwogen (–60 Mio DM), da die Einnahmen von amerikanischen Touristen infolge der zeitweise starken DM-Aufwertung gegenüber dem US-Dollar um ein Drittel zurückgegangen sind. Weniger von Wechselkursüberlegungen beeinflusst entwickelte sich der Reiseverkehr mit den Staatshandelsländern; diese Ländergruppe erzielte 1973 von deutschen Touristen Netto-Einnahmen in Höhe von 380 Mio DM (50 Mio DM mehr als 1972), wobei der grösste Einnahmezunahme auf Polen entfiel (von 25 auf 55 Mio DM). E. S.

ausländische Touristen werben. In den Medien Time, Newsweek, New York Herald Tribune (europäische Ausgabe) und Spiegel wird für insgesamt ein Viertel-million DM inseriert werden – und zwar in einer Art «gemässigt vergleichender» Werbung: Unter dem Titel «Hamburg (oder Berlin, London, Amsterdam usw.) ist OK, aber Kopenhagen...» werden die Vorzüge der dänischen Hauptstadt vor allem in der stilleren Zeit des Jahres herausgestellt. In erster Linie geht es um die Initiatoren darum, die Wochenend-Vakanz der Kopenhagener Hotellerie zu vermindern. Obwohl einige Anzeichen dafür sprechen, dass die touristische Jahresbilanz Dänemarks und seiner Hauptstadt nicht annähernd so schlimm sein wird wie einige Kassandra-Rufer meinen, wird vor allem die an volle Betten gewohnte Kopenhagener Hotellerie einige Einbussen hinnehmen müssen: Der Amerikaner-Tourismus ging um etwa 15% zurück und wich im übrigen auf preiswertere Hotels oder gar Jugendherbergen und Sleep-Ins aus, und die Zuwachsraten der japanischen Touristen wurden wesentlich abgeschwächt.

### Restaurants zu billig?

Dänemarks Restaurantpreise sind zu niedrig. Das jedenfalls ist die Meinung von Carl Steinmetz, dem Vorsitzenden des Dänischen Hotelier- und Restaurateur-Zentralverbandes. In einem Interview mit der seriösen Kopenhagener Wirtschafts-Tageszeitung «Børsen» erklärte Steinmetz, mit dem Servieren von Speisen sei heute kein Geld mehr zu verdienen. Ausserdem sei die Konkurrenz so hart, dass sie sich der Hemmungslosigkeit nähere und die Preise unter die Rentabilitätsgrenze drücke. Nur wer industrielle Fertigerzeugnisse verkaufe, könne noch Geld verdienen. Wer eine Küche mit Köchen hat, betriebe das denkbar schwerste Geschäft, das eine breite Speisenauswahl mit entsprechend grossem Verlust durch Abfall, Verderb usw. verlange. Ausserdem konzentrierte sich alles auf die Spitzenzeiten mittags und abends.

Beim Getränkeverkauf entstünden zwar nur die Bedienungsausgaben in Höhe von 13,1 Prozent. Aber auch beim Ausschank könne man nicht verdienen, was man beim Speisenverkauf zusetze. – Diese Auffassung blieb allerdings nicht unwidersprochen: Wenn die Restaurateure gemäss Steinmetz «höhere Preise verlangen würden, dann sei Umsatzrückgang und damit ein noch schlechteres Resultat die Folge. In Wirklichkeit müsste der vorhandene Produktionsapparat besser ausgenutzt und, wie in der Industrie, den Verbraucherinteressen angepasst werden. Eine ganze Reihe dänischer Restaurants hätten das längst eingesehen und eine variable Preispolitik eingeführt – etwa mit kleinen Preisen am Wochenanfang, wenn die Leute normalerweise nicht ins Restaurant gehen. Die Branche brauche tüchtige Betriebsleiter, und wer sich ihnen leisten konnte, sollte sich von einem Konsulenten beraten lassen. Entscheidend sei, dass das Produkt verkäuflich sei.

In diesem Zusammenhang erwähnt «Børsen» eine in der dänischen Presse veröffentlichte Untersuchung der deutschen Verbraucherzeitschrift «Test», wonach Dänemark eines der teuersten Reiseländer Europas sei. Diese Behauptung ist auf starke Kritik gestossen. So hat ein Sprecher des Dänischen Fremdenverkehrsrates erklärt, die Ausgaben der Touristen seien so verschiedenartig nach Herkunft und Zielländern, nach Ansprüchen und Lebensgewohnheiten, nach Wahl der Unterkunft und der Verkostigung, dass eine zuverlässige Schätzung der Reiseausgaben schon allein an den Erfassungsmethoden scheitern müsse.

### Wer's nicht glaubt, zählt eine Million

Vor drei Monaten warnte der Dänische Verbraucherrat die Öffentlichkeit in kaum verhüllten Wendungen davor, bei Falke-Reiser zu buchen. Aber der klere Kolonialwarenhändler aus dem mittelländischen Provinzstädtchen Herning erwies sich als eines der robustesten Stiefelgänger der dänischen Charterflugbranche. Die hat ihre besten Zeiten zwar zweifellos hinter sich und eine Zeit des Gesundheitskrampfens vor sich – nach Meinung von Branchenkennern aber auch noch einige Bankrotte. Aber der 47jährige bärtige Falke Lauritzen kann immerhin einen Jahresumsatz von 72 Millionen Dänekronen vorweisen – 12 Millionen mit seinen Lebensmitteln und 60 Millionen mit seinen Reisen. Seinen Jahresverdienst beziffert er allerdings nur auf 200 000 Kronen. «Ist das nicht ziemlich wenig, gemessen am Umsatz?», fragte ihn neulich ein Reporter. «Na ja», meinte der kleinste der drei grossen Charterdänen (nach Tjareborg und Spies) vielsagend, «das ist ja nur das steuerpflichtige Einkommen.» Seinen Verdienst pro Reise gibt Falke Lauritzen mit 50 Kronen an.

Lauritzen lebt seit einigen Monaten auf gespanntem Fuss mit dem Dänischen Reisebüroverband, dessen Garantiefonds er nicht angeschlossen ist. (Dieser Fonds soll den Reisenden für den Fall schützen, dass das von ihm benutzte Reisebüro plötzlich die Zahlungen einstellt.) Aber Lauritzen hat zwei «Geheimwaffen» gegen die Grossen der Branche, die seine Bonität bezweifeln und ängstliche Gemüter vor Falke-Reisen warnen. «Wer will, kann mit der Bezahlung warten, bis er von der Reise zurück ist», sagt Lauritzen, der auch sonst kein misstrauischer Mann ist. Als der Reporter ihn fragte, ob er die Million Dänekronen sehen könne, die Lauritzen als seine eigene Sicherheitsgarantie stets in bar verfügbar zu haben behauptet, ging der Reiseonkel mit dem Pressemann zum Bank-Safe in einem Keller in Hernings Hauptstrasse. Die ersten paar tausend Kronen zählte Lauritzen dem Reporter noch vor. Dann liess er den Pressemann allein weiterzählen, denn Lauritzen wollte oben seine Kolonialwarenkunden bedienen. Es war tatsächlich eine Million Dänekronen. ku

### Noch ein Enttäuschter

Die Oesterreicher sind – wie übrigens viele andere Länder Europas ebenfalls – von der Reisesaison 1974 zunächst sehr enttäuscht.

In allen Bundesländern gab es im Juni, auf den man grosse Hoffnungen gesetzt hatte, mehr oder weniger grosse Rückgänge, vor allem im Ausländerbesuch, weil auch die traditionell an erster Stelle unter den Touristen «von draussen» rangierten Bundesdeutschen keine Ausnahme machten. Allerdings gibt es vielleicht noch die Möglichkeiten einer Verbesserung, weil einige bevölkerungsstarke Länder der Bundesrepublik in diesem Jahr mit den Schulferien des Sommers später beginnen. Jedemfalls ist das erste Halbjahr – das zeigen die vom Statistischen Zentralamt veröffentlichten Ergebnisse – mit einer Minusbilanz belastet: die erzielten 35,2 Mio Uebernachtungen bedeuten gegen 1973 einen Rückgang von 3%. Die Inlandreisenden nahmen zwar um 8% Uebernachtungen zu, indessen bezifferte sich der Rückgang der Ausländerübernachtungen auf 7%. Auf den Juni kommen jedoch auch Rückgänge im Inländerverkehr um 5%, während das Minus der Ausländerübernachtungen sich auf 30% beläuft. Bei den Juni-Ziffern führen die Engländer mit minus 54%, gefolgt von den Nordamerika-

### Es brennt!

Das Clarendon Hotel im West-Londoner Distrikt von Maida Vale, eines Wohn- und nicht eines Geschäftsviertels, hat wie jeder andere Hotelbetrieb seine grossen Sorgen mit steigenden Kosten. Nun ist es von den neuen Vorschriften über Brandverhütungsmassnahmen überrascht worden, deren Kosten sich auf mindestens 70 000 Pfund stellen. Ein anderes Hotel in der Nähe Londons, das 90 Jahre alte Old Hatfield, hat Ende Mai seinen Betrieb geschlossen: es kann 20 000 Pfund für solche Verkehren nicht aufbringen. Ein drittes, nicht genannt sein wollendes Hotel im Londoner Zentrum, das 1973 einen ansehnlichen Reingewinn ausgewiesen hat, deckte die Kosten von nahezu 100 000 Pfund aus den Reserven und wird die Aktienbesitzer durch den Entfall einer Dividende enttäuschen müssen. Diese Beispiele zeigen die Probleme auf, welchen alle 250 000 britischen Hotels und Boarding Houses gegenüberstehen, die schon seit 1972 vor der Wahl stehen, entweder den strengen – bisher sehr laxen – Vorschriften nachzukommen oder ihre Betriebe zu schliessen.

Es vergeht kaum eine Woche, in welcher nicht über einen Hotelbrand berichtet wird. Erst die neuen Statistiken über diese Vorfälle haben die Aufsichtsbehörden veranlasst, die Hotelleitungen zu grösserer Eile in der Durchführung der bisher stark vernachlässigten Sicherheitsvorschriften anzuhalten. Optimistische Schätzungen der Frist, innert welcher die gesetzlichen Vorschriften für die Betriebe erfüllt sein werden, sprechen von drei bis vier Jahren.

Man glaubt in Oesterreich allerdings weitere Gründe in der Teuerung, die auf die Einführung einer Iprozenteigen Mehrwertsteuer und eine 4prozente Schilling-Aufwertung zurückzuführen ist, zu erkennen. Auch Gastronomie und Hotellerie werden wegen angeblichen Absinkens der Qualität in Leistung und Service mitverantwortlich gemacht. ffs.

### Optimisten

Der Präsident der Inter Continental Hotels für Europa und den Nahen Osten, Peter C. Balas, musste den Eröffnungstermin für das neue 540-Zimmer-Luxushotel am Londoner Hyde Park Corner vom 1. September auf Februar nächsten Jahres verlegen. Wiederholte Streiks im Baugewerbe und in Transportwesen machten es unmöglich, den ursprünglichen Fertigstellungstermin einzuhalten. Wenn es zu weiteren Streiks kommen sollte, wird man den Eröffnungstermin weiter hinausschieben müssen.

«Wir sind beunruhigt über die Welle an Arbeitsniederlegungen in Britanniens», sagte Balas. Unbeendrickt zeigte er sich von dem immer sichtbar werdenden Ueberangebot an Luxushotels in der britischen Hauptstadt. «Gut gehende Hotels geraten niemals in Schwierigkeiten», sagte er. «Wer heute ein Hotel baut, hat nur auf drei Voraussetzungen zu achten – eine gute Lage, eine gute Lage, eine gute Lage.»

Sorge bereitet den Luxushotels in Europa die hohe Annullierungsrate bei Gruppenreisen, die gegenwärtig bei sechzig Prozent liegt. Der Zustrom amerikanischer Touristen werde jedoch nach Europa wieder zunehmen sobald die Wategate Affäre und das Nahostproblem eine zufriedenstellende Lösung gefunden hätten. ig.

### Westlicher Hotelkomfort in Prag

Das weltweite Hotelnetz der Intercontinental Hotel Corporation wird in Kürze auch in Prag über ein weiteres repräsentatives Objekt, das Prager Hotel Intercontinental, verfügen. Das in reizvoller Umgebung am Ufer der Moldau gelegene Hotel wird ab 1. September dieses Jahres die ersten Gäste aufnehmen können. Nach Ansicht ausländischer Fachleute soll das Prager Hotel qualitativ und in architektonischer Hinsicht zu den Spitzenhotels der Welt gehören. Generalinvestor ist der tschechoslowakische Trust der Fremdenverkehrsbetriebe Cedok. Das elfgeschossige Gebäude verfügt über 404 Räume mit 825 Betten. Das Prager Hotel Intercontinental ist in das elektronische Buchungssystem der IHC-Gruppe eingeschaltet, das von den übrigen IHC-Hotels in allen Ländern und von der Panam-Fluggesellschaft benutzt wird. NAI

## Nordlichter

### Englisches Erbeben in Norwegen

Besonders der traditionelle britische Touristenstrom, der in Norwegen seit dem Ende des letzten Weltkriegs von Jahr zu Jahr bedeutend zunahm, ist im laufenden Jahr derartig rückläufig, dass Reisebüros, Hoteliers und Wirtie direkt in Alarmzustand versetzt wurden. In Bergen, der zweitgrössten Stadt des Landes und Zentrum des südwestlichen Fremdenverkehrs Norwegens, wurde bereits eine Krisenkonferenz sämtlicher betroffener Kreise abgehalten. Dabei wurde die Feststellung gemacht, dass allen vorliegenden Anzeichen gemäss Norwegen 1974 mit 25 Prozent weniger Touristen als in den zurückliegenden Jahren rechnen muss. Wenn nicht noch in allerletzter Stunde, was aber kaum anzunehmen ist, das britische Reisebüro Clarkson, das sich auf Norwegenreisen spezialisierte, mit den ihm erwachsenen Schwierigkeiten fertig wird, sinkt die Belegungsquote norwegischer Hotels katastrophal. Schon früher mussten drei britische Reisebüros, deren Spezialität Norwegen war, Konkurs anmelden.

Die Touristenbüros entlang der westnorwegischen Küste haben ihre Mitarbeiter in Grossbritannien nach Hause zurückberufen, um sich persönliche Rapporte über die Lage in England erstatten zu lassen. Dabei stellte es sich heraus, dass das Reisebüro Clarkson mit eigenen Filialen in ganz England, die alljährlich Zehntausende britische Touristen nach Norwegen vermitteln, bereits in Erwägung zieht, seine gesamte Tätigkeit einzustellen. Die unsichere Situation veranlasst die norwegischen Hotels, die Frage einer Kreditbegrenzung für die britischen Reisebüros zu diskutieren. Weitere Konkurse würden nämlich die hiesige Hotellerie Millionenbeträge kosten.

### Zypern-Krise und ihre Folgen

Wie an der Monatswende Juli/August einwandfrei feststand, brachte der Zypern-Krieg für die schwedische Reisebürobranche Verluste in Höhe mehrerer Millionen Schwedekronen. Weniger konsolidierte Reisebüros werden über kurz oder lang mit Konkursen rechnen müssen. Die Branche befindet sich in einer derart verzwickten Situation, dass Unternehmen, die nicht über gute Reserven verfügen, in sehr grosse Schwierigkeiten geraten können. Bei den grösseren Reiseveranstaltern und Reisebüros werden die durch den Konflikt auf Zypern entstandenen Mehrkosten auf 300 000 bis 400 000 Skr geschätzt. Bei den ganz grossen Gesellschaften liegt diese Summe noch bedeutend höher. Der Zypern-Krieg wird höchstwahrschein-

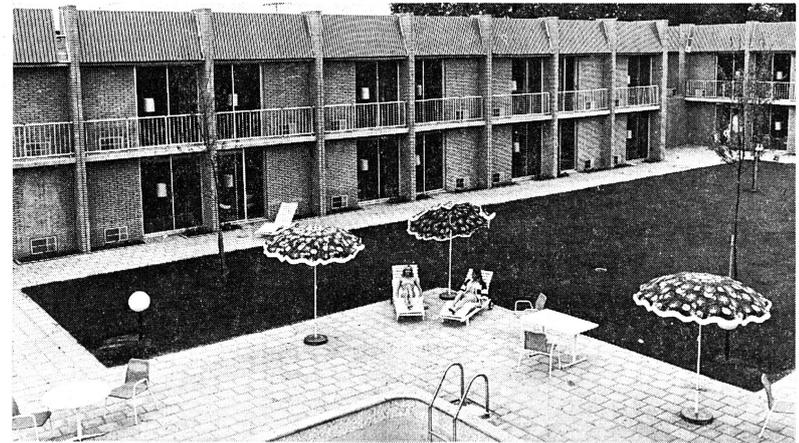
lich neue Versicherungsformen oder Versicherungsbedingungen im Gefolge haben. In Stockholm wurden bereits Verhandlungen mit den schwedischen Versicherungsgesellschaften aufgenommen, um die «for-e majeure» Klausel neu zu fassen. Der Zypern-Konflikt aktualisierte nämlich eine Reihe Versicherungsfragen, die diesbezüglich zur Debatte stehen.

### 3000 müssen reisen

Finnische Staatsbürger, die Auslandsreisen unternehmen, dürfen höchstens 3000 Finnmark mit sich nehmen. Der Reisende darf dabei selbst bestimmen, ob er diesen Betrag in bar, Reiseschecks oder fremden Devisen ausführen will. Dieser zulässige Betrag wird niedriger, wenn der Reisende sämtliche entstehenden Reisekosten bereits in seinem Heimatland bezahlt. Beträge über 3000 Finnmark dürfen nur mit einer besonderen, von der Bank von Finnland ausgestellten Genehmigung ausgeführt werden. GHM

### Kopenhagen geht in die Zeitung

Zum ersten Mal in seiner Geschichte wird der Kopenhagener Verkehrsverein in einer grösseren Anzeigen-Kampagne um



Quality Inns, eine amerikanische Hotelkette eröffnete kürzlich ihr erstes Hotel in Europa. Das neue zweigeschossige 200-Zimmer-Gebäude steht in Ratingen, in der Nähe von Düsseldorf. Beim festlichen Eröffnungsakt sagte der Europa-Direktor von Quality Inns: «Die Entscheidung zur Erweiterung unseres Angebots auf europäischen Boden basierte auf der Schlussfolgerung, dass Europa als Kontinent noch immer für unser Behagungsangebot einen wachsenden Markt darstellt, also für bessere Mittelklasse-Hotels. Düsseldorf war der erste Schritt. Das nächste Hotel werden wir in Antwerpen planen Ende 1974 eröffnen und die weiteren Pläne sprechen von Eröffnungen in Bremen und Breda in Holland. Langfristige Projekte planen Quality Inn Hotels in England, Dänemark und Oesterreich. Alle Hotels liegen in unmittelbarer Nähe von Autobahnen und Bundesstrassen.»

Bon démarrage de l'Hôtel Concorde-La Fayette

## Un hôtel de 1000 chambres dans une tour parisienne

Dans le cadre de l'article consacré au Palais des Congrès de Paris (cf. no 15 du 11 avril 1974), nous avions signalé l'ouverture de l'Hôtel Concorde-La Fayette qui couronne l'ensemble avec ses 1000 chambres de confort international. Après les premières semaines de démarrage, il paraît intéressant de présenter cet hôtel-tour et de donner quelques chiffres.



L'Hôtel Concorde-La Fayette s'élève à plus de 140 m du sol, sur le socle formé par le Centre international de congrès de Paris. Au sous-sol, 1500 places de garage pour les voitures des clients: congressistes, hommes d'affaires, touristes individuels et en groupes.

L'Hôtel Concorde-La Fayette appartient à la chaîne Concorde, filiale du grand groupe hôtelier Louvre-Taittinger (16 hôtels, 3500 chambres). Haute de 140 mètres, la Tour de la Porte Maillot abrite 250 chambres «4 étoiles» et 750 chambres «3 étoiles», toutes avec salle de bains et accessoires indispensables.

### Pour individuels et congressistes

La structure de l'hôtel représente 42 niveaux avec deux sous-sols, un hall de réception, un niveau en mezzanine, l'administration, un étage technique et un niveau de sortie de secours. Il y a 32 niveaux de chambres, dont 25% sont réservés à la clientèle particulière.

De grands restaurants, dont un peut servir jusqu'à 2000 couverts grâce à un système de cloisons amovibles, se trouvent dans le Palais des Congrès et dans l'hôtel proprement dit: coffee-shop, restaurant avec service scandinave, restaurant gastronomique de 240 places, restaurant classique, bars, etc.

La fantaisie de certains reporters a permis de broder des légendes plus ou moins favorables autour de la cérémonie d'inauguration. On a parlé d'une «tour à la Kafka» à ne recommander qu'aux clients débrouillards, on a critiqué l'orientation trop prononcée «vers une clientèle de luxe américaine» qui boude la France depuis deux saisons, etc.

### Premières expériences satisfaisantes

Tous ces commentaires sont prématurés et ne tiennent pas suffisamment compte d'un fait indéniable connu de tous les experts de l'hôtellerie internationale: un établissement de cette envergure et de cette structure technique a besoin d'une assez longue période de rodage. Selon les informations que nous avons recueillies à bonne source, le mois de juin a dépassé

espère une fréquentation normale en septembre et octobre, soit, pour les six mois en cours, un taux d'occupation moyen de quelque 70%.

Il n'empêche que, dans le contexte d'une économie touristique plutôt médiocre, l'on ne s'attend pas, pour ce nouvel établissement de haut confort international, à une rentabilité fructueuse avant quatre ou cinq ans. Et le coefficient de remplissage ne peut servir de base d'analyse qu'à condition que les prix fixés tant pour les chambres que pour les services supplémentaires – et qui ne sont pas exagérés – continuent à couvrir les frais généraux, selon les règles que le groupe Louvre-Taittinger s'est fixées depuis le lancement d'une chaîne en constante progression.

### Un coup d'œil par-dessus l'Atlantique

Nous ne saurions clore ce petit résumé d'un grand événement hôtelier sans citer «Le Monde» qui consacra un article à ce nouveau géant de la Porte Maillot: «En choisissant le nom de Concorde-La Fayette, les dirigeants de la chaîne lançaient un coup d'œil un peu appuyé par-dessus l'Atlantique. Mais il n'est pas sûr que, malgré les clichés, les stéréotypes que déploie cet hôtel La Fayette-là, on n'assiste pas à l'éclosion d'une formule qui pourrait bien faire son chemin, quoi qu'on en dise: à l'américaine mais bien tempérée, c'est-à-dire avec l'inévitable cortège de naïveté mais aussi de professionnalisme, de dépersonnalisation mais aussi de prévenance, de froileur et pourtant de gentillesse. L'an 2000 dans une tour? Le La Fayette sera peut-être au rendez-vous.»

Nous ne pouvons compléter ce jugement en précisant qu'en effet ce ne sont pas seulement les hommes d'affaires participant à des congrès au Centre international, mais également des touristes de passage de tous les pays qui sont descendus au Concorde-La Fayette depuis son ouverture.

Walter Bing

### Une intéressante étude du marché de la jeunesse en Belgique

## Les jeunes (jusqu'à 35 ans) et les vacances

Réalisée à la demande des instances officielles du tourisme, l'étude, intitulée «Vacances des jeunes travailleurs et des jeunes étudiants» (âge maximum 35 ans) et intéressante à la fois le milieu urbain et le milieu rural de la partie wallonne de la Belgique, vient de livrer les constatations suivantes. Leur examen doit conditionner toute la politique d'avenir du tourisme.

Bien que la notion de vacances soit entrée dans la vie quotidienne et que le phénomène soit irréversible, ce, d'autre part, les loisirs actifs sont considérés comme une «institution sociale», parmi la jeunesse, un tiers ne part pas durant les périodes de congés et un autre tiers ne part qu'occasionnellement. L'obstacle le plus souvent noté est d'ordre financier. La charge d'enfant(s) vient au second rang des écueils à vaincre.

### A quel moment?

À Noël et à Pâques, nombre d'adolescents partent avec des mouvements de jeunesse ou avec leur établissement scolaire. L'influence des classes de neige est alors indéniable et les mouvements de jeunesse ont incontestablement à créer là un courant qui ne peut que leur être favorable durant les autres périodes. Hors saison, les jeunes travailleurs se tournent volontiers vers les agences commerciales. Toutefois, lorsqu'ils sont mariés et plus encore lorsqu'ils ont charge de famille, ils abandonnent tout voyage organisé, celui-ci semblant être incompatible avec la notion de vacances familiales.

### Quel pays choisir?

La majorité des jeunes souhaitent séjourner dans les pays méditerranéens. La France intéresse une couche importante de ceux-ci par sa Côte d'Azur, mais aussi par les attraits très diversifiés des autres régions. Un attrait indéniable est marqué par les jeunes adolescents pour les pays de haute montagne et notamment par la Suisse. En hiver, ce sont ceux-ci d'ailleurs qui sont le plus retenus comme lieu de séjour souhaité, les vacances de Noël ne se concevant, pour beaucoup, qu'en tant que vacances de neige.

L'opposition catégorique à certains pays est relativement rare. Lorsqu'il existe, le rejet se marque surtout à l'égard des régimes forts ou considérés comme tels, qu'ils soient de gauche ou de droite. La Russie et les pays de l'Est sont les plus cités. Viennent ensuite la Grèce et l'Espagne. Le motif généralement invoqué est le manque de liberté rencontré dans ces régions. Sans parvenir à en déterminer les causes réelles, l'Italie fait également l'objet du rejet de certains jeunes.

### Le transport

Qu'ils partent seuls ou accompagnés de parents ou d'amis, les jeunes, dans leur majorité, jettent leur dévolu sur un moyen de transport individuel: la voiture. Viennent ensuite seulement l'avion et le train. Ce sont les jeunes ruraux qui apprécient le plus la voiture, tandis que les citadins adopteraient plus volontiers les moyens de locomotion plus rapides, train et avion. L'on peut, sans doute, mettre en

cause une certaine peur de l'avion et, d'autre part, l'impact d'une publicité habituelle sur une population qui a hâte de quitter un cadre de vie éprouvant. La chose est possible.

### L'hébergement réussit ou échec des vacances

Les conditions climatiques n'étant pas étrangères au choix, on préfère l'hôtel durant les vacances de Noël et de Pâques. Naturellement, cette tendance est moindre en été: camping, auberges, vacances actives à la ferme, homes de vacances (tourisme social) recueillent alors beaucoup de suffrages. L'appartenance est plus appréciée en dehors de la saison que durant les mois d'été et nombre de jeunes parents résolvent les problèmes que posent les enfants en vacances en choisissant ce mode d'hébergement. À l'hôtel, guidés par un désir de liberté (et aussi par un souci d'économie), les jeunes apprécient la formule «demi-pension» et la majorité tient au «tout-compris». Quant aux parents d'enfants ayant moins de deux ans, ils sont pratiquement unanimes à réclamer la gratuité absolue pour ceux-ci.

### Loisirs actifs: un point essentiel

Le désir de liberté apparaît fondamental. On trouve aussi le souci de repos. Néanmoins, les jeunes hommes souhaitent réserver une place de choix aux activités sportives. Les jeunes femmes ne semblent apprécier les délasséments que durant les vacances de Noël. De même, c'est à cette période que les adolescents s'adonnent le plus volontiers aux sports. Bon nombre de jeunes aspirent aussi à rencontrer d'autres jeunes et à mieux connaître les us et coutumes des régions dans lesquelles ils séjournent.

Disons encore que si la grande majorité désire obtenir des informations sur ce que seront les vacances qui leur sont proposées, si les «ciblataires» réclament un entraînement préparatoire aux différentes disciplines sportives qu'ils pourront pratiquer, les jeunes mariés se désintéressent, dans l'ensemble, des loisirs créatifs, absorbés par d'autres préoccupations! On constate cependant un regain d'intérêt pour la préparation aux sports lorsque les jeunes ménages comprennent des enfants. Ils y voient une nécessité pour leurs bambins et en retiennent une possibilité en faveur de leur propre liberté. Les études semblables à celle que nous synthétisons ici amèneront-elles à proposer aux touristes du futur les vacances idéales? Ces vacances sur mesure ou autogérées seront-elles, par ailleurs, un mythe nouveau? Une étape... ou un aboutissement? L'avenir y répondra.

Maurice Rossomme

## L'anné du tourisme vert en France

(CRIA) Aménager sans dénaturer, informer sans déformer, recevoir sans décevoir, tels sont les objectifs des gîtes ruraux de France, depuis vingt ans. Leur règle de travail: bien faire, le faire savoir, le faire connaître. L'année du tourisme vert, en France, devrait être une occasion de promotion de ce genre de loisirs et de vacances, dans le cadre d'une meilleure qualité de la vie.

Du 12 au 17 août, la Semaine des gîtes ruraux de France rassemble, dans tous les départements, tous ceux qui ont forgé l'image de marque du mouvement: propriétaires, vacanciers, collectivités locales, organismes officiels, presse.

Le programme des animateurs des relais départementaux des gîtes ruraux prévoit la poursuite d'expériences de commercialisation visant à améliorer le service rendu au citadin, l'aménagement touristique de l'espace rural, l'animation de séjours de vacances et du tourisme de randonnée, notamment.

## Espagne: 700 000 lits d'hôtel

(ONI) Selon le Guide des hôtels, que vient d'éditer le Ministère espagnol de l'information et du tourisme, l'Espagne dispose de 9196 établissements hôteliers, offrant une capacité totale de 695 354 lits. Il est évident que ces chiffres n'englobent ni les appartements dans les maisons de vacances, ni les campings.

Dans les zones côtières, à l'exclusion de la corniche cantabrique et des îles Canaries, on dénombre 48 785 appartements de vacances disponibles, ce qui représente 175 988 lits. Quant aux terrains de camping, au nombre de 514, ils offrent 211 631 places.

## Le touriste allemand et les agences de voyages

Une petite enquête faite auprès du public allemand a donné les résultats suivants: en 1972 30% des touristes allemands (4% de plus qu'en 1971) se sont adressés à une agence pour préparer leurs vacances; toutefois 18% seulement (3% de plus qu'en 1971) sont partis en voyage organisé. 60% des clients qui vont se renseigner dans une agence ont déjà une idée précise de l'endroit où ils veulent se rendre. 40% ne sont pas encore décidés. Enfin, l'accueil joue un rôle primordial puisque 84% des clients choisissent leur agence en fonction de l'amabilité et de la compétence du personnel.

## La compagnie Court en difficulté

L'une des plus importantes entreprises de vacances et de navigation britanniques, la compagnie Court, fait face à de graves difficultés de trésorerie. Après une chute verticale de ses actions, elle a dû demander aux autorités du Stock Exchange de suspendre leur cotation. A l'origine ligne de navigation, la firme était devenue, il y a quelques années, une entreprise d'aviation spécialisée dans les voyages «charters» et servait à ce titre les entreprises de vacances Clarkson's et Horizon, actuellement en faillite. Elle les avait reprises après leur déconfiture, mais cet accroissement de son chiffre d'affaires ajouta encore ses problèmes financiers: elle doit actuellement 60 millions de livres à ses créanciers, auxquels elle doit verser 14% d'intérêt, alors que la valeur de son capital n'était estimée en Bourse qu'à 4,7 millions de livres. Plus de 400 000 Britanniques, qui avaient commandé des vacances aux compagnies acquises par Court, se demandent s'ils pourront les avoir. M. John Young, PDG de la firme, déclare qu'ils n'ont rien à craindre – à condition que le gouvernement lui accorde un crédit de 6 millions de livres. Mais, pour l'instant, rien n'est moins certain. R. E.

## Tourisme cynogétique

L'Agence de voyages finlandaise Erämattkat a mis sur pied, pour l'hiver 1974/75, plusieurs voyages intéressants en Laponie. Des parties de chasse sont organisées pour le gibier d'eau, pour les lièvres et renards, ainsi que l'élan. Un forfait de 7 jours, établi pour un groupe de 4 personnes, comprend la pension complète, les permis, les services d'un guide et le transport de Rovaniemi jusqu'au lieu de chasse.

Pour la pêche en hiver sur le lac d'Inari, il existe deux forfaits de 4 jours. Le voyage commence à Rovaniemi où l'on prend un car pour Inari, l'hébergement est prévu en chalets et la pêche se fait à travers la glace en utilisant comme moyens d'approche soit le ski soit le skidoo.

Une troisième formule prévoit la possibilité d'assister aux rodéos de rennes, spectacle insolite et passionnant, au cours desquels des centaines de bêtes sont rassemblées, triées et marquées. Cinq départs sont prévus à partir de Rovaniemi. Les prix comprennent la pension complète en chambre double, les transports depuis Rovaniemi et les services d'un guide.

## Antilles françaises

### Un voyage de détente et d'information organisé par l'Hotel-Revue, en collaboration avec Air-France

Dates: 2 - 16 novembre 1974



Samedi 2 novembre: Genève-Cointrin, Paris, Pointe-à-Pitre (Guadeloupe), par Boeing 747.

Logement à l'Hôtel Méridien (chambre double en demi-pension).

Dimanche 3 novembre: Journée de repos et détente (bains de mer ou de piscine, tous sports aquatiques, tennis, promenades en mer).

Lundi 4 novembre: Excursion à la Soufrière (volcan) – Déjeuner à L'Ecole hôtelière de St-Claude – Rencontre avec les hôteliers guadeloupéens – Cuisine créole.

Mardi 5 novembre: Journée libre ou excursion aux Iles des Saintes (Air Guadeloupe). Coût: fr. f. 130.-

Mercredi 6 novembre: Journée libre ou excursion à la Pointe des Châteaux, en surplombant l'Atlantique. Coût: fr. f. 90.-

Jeudi 7 et vendredi 8 novembre: Journées de détente, possibilités d'excursions, shopping.

Samedi 9 novembre: Transfert par avion pour Fort-de-France (Martinique). Logement à l'Hôtel Méridien (chambre double en demi-pension).

Dimanche 10 novembre: Journée de détente, plaisirs de la plage, bains de mer, piscine. Tous les sports nautiques.

Lundi 11 novembre: Excursion à la Montagne Pelée et déjeuner à la Plantation Leyritz, au cœur de la Martinique. Forêt tropicale, plantations de bananes, d'avocats, d'oranges, d'ananas.

Mardi 12 novembre: Journée de détente ou excursion en mer avec déjeuner typique. Coût: fr. f. 90.-

Mercredi 13 novembre: Journée de détente ou excursion dans le Sud de l'île. Coût: fr. f. 100.-

Jeudi 14 et vendredi 15 novembre: Journées de détente, plaisirs de la plage, bains de mer, etc. Shopping à Fort-de-France.

Samedi 16 novembre: Embarquement pour Paris, par Boeing 747.

Dimanche 17 novembre: De l'aéroport Charles-de-Gaulle, embarquement pour Genève-Cointrin.

### Prix fr. s. 2990.-

Sont compris: transports, transferts, hébergement en chambre en demi-pension, excursions au programme, accompagnement.

### Demande de renseignements

Je m'intéresse au voyage de l'HOTEL-REVUE aux Antilles et désire plus d'informations:

Nom: \_\_\_\_\_

Prénom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Talon à découper et à adresser à:

Rédaction de l'HOTEL-REVUE  
Société suisse des hôteliers  
Case postale 2657

3001 Berne

## ANALYSES – REVISION – CONSEILS

L'industrie hôtelière a ses problèmes très particuliers – ayez donc recours aux services d'un personnel entièrement spécialisé, qu'il s'agisse de mandat de revision, de contrôle, d'analyse de comptes d'exploitation ou de gestion, de comptabilité, de problèmes fiscaux, d'élaboration de contrats, de conseils de toute nature!



### TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45  
3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64  
8037 Zürich: Habsburgstrasse 9 (Kreis 6) (01) 44 06 77

# Das zeitgemässe Bankett

Nach dem Duden ist ein Bankett ein Festmahl. Früher hätte es daran nichts zu deuten gegeben. Bankette waren Essen, wo man sich erst nach Stunden den Mund abwischte und ätzend ob der Fülle des genossenen Guten aufstand. Heute wird das Wort Bankett nicht mehr nur für ein Festmahl verwendet. Es steht einfach anstelle von Mittag- oder Abendessen auf den Festprogrammen. Die Zahl der Teilnehmer ist wesentlich geworden als die Zahl der Gänge.

Mit der Profanierung des Bankettbegriffs zog der Mangel an Zeit und Personal gleich. Weder nimmt sich der Gast Zeit für ein Festmahl, noch hat der Gastwirt genügend Personal, ihm ein solches nach allen Regeln der Koch- und Servierkunst zu bereiten. Heute sind speedy Service und günstiger Preis vielfach für ein Bankett ausschlaggebend. Damit ist auch das Stichwort «rationell» gegeben. Der Erfolg eines Bankettes wird im Büro und erst in zweiter Linie in der Küche gemacht; denn das Bankett ist vor allem eine Sache der Organisation.

Unter Bankett verstehen wir heute also die mehr oder weniger festliche Verpflegung einer grösseren bis grossen Anzahl Teilnehmer einer speziellen Veranstaltung. Wie man heute im Zeichen der Personalknappheit und der Kostenexplosion das Bankettgeschäft bewältigen kann, darüber wollen wir uns nun unterhalten.



Ein schöner, zweckmässig eingerichteter Bankettsaal ist viel wert, doch macht er das Geschäft nicht alleine. Es braucht eine gute Organisation und ein gut abgestimmtes Verkaufsprogramm. (Thurgauerhof Weinfelden)

## Bankett nach Mass

Es soll immer noch Hoteliers und Wirte geben, die lediglich Prospekte und Inserate erscheinen lassen mit dem Hinweis: «Schöne Säle für Tagungen, Vereinsanlässe und Hochzeiten» und dann warten, bis einer anbeißt. Ist dies der Fall, legt man ihm eine Menü-Auswahl vor. Wird eine Bestellung hereingeholt, so hat man halt eben an einem gewissen Tag so und so viele Personen mehr zu verpflegen und sich entsprechend zu arrangieren. Möglicherweise geht es so auch, aber sicher geht es öfter mal schief.

Wer im Bankettgeschäft etwas heräusohlen will, muss das Pferd selbstverständlich anders schirren. Nur die Tatsache vorhandener Räumlichkeiten sollte sowieso nicht der allein ausschlaggebende Grund sein, ob man Bankette verkauft oder nicht. Das Ganze muss vielmehr in einer gut überdachten Geschäftspolitik fassen. Man erbringt nicht, was man verkaufen kann, sondern verkauft, was man erbringen kann. Das heisst, dass man den Betrieb und seine Möglichkeiten genau kennt und das Angebot danach richtet. Kapazität von Personal und Einrichtungen sind die entscheidenden Grössen, die aber wesentlich beeinflusst werden können; nur muss man eben auf Grund der Geschäftspolitik wissen, ob und wie man sie beeinflussen will, ob z. B. ein Regenerierverfahren eingeführt werden soll.

## Auf Nummer Sicher gehen

Wer einem Kunden eine sehr grosse Anzahl Menüvorschläge unterbreitet, macht diesem vielleicht Eindruck und spiegelt ihm eine sehr vielseitige Leistungsfähigkeit vor. Im Endeffekt kommt es dann vielleicht darauf heraus, dass die Bankettgäste sagen, eine Grillbratwurst und ein Stück Brot wären ihnen lieber gewesen, denn hätten sie wenigstens etwas Warmes und dies innert nützlicher Frist in den Magen bekommen.

Im Bankettgeschäft ist eine grosse Karte ein zu grosses Risiko. Wenn der Erfolg lieb ist, der streicht seine Menüauswahl kategorisch auf einige wohlprobierte Gerichte zusammen, auf die er sich spezialisiert. Das heisst aber nicht, es müsse jahrelang das Gleiche angeboten werden. Es sollte immer wieder eine neue Spezialität erprobt werden; denn wer oft an Tagungen teilnehmen muss, möchte ja nicht ständig gemischten Braten, Rahmschnitzel und Kotelette nature vorgesetzt erhalten. Ideal ist ein Angebot nach «Bankautensystem». Der Gastronom erstellt eine Liste von Vorspeisen, Suppen, Fleischgerichten, Belegen und Desserts, die in beliebiger Zusammensetzung ein abgestimmtes Menü ergeben. Vielfach wünscht der Kunde ja doch zum Menü Nr. 12 die Beilage von Nr. 7.

Ob die Gäste mit dem Essen zufrieden sind, hängt davon ab, ob es erstens heiss war, zweitens rasch – Fleisch und Beilage miteinander – serviert wurde und drittens gut war. Man sollte also dem Veranstalter so was offerieren, das man mit aller Garantie so auf den Tisch bringen kann.

## Das wichtige Verkaufsgespräch

Die Schwierigkeit liegt darin, dem Veranstalter beizubringen, was für ihn das Richtige ist. Er hat Vorstellungen und Wünsche, die sich vom Betrieb, wenn man seine Möglichkeit richtig einschätzt, nicht realisieren lassen. Er möchte seinen

Teilnehmern etwas Besonderes bieten und erwartet hiezu die Hilfe des Restaurateurs. In der Angst, ein grosses Geschäft zu verlieren, oder in Missachtung der Leistungskapazität tritt dieser vielleicht darauf ein und ist dann nicht imstande, die drei oben erwähnten Erfolgsbedingungen einzuhalten. Enttäuschung und Ärger beim Veranstalter und bei den Teilnehmern sichern dem Betrieb jedoch eine nachhaltige negative Mund-zu-Mund-«Propaganda».

Das Verkaufsgespräch ist hier ausserordentlich wichtig. In den meisten Fällen gelingt es, den Kunden von dem zu überzeugen, was für seine Veranstaltung das Erfolgsicherste ist. Es ist viel riskanter, ihn diktieren zu lassen und zu sagen, ja, das sollte schon gehen, wir machen alles möglich, anstatt ihm offen darzulegen, was der Betrieb mit Sicherheit leisten kann. Es geht dem Veranstalter schliesslich nicht um die Extras, sondern um ein erfolgreiches Bankett. Er wird sicher auch begreifen, dass diese oder jene Tischordnung für seine Teilnehmerzahl viel servierbarer ist und mit einer kalten Vorspeise die zur Verfügung stehende Zeit viel besser eingehalten werden kann. Der Auftragnehmer stärkt sein Ansehen nicht mit Zugestehen von Sonderwünschen, die er dann eben nicht zufriedenstellend erfüllen kann.

Dass man das Verkaufsgespräch anhand einer Checkliste (Muster kann beim Technischen Beratungsdienst SHV verlangt werden) führt, darf wohl als selbstverständlich vorausgesetzt werden, ansonst vergisst man ja all die wichtigen Details, wie Zeitangaben, Dekoration, Musik usw., zu regeln, ohne die gar nicht organisiert werden kann. Ist es einmal so weit und die Bestellung von A bis Z aufgenommen, braucht man nur noch den eingespielten Apparat in Bewegung zu setzen. Dort, wo Bankett und Betrieb übereinstimmen, wird nun alles wie am Schnürchen laufen, und kleine Knoten werden ohne Aufregung gelöst. Rote Köpfe, laute Worte und zerschlagene Geschirr, im doppelten Sinne, wird es dort absetzen, wo zwischen Kapazität und geforderter Leistung eine Lücke klappt, zeitlich oder mengenmässig.

## Die grösste Klippe ist in der Küche zu umschiffen

Wenn es in der Küche funktioniert, ist die Sache so gut wie gut gelaufen. Und dass es dort funktioniert, muss eben organisiert sein. Als sehr guter Organisationshelfer hat sich nun eindeutig das Regenerier- oder Aufbereitungsverfahren herausgestellt. Welches System dafür gewählt wird, ist an sich zweitrangig. Regenerieren ist nicht etwas nur für Grossbetriebe, es kann für kleinere Betriebe ebenso zweckmässig sein und ihnen überhaupt das Beibehalten von Banketten ermöglichen.

Mit dem Regenerieren kann der eigentliche Kochprozess aus dem Bankettablauf herausgenommen werden. Wieviel damit gewonnen ist, liegt auf der Hand: Beschäftigungsspitzen brechen, Personal sparen, mit dem gleichen Personal mehr leisten, sorgfältigere Arbeit, von Verspätungen der Gäste unabhängig sein usw. Das grosse Problem, wie die Küche gleichzeitig die Gäste im Restaurant, im Stübeli, im Sälil und im grossen Saal zufriedenstellen soll, ist weitgehend gelöst; denn für den grossen Saal kann am Morgen

oder am Nachmittag gekocht werden. Aber nicht nur die Küche wird entlastet, auch der Service läuft runder; denn wenn anstatt gekocht, nur noch aufbereitet werden muss, sind die fixfertigen Platten oder Teller mit viel grösserer Sicherheit genau dann am Buffet, wenn sie verlangt werden. Die Forderung nach heiss, rasch und alles miteinander kann spielend erfüllt werden.

Der immer noch bestehende Zweifel, ob das Essen auch gut sei, sollte nun bald einmal restlos beseitigt sein. Betriebe, welche Regethermic, Convectomaten und wie die Apparate alle heissen, als neues Verfahren im Bankettwesen einzusetzen wussten, machen nur gute Erfahrungen. Wesentlich ist der richtige Einsatz und die sorgfältige Auswahl der Gerichte. Man kann auch aus diesen Apparaten nichts Besseres herausholen, als man hineingegeben hat. Im Kongresshaus Davos werden Bankette für einige hundert Teilnehmer und für anspruchsvolle Gäste (Arztkongress, Manager-Symposium) mit fünf Regethermic-Einheiten abgewickelt, und noch nie hat jemand das regenerierte Essen beanstandet. Es gab nur Lob. Uebrigens hat sich auch nie jemand beschwert, wenn Platten eingesetzt wurden und die Gäste sich selber bedienen mussten.

Das Regenerierverfahren erlaubt zudem einen sehr gepflegten Service. Da es beim Anrichten nie hektisch zugeht, sind die Speisen appetitlich angeordnet, Platten und Teller blitzblank, und man hat genügend Zeit für den little touch im letzten Moment. Zudem besteht die Möglichkeit, nur die Beilagen vorzubereiten, das Fleisch jedoch konventionell zuzubereiten und vor dem Servieren auf die Teller zu legen oder separat dazuzugeben; das gleiche gilt für die Saucen.

Im Hotel Ochsen in Davos, wo man öfters nebenbei grössere Reisegruppen (bis 100 Personen) verpflegt, äussert man sich etwas zufriedener über den Convectomaten, dank dem die Gesellschaften beibehalten werden können. In beiden Betrieben äussert die Küche die überzeugte Ansicht, Regeneriertes sei genauso schmackhaft wie A-la-carte-Gerichte, wenn das Verfahren richtig angewendet und die geeigneten Speisen ausgewählt werden. Es sind im Verlaufe der Geschichte in der Küche schon mehrmals neue Einrichtungen aufgetaucht, die als der Kochkunst widersprechend abgelehnt wurden und heute zur Standardausrüstung gehören. Was spricht also dagegen, sich den neuesten Errungenschaften zu bedienen, um Bankette risikoloser und rationeller zu bewältigen?

## Ein überzeugtes Wort für das Regenerieren

A. Kleinert, heute sicher ein Spezialist im Bankettgeschäft, der eine Menge Informationen zu diesem Artikel beisteuert, hält die einwandreif Durchföhrung von grossen Banketten ohne Einsatz eines Regenerierverfahrens gar nicht mehr für möglich. Er ist der Meinung, die Qualität eines Bankettes werde dadurch nicht vermindert, sondern im Gegenteil gehoben. J. Civelli, Patron eines mittleren, nicht speziell auf Tagungen ausgerichteten Betriebes, äussert sich ebenfalls nur positiv. Seine Küche hat nun wieder Zeit für den A-la-carte-Service, ohne dass das Nebengeschäft mit den Reisegruppen vernachlässigt werden muss. Ausserdem hat er in der Küche eine – im Sommer zwei – Personen eingepart. Die Gruppen werden bei Bedarf von Lingerie- oder Büroangestellten bedient. Auch in der Personalverpflegung kommt der Convectomat zum Einsatz. Die Einführung des Regenerierverfahrens hat also die ganze Betriebsföhrung erleichtert.

Am kantonalen Sängerkongress in Davos wurden 1900 Personen innerhalb von 40 Minuten mit einem heissen Menü verpflegt. Knaben, ausgerüstet mit Skihandschuhen, verteilten die Platten. Das Staunen und das Lob über die noch nie dagewesene Leistung an einem derartigen Fest war einhellig.

Man mache sich doch das Wissen und die Erfahrung anderer zunutze. Kollegen wie Lieferfirmen und neutrale Fachleute sind gerne bereit zu raten, zu prüfen und mitzuhelfen, die bestmöglichen Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchföhrung von Banketten zu schaffen. Kongresshäuser sind heute der Wunsch einiger Städte und Ferienorte. Zum Teil steht der Wunsch kurz vor der Realisierung oder gar vor der Eröffnung. Wie oft wird dabei für eine Bankettküche geplant und eingerichtet? Der Hotelküchen-Massstab ist

nämlich nur begrenzt verwendbar. Merkt man dies erst nachher, kostet das viel Ärger und/oder Geld.

## Noch ein Wort zu den Getränken

Wenn jeder einzelne Teilnehmer seine Tranksame bestellt und bezahlt, verursacht dies sehr viel Umtriebe. Je mehr die Getränke vereinheitlicht werden können, desto rationeller wird der Service. A. Kleinert versucht, wenn immer möglich die Getränke pauschal zu verkaufen. Darauf treten die Veranstalter allerdings noch nicht sehr gerne ein, weil dann auf den ersten Blick die Festkarte optisch teurer wird. Doch die sehr guten Erfahrungen und die zahlreichen Vorteile veranlassen A. Kleinert, dieses Arrangement zu forcieren. Der Start des Bankettes wird vereinfacht, mit dem Ausschank kann sofort begonnen werden, es gibt kein «Gstörmi» am Buffet und erst recht nicht beim Zählen,

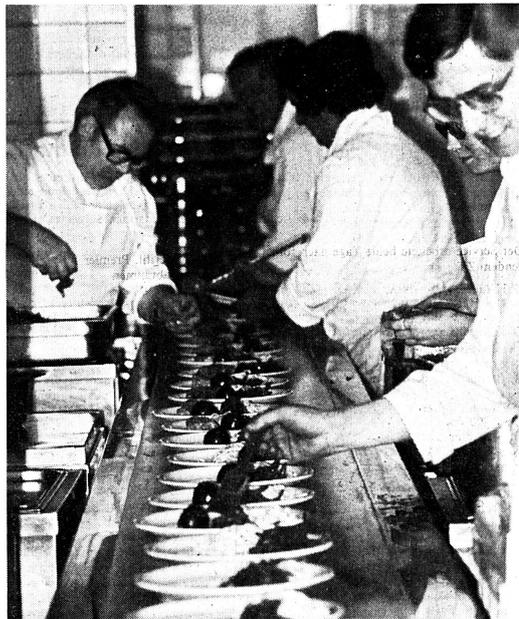
der Konsum kann gesteuert werden (die Flaschen müssen ja nicht auf dem Tisch stehen bleiben). Kaffee gegen Einzahlung gibt er gar nicht mehr ab. Im Kongresshaus Davos tagen viele schweizerische Verbände; man sollte daher annehmen können, dass, was in Davos gehen, sollte auch andernorts möglich sein.

Bankette sind für viele Betriebe ein Problem geworden, entweder, weil man nicht genügend hereinbringt und die vorhandenen Räume zuwenig auslasten kann, oder weil man infolge Personalmangels nicht mehr in der Lage ist, Bankette anzunehmen, oder weil trotz allem Dreinlegen am Schluss die Rechnung nicht aufgeht. Vielleicht ist es uns gelungen, mit diesem Artikel ein paar Hinweise zur Lösung der Probleme zu geben. Bankette müssen nicht ein zeitgemässes Alptraum sein.

Maria Küng

# 3000 zufriedene Gäste auf einen Schlag

Es wäre falsch, anzunehmen, für mehrere tausend Bankettgäste genüge es, die gleichen Vorbereitungen zu treffen, wie für einige hundert, nur mit einem entsprechenden Faktor multipliziert. Eine solche Veranstaltung stellt grundsätzlich ganz andere Probleme. Jedes Detail der Organisation muss minutiös vorausgeplant und seine Durchführung durch eine genaue Personalinstruktion sichergestellt werden. Einmal in Gang gesetzt, entwickelt ein so grosser Organisationsapparat eine Eigendynamik, die kaum mehr gestoppt werden kann und Umdispositionen während der Veranstaltung unmöglich macht. In diesem Frühling wurden in Luzern anlässlich der Generalversammlung eines schweizerischen Verbandes und der Jubiläumssammlung einer Handelsgenossenschaft an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Bankette durchgeführt – eines mit 3100, das andere mit 3300 Gästen. Da Anlässe dieser Grössenordnung in unserem Land eher selten sind, ist es sicher für jeden Fachmann interessant, über einige Organisationsdetails dieser in der Beziehung gelungenen Veranstaltungen orientiert zu werden.



Anrichten der Menüeller am Fließband

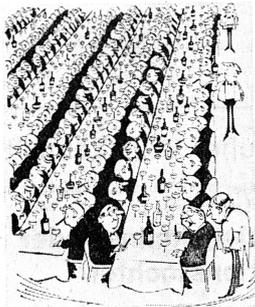
## Hohe Anforderungen an die Organisation

Die für den gastronomischen Teil der beiden Anlässe verantwortlichen Herren, Kurt Bulholzer vom Restaurant Old Swiss House, Luzern, und Franz Peter Meier vom Restaurant Eichhof, Luzern, begannen ihre Vorbereitungen schon 6 Monate vor dem Anlass. Als Lokal kaum auf Grund der zu erwartenden Gästezahl nur die Festhalle auf der Allmend Luzern in Frage, welche eine Grundfläche von 6000 m<sup>2</sup> aufweist. Durch eine geeignete Dekoration und Belegung der ganzen Bodfläche mit einem Spannteppich wurde die Halle in einen gediegenen Festsaal

von imposanten Ausmassen verwandelt. Die erste Sorge der beiden jungen, initiativen Organisatoren galt der Suche geeigneter Mitarbeiter und Lieferanten. Für die Küchenbelange konnten verschiedene etablierte Küchenheer aus Luzern und Umgebung, die Brigade der Zentralküche Eichhof der Bürgergemeinde Luzern (Chef Ernst Mayer) sowie die Schüler des Kochkurses der Hotelfachschule Montana, Luzern (Fachlehrer Casanova), gewonnen werden. Für den Service stellten die Ecole Hôtelière, in Lausanne (Herr Tuor), die Wirtfachschele Belvoir, in Zürich (Herr Vaags) und die Hotelfachschule Montana, in Luzern (Herr Sommer)



Die Reihe der 12 Convectomaten für die Menü-Aufbereitung



«Getrennte Rechnung bitte!»  
Zeichnung von White

**Transportprobleme**

Da in dieser Zentralküche nicht nur gekocht, sondern auch die Teller des Hauptganges fertig angerichtet und im Kühlraum gelagert, sowie Geschirr, Gläser und Besteck nach dem Essen abgewaschen werden mussten, ergaben sich beträchtliche Transportmengen. Es wurde beschlossen, alles Leergeschirr in SBB-Palettenbehältern zu lagern und zu transportieren. Für die Bereitstellung der nötigen Transportkapazität wurden folgende Materialgewichte festgestellt: Porzellan 12,5 t (40 Paletten), Gläser 4,5 t (18 Paletten), Besteck 3,5 t (5 Paletten), angerichtete Teller auf Gastronom-Transportrahmen 4 t. Alle Hin- und Hertransporte zusammengezählt ergaben ein Gesamtgewicht von über 100 t.

**Ablauf des Anlasses genau nach Zeitplan**

Dank der peinlich genauen Vorbereitungen liefen dann beide Anlässe genau nach Zeitplan ab. Dabei musste auch von den veranstaltenden Verbänden verlangt werden, dass sie sich an die vereinbarten Zeiten hielten. Da dem Bankett Versammlungen und Veranstaltungen vorausgingen, deren Zeitbedarf nicht genau festzulegen war, musste für den Bankettbeginn ein Spielraum von einer Stunde zugestanden werden.

total 160 Schüler und Fachlehrer zur Verfügung. Damit waren schon wichtige personelle Voraussetzungen für das Gelingen der beiden Bankette erfüllt. Dank dem Entgegenkommen verschiedener Firmen konnte auch das nötige Material bereitgestellt werden. Die Bürgergemeinde Luzern erlaubte die Benützung ihrer Zentralküche ebenfalls mit allen Einrichtungen.

Die Organisation erlaubte eine solche Zeitverschiebung ohne weiteres. Nach Bankettbeginn mussten jedoch die vorgesehenen Zeiten genau eingehalten werden. Die beiden Anlässe fanden Donnerstag und Freitag statt. In der Küche wurde nach folgendem Plan gearbeitet:

- Montag:**  
3 Mann, Kochen der Saucen, mise en place für Garnituren
- Dienstag:**  
12 Mann, Kochen der Garnituren und Beilagen, Poulets und Steaks fertig braten.
- Mittwoch:**  
12 Mann, Anrichten der Menüteller für Donnerstag am Fließband (Stundenleistung 600 Teller), Vorbereitung des Premiers für Donnerstag
- Donnerstag:**  
12 Mann, Anrichten der Menüs für Freitag am Fließband, Vorbereitung des Premiers für Freitag, ab 17.00 Uhr ganze Brigade in Festhalle, Kochen der Suppe an Ort, Anrichten der Premiers
- Freitag:**  
Ab 17.00 Uhr ganze Brigade in Festhalle, Kochen der Suppe, Anrichten der Premiers.

Der Service arbeitet beide Tage nach folgendem Zeitplan:	19.45-20.15 Apéritif, Premier
12.30-16.30 Aufdecken, mise en place (es wurde Einweg-Tischwäsche Fabrikat Dunicel, Baar, verwendet)	20.15 Premier abräumen
16.30-18.30 Umziehen, Nachtessen, Orientierung	20.25 Suppe servieren
18.30-19.00 Einsetzen Premier	20.45 Suppe abräumen
ab 19.00 Ankunft der Gäste	20.50-21.15 Hauptgang servieren
	21.35 Hauptgang abräumen
	21.55 Dessert servieren
	22.05 Kaffee servieren
	22.15 Dessert und Kaffee abräumen

Der Saal (72 Tische zu 40 und 20 Tische zu 20 Personen) war in 5 Serviceblöcke zu zirka 700 Gäste eingeteilt. Jeder Block wurde von 1 Chef de service mit 35 Kellnern und Töchtern betreut. Im rückwärtigen Dienst sorgten 4 Koordinationschefs mit 19 Personen fürs Abräumen, 12 Personen fürs Abwaschen und 12 Personen für den Getränkechub. Der Kaffee wurde vom Lieferanten (Hochstrasser Luzern) mit 8 Mann an Ort und Stelle selbst gekocht.

**Das Gastronom-System als wichtige Organisationshilfe**

Die Einhaltung des oben erwähnten Zeitplans - Voraufrufen des kompletten Menüs - Anrichten der Teller am Fließband durch Fachleute - Servieren des heissen Hauptganges an 3300 Personen in 25 Minuten - war nur möglich, dank der Anwendung des Gastronom-Systems, der Firma Störi & Co., Wädenswil. In 12 Heissluftföhen (Convectioncomats) wurden die mit Clochen abgedeckten Teller unmittelbar vor dem Service auf Esstempur gebracht. Ein genauer, mit der Stoppuhr kontrollierter Beschickungsplan erlaubte, dass jeder der 60 Menüs fassenden Öfen fünfmal hintereinander benützt werden konnte. Die fahrbaren Beschickungsrichtungen garantierten einen reibungslosen Nachschub, so dass der Hauptgang ausserordentlich schnell und ohne die ge-

ringste Stockung serviert wurde. Jeder Gast hatte in kürzester Zeit sein heisses, appetitlich angerichtetes Menü vor sich. Die örtliche und zeitliche Trennung zwischen Kochen und Service, welche das Gastronom-System erlaubt, hat sich bei diesen Veranstaltungen als glücklicher Organisationsgrundsatz bewährt. Bei relativ geringem Personaleinsatz in Küche und Service - die Einsparung gegenüber dem konventionellen Plattensystem dürfte zirka 30% betragen - konnte ein gepflegter und sehr schneller Service gewährleistet werden. Die mit der geschilderten Veranstaltung gemachten Erfahrungen beweisen, dass es sehr wohl möglich ist, unter Einsatz moderner Organisationshilfen und mit einer peinlich genauen Vorausplanung auch sehr grosse Bankette in gepflegter Form und zur vollen Zufriedenheit der Gäste durchzuführen. AS/rs

**Grossunternehmung und Umweltschutz**

Die Energiekrise hat dem idealistischen Umweltschutzgedanken eine neue Perspektive hinzugefügt: Pötzlich wurde sich die industrialisierte Welt bewusst, dass der Ausbeutung von Energie und Rohstoffen Grenzen gesetzt sind. - Weitsichtige Unternehmungen haben spätestens dann begriffen, mit den vorhandenen Rohstoffen haushaltender umzugehen. Zu den Verbrauchsgütern, deren Verschwendung bisher am bedenkenlosesten betrieben worden ist, gehören alle Arten von Verpackungsmaterial, deren Basisrohstoffe zum grössten Teil Erdöl (für jede Art von Kunststoffen) und Zellulose (Papier und Kartonagen) sind. Kunststoff ist bei der Abfallverwertung ein problematisches Produkt, wird es doch auf biologische Weise nicht abgebaut. Ein anderes die Umwelt belastendes Material ist das Altglas, das sich in den herkömmlichen Abfallverwertungsanlagen nicht beseitigen lässt.

**Howeg als Pionier der Mehrwegflasche**

Die Howeg ist deshalb schon vor Jahren den Ermahnungen der Umweltschutzverbände gefolgt und hat trotz Schwierigkeiten bei der Leertütrücknahme auf die weniger arbeitsintensive Einwegflasche verzichtet und die Mehrwegflasche beibehalten.

Neuerdings hat nun die Howeg-Kellerei auch das Problem des täglich anfallenden Bruchglases lösen können. Zusammen mit der Stadt Grenchen wurde das «Recycling»-Verfahren (Wiederverwertung von Glaspackungen) gewählt, bei dem die Verpackung AG mit ihren Glaswerken in Bülach, St-Prex und Wauwil Altglas und Glasscherben zur Wiedereinschmelzung zurücknimmt.

In Metallboxpaletten wird das in den Flaschenabfüllerei anfallende Bruchglas gesammelt und nach Farben sortiert. Bei besonders grossem Anfall wird dieses Glas zudem in einer speziellen Maschine zerkleinert. Die Stadt Grenchen ist für den Rücktransport des Altglases per Bahn besorgt und deckt mit dem Erlös die Kosten. Der darüber hinausgehende Reingewinn kommt den Grenchner Schulen zu gute.

Bei der Anlieferung von Neuglas, aber auch bei der Zulieferung anderer Waren ins Howeg-Eigenlager in Grenchen entsteht ein grosser Anfall an Plastik- und Kartonage-Verpackungen. Die Plastikföhlen und andere Kunststoffe können heute mit einer Spezialmaschine gepresst und ebenfalls an die Fabriken zurückgeschoben werden, wo dieses wertvolle Material wieder eingeschmolzen wird.

**Jede Woche einen Baum retten!**

Die Kartonagen schliesslich ergeben zusammen mit dem in der Howeg verbrauchten Papieranfall eine ansehnliche Masse Altpapier, das ebenfalls der Wiederverwertung zugeführt wird. Wöchentlich schiebt die Howeg somit Mengen an Altpapier an die Kartonagefabriken zurück, die etwa der Menge Zellulose entsprechen, die aus einem ganzen stattlichen Baum gewonnen werden müsste. Die Howeg will mit diesen Massnahmen nicht nur dem Gedanken des Umweltschutzes dienen, sondern auch einen ernsthaften Beitrag zur Verminderung der Rohstoffverschwendung leisten. Sen

**Franke gibt Impulse**

Die Zeiten ändern sich - auch in der Küche. Es ändert sich alles, die Organisation, die Produkte, die Apparate. Von wenigen Insidern abgesehen sind wenige Personen, die mit oder in der Küche zu tun haben, über alles Neue auf dem Laufenden. Vor allem Planer und Architekten sind oft vielfach zu wenig über die ganzen Zusammenhänge rund um den Herd informiert. Die Franke AG hat eine sehr begrüssenswerte Initiative ergriffen, um diese Lücke zu schliessen. Sie hat erstmals ein Grossküchen-Fachseminar durchgeführt und auf Grund der ausserordentlich grossen Teilnehmerzahl feststellen können, dass das Informationsbedürfnis tatsächlich enorm ist.

Das Programm des ersten Seminars umfassende Grundlagen, Planungsabläufe und Vorfürhungen von Spezialapparaten. Es wurden Fallstudien geboten, Arbeitsabläufe, Warenfluss und Rationalisierungsmöglichkeiten erläutert. Der Erfolg des ersten Seminars hat Franke bewegt, weitere derartige Veranstaltungen vorzuziehen und sie zu einer festen Institution werden zu lassen.

**Alles über keramische Beläge**

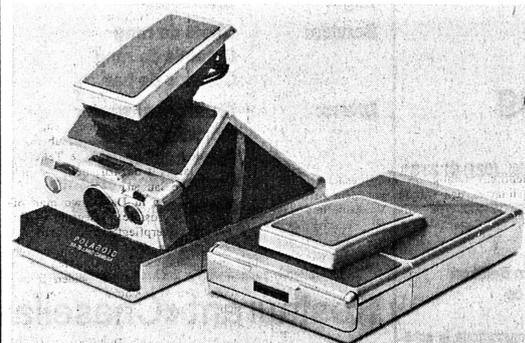
Die nunmehr über 225 Jahre alte Geschichte der heutigen keramischen Weltunternehmung Villeroy & Boch wurde mit der Erröffnung eines Informationszentrums in Basel noch stärker mit der Schweiz verknüpft, nachdem sie vor einiger Zeit die Plattenfabrik Grono im Mixox übernommen hat.

Das neue Informationszentrum bietet Gelegenheit, einem breiten Publikum die Villeroy-&Boch-Sortimente und ihre Anwendungsmöglichkeiten vorzustellen. Es wird dem Bauherrn helfen, nach seinem Geschmack eine Auswahl zu treffen und dem Handwerker eine Vereinfachung seiner Verkaufsarbeit bringen. Heute verfügt Villeroy & Boch Europa über 16 Fabriken in Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Italien. Das Unternehmen steht damit an der Spitze der europäischen keramischen Industrie. Mit einem Gesamtumsatz 1973 von 725,1 Mio DM (also über 1 Milliarde Schweizer Franken) konnte Villeroy & Boch einen Umsatzzuwachs gegenüber 1972 von 9,5% verbuchen. Diese Umsätze verteilen sich mit 71,7% auf keramische Platten, 17,8% auf Sanitärkeramik und 10,5% auf Geschirr und Kristall.

**Premiere in Lugano**

Die Firma Beereer in Lugano hat ihr Programm um Litton Mikrowellenherde erweitert. Damit ist Beereer in der Lage, alle Möglichkeiten der Speisekonservierung und -aufbereitung aus einer Hand anzubieten. Litton ist in der Welt führender Hersteller für Mikrowellenherde für den kommerziellen Einsatz. Vier von fünf der in den USA beispielsweise installierten Mikrowellenherde in Restaurants, Snack Bars, Hotels, Industriekantinen, Flugzeugen, Zügen und Bars stammen von Litton. Beereer wird Litton exklusiv im sogenannten Schweizer Catering-Markt vertreten. Dazu wurde bei Beereer eine eigene Service- und Beratungsgruppe aufgebaut. Sie hat ausserdem direkten Zugriff zur Europaentrale von «Litton Microwave Cooking Products» in London, wo sich neben technischen Abteilungen auch eine Versuchsküche befindet. Von Anfang an war es Litton-Prinzip, nicht nur einen neuen «Ofen» anzubieten, sondern bei Organisation und Einführung mit jedem einzelnen Kunden direkt zusammenzuarbeiten. pd

**Eine Kamera für viele Zwecke**

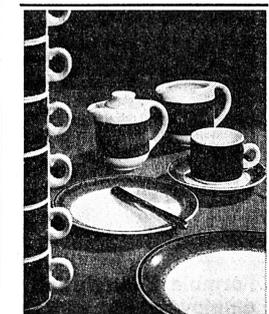


Die Polaroid AG bringt eine revolutionäre Kamera auf den Markt. Die SX-70, so lautet die Bezeichnung des technischen Wunderwerkes, wird bald in aller Fotogalerie Mund sein. Obwohl nicht gerade billig, könnte diese Kamera sich im Hotel als sehr wertvoller Helfer in der Werbung entpuppen. Innerhalb von zehn Minuten über ein Farbbild verfügen, das gibt ungeahnte Möglichkeiten für die Gestaltung der Menükarte, beim Gästempfang, bei Anlässen, Vorstellen von Mitarbeitern usw. Die Kamera ist praktisch vollautomatisch. Der Benützer hat sich um nichts anderes zu kümmern, als das Bild zu gestalten, das Bild im Sucher scharf einzustellen und auf den elektrischen Auslöseknopf zu drücken. Das sich bereits entwickelnde Bild schiesst automatisch nach etwa 2 Sekunden aus der Kamera heraus. Der Film für SX-70-Kameras wird in dünnen, flachen Kassetten geliefert, die in die Kamera eingeschoben werden. Jede Kassette enthält auch eine flache Batterie, die den Strom für den Betrieb der SX-70-Kamera liefert. Jede Kassette enthält 10 Aufnahmen.

Jedes Bild wird etwa 1,5 Sekunden nach der Betätigung des Auslöseknopfes automatisch aus der Kamera ausgeworfen. Es ist hart und trocken. Wenn das Bild aus der Kamera ausgeworfen wird, weist es eine gleichmässige hellblau gefärbte Bildfläche auf. Momente später beginnt das Farbbild zu erscheinen, es entwickelt sich selbstständig in hellstem Tageslicht. Der Fotograf kann verfolgen, wie sich das Bild bis zur vollen Farbsättigung und Leuchtkraft aufbaut. Er braucht die Entwicklungszeit nicht mit der Uhr zu verfolgen und es gibt keine Teile des Filmes, die wegzuerwerfen wären. Das Farbbild wird während mehreren Minuten sich selbstständig voll ausentwickelt, bis es seine höchste Farbqualität erreicht hat. Die Polaroid SX-70-Kamera hat einen vorgeschlagenen Detailverkaufspreis von zirka Fr. 600.-. Jede Kassette mit 10 Aufnahmen wird zu einem vorgeschlagenen Verkaufspreis von zirka Fr. 22.- verkauft. Das neuartige Blitzlampen-Magazin mit 10 Blitzlampen, speziell für die SX-70-Kamera und Film entwickelt und hergestellt, hat einen Preis von zirka Fr. 9.-.



Holiday Inns und die Motorola-Gesellschaft haben ein neues Mincocomputersystem für den Hotelbetrieb entwickelt. «Inn Scan 400» reserviert, registriert, kontrolliert, verrechnet innert Sekunden, was die Bedienung der Gäste erheblich vereinfacht und beschleunigt. Die Anlage kostet rund 100 000 Dollar und wird sich daher nicht so schnell zu einer Standardrichtung durchmassern. (Foto Schweisheimer)



Der neue Dekor RUSTICA 1704 auf Hotel-Hartporzellan von Eschenbach  
Bestecke  
Hotelporzellane  
Küchengeräte  
Flambierwagen  
Tafelgeräte  
Hotelporzellane  
Kleinschüsseln  
Servierwagen

**Sternegg**  
Sternegg AG  
8201 Schaffhausen  
Tel. (052) 5 12 91  
Laden \* Ausstellung  
8003 Zürich  
Münsterstrasse 10  
Tel. (01) 39 32 88

**Beim SHV-Dokumentationsdienst sind als Lieferantenadressen eingetragen:**

<b>Speisenaufbereitung für Bankette</b>	
W. Franke AG Metallwarenfabrik 4663 Aarburg 062 / 41 21 21	R. Mauch Elro-Werke AG 5620 Bremgarten 057 / 5 30 30
H. Huber & Co. AG JUNO-Grosskochenanlagen Münchensteinstrasse 270 4002 Basel 061 / 35 51 20	Störi & Co. Hintere Rütli 8820 Wädenswil 01 / 75 14 33
J. Kobelt AG (JUNO) Industriestrasse 9 8117 Fällanden 01 / 8 25 06 11	Terjon AG Régéthermie-Suisse Rietstrasse 37 8702 Zollikon 01 / 65 45 70
Kreis AG Zürcherstrasse 204a 9014 St. Gallen 071 / 29 22 44	Weber & Cie. AG Föhrli-Strasse 220 8037 Zürich 01 / 44 50 60

# Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr

## Hôtel Touring Balance

Place Longemalle, 1204 Genève  
cherche

### un(e) secrétaire d'hôtel

Date d'entrée 1er septembre 1974. Place à l'année.  
Faire offre avec références à la direction.

5125

## Grand Hôtel Suisse-Majestic 1820 Montreux

engage pour fin août / début septembre

portier d'étage  
femme de chambre  
chef de partie  
barmaid  
chef de rang  
commis de rang

Faire offre à la direction, Tél. (021) 61 23 31.

5041



SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT  
**Nachbehandlungszentrum Bellikon**  
5454 Bellikon ☎ 056 - 96 24 06

Für unser neues Nachbehandlungszentrum in schöner Lage zwischen Zürich und Baden suchen wir eine

### Serviceangestellte

für unsere Cafeteria.

Wir bieten freundliches Arbeitsklima in modernem Betrieb, 44-Stunden-Woche, angemessenes Salär und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns, mit Ihnen in Verbindung treten zu können, und erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre Offerte an den Verwaltungsdirektor des SUVA Nachbehandlungszentrums, 5454 Bellikon, Telefon (056) 96 24 06.

P 02-1492



ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison (Ende November 1974 bis zirka 25. März 1975) folgendes Personal:

- Réception: **Journalführer(in)**  
NCR 42  
**Anfangssekretärin**  
(dreisprachig)
- Kontrolle: **Warenkontrollleur**  
**Tournant Waren-/Bonskontrolle**  
**Caviste**
- Cuisine: **Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**
- Loge: **Chasseurs**
- Service: **Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Commis de bar**
- Divers: **Krankenschwester**  
**Floristin**  
**Bademeister**  
**Personalgouvernante**  
**Masseur/Masseuse**

Im weiteren suchen wir für unseren Nebenbetrieb

### Restaurant «Chasellas»

Restaurationsbetrieb mit Terrasse neben Suvretta-Skiflirtalstation, folgendes Personal für die Wintersaison (Ende November 1974 bis Ende März 1975):

- 4 Serviertöchter**  
**1 Chef de partie**  
**2 Commis de cuisine**  
**1 Buffetöchter**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

5020

## Bahnhofbuffet, 3920 Zermatt

Wir engagieren mit Eintritt nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle:

### Restaurationskellner oder Restaurationstochter

Beste Verdienstmöglichkeiten, Zimmer im Hause.

Offerten bitte an M. Kuonen, Telefon (028) 7 71 26.

4998

Für unsere Restaurationsbetriebe und Dancings in Biel, Thun und Bern suchen wir zum Stellenantritt nach Uebereinkunft nachstehende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Jahresstelle:

### Barmaid Buffetdame

freundlich und gut präsentierend für Dancing-Bar in Thun

branchenkundig für Restaurant-Hotel in Biel

### Kellner/ Servier-tochter Küchenchef

für Tea-room, Speiserestaurants und Dancings

befähigt, einer kleinen Brigade vorzustehen

Rufen Sie unsere Zentralverwaltung in Bern unter Telefon (031) 22 70 51 an. Sie erhalten gerne nähere Auskunft. Besten Dank!

ASSA 79-907/63

## Les Restaurants du Comptoir Suisse Lausanne

engagent pour la période du 7 au 22 septembre 1974

- chefs de partie**  
**commis de cuisine**  
**garde-manger**  
**pâtisseries**  
**commis pâtisseries**  
**boucher**  
**chefs de service**  
**sommeliers/sommelières**  
**gouvernantes d'office**  
**dames de buffet**  
**aide-cavistes**  
**casseroliers**  
**garçons et filles d'office**

Faire offres par écrit aux Restaurants du Comptoir Suisse, 1004 Lausanne, ou par tél. (021) 21 32 92.

4332

### Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
		Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

## Carlton Hotel

Johannesburg South Africa  
a western international Hotel  
has opening for

### senior night auditor and front office assistant manager

Excellent career opportunity for young man with hotel background and a minimum of 5 years experience. Good knowledge of english required and experience on NCR 4200 essential. Competitive salary offered and on basis of 2 year contract air fare paid.

Interviews will be held on september 4th and 5th at Hotel Zurich, Zurich, by Mr. J. Lippuner. Please make telephone appointment (Tel. 01/60 22 40).

5170



## Hotel Walther Pontresina

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Hotelsekretär**  
(ausgewiesen, sprachenkundig, verantwortungsbewusst)

**Logentourant**  
(zur Ablösung von Nachtportier und Chauffeur)

**Patissier**

**Commis de rang**

Eintritt Mitte Dezember, Saison bis nach Ostern.

Für unsere neugestaltete:

### Clubhütte

(nur abends)

**1 Serviertochter**  
(gewandt und verkaufstüchtig)

**1 Koch**  
(für kleinere Grillküche)

**1 Garderobier**  
(deutsch sprechend)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an J.C. Walther, Hotel Walther, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 64 71.

5183

## Restaurant chez Jeannette Aarau

Für unser renommiertes Lokal suchen wir folgende Mitarbeiter

**Saucier/Sous-chef**  
**Commis de cuisine**  
**Barmaid-Serviceangestellte**

Vertrauensstelle zur Führung unserer Bar-Carnozet.

**2 Serviertöchter**  
für Restaurationsservice

**Hilfspersonal**  
für Küche

Es erwartet Sie bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die wir entsprechend honorieren.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Interessieren Sie sich für weitere Einzelheiten? Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Mme. J. Bettenmann, Vord. Vorstadt 17-19  
Tel. (064) 22 77 88.

OFA 51.262.003

Schweizer Botschafter im Zentrum von Paris sucht per September/Oktober in sehr gut organisiertem Diplomatenhaushalt selbständigen, sauberen

### Koch oder Köchin

in Winter- oder Jahresstelle.  
Es wird geboten:  
Sehr schönes Zimmer mit Bad- oder Duschenbenutzung, Kost und Logis.  
Sehr schönes Nettogehalt.  
Möglichkeit, in der Nähe Sprachschule zu besuchen.

Tel. Anfragen sind zu richten an:

F. Beutler jun.

## Restaurant Schuh 3800 Interlaken

Tel. (036) 22 94 41 (nur morgens und abends)

5213



Hotel National-Bellevue  
Hotel Schweizerhof  
3920 Zermatt

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter (Eintritt zirka Mitte Dezember 1974, evtl. Jahresstelle):

**Réception:** **Réceptionistin/Kassierin**

**Loge:** **Chasseur/Tourant**  
**Nachtportier**

**Saal:** **Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Praktikant(in)**  
**Chef de vin**

**Bar:** **Barmaid**  
**Praktikantin**

**Restaurant/Dancing:** **Barmaid**  
**Serviceangestellte**

**Küche:** **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Praktikant**  
**Patissier**

**Etagen:** **Portier/Tourant**

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion.

5095



Erstes Haus in der Rosenstadt am Zürichsee sucht

**Chef de partie**  
**Commis**  
für mittlere Brigade in moderner Restaurationsküche.  
Hoher Lohn.

Ferner suchen wir

**Chef de rang**  
**Kellner**  
**Commis**  
für Restaurant français.

Anmeldungen sind erbeten an Herrn Direktor Hans Rathgeb, Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 77 77.

5096

*cadre unique  
au bord du lac*

cherche pour le 1er septembre ou à convenir

**1 chef gardemanger**  
**1 chef entremetier**  
**1 commis de cuisine**

Faire offres avec références à la direction.

5188

**la Voile d'Or**  
Vidy - Lausanne - tél. 27.80.11  
grand parking à deux pas



Wir suchen mit sofortigem Eintritt tüchtige und sprachenkundige

### Sekretärin

für Empfang und Korrespondenz. Es handelt sich um einen gutbezahlten Vertrauensposten mit guter freier Unterkunft und Verpflegung.

Offerten sind zu richten an:

**M. Looser-Amstutz, Hotel Sternen**  
9657 Unterwasser, Telefon (074) 5 24 24

5081

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

### Koch

(eventuell Aushilfe)

in abwechslungsreiche A-la-carte- und Bankettküche. Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder telefonieren Sie uns.

## Hotel Schwanen, 9500 Wil

G. Amstutz  
Telefon (073) 22 01 55.

4923

## Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle tüchtige, zuverlässige

### Gouvernante

für Etage, Economat, Lingerie usw.  
Wir bieten interessante Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.  
Eintritt zirka 15. September 1974.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

**R. Tanner, Telefon (031) 22 44 05.**

4997

## Hotel Müller und Chesa Mandra 7504 Pontresina

sucht jüngeren Herrn als

### Aide du patron/Sekretär

Einem Absolventen einer Hotelfachschule in der Schweiz bietet dieser Posten Gelegenheit, als rechte Hand der Direktion in unserem vielseitigen Betrieb führend tätig zu sein.

Der Bewerber muss sich über umfassende Fach- und Sprachkenntnisse ausweisen können, wobei eine gute kaufmännische Grundausbildung wesentlich ist. Es handelt sich um eine Jahresstelle, mit Eintritt auf zirka Mitte November 1974.

Für weitere Auskünfte über den Arbeitsbereich und die interessanten Anstellungsbedingungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ausführliche Bewerbungen sind erbeten an: H. Bieri, Dir.,  
**Hotel Müller & Chesa Mandra, 7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41.**

4954

**sonnenberg**

DER ZUG DER ZEIT KENNT KEINE HALTESTELLE.

Wollen Sie bei uns aufspringen?  
Ab Oktober suchen wir einen

**Betriebsassistenten**

Als junger Kader-Mitarbeiter haben Sie Einblick in folgende Sparten:

**SERVICEORGANISATION**  
**RECEPTION**  
**BANKETTWESEN**  
**ADMINISTRATION**

Sprachkenntnisse sowie praktische Erfahrung im Hotelfach sind erwünscht.

Gerne senden wir Ihnen einen Stellenbeschrieb mit Bewerbungsformular.

5150

**R. Wismer**  
Hotel Sonnenberg  
8032 Zürich  
Tel. 01 47 00 47

**zurich**



Für die kommende Wintersaison 1974/75 suchen wir für unsere beiden Erstklasshäuser folgende Mitarbeiter:

## Posthotel Valbella

Modernes Erstklasshaus - 160 Betten, div. Restaurants, Bars, Dancing, Sauna, Coiffeur, Hallenbad 20 x 8 m, auch für Personal Posthotel und Valbella-Inn benützbar.

4. Dezember 1974 bis Mitte April 1975

Empfang-Loge:	<b>Empfangssekretär</b> sprachenkundig, buchungssicher <b>Sekretärin</b> gute Korrespondentin, mehrsprachig <b>Praktikant(in)</b> für allg. Büroarbeiten <b>Nachtportier</b> <b>Telefonist(in)</b> <b>Tournant</b> (Loge-Etage)
Saal-Restaurant:	<b>Chefs de rang</b> <b>Demi-chefs de rang</b> <b>Commis de rang</b> <b>Saalpraktikant(in)</b>
Bündnerstube-Taverna:	<b>Restaurationsstöchter</b> (à-la-carte-kundig) <b>Serviertöchter</b>
Pöstli-Bar-Dancing: Old Dutch-Bar:	<b>Dancing-Serviertöchter</b> <b>Barmaid</b> sprachenkundig, erfahren
Rendez-vous Café-Bar:	<b>Serviertochter</b> selbständige Tätigkeit
Küche:	<b>Chef entremetier</b> <b>Chef tournant</b> <b>Commis saucier</b> <b>Commis entremetier</b> <b>Commis garde-manger</b> <b>Commis pâtissier</b> <b>Küchenburschen/-mädchen</b> <b>Argentier</b> <b>Casserolier</b>
Economat:	<b>Economatgouvernante</b> oder <b>Hotelassistentin</b>
Office-Bufferet:	<b>Kaffeeköchin</b> <b>Buffetköcher/-burschen</b> <b>Haus-/Office- und Küchenburschen/-mädchen</b>
Etage:	<b>Zimmermädchen</b> <b>Etagegouvernante</b>
Lingerie:	<b>Gouvernante</b> <b>Wäscher(in)</b> <b>Glätterin</b> <b>Lingeriemädchen</b>
Keller:	<b>Kellerbursche</b>
Hallenbad:	<b>Bademeister</b> selbständig, auch Schwimmunterricht <b>Hallenbadkassier(in)</b>
Therapie:	<b>Therapeutin-Masseurin</b>

## Valbella-Inn

Die neue Hotelformel: Appartements mit Bad und Küche + Erstklass-Hotel-Service, Restaurant, Bar, Hallenbad, Nursery.

**Eröffnung: 22. Dezember 1974.**

16. Dezember 1974 bis Mitte April 1975

Empfang-Loge:	<b>1. Sekretär(in)</b> <b>2. Sekretär(in)</b> <b>Hotelpraktikantin</b>
Restaurant, Bar-Café:	<b>Obersaaltochter</b> <b>Restaurationsstöchter</b> <b>Restaurationspraktikantin</b> <b>Barmaid</b> <b>Buffetdame</b> <b>Buffetpraktikantin</b>
Küche:	<b>1. Koch</b> <b>Commis de cuisine</b> <b>Küchen-Officeburschen/-mädchen</b>
Etage:	<b>Portiers</b> <b>Zimmermädchen</b> (Mithilfe in Lingerie)
Lingerie:	<b>Lingère</b> <b>Wäscher(in)</b>
Hallenbad:	<b>Bademeister</b>
Nursery:	<b>Nursen</b>
Allgemeines Personal:	<b>Putzer/Hausbursche</b>

Für beide Hotels wollen Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an Posthotel Valbella, Herrn B. Kipfer, Dir., Postfach 22, 7077 VALBELLA/ Graubünden, senden. Tel. (081) 34 12 12.

Frühere Mitarbeiter, welche wieder bei uns arbeiten möchten, wollen sich rechtzeitig melden. Bei gegenseitiger Zufriedenheit, können die Engagements auch für die Sommersaison 1975 erneuert werden.

## metropole CH-3800 Interlaken Berner Oberland

10 Zimmer, 150 Betten  
Wäscherei, 100 Plätze  
Dusche, Toilette oder  
Haarwäsche  
Innen- und Außen-  
Küchen, 200 Plätze  
Garten, Saal, Bar, Raika  
Biergarten  
Ressort mit 1000 m²  
Aussicht über Interlaken  
Alpen, See, Gletscher  
Dampfbad, Solarium  
Tennisplatz  
Tages- und Nacht-  
Kino, 200 Plätze  
Parkplatz (1000 Plätze)  
Taxis, 200 Plätze  
24 Stunden  
24 Stunden  
24 Stunden  
24 Stunden



Für die Führung folgender Betriebe, welche auf den Spätherbst unserer administrativen Organisation unterstellt werden, suchen wir einsatzfreudige, initiative und fachlich gut ausgewiesene

## Geschäftsführer-Ehepaare

### Bahnhofbuffet Kleine Scheidegg

(2061 m ü. M.)

Ganzjahresbetrieb mit täglich starker Restauration bis gegen Abend. Diesen Betrieb übergeben wir jüngeren Geschäftsführer-Ehepaar, welches Freude am Stossbetrieb hat und eine weitgehend selbständige Position aufbauen möchte.

Berner Wirtpatent erforderlich.

### Hotel Eigergletscher Station Eigergletscher

(2320 m ü. M.)

Hotel mit 30 Betten, Restauration und Nebenbetriebe, Betriebsunterbrechung im Herbst. Wir beabsichtigen, den Einkauf, das Personalwesen und die buchhalterischen Vorarbeiten daseibst zu zentralisieren. Für diesen Posten suchen wir tüchtiges Ehepaar, vertraut mit allen Berufsfragen und guter Administrator. Mitwirkung beim Aufbau der Gesamtorganisation der 3 Betriebe und des im Bau befindlichen Restaurationsbetriebes auf dem Jungfrauoch erwünscht.

Berner und Walliser Patent erforderlich.

### Restaurations- betrieb Jungfrauoch

(3454 m ü. M.)

Für diesen ebenfalls bedeutenden Restaurationsbetrieb suchen wir jüngeres, anpassungsfähiges Geschäftsführer-Ehepaar, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des Eigergletschers die vielfältigen Aufgaben auf dem Jungfrauoch bewältigen kann. Unterkunft auf Eigergletscher.

Walliser Wirtpatent erforderlich.

Für jeden Posten offerieren wir eine den Leistungen und der Verantwortung entsprechend gut honorierte Dauerstellung. Sind Sie unternehmungslustig, ein guter Fachmann und bereit, im Teamwork Aufbauarbeit zu leisten, erwarten wir gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. Offerten sind zu richten an: W. Obrist, Direktor, Hotel Metropole, 3800 Interlaken.

5111

Grand établissement-hôpitalier de la place engagerait pour tout de suite ou date à convenir

### cuisiniers

Faire offres détaillées à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 1011 Lausanne. Téléphone (021) 41 20 12

P 22-100323



cherche pour date à convenir

### demi-chefs de rang

élèves des écoles hôtelières acceptés.

Offre, à la direction, 131, rue de Lausanne, 1202 Genève.

4918

## Adressänderung

(bitte in Blockschrift)

### Alte Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied

Abonnent

### Neue Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied

Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

## Changement d'adresse

(en lettres capitales, s. v. p.)

### Ancienne adresse

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ Localité: \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement: \_\_\_\_\_

Membre

Abonné

### Nouvelle adresse

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ Localité: \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement: \_\_\_\_\_

Membre

Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements  
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

## Seehotel Engel 8820 Wädenswil

sucht für das Passantenrestaurant per sofort oder nach Uebereinkunft

**Serviertochter**  
(auch Anfängerin)  
**Buffettochter/-bursche**  
(auch Anfängerin)

Schichtbetrieb. Geregelter Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause. Sehr guter Verdienst.

Bitte telefonieren Sie (01) 75 00 11, Nützi verlangen.

5215

## Hostellerie Tenne, Zermatt

Junges, einsatzfreudiges Team sucht für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

**Büro/ Réception:** 1 **Sekretärin**  
(sprachkundig)  
**Restaurant:** 2. **Chef de service**  
(auch Anfänger)  
2 **Restaurationskellner**  
**Hotel garni:** 2 **Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an Hostellerie Tenne, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 78 23.

5214



Wir suchen für Wintersaison 1974/75 auf 15. Dezember

3 **flinke Serviertöchter**  
1 **Koch**  
1 **Zimmermädchen**

Wir sind ein junges, aufgeschlossenes Team und legen grossen Wert auf ein gutes Teamwork. Wir bieten gemütliche Personalwohnung, viel Freizeit und guten Verdienst.

Telefonieren Sie bitte gleich (081) 39 23 38 und verlangen Sie Herrn Graf.

P 13-2982

## Gasthof Kreuz 8197 Rafz/ZH

sucht per 1. Oktober respektive 1. November 1974 folgende Mitarbeiter in Jahresstelle:

## Restorationstöchter oder -kellner

(Eintritt 1. November oder nach Vereinbarung)

## selbständigen Koch

(Eintritt 1. Oktober oder nach Vereinbarung)

## Commis de cuisine

(Aushilfe vom 1. bis 31. Oktober 1974)

## Kochlehrling

(auf den 1. Oktober 1974 oder 1. April 1975)

## Haus- und Küchenmädchen

(mit Jahresbewilligung)

Zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit. Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung richten Sie bitte an Hans Marti, Tel. (01) 96 33 04.

5186

## Hotel Münzhof, Rorschach

sucht auf 1. September

## jungen Koch

für Jahresstelle. Tel. (071) 41 36 36.

5190



(300 Betten) CH-7500 St. Moritz

sucht für lange Wintersaison ab Mitte Dezember 1974 bis nach Ostern 1975 folgende Mitarbeiter:

**Büro** **Sekretär(in)**  
NCR 42 / Kasse  
**Sekretär(in)**  
Korrespondenz

**Küche** **Chef garde-manger**  
**Chefs de partie**  
**Chef pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**  
**Casserolier**

**Economat** **Economatgouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Anfangsgouvernante**  
**2. Kaffeeköchin**

**Saal** **Chef de vin**  
**Chefs de rang**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**

**Bar** **Barmaid**

**Loge** **Chauffeur/Conducteur**  
**Logentournant**  
**Chasseure**

**Etage** **Zimmermädchen/Tournante**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Portier tournant**

**Skillift** **Skilliftarbeiter/Kassier**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion, Telefon (082) 33 17 12.

5250



## Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Für die kommende Wintersaison suchen wir folgende Mitarbeiter:

**Büro:** **Assistent des Personal- und Einkaufschefs**  
1. **Journalführer(in)** NCR  
**Sekretärin/Telexistin**  
(viersprachig)  
**Réceptions- und Büropraktikant(in)**  
**Restaurantkassier(in)**

**Loge:** **Nachtconciere**  
**Chauffeur**  
**Telefonistinnen**  
**Chasseurs**

**Etage:** 2. **Etagengouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**  
**Personalmädchen**  
**Portier**

**Küche:** **Sous-chef de cuisine**  
**Chefs de partie**  
1. **Commis de cuisine**  
2. **Commis de cuisine**

**Keller:** 1. **Kellermeister**  
2. **Kellermeister**

**Bar:** **Chef de bar**  
**Commis de bar**

**Economat:** 1. **Gouvernante**  
**Kaffeeköchin**  
**Economathilfe**

**Lingerie:** **Gätterin**  
**Mangemädchen**

**Schwimmbad:** **Bademeistergehilfe**

**Divers:** **Eisplatzgehilfe**

Offerten sind erbeten an:

Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz, Tel. (082) 2 11 51

5230

## Hotel Post, 7451 Bivio

sucht für die Wintersaison 1974/75, eventuell in Jahresstelle

## Obersaaltöchter oder Kellner

## Gerant

für Bar-Dancing

## 2 Köche

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

A. Lanz  
Telefon (081) 75 12 75

5233

Für unser neurenoviertes

## Casino-Dancing, St. Moritz

suchen wir für die kommende Wintersaison

## Barmaid

## Serviertochter

## Garderobier

Offerten sind erbeten an:  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz  
Telefon (082) 2 11 51

5229

## Hotel Gotthard, Lugano

(90 Betten)

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt auf Ende September 1974 eine tüchtige, sprachkundige

## Hotelsekretärin

(Anker-Registrierkasse)  
für Réception, Kasse, Korrespondenz.

Bitte schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen, Direktion Hotel Gotthard, 6900 Lugano  
Telefon (091) 2 77 77

5243



## Hotel Walther 7504 Pontresina

Zur Ergänzung unseres kleinen Arbeitsteams suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

2 **Serviertöchter**  
für Restaurant und Saal  
1 **Anfangsserviertochter**  
1 **Commis de cuisine**  
(fähig, den Allein Koch abzulösen)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

J. C. Walther, Hotel Walther, 7504 Pontresina  
Tel. (082) 6 64 71

5246



## Hotel Schweizerhof 7270 Davos Platz

Erstklasshotel, 170 Betten

sucht für lange Wintersaison

1. **Sekretär(in)**  
**Chef de réception**  
(Jahresstelle)  
**Telefonist/Logentournant**  
**Economatgouvernante**  
**Chef pâtissier**  
**Masseur**

Offerten mit Unterlagen erbeten an Dir. Paul Heeb.

5249

## Hotel Pollux, Zermatt

ganzes Jahr offen,

sucht zum sofortigen Eintritt

## Serviertochter oder Kellner

Telefon (028) 7 64 63, A. Bayard, Dir.

4941



Aimeriez-vous être parmi nous lors de l'ouverture de la première SILBERKUGEL en Suisse romande et du deuxième établissement Mövenpick à Lausanne?

**Ouverture à temps fixe ou partiel.  
Début octobre 1974.**

Heures d'ouverture: 10 h. 00 à 24 h. 00.

**Chefs de service (hôtesse)  
sommeliers (ères)  
chef de bar à manger  
demi-chef de bar à manger  
commis de bar à manger  
assistant du chef de cuisine  
chef de partie  
commis de cuisine  
aides cuisinier  
assistant du service des achats  
garçons de maison  
caissières-vendeuses**

Nous vous offrons:

- possibilité de logement,
- les avantages d'une entreprise moderne,
- un salaire en rapport aux responsabilités et rendements.

S'adresser à:

Restaurant Mövenpick  
Place de la Riponne, 1000 Lausanne  
Tél. (021) 20 70 51, R. Schumann ou L. Schmid

**MÖVENPICK**  
une entreprise, cent professions  
et métiers, cent carrières d'avenir

P 44-61

## Hotel Bellerive au Lac

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

# Chef de rang Commis de rang Telefonist(in)

Offerten mit Unterlagen erbeten an R. Simmen, Hotel Bellerive au Lac, 8008 Zürich, Tel. (01) 32 70 10.

5200



**Crystal Hotel**  
St. Moritz

Modernes Erstklasshaus im Zentrum sucht für kommende Winter- eventuell auch Sommersaison

**Barmaid**  
**Telefonistin**  
**Warenkontrolleur**  
**Masseuse**  
**Economat/-**  
**Officegouvernante**  
**Buffetdame**  
**Praktikantin**  
Buffet/Economat  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**

Saison von Ende November bis April.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto richten Sie bitte an die Direktion.

5024



Untereinfelden  
Tel. 064 22 27 34

Gesucht per sofort

**Serviertochter**  
oder  
**Kellner**

Sie haben bei uns geregelte Freizeit, schönes Zimmer im Haus, guten Verdienst und ein angenehmes Arbeitsklima.

Rufen Sie uns einfach an.

P 29-13151

**Auberge de campagne**  
Relais gastronomique de bonne renommée, cherche:

**1 garçon ou fille de salle**

**1 cuisinier**

Entrée de suite, nourri, logé.  
Bon salaire.  
Place à l'année.

**Auberge de Miséry**  
près de Fribourg  
Telephone (037) 45 11 52.

ASSA 81-5516

**MOTEL**

Wülflingen

Wir suchen initiativen

**Gerantenehepaar**

in unseren vielseitigen Betrieb in Winterthur, (29 Zimmer, Bar/Restaurant, Sauna).  
Sehr schöne Wohnung steht zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese an unsere Verwaltung zu richten: Frau Annemarie Pfeiffer, Heiligberg, 8450 Andelfingen. Telefon (052) 41 17 84 ab 11. 8. 74.

5102

Wir suchen fröhliche Mitarbeiterin in Jahresstelle als

**Anfangs-Sekretärin**

Bewerberinnen mit den nötigen Fremdsprachkenntnissen, welche Freude haben vielseitig mitzuarbeiten, senden ihre Offerten an R. & M. Hauri

**Hotel Engelhof, Basel**

(christl. Hospiz) 4051 Basel.

5113

**Hotel Münchnerhof  
Ristorante Pizza, Basel**

sucht in Jahresstelle

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Offerten sind erbeten an A. Gloggnier, Tel. 32 93 33.

5106



Das führende Erstklasshaus.  
Hallenschwimmbad 8 x 14 m,  
Sauna mit Kaltwasserbassin,  
Massage,  
Solarium,  
Schönheits- und Fitness-Center,  
Neptun-Bar,  
Spielesaal für Erwachsene,  
Kindergarten,  
Konferenzräume für 15-300 Personen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

**Sekretärin**

(Deutsch/Französisch, Englisch)

Wir bieten Ihnen:  
- geregelte Arbeits- und Freizeit,  
- gute Entlohnung,  
- auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir sind gerne bereit, Sie über Ihr neues Arbeitsgebiet zu orientieren.

Joe L. Gehrler, Direktor,  
Telefon (036) 22 46 21.

5130

**Palace Hotel, 3825 Müren**

sucht für Wintersaison ab 7. Dezember 1974

Büro:

**Sekretärin-Receptionistin**

(Deutsch, Französisch, Englisch erforderlich)

Etage:

**Gouvernante d'étage**

Küche:

**Garde-manger**

**Entremetier**

**Pâtissier**

Service:

**Chef de rang**

**Demi-chef de rang**

**Commis de rang**

Offerten mit Zeugnissen und Foto an: Fritz Ritter, Dir., Palace Hotel, 3825 Müren, Tel. (036) 55 24 24.

5145



Innerhalb unserer Hotelbetriebe können wir noch folgende **Kaderpositionen** vergeben:

**Food and Beverage  
Manager**

**Maitre d'hôtel**

(für unser A-la-carte-Restaurant)

**Generalgouvernante**

**Lingeriegouvernante**

Interessenten, die sich für diese verantwortungsvollen Posten angesprochen fühlen, die nötige Erfahrung haben und gerne in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten, senden die detaillierte Offerte an untenstehende Adresse.

**STIFFLER HOTELS DAVOS**

Zentralbüro/Du Midi

Telefon (083) 3 60 32

7270 Davos Platz

5122



**Hotel Schweizerhof**  
7270 Davos Platz

Erstklasshotel, 170 Betten

sucht für lange Wintersaison

**Sekretärin (NCR)**

**Telephonist-Logentournant**

**Barpraktikantin oder Commis**

**Economatgouvernante**

**Economathilfgouvernante**

**Kaffeekoch(-köchin)**

**Chef pâtissier**

**Commis de cuisine**

**Kochlehrling**

**Chef de rang**

**Commis de rang**

**Nachtportier**

**Etagenportier**

**Zimmermädchen**

**Ragazze lingerie/Stiratrice**

**Hallenbad-Aufsicht (Chasseur)**

**Masseur**

Offerten mit Unterlagen erbeten an Dir. Paul Heeb.

4969

## Hôtel Bristol, Genève

cherche:

**une secrétaire de réception**

Connaissances NCR 42.  
Français, anglais, allemand.

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel Bristol, 10, Rue du Mont-Blanc, 1201 Genève.

5058

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft für grossen Restaurationsbetrieb in Zürich Kreis 1 (140 Plätze/40 Personal) einen dynamischen, qualifizierten

## Geschäftsführer

Wir erwarten:

- 30- bis 40jährig, sprachenkundig, kontaktfreudig,
- Kaufmännische wie gastgewerbliche Ausbildung,
- Erfahrung in Personalführung.

Wir bieten:

- Entsprechendes Salär mit Leistungsbeitrag.

Sind Sie bereits einem ähnlichen Betrieb mit nachweisbarem Erfolg vorgestanden, so bitten wir Sie um Zustellung der Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Passfoto, Zeugniskopien) an Chiffre 4770, Hotel-Revue, 3001 Bern.

# Stellenangebote Offres d'emploi



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich:

- Loge: **Nacht-Chasseur**  
 Telefonzentrale: **Telefonistin**  
 Küche: **Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**  
 Lingerie: **Wäscher**  
**Glätterin**  
 Werkstatt: **Mechaniker/**  
**Sanitärmonteurhilfe**  
 Gärtnerei: **Floristin**  
 Service: **Commis de rang**  
 Office: **Officebursche**

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

5245

## Hotel Oberalp, Sedrun

Gesucht für kommende Wintersaison

- 1 Koch**  
**1 Köchin**  
**1 Barmaid**  
**1 Serviertochter**  
 für Dancing  
**2 Serviertöchter**  
**oder Kellner**  
**2 Saaltöchter oder Kellner**  
**1 Zimmermädchen**

Offerten an  
Hotel Oberalp, 7188 Sedrun, Telefon (086) 9 11 55

5248

## Landgasthof Kreuz 3296 Arch/BE

Wir suchen freundliche

### Serviertochter

für Speiseservice.  
Sehr schöner Verdienst.  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Anfragen bitte an Fam. Pfister, Tel. (065) 9 31 95.

5247

Gesucht für sofort ehrliche, nette

### Serviertochter

Jahres- oder Saisonstelle (eventuell auch nur zirka 2 Monate Aushilfe). Sehr guter Verdienst, gute Behandlung, Kost und Logis im Hause.

Sowie auf 1. Oktober oder später

### Mädchen

für Saal und Lingerie.

Eilofferten an

## Hotel Arles, Silvaplana Oberengadin

Telefon (082) 4 81 48

5260



## Sport- und Reitzentrum Muntelier

Das RESTAURANT LE CHABLAIS im SPORTZENTRUM MUNTELIER/MURTEN sucht begeisterungsfähige MITARBEITER.

Begeisterungsfähig nicht nur für den Sport im eigenen Hause, sondern auch begeisterungsfähig für ihren Job als

- Restaurationstöchter**  
**Restaurationskellner**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**

Eintritt im Oktober 1974 oder nach Uebereinkunft.

Schreiben oder telefonieren Sie uns, unser Angebot hat's in sich.

Sportzentrum Muntelier, Restaurant Le Chablais, 3280 Muntelier  
Telefon (037) 71 59 32, Kurt Meier

5028



## Das Hochgessshaus in Zürich

hat zwar ein gepflegtes Restaurant  
Français, einen geschäftigen Snack-Corner  
und eine gute Küche,  
aber im Moment zuwenig

- Restaurations-Töchter*  
*Restaurations-Kellner*  
*Buffettöchter*  
*Aide-Gouvernante*

Unsere Personalchefin, Fräulein M. Wicki,  
möchte Sie gerne kennenlernen und freut  
sich auf Ihren Anruf!

**01 36 66 88**

Direktion: Hermann P. Sahl

684

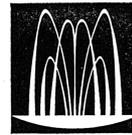
## Hôtel Richemond 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

- chef de partie tournant**  
**commis pâtissier**

Faire offre complète au bureau du personnel.

2720



Hotel- und  
Bädergesellschaft  
3954 Leukerbad/Wallis

Für unsere 6 Hotels in Leukerbad suchen wir ab Mitte September oder nach Uebereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

- Sekretär(in)**  
sprachkundig  
**Nachtportier**  
**Chasseur/Telefonist**  
**Chef pâtissier**  
**Chef de partie**  
**Chef de rang**  
**Bar-Hallentochter**  
 Für unser Dancing «La Taverne»  
**Serviertochter**  
**Buffettöchter**

Sichere Jahresstellen für Schweizer oder Ausländer mit Ausweis C oder B.

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Herrn Ernest A. Reiber, Direktor, Hotel- und Bädergesellschaft, 3954 Leukerbad.

5030

## Verenahof Hotels, Baden

Wir suchen mit Eintritt September/Oktober 1974:

- 2 Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de cuisine**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**

Wir bitten Sie, uns die erforderlichen Unterlagen mit Angabe des Eintrittes zuzustellen.

Direktion Verenahof Hotels, 5401 Baden

5110

## Hôtel de Strasbourg, Genf

sucht für 1. September oder nach Uebereinkunft:

- 2 Zimmermädchen**  
**1 Kaffeeköchin**  
**1 Lingeriemädchen**

Jahresstellen.

Offerten an die Direktion.

5085

**Churwalden, das Pistenparadies bei Lenzerheide-Valbella**  
 Für die kommende Skisaison engagieren wir noch folgende Mitarbeiter:

**SEKRETÄRIN**  
sprach- und NCR-kundig

**GOVERNANTE**  
vielseitiges Arbeitsgebiet

**HOTELPRAKTIKANTIN**  
Réceptionsarbeiten sowie allgemeine Mithilfe

**RESTAURATIONSTOCHTER**  
für die gemütliche Kronenstube

**SAALTÖCHTER**  
eventuell Anfängerin

**BUFFETTÖCHTER**  
mit Serviceambitionen

**CHEF DE PARTIE**  
eine nette Brigade und eine tolle Küche erwarten Sie.

Neuervolviertes, modern eingerichtetes Hotel; geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie uns Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen

Familie D. Maron  
Sporthotel Krone, 7075 Churwalden  
bei Lenzerheide-Valbella P 13-2891

**Sporthotel Krone  
Churwalden**  
Telefon 081 35 13 93

# Hotel **PARK** Arosa

## 7050 Arosa, Schweiz

200 Betten, Haus erster Klasse, Hallenschwimmbad, Massageabteilung, Sauna, Kegelbahnen, Spezialitätengrill

### sucht für lange Wintersaison

- 30. 11. 1974 bis zirka 15. 4. 1975 - folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Büro:	<b>Büropraktikantin</b> für Hotelkorrespondenz und Réception (Arbeitsbeginn zirka 10. 10. 1974)	Bar:	<b>Commis de bar</b>	Schwimmbad:	<b>Masseurin</b>
Loge:	<b>Chasseur</b> (deutschsprachig)	Service:	<b>2. Oberkellner</b>	Lingerie:	<b>Büglerin/Stiratrice</b>
Etage:	<b>Chauffeur</b>		<b>Chef de vin</b>	Coiffeur:	<b>Coiffeuse</b>
	<b>Zimmermädchen</b> (deutschsprachig)		<b>Chef de rang</b>		
	<b>Zimmermädchen/Tournante</b>	Cuisine:	<b>Commis de rang</b>		
	<b>Portier/Tournante</b>		<b>Kegelbahnkellner</b>		
	<b>Aide-gouvernante</b>		<b>Chef garde-manger</b>		
			<b>Chef rôtisseur</b>		
			<b>Chef entremetier</b>		
			<b>Chef tournant</b>		
			<b>Chef de garde</b>		
			<b>Commis de cuisine</b>		

Letztjährige Mitarbeiter möchten sich bitte schnellstens melden!  
Bewerbungen mit Zeugniskopien, Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltswunsch an die Direktion des Park-Hotels, 7050 Arosa.

4975

### Hotel Schweizerhof, Basel

sucht

**2. Chef de réception/  
Betriebsassistent(in)  
Gouvernante  
Buffetdame  
Service-Praktikant(in)  
Küchenbursche**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an

P. Goetzinger, Telefon (061) 22 28 33.

5057

Hôtel de 1er ordre d'un chef-lieu de la Suisse romande cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

### gouvernante

Nous attendons à trouver une collaboratrice apte à soutenir la direction.

Prière d'envoyer vos offres complètes sous chiffre 5049 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

### Hotel-Restaurant Grischuna 7451 Bivio

(20 km von St. Moritz)

sucht für lange Wintersaison 1974/75, Eintritt 1./15. Dezember 1974 bis Ende April 1975

Büro:	<b>Réceptionistin</b>
Küche:	<b>Köche Küchenbursche</b>
Saal:	<b>Saaltöchter Buffetöchter Kellner</b>
Etagen:	<b>Etagen-Portier Zimmermädchen</b>
Office:	<b>Officebursche Officemädchen</b>

Für unser **Restaurationsbetrieb**, komplett umgebaut, 90 Plätze (rustikal), suchen wir zur Ueberwachung und Anleitung einen qualifizierten

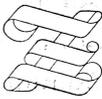
**Chef de service  
(Schweizer)**

erfahren in Personalführung und Gästebetreuung, kann Personal selber einstellen, ist aber nicht Bedingung.

**1 Buffetöchter  
2 Serviertöchter  
1 Anfangs-Serviertöchter**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen oder ein Anruf für nähere Auskunft über Telefon (081) 75 11 36, Familie F. Elsa.

5037



*Das  
Congresshaus  
in Zürich*

hat zwar ein gepflegtes Restaurant  
Français und eine gute Küche, aber  
im Moment fehlt der

*Chef-saucier*

Setzen Sie sich mit unserem  
Direktor Hermann P. Sahli in  
Verbindung. Er freut sich  
auf Ihren Anruf!

*01 36 66 88*

687



Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

<b>Sekretärin</b> (für Zentral- und Direktionsbüro)	<b>Wäscher</b>
<b>Réceptions-Sekretärin</b>	<b>Chef de partie</b>
<b>Telefonistin</b> (Aide réception)	<b>Demi-Chef de partie</b>
<b>Nachtportier</b>	<b>Commis de cuisine</b>
<b>Zimmermädchen</b>	<b>Bar-Praktikantin</b>
<b>Portier</b>	<b>Buffetöchter (-bursche)</b>
<b>Lingeriepersonal</b>	<b>Masseuse/Bademeister</b>

Wenn es Ihnen Spass macht, sich unserem kollegialen Team anzuschliessen, erwarten wir gerne Ihre detaillierte Offerte

**Stiffler Hotels Davos  
Zentralbüro/Du Midi  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 60 32 oder 3 65 22.**

5123

## Hotel Zurzacherhof

**Küchenchef**  
zu mittlerer Brigade  
**Commis de cuisine**

**Restaurationskellner  
Serviertöchter**  
für Halle und Bar  
**Buffetöchter**

Telefonieren Sie uns bitte oder senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto.

Telefon (056) 49 01 21.

5071

### 500-room Luxury Hotel, Bermuda

Applications are invited from suitably qualified male personnel for the following openings:

**front desk receptionists  
front desk cashiers  
night auditors**

Excellent working and living conditions, tax free salary, bonus, hospital insurance.  
Please apply in writing, with references, under cipher 4653 to Hotel-Revue, 3001 Berne.

Interviews will be arranged in Zurich on 10 September 1974.

4653



### Hotel Bellavista, 7050 Arosa

sucht für die Wintersaison

Büro/Loge:	<b>Sekretärin/ Korrespondentin Telefonist/Tournant Nachtportier Chauffeur</b>
Etage:	<b>Portier/Tournant</b>
Saal:	<b>Chef de rang Commis de rang Commis de par</b>
Küche:	<b>Chef de partie Commis de partie</b>
Diverses:	<b>Office/Gouvernante Hilfspersonal für Küche/Office/Lingerie</b>
Massage/ Schwimmbad:	<b>Masseur/Masseuse</b>

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an Hotel Bellavista, 7050 Arosa.

5089

## Zermatt

Gesucht auf Herbst 74 (Jahresstelle) in mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb, als Stütze der Direktion, jüngeren, sprachenkundigen

### Chef de réception

(Herrn oder Dame)

- Aufgabenbereich:
- Réception
  - Journalführung (Sweda)
  - Inkasso
  - Personalwesen, teilweise
  - Lohnabrechnungen.

Für Ablösung und allgemeine Büroarbeiten wird eine Sekretärin eingestellt.

Offerten mit Foto, Referenzenliste und Lohnansprüchen sind erbeten an Hostellerie Tenne, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 78 23.

4699

Per 1. September oder nach Uebereinkunft suchen wir in Jahresstelle

### erster Kellner

sprachen-, tranchier- und flambierkundig

sowie einen versierten

### Buffetburschen

an unsere Buffet/Bar.

Offerten, Foto und Referenzliste an

### Hotel Haller, 5600 Lenzburg

4912

### Schlosshotel Brestenberg

am Hallwilersee

### 5707 Seengen AG

sucht in ein junges Team, für seinen erstklassigen Hotel- und Restaurationsbetrieb, auf 1. September 1974 oder nach Uebereinkunft.

**Sekretärin**  
**Saucier Sous-chef**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Servierpersonal**  
**Buffettochter/Bursche**  
**Hilfspersonal**

Beste Bezahlung bei geregelter Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima.

Offerten sind zu richten an  
 M. Siegrist, Untere Bönigstrasse 4a, 3800 Interlaken  
 Telefon (036) 22 63 57.

5050

### Hotel Belvédère

Bad Schuls-Tarasp-Vulpera

In unserem Team fehlt eine

### Generalgouvernante

Unsere zukünftige Mitarbeiterin auf diesem Posten stellen wir uns ungefähr so vor:

- 30-50jährig
- diplomierte Hausbeamtin oder mehrjährige Erfahrung in sämtlichen hauswirtschaftlichen Abteilungen
- Selbständigkeit
- Organisationstalent
- natürliche Autorität und Durchsetzungsvermögen zur Führung von zirka 20 Mitarbeitern
- italienische und eventuell spanische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Damen die diese Eigenschaften besitzen und Wert auf eine gut dotierte Zweisaison-, eventuell Jahresstellung mit angenehmem Arbeitsklima legen, bitten wir um schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Foto neueren Datums an die Direktion, Hotel Belvédère, 7550 Bad Scuol.

5073

### Restaurant Hirschen, Zug

Gesucht freundliche

### Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:  
 Emil Ulrich  
 Restaurant Hirschen, 6300 Zug  
 Telefon (042) 21 29 30  
 Donnerstags geschlossen.

5072

## Hotel Bar Restaurant Casino zum Bären

5610 Wohlen AG

In Jahresstelle suchen wir nach Vereinbarung:

**Chef de service**  
 (weiblich)  
**Chef de partie oder Alleinkoch**  
**Serviertochter**  
 gewandt im Speiseservice  
**Haus- und Küchenburschen**  
**Haus- und Buffetmädchen**

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Telefon (057) 6 11 55  
 Familie C. Blender-Flüeler

OFA 51128200

## INTER-CONTINENTAL HOTELS

ABIDJAN

BANGKOK

BEYROUTH

BERLIN

BOGOTA

CARACAS

DJAKARTA

FRANCFORT

HAMBOURG

HONG-KONG

KARACHI

LONDRES

MANILLE

MELBOURNE

NAIROBI

PARIS

QUITO

TAHITI - SALVADOR - SINGAPOUR

Nous cherchons:

### Sous-chefs

### Chefs de partie/

### Demi-chef de partie

### Commis de cuisine

### Commis pâtissiers

Possibilité de promotion et transfert dans le monde entier, ainsi que tous les avantages d'une entreprise hôtelière moderne!

Nous demandons du personnel qualifié capable de prendre des responsabilités. Les candidats leront un stage de 8 à 10 mois à l'Hôtel INTERCONTINENTAL de Genève avant d'être transférés, selon leurs capacités, dans un des hôtels de notre chaîne.

Notre chef de cuisine, M. René Rastello, se fera un plaisir d'étudier vos offres.

Hôtel INTERCONTINENTAL, Genève  
 1211, Genève 19  
 Tel. (022) 34 60 91

et 35 autres hôtels de notre chaîne.

P 18-1869

## Köche und Hilfsköche

(auch Bäcker, Konditoren und verwandte Berufe)

finden in unseren Abteilungen für Fixfertige-Konserven- und Tiefkühlmahlzeiten interessante Aufgaben in der industriellen Herstellung von Lebensmitteln.

In einer persönlichen Besprechung orientieren wir Sie gerne über die grosszügig ausgebauten MIGROS-Sozialleistungen, die MIGROS-Erfolgsbeteiligung usw. Sie können auch Ihren zukünftigen Arbeitsplatz kennenlernen.

Denken Sie an Ihre Zukunft, wählen Sie einen sicheren Arbeitsplatz in der Lebensmittelindustrie.

Fragen Sie uns an! Wir haben Ihnen einiges zu bieten!

P 41-915

## Bischofszeller Konserven

Konservenfabrik Bischofszell AG  
 9220 Bischofszell, Tel. 071 / 81 33 11  
 Ein MIGROS-Produktionsbetrieb

Ich interessiere mich für eine Stelle als:

Ich möchte mit Ihnen einen Termin vereinbaren

Senden Sie mir vorerst Ihren Personalprospekt

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Plz. Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Für die Zeit von zirka 15. 12. 74 bis zirka 15. 9. 75 suchen wir für unsere Hotels noch folgende Mitarbeiter:

### Hotel Gornergrat 3920 Zermatt-Dorf

**1 Sekretärin**  
 sprachgewandt  
**Saalkellner**  
**Officeburschen**  
**oder -mädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchenburschen**

### Hotel Atlanta, 3920 Zermatt

**Saalkellner oder**  
**Saaltöchter**  
**Etagenportier**

### Hotel Mont Collon 1961 Arolla/VS

**Zimmermädchen**  
**Officeburschen**  
**Küchenburschen**  
**Etagenportiers**  
**Lingeriemädchen**  
**Saal- und**  
**Restaurationskellner**

Ihre Offerte richten Sie bitte an Humbert Fretz, Zentralbüro Hotel Atlanta, 3920 Zermatt.

5066

## hotel europe

*Davos*

120 Betten - Hallenbad - Hotelbar - Restaurant - Cabanna club - Cava Grischa - Express-Bar

sucht für Wintersaison folgende Mitarbeiter

**Réception:** **Sekretär/in**

**Loge:** **Logentournant**  
**Telefonistin**  
**Nachtportier**

**Etage:** **Hilfzimmermädchen**  
**Personalzimmermädchen**

**Lingerie:** **Hilfsgouvernante**

**Office/Economat:** **Gouvernante**

**Küche:** **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehring**  
**Casserolier**  
**Küchenmädchen**

**Restaurant:** **Kellner**  
**Serviertochter**  
**Buffettochter**

**Hotelbar:** **Barman**

**Unterhaltungsbetriebe:** **Chef de dancing**  
**Barmaid**  
**Anfangsbarmaid**  
**Kellner**  
**Serviertochter**  
**Buffetbursche**

Schriftliche Offerten mit Foto senden Sie bitte an A. Fühler, Direktor, Hotel Europe, 7270 Davos Platz

5046

ERSTKLASSHOTEL, ZERMATT

10- bis 11-Monats-Engagement mit Eintritt auf Mitte/Ende November 1974:

**Commis de cuisine**  
**Commis de salle**  
**Filles de salle**  
**Chef de rang**

Angenehmes Arbeitsklima. Guter Verdienst.

### Hotel Alex, Zermatt

5124



**signina-house**  
LAAX

das sportliche  
Erstklass-Hotel

**appart-hotel  
des alpes films**

das Haus mit der  
gepflegten Atmosphäre

**casa veglia laax**

Bar-Dancing  
Spezialitäten-Restaurant

**Rancho-  
Restaurant**

Bündnerstube  
RANCHO-BAR

**hotel dulezi trun**

das gute Familienhotel

In unseren bestbekanntesten Häusern in der «Weissen Arena» von Laax-Flims sind für die kommende Wintersaison noch folgende Posten zur Ergänzung unseres grossen Mitarbeiterstabes zu besetzen!

- 1. Réceptions-Sekretärin
- Entremetiers
- Restaurationskellner
- Barman für Dancing-Bar
- Anfangssekretärinnen
- Garde-manger
- Serviertöchter
- Gouvernante
- Hausmeister/Chauffeur
- Commis de cuisine
- Commis de rang
- Zimmermädchen
- Bademeister/Masseur
- Küchenhilfspersonal
- Buffetöchter
- Etagenportiers
- Sauciers
- Chef(in) für Kegeltaverne
- Barmaid für Hotelbar
- Nachtportier
- Lingeriemädchen
- Office- und Hilfspersonal

Wir wünschen uns einsatzfreudige Mitarbeiter, die Wert auf gute Dauerstellen legen und bieten Ihnen dafür hohen Leistungslohn, geregelte Freizeit und viel Abwechslung in einem kameradschaftlichen Team.

Wenden Sie sich schriftlich mit allen erforderlichen Unterlagen und Foto an die Personalabteilung der HOFAG-Betriebe, Laax, Telefon (081) 39 23 55.

5033

Hôtel Amat-Carlton  
cherche  
**réceptionniste/caissière**

expérimentée et sachant travailler sur machine Anker  
et pour notre bar-rôtisserie

**serveuses**

Faire offres avec curriculum vitae à la direction,  
22, rue Amat,  
1202 Genève  
téléphone (022) 31 68 50.

4994

 **Hôtel de la Rose**  
1700 Fribourg

Place Notre Dame, 1700 Fribourg  
Téléphone (037) 23 17 77, Tx. 36.413  
Rôtisserie, Steak-House, Bar, Snack, salle pour ban-  
quets

cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

Service: **maître d'hôtel**  
(Aide du patron)  
**chef de rang**  
**commis de rang**

Cuisine: **chef de partie**  
(Entremetier)  
**commis de cuisine**

Prière de contacter ou adresser vos offres à la direc-  
tion.

5048

**Verenahof Hotels, Baden**

Wir suchen mit Eintritt Herbst 1974 oder nach Ueber-  
einkunft

**Therapeutinnen  
Therapeuten**

Wir haben ein neuzeitlich eingerichtetes Therapie-  
Institut.

Wir bitten Sie, uns die erforderlichen Unterlagen mit  
Angabe des Eintrittes zuzustellen.

Direktion Verenahof Hotels, 5401 Baden

5109

**Sunstar Hotels  
Davos**



Moderne Erstklasshotels mit 500 Betten  
Zwei Hallenschwimmbäder, Solarium, Sauna, diverse Säle, Dancing, drei Bars

suchen für die kommende Wintersaison (evtl. auch Sommersaison 1975): ab  
Anfang/Mitte Dezember 1974:

- Réception: **Chef de réception**  
**Réceptionist(in)/Kassier(in)**  
(Sweda)  
**Sekretär(in)/Korrespondent(in)**  
(Deutsch, Französisch, Englisch)  
**Telefonistin**  
**Bürolehrling/-lehrtöchter**  
**Büropraktikant(in)**
- Küche: **Chefs de partie**  
(Saucier, Garde-manger, Entremetier, Rôtisseur, Pâtissier)  
**Commis de cuisine**  
**Praktikant**
- Speisesaal: **Oberkellner**  
**Winebutler**  
**Chefs de rang**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**
- Hausbar: **Barmaid**  
**Barman**
- Etagen: **Generalgouvernante**  
**Hilfsgouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**
- Lingerie: **Lingeriemädchen**
- Kaffeeküche: **Kaffeekoch**  
**Kaffeeköchin**
- Diverse: **Mechaniker**  
**Elektriker**  
**Officeburschen/-mädchen**  
**Buffetburschen/-mädchen**  
**Hausburschen/-mädchen**  
**Personalzimmermädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an  
**SUNSTAR HOTELS**  
S. Rezzonico, Vizedirektor  
7270 Davos Platz, Telefon 083/3 67 41

**ORIGLIO  
COUNTRY  
CLUB**

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir ab Sep-  
tember 1974 für die Herbstsaison noch folgende  
Mitarbeiter (evtl. Jahresstellen):

**Buffetöchter**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Zimmermädchen**

Wir bieten Ihnen interessante Arbeitsstellen, schöne  
Zimmer in neuen Personalthäusern.

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit Lebenslauf und  
Zeugnissen samt Lohnansprüchen an:

W. B. Portmann, Direktor  
**ORIGLIO COUNTRY CLUB**  
6951 Origgio bei Lugano

5103

**Hotel Illuster garni**  
8610 Uster ZH

Sind Sie ein aufgeschlossenes

**Zimmermädchen**

welches gerne in einem modernen Betrieb, in einem  
angenehmen Arbeitsklima arbeitet, dann haben wir  
für Sie eine Stelle frei.

Wir bieten gute Entlohnung.

Telefonieren Sie uns bitte, Telefon (01) 87 85 85,  
Herrn Odermatt verlangen, oder kommen Sie selbst  
vorbei.

5126

**Hotel Golf-Villa Magliasina**  
6983 Magliaso (Tessin)

Telefon (091) 71 34 71

sucht auf Ende August 1974 für zirka zweieinhalb  
Monate (Ende Sommersaison 1974)

**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**

Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion erbeten.

5112

5059

## Grand Hotel Vereina 7250 Klosters

Graubünden

sucht für die kommende Wintersaison

Büro: **Réceptionssekretär(in)  
Journalführer(in)  
Hotelpraktikantin**

Loge: **Chauffeur/Kondukteur**  
(sprachkundig)  
**Logentournant mit Fahrbewilligung**  
(sprachkundig)

Küche: **Chef saucier  
Chef entremetier  
Chef garde-manger  
Grillkoch für Pub-Grill  
Commis de cuisine**

Pub-Grill-Bar: **Barman  
Pubkellner  
Dancingkellner**

Hotelbar-Halle: **Barman und Commis**

Etage: **Etagenportier**  
(sprachkundig)

Kaffeeküche/  
Economat: **Kaffeeköchin  
Hilfsgouvernante**

Swimming-  
pool/Sauna: **Masseur  
Bademeister**  
(sprachkundig)

Interessenten sind gebeten, mit den üblichen Unterlagen ihre Offerten einzureichen an die  
**Direktion Grand Hotel Vereina  
7250 Klosters GR**

5203

## Schlosshotel

Spezialitäten-Restaurant Don Juan

## 7018 Flims Waldhaus

weisse Arena

sucht:

## Küchenchef

zu kleiner Brigade.

Saison- oder Jahresstelle, sehr interessante A-la-carte-Karte, gute Entlohnung.

Offerten an:

H. Burkhart

Schlosshotel  
7018 Flims Waldhaus  
Tel. (081) 39 12 45.

5196

Gesucht für sofort in Jahresstelle:

## Chef de partie

(Entremetier)

## Chef de partie

(Rôtisseur)

## Commis de rang

## Chef de rang

## Gouvernante

Geregelte Arbeits- und Freizeit laut neuem Gesamtarbeitsvertrag.

Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild sowie der Gehaltsforderungen an:

## Hotel Grichtung 3954 Leukerbad

5201

## Hotel Eden, 7050 Arosa

sucht für lange Wintersaison

**Warenkontrolleur  
Kellerbursche/Cantinista**

**Barmaid**  
für Dancing «La Cabana»  
**Barmaid oder Barman**  
für Hotelbar  
**Barkellner oder Bartöchter**

**Buffetöchter**

**Restaurantkellner**  
(sprachkundig)

**Glätterin**

**Lingeriemädchen**

Offerten erbeten an H. Kühne, Direktor, Hotel Eden, 7050 Arosa.

5244

# EUROTEL Neuchâtel

**Le nouveau point de rencontre de la vie locale, commerciale et touristique.**

Ouverture octobre 1974. Le plus grand hôtel du canton et de la «Région des Trois Lacs».

Grill «Le Point Noir», Snack-Brasserie «Le Carrefour», Bar «Tic-Tac», «ECC»-Eurotel Centre de Congrès.

Piscine couverte, sauna, fitness et parking.

**Soyez avec nous au départ!**  
(dès le 15 septembre 1974, places à l'année)  
Nous cherchons encore des collaborateurs pour l'ouverture de notre nouvel hôtel:

administration et réception:	– chef d'achats et contrôle (entrée de suite)
	– 1ère secrétaire d'hôtel
	– secrétaire (réception, caisse, NCR 42, téléphone, télex)
	– gouvernante générale
loge:	– night-auditor
	– chasseurs
restaurants:	– hôteesse de service
snack-brasserie:	– sommelières
	– fille de buffet
grill:	– chef de rang expérimenté
	– commis de rang
bar:	– barmaid
	– fille de bar et hall
cuisine:	– chef de cuisine
	– chef de grill
	– chef de partie/saucier
	– garde-manger
	– commis de cuisine
	– apprentis
	– garçon de cuisine/office
étages:	– femmes de chambre
	– portiers d'étage
lingerie:	– lingère
maison:	– mécanicien d'entretien

Veillez adresser vos offres avec certificats et références à

**Eurotel Neuchâtel  
Gilbert Pacozzi, dir.  
avenue de la Gare  
2000 Neuchâtel**

5238

## Hotel Schweizerhof 7018 Flims Waldhaus

(80 Betten, Hallenbad)  
sucht für Wintersaison 1974/75  
(Mitte Dezember bis Mitte April)  
folgende Mitarbeiter:

**Saucier  
Commis de cuisine**

**Portier/Kondukteur  
Zimmermädchen  
Etagenportier**

**Saalkellner/Saaltöchter  
Anfangsbarmaid**  
für Hotelbar

**Büropraktikantin**

Offerten erbeten an:

**Fam. Schmidt  
Hotel Schweizerhof  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 12 12.**

5193

## Restaurant Schwert Zofingen

Wir sind ein junges Team in einem neuen Betrieb und suchen auf 1. September

## Restaurationskellner oder -tochter

Offerten bitte an:

**J. Stenz  
Restaurant Schwert  
4800 Zofingen  
Tel. (062) 51 11 49**

5224

## Hotel Belvédère 3700 Spiez, Thunersee

Tel. (033) 54 33 33

Wir suchen für September oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle:

**Garde-manger  
Entremetier  
Küchenbursche  
Küchenmädchen  
1 Portier/Hausbursche  
1 Zimmermädchen**

Es handelt sich um gute Jahresstellen.  
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

5223

## Hotel Prättschli, 7050 Arosa

sucht für die Wintersaison

**Aide de patron  
2. Chef de réception  
Sekretärin  
Büropraktikant  
Nachtportier  
Logentournant/Chauffeur  
Glätterin  
Personalzimmermädchen  
Restaurationskellner  
Chefs de rang  
Demi-chefs de rang  
Commis de rang  
Kaffeeköchin  
Buffetochter  
Chefs de partie  
Commis de cuisine**

Offerten bitte an die Direktion

**Berghotel Prättschli  
7050 Arosa  
Tel. (081) 31 18 61.**

5221

Renommiertes Hotelunternehmen im Bündnerland sucht per sofort oder nach Uebereinkunft, tüchtige, sprachkundige

## Direktionssekretärin

Wenn Sie sich für einen vielseitigen und selbständigen Aufgabenkreis interessieren, erwarten wir gerne Ihre detaillierte Offerte.

Chiffre 5226, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir auf 15. September freundliche

### Serviertochter

Guter Lohn, neuzeitliche Arbeitsbedingungen. Gerne erwarten wir Ihren Anruf und freuen uns.

Fam. A. Joos

### Restaurant Heimat 8427 Rorbas

Telefon (01) 96 25 60

5234

### Hotel Belvédère und Post

#### 7550 Scuol-Tarasp-Vulpera

Erstklasshotel – 150 Betten sucht auf Beginn der kommenden Wintersaison (ab zirka 15. Dezember) noch folgende Mitarbeiter:

#### Generalgouvernante

#### Empfangssekretärin (NCR 42)

#### Hotelpraktikantinnen

#### Nachtportier

#### Portier tournant (Fahrbewilligung Kat. A)

#### Chef saucier/Sous-chef

#### Chef garde-manger

#### Chef entremetier

#### Chef tournant

#### Commis de cuisine

#### Chef pâtissier

#### Diätkoch/-köchin

#### Barmaid/-man

#### Chef de rang

#### Demi-chef de rang

#### Commis de rang

#### Restaurant-Hostesse

#### Serviertöchter

#### Buffet-/Officegouvernante

#### Buffetmädchen

Bei gegenseitiger Zufriedenheit Engagement für die nachfolgende lange Sommersaison möglich.

Offerten mit Zeugniskopien, Fotos und Angabe der Gehaltswünsche sind an die Direktion zu richten.

5235

### Hotel-Restaurant Plattenhof, Zürich

Zürichbergstrasse 19, 8032 Zürich

Wiedereröffnung nach Totalrenovation: Oktober 1974

Gesucht in Jahresstellen:

#### Direktionsassistentin

eventuell Hausbeamtin

#### Hotelsekretärin

#### Praktikantin

#### Nachtportier

#### Etagenportier

#### Zimmermädchen

#### Küchenchef

#### Chef de partie

#### Koch-Pâtissier

#### Commis de cuisine

#### Kochlehrling/

#### Kochlehrtöchter

#### Buffetdame

#### Buffetöchter

(auch Anfängerin)

#### Chef de service

(flambier- und tranchierkundig)

#### Restaurationskellner

#### Restaurationsstöchter

(auch nur stundenweise)

für gepflegten Service

#### Hilfspersonal

für Haus und Küche

(eventuell Ehepaar)

Für qualifizierte Fachkräfte interessante Anstellungsbedingungen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:  
**HEINZ STUTZ, im Dicklo 1, 8154 OBERGLATT**  
Telefonische Auskünfte von 8-9 und 19-20 Uhr über  
Nr. (01) 94 74 08

5240

## Gaststätten-Betriebs AG, Chur

Als Assistent unseres Geschäftsführers suchen wir auf Herbst 1974 oder nach Uebereinkunft einen gastgewerblichen

### Allroundman

Die Hauptaufgaben bestehen aus

- administrativen und fachlichen Arbeiten in der Zentralverwaltung
- praktischer Tätigkeit in den verschiedenen Betrieben (Freitags- und Ferienablosungen, z. T. inkl. Küche)

Nach einer sorgfältigen Einarbeitung in diese Funktionen soll dieser Mann auch die volle Stellvertretung des Geschäftsführers übernehmen.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass im späteren Zeitpunkt ein Betrieb übernommen werden kann.

Vollständige Offerten an die Zentralverwaltung der **Gaststätten-Betriebs AG**, z. Hd. Herrn Kurt O. Winkler, Geschäftsführer, Postfach, 7001 Chur.

5166

Für Sommerferienhotel (150 Betten) im Berner Oberland suchen wir in Jahresstelle

### Hoteldirektor oder Direktions-Ehepaar

zu baldigem Eintritt.

Jüngere, gutausgewiesene Herren mit moderner fachlicher Ausbildung – auch im F. & B.-Bereich – bitten wir um ein ausführliches Angebot.

Vertrauliche Behandlung betrachten wir als selbstverständlich.

Schreiben Sie unter Chiffre 5153 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Holiday Inn® and MÖVENPICK

Haben Sie gewusst, dass Sie auch etwas abseits der lärmigen Grossstadt einen sehr attraktiven Arbeitsplatz finden können?

In Regensdorf, unmittelbar vor den Toren Zürichs, befindet sich unser Hotel mit seinen diversen Restaurants und den modernen Banketträumlichkeiten.

Für unseren Spezialitätengrill suchen wir

### Sie als Chef de rang

(auch Dame)

mit Erfahrung im A-la-carte-Service. Zudem sind sie sich gewohnt, eine internationale Kundschaft den verschiedenen Wünschen entsprechend zu bedienen.

Wir bieten:

- geregelte Arbeits- und Freizeit
- hohen Garantielohn
- modernes Personalhaus mit Studios
- die in einem Grossunternehmen üblichen Sozialleistungen

Eintritt:

für sofort oder nach Uebereinkunft

Holiday Inn und Mövenpick, Personalbüro  
8105 Regensdorf, Telefon (01) 840 35 00

P 44-61

## CALANDA BRAU

Einer unserer Geranten macht sich selbständig. Wir suchen daher für gutgehendes Bierrestaurant in Chur auf 1. Oktober 1974 oder nach Uebereinkunft

### Geranten-Ehepaar

Wir bieten angemessenes Salär, der Leistung entsprechende Gratifikation, drei Wochen Ferien, Pensionskasse und freie Kost und Logis (4-Zimmer-Wohnung). Ein initiatives, tüchtiges Ehepaar mit Kenntnissen zur Führung einer einfachen Küche und dem Wirtpatent wäre hier das Idealpaar.

Senden Sie Ihre Offerte mit Fotos, Zeugniskopien und Lebenslauf an die von uns beauftragte Gesellschaft:

**GASTSTÄTTEN-BETRIEBS AG, z. Hd. Hrn. Kurt O. Winkler**  
Postfach 19, 7001 Chur

P 12-316

### Grand Hotel und Kurhaus Bad Tarasp

(Saison 15. Mai bis 30. September)  
sucht ab sofort gut ausgewiesenen

### Chef de rang und Demi-chef de rang

Auf 1. November oder nach Uebereinkunft freundliche, sprachenkundige

### Sekretärin

(Jahresstelle)

sowie

### Physiotherapeuten(in)

für Wintersaison (21. Dezember bis 5. April 1975) ins Badehaus Schuls.

Gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima zugesichert. Schuls-Tarasp-Vulpera ist eine wunderschöne Bergregion im Unterengadin mit einem herrlichen, sonnigen Klima.

Telefonische Kontaktnahme mit Direktion Max Peter, Tel. (084) 9 12 21.

5189

Gesucht

von zirka 15. Dezember 1974 bis zirka 20. April 1975

**Saucier  
Garde-manger  
Sekretärin/Praktikantin  
Zimmermädchen  
Restaurationskellner und  
-töchter  
Saalkellner und -töchter  
Commis de bar**

Offerten an

Hotel Jungfrau & Jungfrau Lodge  
3825 Mürren

5209

### Hotel-Restaurant-Bar Roter Turm, Solothurn

sucht für die  
Neuübernahme  
im Oktober 1974

**Küchenchef  
Jungköche  
Kochlehrlinge  
Abwaschfrauen  
Chef de service  
Kellner oder Kellnerinnen  
Buffetdame  
Sekretärin  
Barmaid  
Zimmermädchen  
Hausbursche und  
Putzfrauen**

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen bitte an:  
Hotel Restaurant Waldeck  
4528 Zuchwil, Tel. (065) 5 41 93

5202

### Schlosshotel 7018 Flims Waldhaus

Spezialitäten-Restaurant Don Juan

Für die kommende Wintersaison sind in unserem Hotel folgende Stellen zu besetzen:

Küche: **Küchenchef  
Commis de cuisine  
Köchin**

Speisesaal: **Obersaaltöchter  
Saaltöchter/Kellner  
Saallehrtöchter/Kellner**

Restaurant Don Juan: **Restaurationsstöchter/  
Kellner  
Buffetbursche/-mädchen**

Etage: **Zimmermädchen  
Portier-Concierge  
(deutschsprechend)**

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an:  
**H. + B. Burkhardt**  
Schlosshotel  
7018 Flims Waldhaus  
Tel. (081) 39 12 45

5195

Wir suchen auf zirka Ende September einen jüngeren, soliden

**Koch**

Zuverlässig und fachlich; wünschenswert mit Kenntnissen der Patisserie oder Diät und ein einwandfreier Charakter sind Anforderungen, die wir uns vorstellen.

Eine gesicherte Anstellung, geregelte Arbeitszeit, ein angenehmes Arbeitsverhältnis und Pensionskasse können wir als Gegenleistung anbieten.

Bewerbungen richten Sie an den Verwalter der

**Kantonales psychiatrisches Klinik, 9100 Herisau**

Tel. (071) 51 21 81

33-9811

**Junge, nette Tochter**

als **Serviertochter** sofort oder auf den 1. September 1974 gesucht.

Anfängerin ebenfalls angenehm.

Sehr hoher Verdienst. Kost und Logis. Möglichkeit, Französischkurse zu besuchen. Familienanschluss.

Angebote an Familie Héritier

**Konditorei-Restaurant du Jorat, 1083 Mézières/VD**

Tel. (021) 93 11 33.

22-9048

**Café-Center-Restaurant Olten**

Bifangplatz, Tel. (062) 22 24 46

Wir suchen einen versierten

**Küchenchef**

in kleinere Brigade mit Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

**Wir bieten Ihnen:**  
eine Jahresstelle mit vorteilhaften Sozialleistungen  
Einkaufsvergünstigungen  
ein angenehmes Arbeitsklima

Sollte Sie diese Stelle interessieren, so erwarten wir gerne baldmöglichst Ihre Bewerbung.

**W. Schlup, Gerant, Restaurant Center Bifangplatz, Olten**  
Tel. (062) 22 24 46

P29-138

**Hôtel de Strasbourg, Genève**

cherche

**secrétaire de réception**

Langues exigées:  
français, anglais, allemand.  
Place à l'année.

Faire offres à la direction.

5185

**Atlantis Hotel Zürich**

Döltschweg 234  
8055 Zürich  
Tel. 01 35 00 00



Eine Insel der Gastfreundschaft inmitten eines Meeres von Grün und Ruhe und reiner Luft am Waldesrand.

Wir suchen:

Für lange Sommersaison oder Jahresstellen suchen wir folgende Mitarbeiter mit Eintritt nach Uebereinkunft:

**Kassierin NCR Réceptionssekretärin**  
(für unser Guest House)

**Etagengouvernante Zimmermädchen Buffetochter (oder -bursche)**

**Chef de rang Demi-chef de rang Commis de bar**

**Nachtportier**

Nehmen Sie doch bitte unverbindlich telefonisch oder schriftlich Kontakt mit unserem Personalchef, Herrn Wolf, auf.

Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln.

5173

**Hotel Zürich**

8001 Zürich  
Neumühlequai 42  
Telefon (01) 60 22 40



Per sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir

**Night Auditor (NCR 42)**

Für Detailangaben steht Ihnen unser Personalchef, Herr Peter Eggemann, jederzeit gerne zur Verfügung. Telefonieren oder schreiben Sie uns.



5031

**Bezirksspital Laufen BE**

sucht auf 1. Oktober 1974 oder nach Uebereinkunft

**1 Köchin/Koch**

und möglichst bald

**1 Diätköchin**

Das Spital umfasst 120 Betten, Personalverpflegung mit Bon-System. Angenehmes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Laufen liegt 20 km von Basel entfernt, Schnellzugsverbindung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Anmeldungen richten Sie bitte an die Verwaltung, Telefon (061) 89 66 21.

P 03-4717

Im neuen

**PARKHAUS URANIA**

zentral zwischen Limmat und Bahnhofstrasse gelegen, eröffnen wir im November 1974 unsere gediegen und originell konzipierte

**CAFETERIA PARKHUS**

Für die Leitung dieses Betriebes suchen wir eine

**Gerantin**

welche fähig ist, eine Cafeteria mit rund 60 Sitzplätzen selbständig einwandfrei zu führen. Dazu benötigen Sie einen Fähigkeitsausweis B und ein gewisses Flair für die Führung der unterstellten Mitarbeiterinnen.

Wir bieten gute Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bitte setzen Sie sich mit unserem Herrn Basler in Verbindung.  
Telefon (061) 42 12 90, intern 443.

**Schmidt-Agence AG**  
Sevogelstrasse 34  
4002 Basel

P 03-1376

**Bekanntes Bahnhofbuffet in Fremdenkurort der Schweiz sucht**

mit Eintritt auf zirka 15. September 1974 in Jahresstelle:

**1 Sous-chef  
1 Commis de cuisine**

Beste Verdienstmöglichkeiten, ebenfalls Neuwohnung für Familie zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre 4833 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Beruflich bestausgewiesenes

**Wirte-Ehepaar**

(eventuell Koch-Gerant)

zur Führung eines erstklassigen Restaurationsbetriebes in Winterthur gesucht.

**Stellenantritt:**  
1. November 1974

**Anforderungen:**

Fähigkeitsausweis Kategorie A  
Berufliche Ausbildung in allen Sparten eines Restaurationsbetriebes wie Küche, Keller, Service usw.  
Initiatives Handeln  
Gutes Geschick in Personalführung  
Aufgeschlossene, lebenswürdige Betreuung der Gäste

**Wir bieten:**

Entlohnung entsprechend den obigen Anforderungen, plus zusätzliche Erfolgsbeteiligung.  
Fortschrittliche Sozialleistungen mit Möglichkeit des Eintritts in unsere Spar- resp. Pensionskasse. Tatkräftige Unterstützung unsererseits.  
Grosse, neuzeitlich ausgebauter Wirtwohnung steht zur Verfügung.  
Alle Bewerbungen werden von uns streng vertraulich behandelt.

Eilofferten mit Lebenslauf, Fähigkeitsausweisen und Zeugnissen sind zu richten an:



Konzess. Stellenberatung + Vermittlung  
Bahnhofpl. 1 5400 Baden 056 22 90 23  
Uraniastr. 12 8001 Zürich 01 27 13 27

P44-655



**Hotel Schweizerhof Pontresina**

Für lange Wintersaison, Mitte Dezember bis zirka Mitte April suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Reception:** **Sekretärin in Jahresstelle Night-auditor**
- Küche:** **Entremetier Gardemanger Tournant Commis de cuisine Kochlehrling**
- Loge:** **Telefonist-Logentournant (mit Fahrbewilligung) Chauffeur Nachtportier**
- Saal:** **Chefs de rang Saaltöchter Demi-chefs de rang Commis de rang Saalpraktikant(in)**
- Bar:** **Barmaid/ Restaurationstochter für unser rustikales Restaurant.**

Wir bieten:  
zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina.  
Tel. (082) 6 64 12.

5169



Auf 1. Oktober 1974 suchen wir in unseren modernen Betrieb einen selbständigen, in A-la-carte und Bankett-Service versierten

**Chef de service**

(rechte Hand des Direktors)

Mindestalter: 28 Jahre  
Geregelte Arbeits- und Freizeit sowie Wohnung gesichert.

Offerten mit Zeugnisabschriften erbitten wir an die Direktion der

**Kur- und Restaurationsbetriebe Thermalbad Lostorf AG, 4654 Lostorf**

5163

### Sporthotel Pischas Davos Platz

(140 Betten - moderner Betrieb)  
sucht ab Mitte Dezember

### Commis entremetier Commis tournant

an selbständiges Arbeiten gewöhnt.  
Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen an  
W. Altorfer, Dir. Sporthotel Pischas  
7270 Davos Platz

5077



### SSR Hotel Terminus Davos-Platz

sucht für lange Wintersaison, evtl. Sommersaison:

- Küche: **Sous-chef/Saucier**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**
- Speisesaal: **Chef de rang**  
**Commis de rang**  
Wir verlangen gute Deutschkenntnisse.
- Restaurant: **Restaurationskellner**  
**Buffetmädchen/-bursche**  
(Schweizer)
- Stübl: **Serviertöchter**
- Büro: **Sekretärin**  
**Büropraktikantin**
- Bar: **Barpraktikantin**

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen  
Unterlagen an die Direktion, R. Döbeli.

5116

Gesucht

### Nachtportier

mit Berufserfahrung, sprachenkundig, per sofort oder  
nach Vereinbarung;

Jahresstelle, guter Verdienst.

### Hotel Excelsior

Dufourstrasse 24  
8008 Zürich  
Telefon (01) 34 25 00

4988



Das führende Erstklasshaus

- Hallschwimmbad 8x14 m
- Sauna mit Kaltwasserbassin
- Massage
- Solarium
- Schönheits- und Fitness-Center
- Neptun-Bar
- Spielzimmer für Erwachsene
- Kindergarten
- Konferenzräume für 15 bis 300 Personen

Unser Mitarbeiter wird uns demnächst verlassen,  
deshalb beabsichtigen wir, folgenden Posten neu zu  
besetzen:

### Aide de direction/ Assistant manager

Junge Bewerber mit guten Sprachkenntnissen und  
Erfahrung in allen Sparten erhalten den Vorzug. Es  
handelt sich um einen vielseitigen und interessanten  
Posten.

Detaillierte Offerte mit den nötigen Unterlagen bitte  
an Joe L. Gehrler, Dir.

5131



(300 Betten) CH-7500 St. Moritz

sucht folgende Mitarbeiter:

### qualifizierte(r) Hotelsekretär(in)

in Saison- oder Jahresstelle.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.  
Unterkunft im Hause, nach Wunsch moderne Studiowohnung

### erfahrener Küchenchef

zu Brigade von 12/14 Mann  
in Jahresstelle.

Moderne, sonnige Dienstwohnung vorhanden.

Bitte senden Sie Ihre Offerte, nebst Foto, Gehaltswünschen und Zeugniskopien  
an K. Illi, Direktor (Tel. 082/3 37 12).

4780



### Tschuggen Hotel Arosa

Für die Wintersaison 1974/75 sind in unserem neuen Wintersporthotel der  
Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen:

- Administration: **Direktionsassistent**  
**Büropraktikant**
- Réception: **Réceptionist/Kassier**
- Loge: **Chasseur/Telefonist**  
**Telefonistin/Hostess**
- Etagen: **Hausdame/Etagengouvernante**  
**Hilfzimmermädchen**
- Küche: **Chef-Restaurateur**  
**1. Commis pâtissier**  
**Chef communaire**
- Dancing-Bar: **Commis de bar**
- T-Club Diskothek: **Barmaid**
- Stübl: **Serviertöchter**
- Diverses: **Krankenschwester**  
**Hallenbadaufsicht**  
**Masseur**

Gerne erwarten wir Ihre Offerten mit Foto, genauen Personalien und Angaben  
über Ihre bisherige Tätigkeit. Für telefonische Auskünfte stehen wir selbstver-  
ständlich gerne zur Verfügung.

**TSCHUGGEN HOTEL, 7050 AROSA**  
Telefon (081) 31 14 31

4739



### Das Winter-Wunderland

erleben, auf 2500 m ü. M., in einem moder-  
nen, besteingerichteten Bergrestaurant in Davos.  
Neuzeitalische Betriebsführung, junges,

frisches Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und keine Nacharbeit,  
Freikarte für Bergbahn und alle Skiflöße zum uneingeschränkten  
Skilauf, Logis im Bergrestaurant oder in Davos.

Wir suchen für kommende Wintersaison (zirka 1. Dezember bis  
15./20. April 1975)

- Küchenchef (evtl. mit Brigade)**
- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Servicepersonal**
- Hilfspersonal**
- Liegestuhlverkäufer**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an A. J. Gredig, Flüela-Hotel,  
7260 Davos Dorf (Tel. 063/3 57 21).

5191

### AIRPORT RESTAURANTS BASEL - MUL-HOUSE

Zur Ergänzung unseres Service-Teams suchen wir in  
den Restaurants

- Jet Grill: **Restaurationskellner**
- Jet Air: **Restaurationsstochter**
- Jet Snack: **Bartochter**

Einige Französischkenntnisse sind von Vorteil, doch  
schätzen wir vor allem eine gute Zusammenarbeit  
und viel Freude am Bedienen unserer anspruchsvol-  
len Gäste.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und informieren Sie  
gerne über unsere vorteilhaften Leistungen.

Telefon (061) 44 31 67, Herrn Mathis verlangen.

5040



Nous cherchons

### portier de nuit

Ambiance de travail agréable. Place à l'année de  
préférence, bien rétribuée.

Faire offres avec références à la Direction, ou  
téléphoner au (038) 25 88 22.

5070

Hôtel de premier ordre à Genève

cherche:

- une gouvernante**
- un commis de bar**
- un réceptionniste**
- un portier d'étages**

Faire offre sous chiffre 5023 à l'Hôtel-Revue,  
3001 Berne, avec curriculum vitae et photographie  
ainsi que copies de certificats.

5023



### Hotel Bellavista, 7050 Arosa

sucht für Wintersaison

### Küchenchef

in mittlere Brigade.

Bewerbungen mit Unterlagen sind zu richten an  
Hotel Bellavista, 7050 Arosa.

5090

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Wir suchen für sofort oder nach  
Uebereinkunft eine

### Anfangsbarmaid

Nehmen Sie unverbindlich - te-  
lefonisch oder schriftlich - Kon-  
takt auf mit unserem Personal-  
chef, Herrn F. Gassmann.

Selbstverständlich wird Ihre Be-  
werbung vertraulich behandelt.

691

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft  
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 5422 21

## Western International Hotel Carlton Hotel, Johannesburg

Das neue Carlton Hotel in Johannesburg, Südafrika, sucht zur Ergänzung der Küchenbrigade zu baldmöglichstem Eintritt noch:

**Pâtisseries**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

vollständige Offerten sind zu richten an:

Personaldirektor  
Carlton Hotel  
P. O. Box 7709  
Johannesburg, Südafrika

5172

Gesucht für kommende Wintersaison 15. Dezember bis 15. April nach Wildhaus

**1 Serviertochter**  
**1 Tochter**

für Buffet und Kiosk  
in Tagesbetrieb.

Guter Verdienst, freie Kost und Logis.

Chiffre 5167, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Nach **St. Moritz** gesucht:  
tüchtiger

## Kellner oder Serviertochter

in gutgehendes Restaurant im Zentrum von St. Moritz.

Sehr guter Verdienst, Kost und Logis im Hause. Ge-regelte Arbeitszeit.

Eintritt 1. September oder nach Uebereinkunft (auch Jahresstelle).

Zu melden unter Tel. (082) 33 8 33

## Restaurant Valentin St. Moritz

5168

## Hôtel Bristol, Genève

cherche:

## commis de restaurant

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre à la Direction de l'Hôtel Bristol, 10, Rue du Mont-Blanc, 1201 Genève.

5165

Mittleres, modernes, alkoholfreies Hotel-Restaurant der Zentralschweiz sucht auf 1. November

## Betriebs-Assistenten als Stütze der Leiterin

Interessenten mit Erfahrung und Sprachkenntnissen (auch rüstige Rentner) belieben ihre Offerten mit Foto und den üblichen Unterlagen zu richten an:

Chiffre 4920, Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Hôtel Central Villars sur Ollon 1300m

cherche

## chef de cuisine

Entrée: 15 novembre 1974, place à l'année.

Nous cherchons un collaborateur dynamique, bon calculateur pouvant assurer également un service de premier ordre pour nos restaurants, carnetet et brasserie.

Faire offres avec certificats à J. M. Herzog, Case postale 3, 3963 Crans s/Sierre.

5151

Bekanntes Zweisaisonhotel der Luxusklasse sucht auf 15. September 1974 oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle gewandten

## Réceptionsekretär

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbittet die Direktion unter Chiffre 5152 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Holiday Inn® and MÖVENPICK

Zürich-Regensdorf

## Unser Chef des «Schmittengrill» ist mehr als ein Chef de service – nämlich ein Gastwirt oder eine Gastwirtin

Das heisst: Wir brauchen nicht einfach jemanden, der seinen Gästen die Speisekarte hinhält und die Bestellungen aufnimmt.

Wir suchen vielmehr einen ausgesprochenen Kontaktler, der seine Gäste beraten kann, der Gemüchlichkeit ausstrahlt.

Er (oder sie) soll selbstständig die Beziehungen zur lokalen Einwohnerschaft, zu den Firmen des Ortes und der näheren und weiteren Umgebung pflegen und dadurch einen ständigen Gästekreis aufbauen.

Sie (oder er) arbeitet eng mit der Küche zusammen und hilft bei der Gestaltung eines originellen und abwechslungsreichen Angebotes mit.

Wir müssen daher Erfahrung in allen Sparten der Restauration, Selbstständigkeit, Initiative und Durchsetzungsvermögen voraussetzen.

Sie sehen, wir erwarten von unserem zukünftigen Gastwirt für den Schmittengrill (wie gesagt, auch die Gastwirtin könnten wir uns denken!) sehr viel. Wir haben aber neben einem guten Salär auch sonst viel zu bieten, vor allem viel Eigenverantwortlichkeit und viel Befriedigung in einer faszinierenden Aufgabe. Daneben aber auch alle Vorteile eines Grossunternehmens und die weltweiten Beziehungen zur grössten Hotelkette der Welt.

Sind Sie interessiert? Ich würde mich freuen, Ihnen das ganze Hotel mit seinen vier verschiedenen Restaurants und natürlich vor allem Ihr zukünftiges Reich, unser Bijou, den Schmittengrill mit seinen zirka 125 Plätzen zu zeigen. Bitte rufen Sie mich an oder senden Sie mir Ihre handschriftliche Bewerbung.

Jürg Lips, Direktor, Holiday Inn und Mövenpick, Postfach, 8105 Regensdorf, (01) 840 25 20

P 44-61

En vue de l'exploitation d'un nouveau restaurant de 1ère classe, aux Etats-Unis (Restaurant Européen et Chalet Suisse), environ 200 places, devant ouvrir mars 1975, nous cherchons:

## un directeur

pour entrée en fonction janvier 1975.

Le candidat devra offrir les qualifications suivantes:

- âgé de 30 à 45 ans
- dynamique et excellente présentation
- anglais et français couramment
- de préférence diplômé d'une école hôtelière
- avoir au minimum 8 ans d'expérience, dont 3 ans de direction ou fonctions à responsabilités
- avoir déjà séjourné so possible en Amérique du Nord
- avoir un sens profond des responsabilités et capable d'initiative
- contrat minimum 2 ans

Nous offrons:

- très bonnes conditions de travail avec une équipe européenne
- très bonne rémunération et participation aux bénéfices
- voyage payé
- occasion de vivre dans une ville très attractive du centre-sud des Etats-Unis

Adresser offres complètes à Jacques Tritten, Hotel Suisse, 1201 Genève, téléphone (022) 32 66 30

5301

Gesucht für sofort in Saison- oder Jahresstelle

## Chef de partie

Hotel-Restaurant  
Oberland  
3803 Beatenberg

Telefon (036) 41 12 31

5009

Auf September suchen wir freundliche

## Serviertochter

für die Gaststube  
und eine junge

## Köchin

In gepflegten Landgasthof an der Stadtgrenze von Luzern.  
- Hoher Verdienst  
- Zimmer im Haus  
- Geregelter Arbeits- und Freizeit

Gasthof Rössli  
6043 Adligenswil  
bei Luzern

Telefon (041) 36 10 03.

P 25-6440

## Weshalb nicht einmal vegetarisch kochen

dem Trend der Zeit folgend!

Auf den Herbst - evtl. auch früher - suchen wir in unseren modern umgebauten Betrieb

## Köche oder Köchinnen

welche Freude haben, unsere farbige Palette von Gemüsen, Salaten und vegetarischen Spezialitäten herzustellen und mit Liebe anzurichten. «Gewürzt» wird diese anspruchsvolle und interessante Arbeit mit unseren indischen Gerichten; wir führen Sie gerne in unsere spezialisierte Küche ein. Interessenten und Interessentinnen können uns schreiben, telefonieren oder sich gleich unsere originell gestalteten Räume ansehen. Ich selber freue mich auf ein unverbindliches Gespräch mit Ihnen. Verlangen Sie Herrn Heinz Hillt.



8001 Zürich

Sihlstrasse 28  
Telefon (01) 25 79 70

Vegetarisches Restaurant im Stadtzentrum



Hotel  
Schweizerhof  
Pontresina

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch eine tüchtige

## Hotelsekretärin

in Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.

Wir bieten:  
zeitgemässe Entlohnung  
geregelter Arbeitszeit  
auf Wunsch kann eine Einzelzimmerwohnung zur Verfügung gestellt werden.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 64 12.

5159

## Hotel Restaurant Kindli

Stadzentrum Zürich

Wir suchen für erstklassiges Speiserestaurant

## jungen Koch

gutes Salär  
geregelter Freizeit.

Bitte melden bei: Hotel Kindli  
Tel. (01) 27 59 17.

5182

## Hôtel «Beau Rivage»

1006 Lausanne-Ouchy

cherche pour date à convenir

## gouvernante d'étage

qualifiée et parlant anglais.

Place stable, nourrie et logée.

Prère d'adresser offres avec références à la direction de l'hôtel

5181

## LONDON Swiss Centre Restaurants

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

**Chefs de rang**  
**Kellner/Serviertöchter**  
**Commis de rang**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**

Swiss Fair Ltd  
Personnel Department  
10, Wardour Street  
London W1  
Tel. (00441) 734 1291



5179



Hotel-Restaurant RIVA Laax

Für die Wintersaison 1974/75 (eventuell Jahresstelle) suchen wir folgende Mitarbeiter:

**1 Chef saucier/Sous-chef**  
**1 Chef garde-manger**  
**1 Chef entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**1 Réceptionistin**  
**1 Chef de service**

Offerten erbeten an:  
Hotel Riva, 7131 Laax  
Tel. (086) 2 34 14

5174

## Restaurant Trotte 8610 Uster

Wir sind ein mittelgrosses Bier- und Speiserestaurant und suchen einen

## Alleinkoch

Wenn Sie Interesse am Betrieb zeigen, finden Sie bei uns eine weitgehend selbstständige Tätigkeit und können auch in der Organisation mithelfen.

Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Rest. Trotte  
Poststrasse 9  
8610 Uster bei Zürich

Tel. (01) 87 17 04. Bitte Herrn Odermatt verlangen.

5154



*Grand Hôtel*

Le Grand Hôtel de Leysin  
cherche pour la saison d'hiver 74/75

- réception: **portier de nuit**  
**gardien de piscine**
- restaurant: **demi-chefs de rang**  
**commis de rang**
- carnotzet/bar: **Barman ou barmaid**  
**sommelière de carnotzet**
- cuisine: **chef entremetier**  
**commis de cuisine**

Faire offre à la direction, tél. (025) 6 24 71

5207



sucht für Wintersaison 1974/75

**Hotel-Sekretärin/Korrespondentin**  
(Eintritt Mitte Oktober)

**Gouvernante**  
(Stütze der Hausfrau)  
oder  
**Etagen-Gouvernante**

**Lingerie-Gouvernante oder**  
**1. Lingère**

**Buffettöchter/-burschen**

**Saalkellner**

**Saaltöchter**

**Chasseur**  
(sprachkundig)

**Etagenportier**

**Zimmermädchen**

**Lingeriemädchen**

**Wäscher**

**Commis saucier**

**Commis entremetier**

**Commis gardemanger**

Offerten mit Unterlagen an:  
Hotel Seehof, 7050 Arosa

5208

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

**Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.**



Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft ein

**Night-Auditor**

Nehmen Sie unverbindlich - telefonisch oder schriftlich - Kontakt auf mit unserem Personalchef, Herrn F. Gassmann.

Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.

692



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

**Restaurant «Bären»**  
3604 Thun-Dürrenast

sucht

**1 Commis de cuisine**  
(für zirka 1 Monat)

**1 Serviertochter**  
(teilweise Schichtbetrieb)

**1 Casserolier**  
**2 Mitarbeiter für Office**  
(eventuell Ehepaar oder Töchter).

Sehr guter Verdienst bei gut geregelter Arbeitszeit. Montag Ruhetag. Der moderne Bären liegt nur 5 Minuten vom Strandbad.

Offerten an die Direktion  
Frutigenstrasse 68 c oder  
Telefon (033) 36 73 00.

4913

**Verbier**  
**Hôtel Rhodania**

cherche pour la saison d'hiver, entré 15 décembre.

- garçon de restaurant\***
- disquaire\***
- vestiaire\***
- barmaid débutante\***
- gouvernante étage,**
- lingerie, arrière\***
- femme de chambre/**
- lingerie**
- portier-garçon de maison**
- filie de lingerie**
- secrétaire-téléphoniste\***
- cuisinier\***
- commis de cuisine\***
- garçon de cuisine**
- garçon ou fille d'office**  
\* nourri mais pas logé.

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétention de salaire brut.

4960



Wir bieten jungen, freundlichen Mitarbeitern in Saison- oder Jahresstellen beste Bedingungen. Zum Eintritt per zirka Mitte November suchen wir noch:

**Restaurant-Café:**  
**Chef de service**  
(für A-la-carte-Restaurant)

**Serviertöchter oder Kellner**  
(sprachkundig)

**Commis de cuisine**  
**Töchter oder Burschen**  
für Bar-Buffer

**Confiserie:**  
**Verkäuferin**  
für Confiserie-Spezialitäten (sprachkundig)

**Hotel:**

**Nacht-Réceptionist**  
**Hotelpraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen bitte an  
Hotel Hauser, 7500 St. Moritz  
Telefon (082) 3 44 02

4990

**Hotel Brenscino,**  
6614 Brissago

sucht zu baldigem Eintritt

**Hotelpraktikant(in)**

für interessante Arbeit in Büro, Empfang, Korrespondenz auch französisch und Kassa.

Telefonieren Sie uns bitte  
(093) 65 14 21.

5084

**Tessin: Gesucht**  
**Serviertochter**  
Guter Lohn, Kost und Logis im Haus.

Sich wenden an:  
G. Christener

**Ristorante San Giorgio**  
6616 Losone  
Telefon (093) 35 15 25.

Asa 84-44008

**Bade-Hotel Bären**  
5401 Baden

sucht

**Zimmermädchen**

In Jahres- oder sehr lange Saisonstelle. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Familie Gugolz, Telefon (056) 22 51 78.

5076

**Buffet de la gare CFF**  
2300 La Chaux-de-Fonds

cherche pour le 1er octobre 1974 ou à convenir

**1 bon saucier**

Place à l'année.  
Bons gains assurés.

Faire offres ou téléphoner au  
(039) 23 12 21,  
M. Joseph Moirjean.

5069



Gesucht in Jahresstelle an unsere lebhaften und vielseitige Réception

**Réceptionistin**  
**oder Réceptionist**  
**eventuell Praktikantin**  
**oder Praktikant**

Offerten mit Bewerbungsunterlagen bitte an

**Motel Agip**  
Autobahnkreuz N1/N2  
CH-4622 Egerkingen-Offen.  
Telefon (052) 51 21 21.

5064



Auf Ende August oder nach Uebereinkunft gesucht nette, versierte

**Barmaid**

sowie

**Serviertochter**

für Dancing und Restaurant. Sehr guter Verdienst in angenehmem Arbeitsklima. Jahresstellen.

Offerten an Fam. E. Glauser, Dancing «Forellensee», Zweisimmen BO, Tel. (039) 2 18 02.

5063

**Restaurant Salmen in Winterthur**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft einen

**Küchenchef**

in Jahresstelle. Wir suchen einen dynamischen, gut ausgewiesenen Fachmann der bürgerlichen Küche, der mit Takt einer kleineren Brigade vorsehen kann.

Nebst sehr guter Entlohnung bieten wir ihnen geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den entsprechenden Unterlagen an:

Restaurant Salmen, z. Hd. Herrn Gotfardi, Marktgasse 47, 8400 Winterthur. Telefon (052) 22 64 22.

M+S 359

**Hotel**  
**St. Gotthard-Terminus,**  
Basel

Wir suchen für unsere Reception (in Familienbetrieb) tüchtige

**Sekretärin**

mit Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnissen (eventuell Italienisch) für sofort oder nach Uebereinkunft.

Interessentinnen wollen sich bitte melden unter Telefon (061) 22 52 50, Familie A. Geyer.

5044

**Hôtel de l'Ancre, Genève**

sucht für sein modernes Haus für sofort oder mit Eintritt auf Vereinbarung:

**Kellner oder Serviertochter**

für sein Stadtrestaurant.

Auch Anfänger(in) kann berücksichtigt werden.

Kurzofferten sind erbeten an  
R. J. Bertocchi, Dir.

**Hôtel de l'Ancre**

24, rue de Lausanne

Genf

Tel. (022) 32 18 31 oder (022) 32 05 40

5146

**Hotel Restaurant**

**Tea-room Bar**

**Rotes Haus, 5200 Brugg**

Für unser Speiserestaurant und Tea-room suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft je eine

**Buffet- und Serviertochter**

Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima mit Schichtbetrieb und sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Ueber Ihren Anruf oder Besuch würden wir uns freuen.

J. Maurer-Haller,  
Tel. (056) 41 14 79.

4775

Wir suchen ab kommender Wintersaison 1974/75 für unser Hotel Mont Collon, 1961 Arolla (VS)

**Betriebsleiter-Ehepaar**

ER sollte das Service organisieren und SIE das Hotelbüro übernehmen können und beide den gesamten Betriebsablauf überwachen.

Wenn Sie sprachgewandt sind und sich für eine solche Vertrauensstelle interessieren, dann setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

Humbert Fretz, Zentralbüro,

**Hotel Atlanta, 3920 Zermatt**

5065

**Hotel-Restaurant Krebs**  
3800 Interlaken

Gesucht

**Chef de rang**

Offerten erbeten an E. Krebs, Hotel Krebs,  
3800 Interlaken.

5119

**tartine**  
Eine Realisation der Merkur AG Bern

In unserem Cafeteria-Snack «Tartine» in Baden ist die Stelle einer

**Praktikantin-Assistentin**

zu besetzen. Die Aufgaben dieses interessanten Postens umfassen - neben der Mitarbeit in allen Bereichen des Betriebes - die Stellvertretung der Gerantin und die Erledigung administrativer Arbeiten. Es handelt sich um den idealen Posten für ein junges Mädchen, das gute Erfahrungen im Gastgewerbe mitbringt und das die erste Sprosse der Vorgesetztenleiter erklimmen möchte.

Wir bieten Ihnen

- einen modernen Arbeitsplatz in einer Restaurantkette
- die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen
- einen Leistungslohn und sehr gut ausgebaute Sozialleistungen
- vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert? Senden Sie bitte Ihre Offerte an folgende Adresse:

**MERKUR AG**  
Abt. Eigene Gaststätten, Fellerstrasse 15  
3027 Bern, z. H. Herrn Staub

05-6036

**tartine**



sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft folgende Mitarbeiter:

- 1 commis de cuisine**
- 1 commis de rang**
- 1 commis de bar**  
(auch Fräulein/Anfangsbarmaid)
- 1 Anfangssekretärin**

Offerten mit Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an die Direktion oder telefonieren uns für ein Rendez-vous.



5210

Gesucht per 1. September, eventuell später

## 1 Kellner 2 Serviertöchter

Wir verlangen gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch sowie Erfahrung im Getränkeervice.

Wir bieten Ihnen interessante Arbeitszeiten mit guten Verdienstmöglichkeiten im Zentrum von Biel. Unterkunft im Hause möglich.

Rufen Sie uns an Tel. (032) 22 40 88 (mittags oder abends)

Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

5219

Gesucht per sofort

## Küchenchef oder Alleinkoch

der fähig ist, die Küche selbständig zu führen. Hilfspersonal vorhanden.

Guter Lohn.

Offerten an:

**Hotel Storchen**  
4310 Rheinfelden

5218

**Hotel du Lac**  
**Restaurant du Lac**  
3800 Interlaken

Tel. (036) 22 29 22

sucht per 1. oder 15. September 1974

## Saucier

(Jahresstelle möglich)

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an P. Hofmann, Prop.

5217

## Gesucht

auf anfangs oder Mitte September

### zur Aushilfe

für 2 Monate  
jüngeren, tüchtigen

## Chef de service

Flambieren und Tranchieren. Organisation von Banketten, Führung einer mittleren Kellnerbrigade.

Ueberdurchschnittlicher Verdienst für tüchtigen Mitarbeiter.

Offerten erbeten mit Zeugniskopien, Eintrittsdatum halle, Steinberg 7, 4000 Basel 1, Tel. (061) 23 42 33. und Saläranspruch an Willy Früh, Restaurant Kunst-

5187



**Hotel Cristalino, Lugano**

sucht für sofortigen Eintritt

**Empfangspraktikantin**

Telefon (091) 2 99 22.

5088

**Hotel-Restaurant Römertor**  
Oberwinterthur

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Commis de cuisine**  
eventuell Logis im Hause.

Anfragen sind erbeten an G. F. Kaeslin, Guggenbühlstrasse 6, 8404 Winterthur. Telefon (052) 27 69 21.

P 41-746

**Hotel Butterfly**

Kreuzstrasse 40, 8008 Zürich

sucht per 1. Dezember

**Küchenchef**

Interessiert es Sie, in einem 100-Bett-Hotel mit kleiner Restauration unsere bis anhin sehr gepflegte Küche zu führen und mit eigener Initiative weiter zu fördern?  
Offerten an die Direktion  
Telefon (01) 47 42 70.

5080

Ein selbständiger Posten in unserem neu umgebauten Restaurant-Tea-room  
Auf den Herbst - wenn möglich schon früher - suchen wir in unser Produktions-Team:

**Alleinpatissier/Konditor(in)**

welcher Freude hat, unser qualitativ hochstehendes Sortiment selbständig herzustellen - und unserem «Stückli» durch eigene Initiative neue Impulse zu geben. Wir streben eine langfristige, gute Zusammenarbeit mit Ihnen an. Bei grundsätzlichem Interesse treten Sie bitte mit Herrn Heinz Hilli in Verbindung.



8001 Zürich - Stadtzentrum, Sihlstrasse 28  
Telefon (01) 25 79 70 oder 23 89 90.

5027

**Agency**

8839 Zürich  
Tel. (01) 38 41 10  
Stockerstrasse 53



sucht dringend für sofort und laufend Hotel-, Restaurant- und Privatpersonal und Au-pair-Girls nach

England (Jersey), Schweden, Oslo, Kanada, USA, Südafrika, Bermuda -

**Ueberseeschiffe**

ab sofort und laufend viele englisch-sprechende Stewards, Dining-room und Bars (Tender), Head Walter.

Cooks - Pastry Cook - Butcher - Gallery Boys und Girls, Cabin-Stewardsessen und Stewards - Bäcker.

4296

In Stadtnähe von Bern.  
Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung bestausgewiesenen, selbständigen

**CHEF DE RANG**  
für unser A-la-carte-Restaurant. Sehr guter Verdienst, junges Team, Konditionen und alles andere mündlich. Rufen Sie uns an, es lohnt sich! Tel. (031) 51 10 47. Bären, Ostermündigen, M. und J. Metzger.

5177

**Bären Ostermündigen**  
M. & J. Metzger



Wir sind ein aufs neueste eingerichteter Restaurationsbetrieb und suchen auf zirka 15. Oktober 1974

**Serviertochter**

**Kellner**

**Koch**

**Garçon d'office / Chico de cocina**

**File d'office / Chica para el office**

Geregelte Arbeits- und Freizeit zugesichert.

Telefonieren oder schreiben Sie uns. (062) 48 24 24. Direktion der

**Kur- & Restaurationsbetriebe**  
Thermalbad Lostorf  
4654 Lostorf.

5162

**Hôtel du Sapin, Charmey**

sucht per 1. September oder nach Uebereinkunft

**Serviertochter (Kellner)**

geregelte Freizeit

**Buffetochter oder -burschen**

**Küchentochter oder -burschen**

Sich vorstellen oder anrufen unter Tel. (029) 7 11 04.

P 17-26611



**Cabaret**

**Cacadou**

**Luzern**

Wir suchen per sofort

**Barmaids**

**Barman oder Barkellner**

Tel. (041) 22 00 73 oder 22 51 50.

5175

Gesucht wird in ein schönes, gemütliches Hotel im Berner Oberland

**Frau oder Fräulein**

als Stellvertreterin des Patron-Ehepaars.

Sie sollte Erfahrung im Gastgewerbe haben.

Eintritt: 15. Dezember 1974.

Offerten unter Chiffre 5180 an Hotel-Revue, 3001 Bern



Für unsere Kantine in der Zentralverwaltung der Mövenpick-Unternehmungen in Adliswil suchen wir einen tüchtigen

**ALLEIN-KOCH**

(von 8 bis 17 Uhr)

Ihr Aufgabenbereich, den Sie selbstständig bearbeiten, umfasst das Zubereiten der Mittagsverpflegung sowie Disposition und Einkauf der Waren. Nebst diesen Aufgaben haben Sie Gelegenheit, in unserer Mövenpick-Versuchsküche mitzuarbeiten.

Was wir Ihnen nebst geregelter Freizeit, gratis Personalbus, Arbeitsplatz im Grünen, eigenen Partigläsen alles bieten, sagen wir Ihnen am liebsten in einem unverbindlichen Gespräch.

Personalvermittlung Mövenpick, Badenerstr. 120, 8004 Zürich, Tel. (01) 23 44 46.

P 44-61

**MÖVENPICK**  
Ein Unternehmen  
100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.



**Neuestes Erstklasshotel von Zermatt** mit Hotel-Restaurant, Grill-Rotisserie, Panorama-Bar, Carnotzet, Hallenbad, Saunas, Solarium.

Da wir für die Wintersaison mehr Personal benötigen als für die Sommersaison, suchen wir zur Komplettierung unseres treuen Mitarbeiterstabes noch folgendes Personal für sehr lange Wintersaison (Anfang/Mitte Dezember bis 15. April 1975).

**Büro: Réceptionsssekretär(in)**

**Loge: Telefonist/Logentournant**

**Nachtportier**

**Restaurant- Chef de rang**

**Grill: Commis de rang**

**Küche: Chef rôtisseur**

**Chef tournant**

**Chef de garde**

**Commis de cuisine**

**Etage: Etagegouvernante**

**Zimmermädchen**

**Lingerie: Büglerin/Stiratrice**

**Schwimmbad: Masseur oder Masseuse**

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind an die Direktion zu richten. Telefon (028) 7 65 33.

5220

Wir suchen ein aufgeschlossenes, junges Team und suchen noch auf zirka September/Oktober verantwortungsbewusste und einsatzfreudige Mitarbeiter als

**Koch**

(eventuell Köchin)

**Serviertochter**

(kein Spätendienst)

**Sekretärin/Praktikantin**

Warum nicht einmal einen farbenfrohen Herbst und weissen Winter (diverse Sportmöglichkeiten) erleben?

Willkommen im

**Hotel Orelli-Haus**  
7050 Arosa

Telefon (081) 31 12 09 (Hr. Meier verlangen)

5242

Mögen Sie interessante Aufgaben ... einen jungen Chef ... schöne Arbeitsräume ... einen Arbeitsort auf dem Land und doch nahe der Stadt?

Wir suchen:

**Serviertochter**

**Kellner**

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

**Hotel Linde, 4552 Derendingen**  
Daniel Eggli, Telefon (065) 3 91 21

5241

Wir suchen für unser neues Restaurant MA POMME in Frauenfeld einen einsatzwilligen

**Betriebsassistenten**

Für eine Nachwuchskraft ist dies eine Chance, auf dem Wege zur selbständigen Betriebsführung eine Stufe weiter zu kommen.

Ihre Aufgabe: volle Unterstützung des Betriebsleiters in allen Sparten sowie seine Stellvertretung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf (wenn Sie Fragen haben, verlangen Sie Herrn P. Reber, Telefon 01/96 60 71) und Ihre schriftliche Bewerbung an

**Waro AG**

Abteilung Gastgewerbe

**8604 Volketswil**

5239

Gesucht wird für sofort

**Alleinkoch**

Wir erwarten guten Einsatz und bieten zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

**Hotel-Restaurant Storchen**  
4310 Rheinfelden

5275

Süddeutsche Grossbrauerei sucht per sofort oder später (1.3.75) zur gastronomischen Betreuung der ganz modern eingerichteten Festhalle einer wirtschaftlich aufstrebenden Mittelstadt der Pfalz (zirka 35 000 Einwohner) ein erfahrenes und tatkräftiges

### Fach-Ehepaar

als Pächter. Es handelt sich um eine an einem Park mit Weiler zentral gelegene Festhallengaststätte, die erst 1971 in ihrem Restaurantteil neu errichtet wurde und das ganze Jahr über grossen Zuspruch von Teilnehmern an Tagungen, Kongressen und kulturellen Veranstaltungen aller Art hat. Ausser 2 Festsälen mit zirka 1200 und 300 Sitzplätzen sind noch weitere Tagungsräume, 2 moderne Kegelbahnen, 1 Freiterrasse, mehrere Büroräume und schöne Wohnungen für das Ehepaar sowie die Bediensteten vorhanden. Die Pachtbedingungen sind sehr günstig. Auch noch andere, sehr interessante Pachtobjekte können nachgewiesen werden. Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 5271 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

### Hotel Parsenn 7260 Davos Dorf

vis-à-vis der Parsennbahn

sucht für kommende Wintersaison 1974/75 noch folgende Mitarbeiter:

- Etage: **Zimmermädchen**
- Loge: **Nachtportier**
- Restaurant: **Tournante**  
für Restaurant/Saal  
**Buffetköcher**
- Saal: **Saaltöchter**
- Küche: **Saucier**  
**Commis de cuisine**

Bitte Offerten an  
J. Fopp, Hotel Parsenn, 7260 Davos Dorf

5306



**Sport-Hotel Trübsee**  
6390 Engelberg  
(Sommer und Winter)  
und  
**Seehotel**  
Nidwaldnerhof  
6375 Beckenried  
(Sommer)

sucht für Winter- und Sommersaison 1974/75 mit Eintritt auf zirka 1. Dezember 1974 oder nach Uebereinkunft

- Büro: **Sekretärin**  
**Kassiererin**  
**Praktikantin**
- Haus: **Gouvernante**
- Etage: **Zimmermädchen**
- Buffet: **Portier**  
**Buffetköcher**
- Küche: **Chef**  
**Saucier**  
**Hilfskoch**

Melden Sie sich bitte an die Direktion  
Fred F. Greub, Tel. (041) 94 13 71

5314



### Grand Hôtel du Parc 1884 Villars-sur-Ollon

hôtel de toute première catégorie, 150 lits, 2 restaurants (300 places), cherche pour le mois de décembre 1974, pour saisons de 9 mois,

### un chef de cuisine

Nous proposons à ce futur collaborateur une situation stable, intéressante et variée à la tête d'une brigade moyenne.

Nous lui demandons des connaissances culinaires approfondies et une grande expérience du métier.

Veillez adresser vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie à la direction de l'hôtel.

5304

### Hotel Silberhorn Grindelwald

sucht auf lange Wintersaison und mit anschließender Sommersaison

### Commis de cuisine Sekretärin/Réceptionistin

### Zimmermädchen Etagen-Portier

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion des Hotels.  
Tel. (036) 53 28 22.

5160

### Rest. Sporting, Biel

Gesucht

### Commis de cuisine

in gut eingerichtete Küche.  
Rechter Lohn und angenehmes Betriebsklima.

Anmeldungen bitte unter  
Tel. (032) 22 42 44.

5132

Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich sucht sofort oder nach Uebereinkunft

### Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Freizeit können wir Ihnen zusichern. Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden?  
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

H. Hausheer-Teuscher

### Hotel Sonnentor 8600 Dübendorf

(01) 820 61 52

5158

Für die Wintersaison 1974/75 suchen wir tüchtigen, zuverlässigen

### Restaurations- und Dancingkellner

Eintritt zirka Mitte Dezember 1974  
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche

Offerte mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto.

### Hotel Grächerhof 3925 Grächen VS

Tel. (028) 4 01 72.

5149

Auf Anfang September 1974 oder für die Wintersaison 1974/75 suchen wir ein

### kinderliebendes Mädchen

das unsere Jungmannschaft im Alter von 1, 5 und 7 Jahren selbständig betreuen kann.

Offerten bitte an:  
Fam. Kobler-Giovanoli

### Hotel Seraina 7514 Sils-Maria

5157

### Restaurant / Night-Club Cadillac, Bern

sucht per 1. September

### Barmaid

Wir erwarten Ihre Offerte.

Restaurant Cadillac  
Laupenstrasse 10, 3000 Bern,  
Tel. (031) 25 34 34.  
(Bitte Herrn Hanselmann verlangen).

5155



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft einen

### freundlichen Kellner

für A-la-carte-Service.  
Unsere Gäste sind international, deshalb sind Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

Hotel Continental  
Teufenerstr. 95, St. Gallen,  
Familie W. Hofmann-Städler,  
Tel. (071) 27 88 11  
(Herrn Hofmann verlangen).

OFA 63268012

### Hotel Burgener Restaurant Skihütte

sucht für sofort bis Ende September einen

### Jungkoch

Sich melden an Fam. Albert Burgener  
Tel. (028) 4 62 22.

5178

### Hôtel Ermitage & Golf Schönried

engage pour saison d'hiver, évent. été 1975

### secrétaire de réception

(homme)  
**stagiaire de bureau**  
**barman**  
**maitre d'hôtel ou chef de service qualifié**  
**commis de rang**  
**saucier**  
**commis de cuisine**  
**casseroliers**  
**garçons de cuisine**  
**aide-femmes de chambre**  
**aide-lingères**  
**veilleur de nuit**  
**aide directrice**  
**filles de buffet**  
**garçon d'office**

Faire offres à la direction avec références et copies de certificats ou téléphoner au numéro (030) 4 27 27.

5164

### Hôtel Mont-Calmé, Haute-Nendaz/Valais

téléphone (027) 4 52 40, cherche

**chef de rang**  
**commis de salle**  
**serveuse**  
**femme de chambre**  
**casserolier**

Entrée immédiate.

P. 36-2896

### Hotel-Restaurant zur AU 8108 Dällikon/ZH

5 km ab Stadtgrenze mit direkter Busverbindung zur Stadt.  
Möchten Sie in einem lebhaften und gut organisierten Betrieb tätig sein?  
Wir suchen per 1. Oktober oder nach Uebereinkunft

### Küchenchef

(erstklassig)

für einen mittelgrossen Betrieb.  
Wir bieten: Beste Entlohnung, freie Vorlegung und Unterkunft, evtl. Wohnung, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit lückenlosem Lebenslauf und Unterlagen richten Sie bitte an Familie Brun-Reiter, Tel. (01) 844 05 50.

5105



In unserem Mövenpick am Grendel, im Herzen der Stadt Luzern, ist nach Uebereinkunft die Stelle eines

### Chef de service

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und orientieren Sie gerne über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

R. Landtwing, Mövenpick  
am Grendel, Grendelstrasse 19,  
6000 Luzern

Telefon (041) 22 66 22,  
Herrn Landtwing oder  
Frau Hertzberg verlangen.

P 44-61

**MÖVENPICK**  
Ein Unternehmen.  
100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.

### Berghotel Crap Sogn Gion 7131 Laax

Modernste Gipfelüberbauung mit Hallenbad, Sauna und Kegelbahn.

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch die folgenden Mitarbeiter:

### Küche

**Chef de partie**  
**Rôtisseur**  
(für unsere Rôtisserie)  
**Commis de cuisine**  
**Köchinnen**  
**Praktikantin/Praktikant**

### Service

**Saaltochter**  
**Serviertöchter**  
**Anfangsbarmaid**

### Buffet

**Buffetköcher**  
(für Selbstbedienungsrestaurant)  
**Buffetochter**  
(für Restaurant und Rôtisserie)  
**Kassierinnen**  
(für Selbstbedienungsrestaurant)

### Lingerie

**Lingère**

### Office

**Officeburschen/  
Officefrauen/  
Hausmädchen**

Gute Entlohnung, Kost und Logis im Haus, Wintersportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion, freie Hallenbadbenützung.

Interessieren Sie sich für eine der oben genannten Stellen, senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an, Hr. A. Cathomen gibt Ihnen gerne Auskunft. Telefon (081) 39 21 93.

5292

### Hotel-Restaurant Wilerbad

(130 Betten)

Wilen am Sarnersee

sucht in Jahresstelle (Eintritt zirka Oktober)

### Küchenchef

Kleine Brigade, neue, moderne Küche, zeitweise sehr lebhafter Betrieb, gutes Arbeitsklima.  
Eventuell Aufstiegsmöglichkeit für tüchtigen, strebsamen Koch.

Anfragen und Offerten erbeten an  
M. Rogger, Hotel Wilerbad  
6062 Wilen-Sarnen (OW)  
Tel. (041) 66 10 71

5294

### KOMMEN SIE MIT NACH BANGUI, HAUPTSTADT VON ZENTRALAFRIKA!

Wir benötigen für das HOTEL SAFARI (erstes Haus am Platz) noch folgende Mitarbeiter:

### Réceptionssekretär(in)

(NCR)  
Sprachen: F / D / E

### Chefs de partie

Französisch erforderlich

### Hausmechaniker

für Reparaturen aller Art;  
Französisch erforderlich

Eintritt: zirka 1. November  
Jahresstelle mit guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto.  
Tino Schmid, Hotel Furka, 7050 AROSA

5291

Gesucht auf 1. September 1974 oder nach Uebereinkunft

### Büro-Réceptions- Praktikantin

mit Sprachkenntnissen in mittelgrossen Hotel-Restaurationsbetrieb. Zimmer im Hause.

Offerten an Frau G. Wüger

### Hotel Sternen, Oerlikon

Schaffhauser Strasse 335, 8050 Zürich  
Telefon (01) 46 77 77

4995

## Grand Hôtel Les Rasses sur Ste-Croix, Jura vaudois

(piscine couverte et chauffée)

cherche pour longue saison d'hiver, entrée le 15 décembre:

**secrétaire de réception**  
**secrétaire NCR**  
**secrétaire débutante**  
**stagiaire**

**cuisinier**  
**commis de cuisine**

**chef de rang**  
**demi-chef de rang**  
**commis**  
**aide-barmid**

**portier d'étage**  
**femme de chambre**

**lingère**

**casserolier**  
**filie d'office**  
**garçon d'office**  
**dame de cafétéria**  
**garçon de maison**  
**garçon de piscine**

Faire offres avec certificats et prétentions de salaire à  
Monsieur W. Hofer, directeur  
Grand Hôtel Les Rasses, 1451 Les Rasses

5302

## Hotel Pollux, Zermatt Restaurant-Bar-Dancing

sucht in Jahres- oder Saisonstelle noch folgende Mitarbeiter:

**Service: Serviertochter oder Kellner**

Eintritt nach Uebereinkunft  
**Barman**  
Eintritt nach Uebereinkunft  
**Buffetochter**  
Eintritt nach Uebereinkunft

**Office: Küchenbursche oder -mädchen**

Eintritt 1. September 1974  
**Officebursche oder -mädchen**  
Eintritt 1. September 1974

**Etage: Zimmermädchen**

Eintritt 1. September 1974  
**Etagenportier**  
Eintritt 1. Dezember 1974  
**Bahnportier**  
Eintritt 1. Dezember 1974  
**Lingeriemädchen**  
Eintritt 1. Dezember 1974

**Küche: Küchenchef**

Eintritt 1. Dezember 1974  
**Saucier**  
Eintritt ab sofort

**Büro: Sekretärin**

Eintritt 1. Oktober 1974

Offerten sind zu richten an  
A. Bayard, Dir., Telefon (028) 7 64 63

5295



**RESTAURANT BRUDERHOLZ**

Hans+Susi Stuckli-Herbster  
Bruderholzallee 42  
4059 Basel  
Tel. 061 34 24 60

---

**Wir sind stolz!**

Auf unsere wirklich exklusive Cuisine française. Und auf die charmante Atmosphäre unseres Restaurant français. Wir brauchen Leute, die das Metier verstehen und suchen per sofort oder nach Uebereinkunft.

---

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationskellner**  
**Küchenbursche**

---

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

689

## Seiler Hotels Zermatt



suchen auf kommende Wintersaison ab zirka 1. Dezember 1974:

### Hotel Mont Cervin:

1. Kassier (2. Chef de réception)  
Sekretär  
Chefs de rang  
Commis de rang  
Chef rôlesseur  
Chef tournant  
Chef de garde  
Commis de cuisine  
Commis pâtissier  
Barmid Swimming-pool-Bar

### Hotel Monte Rosa:

Entremetier  
Pâtissier  
Tournant de cuisine  
Hausbursche (sprachenkundig)

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Rufen Sie uns doch einfach an (0287 71 50, Herr oder Frau Spengler) oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Seiler Hotels Zermatt AG  
Zentralbüro  
3920 Zermatt

5284

### Grill Restaurant Dreispitz 8103 Unterengstringen Zürich

sucht per 1. September 1974 oder nach Vereinbarung

**Koch**  
(Samstag/Sonntag frei)  
**Küchenhilfe**  
sowie junge, freundliche  
**Serviertochter**  
mit Kenntnissen im Speisesevice.  
Hoher Verdienst.

Offerten bitte an Frau U. Schellenberg, Telefon (01) 79 31 70.  
Messe 97.22005

Wir suchen per sofort in abwechslungsreichen Kleinbetrieb Berns

**Alleinkoch**  
oder  
**Alleinköchin**  
Guter Verdienst und geregelte Freizeit usw. werden zugesichert.  
Eilofferten bitte an Tel. (031) 25 98 51.  
OFA 54.363.503

Gesucht wird per Mitte August in stadtnahes Quartierrestaurant Berns tüchtige  
**Serviertochter**  
Guter Verdienst, geregelte Freizeit usw. werden zugesichert.  
Eilofferten werden erbeten an Tel. (031) 25 98 51.  
OFA 54.363.503

Gesucht in Bar-Dancing per sofort oder nach Uebereinkunft  
**2 Barmaids**  
**1 Serviertochter**  
evtl. **Kellner**

Restaurant Martinsberg.  
**Old Ranch Bar**  
8371 Oberwangen TG  
Tel. (073) 41 15 57 oder  
Tel. (073) 22 51 22  
OFA 63.633.002

## MÖVENPICK

Wir suchen für unseren vielseitigen Betrieb mit drei Restaurants und Hotel

**Küchenchef**  
in gesicherte Jahresstelle. Eintrittstermin nach Vereinbarung.

Anfragen an Herrn W. Kaenel,  
**Mövenpick**  
Hotel Wächter.  
3000 Bern  
Tel. (031) 22 08 66.

P 44-61

Gasthof, 10 Minuten von Neuenburg, sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**jungen Koch**  
der gerne die franz. Sprache und Küche erlernen möchte.  
Angenehmes Arbeitsklima.

Offerten unter Chiffre 87-132 an Annonces Suisses SA (ASSA), 2, fbg du Lac, 2001 Neuchâtel.



Wir suchen auf den 1. September 1974 oder nach Uebereinkunft, zuverlässige, an selbständiges Arbeiten gewohnte

**Sekretärin**  
für Kassa, Löhne, Korrespondenz, Statistik und Telefon.  
Offerten mit Zeugniskopien und Foto senden Sie bitte an die  
Direktion  
**Thermalbad Lostorf AG**  
4654 Lostorf  
Tel. (062) 48 24 24.  
5161

**Ristorante Piazza**  
**LORENZINI**  
Trafforia Toscana

Marktgass-Passage 3, Bern  
Tel. 22 78 50

## Wir suchen einen jungen KOCH

der seinen Beruf gern hat. In der Küche unseres toskanischen Spezialitäten-Restaurants kommt es auf einen delikaten Gaumen und eine feine Nase an. Unsere italienischen und schweizerischen Spezialisten aus der Lorenzini-Küche möchten sich gerne mit Ihnen über diese Liebe zur würzigen Küche unterhalten. Für ein Rendez-vous telefonieren Sie am besten mit Judith Adank, der Chefin des Hauses. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

OFA 54613002

## Hotel Parsenn 7260 Davos Dorf

vis-à-vis der Parsennbahn  
sucht für lange Wintersaison

## jungen, tüchtigen Küchenchef/Restaurateur

in mittelgrosse Brigade.

Bewerbungen sind zu richten an  
J. Fopp, Hotel Parsenn, 7260 Davos Dorf

5305

Wir suchen für unser Grill- und Rustikal-Restaurant tüchtige und willige

## Serviertochter

Sehr geregelte Arbeitszeiten, freie Kost und Wohnung. Wir garantieren guten Verdienst.

Schätzen Sie einen guten Teamgeist in einer guten Betriebsatmosphäre?

Wenden Sie sich an Max-R. Meier,

## Hotel «Löwen» 8944 Sihlbrugg

Telefon (01) 729 95 55.

4669

## Hostellerie Sternen 6454 Flüelen am Vierwaldstättersee

sucht für Rôtisserie Lagupièrre in Jahresstelle eine freundliche

## Restaurationstochter

Tranchier- und flambierkundig.  
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an:  
Familie J. Sigris  
Hostellerie Sternen  
6454 Flüelen  
Telefon (044) 2 18 35  
5313



## Golf- und Sporthotel Hof Maran

Wir suchen für die Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Küche: Entremetier**  
**Tournant**  
**2 oder 3 Commis de cuisine**

**Buffet: Cafetière**  
**Buffetochter/-burschen**  
**Caviste**

**Saal: Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

**Restauration: Restaurationstochter**  
**Etage: Etagenportier**  
**Hilfzimmermädchen**

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen (Foto und Zeugniskopien) an die Direktion E. Traber.  
5297

## Hotel Alpina 6390 Engelberg

sucht für Winter-/Sommersaison

**Koch oder Köchin**  
**Saaltochter**

**Zimmermädchen**  
Mithilfe im Saal

**Hausbursche/Portier**  
**Hausmädchen**

Offerten sind zu richten mit Unterlagen an Familie Chresta-Hurschler, Tel. (041) 94 13 40

5296

## Hotel Chesa Grischuna 7250 Klosters

mit bekanntem A-la-carte-Restaurant sucht für Winter-saison (November/Dezember bis April) oder in Jah-resstelle

- Chef-saucier/Sous-chef**
- Chef garde-manger**
- Chef pâtissier**
- Commis de cuisine**
- Commis pâtissier**
- Restaurationstöchter**  
(sprach- und fachkundig)

Gute Entlohnung sowie Unterkunft in modernem Personalhaus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:  
Hans Guler, Hotel Chesa Grischuna, 7250 Klosters

5290



## WALLISELLEN ZÜRICH

### Hotel Belair 8304 Wallisellen

sucht per 1. oder 15. September 1974

## Koch Kellner Serviertochter

Auskunft erteilt:  
Dir. Wagner  
Hotel Belair, Wallisellen  
Tel. (01) 830 03 81.

5199

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft eine

### Hilfsgouvernante

Nehmen Sie unverbindlich - telefonisch oder schriftlich - Kontakt auf mit unserem Personalchef, Herrn F. Gassmann.

Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.

690

**Hotel Nova-Park** - wo man sich trifft  
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Einem jungen strebsamen

## Koch

bietet sich **per sofort** in unserer hochmodernen Hotelküche eine gute Gelegenheit, seine Kenntnisse im **A-la-carte-Service** noch zu festigen.

Lohn nach Vereinbarung. Geregeltete Freizeit.

Anfragen auch ausserhalb der Bürozeit an

Herrn W. Hofmann, Tel. (071) 27 88 11.  
**HOTEL CONTINENTAL**, Teufenerstr. 95  
Fam. W. Hofmann-Städler, St. Gallen  
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht!

0FA 63.268.012

Modernes Hotel garni mit SnackBar, Hallenbad, Appartements in bekanntem Sommer/Winter-Kurort sucht auf Herbst/Winter sprachgewandte Mitarbeiterin als

### Gouvernante - Sekretärin

wenn möglich mit Erfahrung für SnackBar und Réception. Für qualifizierte Bewerberinnen hoher Lohn und geregelte Freizeit.

Offerten unter Chiffre 5188 an Hotel-Revue, 3001 Bern., oder Tel. (033) 36 47 26/51 18 31.

### Hotel Restaurant Bernhof, 3823 Wengen

Wir suchen per sofort:

### Restaurationstochter/ Kellner Officemädchen

Offerten sind zu richten an:  
Direktion Hotel Bernhof  
Wengen, Tel. (058) 55 27 21.

5194

### St. Moritz

Für unsere Bar-Dancing CLUB 69 in Champfèr, 3 km von St. Moritz, suchen wir auf 1. September eine

### Barmaid

(eventuell auch Anfängerin)

### Serviertochter

Kost und Logis frei.

Offerten an Direktion Hotel Primula, 7512 Champfèr, Tel. (082) 3 36 96.

5192



### Kursaal-Casino AG 7050 Arosa

Salle de jeu, Casino-Dancing, Stübli-Restaurant, Cinéma, Cava-Bar, Espresso-Bar, Kongress-Saal

Wir suchen für lange Wintersaison:

### Spielesaal:

### 1 Bouleur

Wir suchen junge Person, wenn möglich mit Französisch-Kenntnissen, welche auch gelegentlich im Kino eingesetzt werden kann.

### Restaurationskellner Commis de cuisine

Wir bieten in unserem lebhaften Betrieb einen angemessenen Lohn, geregelte Arbeitszeit und ein freundliches Arbeitsklima.

Logis in Zimmern unseres neuen Personalhauses (Bad und WC).

Offerten sind zu richten an:  
Direktion P. de Lorenz-Bretscher  
Kursaal-Casino AG, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 12 61.

4927

## Holiday Inn

### and MÖVENPICK

Zürich-Regensdorf

Liebe Kollegen,

Ich heisse Urs Grossmann und bin der Küchenchef des zweiten Holiday Inn and Mövenpick in der Schweiz. Das Hotel umfasst 150 Zimmer mit fünf verschiedenen Restaurants, diversen Bankett-Räumlichkeiten bis zu 1000 Personen sowie ein Hallenbad. Zur Ergänzung meiner Brigade suche ich per 1. September oder nach Uebereinkunft.

### Commis de cuisine

Nebst den auf das modernste eingerichteten Küchen bieten wir Ihnen:  
- gute Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung; z. B. freie Benutzung des Hallenbades, Fussballplatz und Vita-Parcours nur zirka 200 m vom Betrieb entfernt,  
- modernes Personalhaus,  
- Messer und Uniform werden zur Verfügung gestellt,  
- Zeitgemässe Entlohnung mit den mövenpicküblichen Sozialleistungen.

Ich würde Sie gerne kennenlernen und erwarte Ihren Anruf.

Urs Grossmann  
Holiday Inn and Mövenpick  
Postfach, 8195 Regensdorf  
Telefon (01) 840 25 29

P 44-61



### Hotel Euler 4002 Basel

sucht in Jahresstellen:

### Sekretär(in)

für die Réception, NCR 42, sprachenkundig, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft,

### Demi-chef de rang Commis de cuisine Economat-/Office-gouvernante Kaffeekoch(-köchin)

Ausländer nur mit Jahresbewilligung B oder C.

Offerten erbeten an die Direktion.  
Telefon (061) 23 45 00.

5228

Gesucht

### Serviertochter

für sofort oder nach Uebereinkunft.

### Hotel Merkur, Merkurstube Basel

Theaterstrasse 24, Tel. (061) 23 37 40.

5259

Auf 1. Oktober 1974 suchen wir für unsere Bar-Diskotheek in Zürich einsatzfreudige

### Geschäftsführerin

(nicht unter 30 Jahren).

Fähigkeitsausweis nicht erforderlich, jedoch kontaktfreudige Persönlichkeit notwendig.

Rufen Sie uns an ab 19 Uhr  
Telefon (057) 5 53 71.

4950

### Alleinkoch

für Tessiner Hotel am Lago Maggiore gesucht auf Februar/März 1975 in Jahresstelle. Tüchtiger Bewerber evtl. mit Ehefrau findet neuzeitig eingerichteten Arbeitsplatz mit idealer Arbeitszeit, guter Entlohnung, netter Unterkunft oder Wohnung.

Offerten unter Chiffre 5270 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

5134

Modernes Hotel garni mit SnackBar, Hallenbad, Appartements, in bekanntem Sommer-/Winterkurort sucht auf Herbst/Winter sprachgewandte

### Direktionsassistentin

wenn möglich mit Erfahrung an Réception, SnackBar, und als Gouvernante.

Für tüchtige Bewerberin interessante, abwechslungsreiche Stelle mit hohen Verdienstmöglichkeiten, flexibler Freizeit.

Zuschritten unter Chiffre 5197 an Hotel-Revue, 3001 Bern, oder Telefon (033) 36 47 26 / 51 18 31.

### Hotel Touring au Lac (Garni) Neuchâtel

Tel. (038) 25 55 01

cherche:

### secrétaire de réception

(place à l'année)

Faire offres avec copies de certificats ou se présenter à la Direction.

5204



Die neue Leitung der Mustermesse Restaurants in Basel sucht für den 20. August in die umgebauten und modernisierten Restaurants:

### Gouvernante Aide-Gouvernante

### Kassiererin

(Zentralkasse)

### Serviertochter

### Anfangs-Chef de service

mit Bürokenntnissen

### Kellner

### Magaziner

Bitte melden Sie sich bei:  
J.-P. Gagneux, Schlosshotel Brestenberg  
5707 Seengen, Tel. (064) 54 11 31 oder  
R. Teuscher, Tel. (061) 32 76 59.

4776



sucht mit Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft

- Etagegouvernante**
- Chauffeur/Conducteur**
- Warenkontrollleur**
- Büropraktikant**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, neuzzeitliche Freizeitgestaltung und Pensionskasse. Kost und Logis im Hause möglich.

Offerten mit Lebenslaufs, Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten.

5285

Für Togo/Westafrika suchen wir für sofort oder später

### Küchenchef

### Empfangschef(in)

mit Ausländerfahrung.

Französische Sprachkenntnisse erforderlich.

## Continental Hotel Consultants

8 München 2, Goethestrasse 12

5311

## Kongresszentrum im Obertoggenburg

200 Betten

Für lange Wintersaison und teils in Jahresstelle sind folgende Stellen zu besetzen:

### Sekretärin Praktikant

- Chef de service**
- 1. Oberkellner**
- Chef de rang**
- Serviertochter**
- Saalkellner**

### Chef de partie

- Officegouvernante**
- Küchenbursche**
- Officebursche und -mädchen**

### Nachtportier

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an Werner J. Beck.

5212

## HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,  
Telex 71208

### Bahnhofbuffet Bern

sucht für sofort oder nach Vereinbarung für seine modernst eingerichtete Küche

### Chef de partie

Wir bieten angenehme Arbeitsatmosphäre bei gutem Verdienst. Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Fortschrittliche Sozialleistungen.

Melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bei unserem Küchen- oder Personalchef.

### Bahnhofbuffet Bern

3001 Bern, Telefon (031) 22 34 21

5287

**Toronto, Canada**

For fall 1974 we are looking for:

- Assistant-Manager**
- Sous-chef**
- Chefs de partie**
- Pâtissier**
- Captain**
- (English speaking)
- Chefs de rang**
- (English speaking)

We offer year round employment, good salaries. Swiss management.

Please send your application to:

**Boulangier Restaurants Ltd.**  
55 Bloor St. W.  
Toronto M4W 1A6

5280



**Sporthotel**  
7504  
Pontresina

Sonne, Schnee und herrliche Berge als Rahmen für Ihren Arbeitsplatz im Engadin.  
Wir haben noch Stellen frei als

**Anfangssekretärin**

(Jahresstelle)

**Barmaid**

- Chef de rang**
- Commis de rang**
- Chef saucier**
- Chef garde-manger**
- Commis de cuisine**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die Direktion richten.

5308

Gesucht:

**Saal- oder Serviertochter**  
**Köchin oder Tochter**

mit Kochkenntnissen.

Rufen Sie uns bitte an.

**Kur- und Sporthotel**  
7431 Avers-Cresta GR  
(Wintersportort) 1963 m. ü. M.

5310

Zermatt - Sporthotel Riffelberg et Kulmhôtel Gornergrat

cherchent:

**gouvernante-responsable**  
**secrétaires**  
**commis de cuisine**  
**sommeliers(ères)**  
**aide-barman**  
**filles de buffet**  
**garçons d'office**  
**vendeuse pour kiosque**  
**caissières**  
**tournantes**

(caisse, kiosque, buffet)

pour saison d'hiver. Entrée à convenir.

Prière d'envoyer les offres complètes à la direction:

Lionel Dupart,  
Kulmhôtel Gornergrat  
3920 Zermatt  
téléphone (028) 7 72 19.

5309

**Hotel zum Trauben,**  
**Weinfelden**

Unser Küchenchef ist seit 4 Jahren sehr gerne bei uns. Er will sich nun jedoch selbständig machen. Darum suchen wir per Ende August/ anfangs September oder nach Uebereinkunft jüngeren, Initiativen

**Koch/Küchenchef**

in kleinem Team.

Wir bieten: modern eingerichtete Küche, neuezeitliche Arbeitsmethoden, gutes Salär, sehr angenehmes Arbeitsklima, schönes Zimmer im Haus, Jahresstelle.

Offerten sind erbeten an  
Kurt Minder, Hotel zum Trauben,  
8570 Weinfelden, Tel. (072) 5 21 41.

5307

On cherche pour

**Remplacements**

si possible dès début septembre jusqu'en octobre/novembre.

- chauffeur-aide jardinier**
- lingère**
- pâtissier**
- sommeliers et filles de salle**
- et dès le 20 septembre environ:
- garçon et fille de cuisine.**

Des étudiants pourraient occuper certains postes.

Offres à

**l'Hôtel du Signal de**  
**Chexbres**  
**1604 Puidoux-gare**  
Lac Léman. Tél. (021) 56 11 02.

5277

**HOTEL OPERA**

Dufourstr. 5, 8008 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft:

**Empfangssekretärin**

mit Berufserfahrung.

Das Hotel Opera ist ein Erstklasshaus mit 100 Betten im Zentrum der Stadt. Nettos Zimmer auf Wunsch vorhanden.

Offerten sind erbeten telefonisch oder schriftlich an die Direktion, Tel. (01) 47 32 33.

5211

**Hotel Merlan am Rhein,**  
**Restaurant Café Spitz, Basel**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung die folgenden Mitarbeiter:

- Sous-chef de cuisine**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Buffetdame**
- Serviertochter**
- Kellner**
- Küchenbursche**

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Greifengasse/Rheingasse 2, 4058 Basel  
Tel. (061) 25 94 66.

5216

Hôtel-Restaurant dans les environs de Neuchâtel cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir:

**Barmaid**

(bar avec alcool)

La candidate aura la possibilité de travailler dans une ambiance agréable avec gains intéressants.  
En cas de convenance, elle pourra s'adjoindre à la Direction de l'établissement.

Faire offres sous chiffres 28-900216 à Publicitas, Terreaux 5, 2001 Neuchâtel.

P 28-545

**Malaga, Spanien**

Da Mutter verübergend bettlägerig, wird für einen kleinen Haushalt mit einem 2-jährigen Kind eine

**selbständige**  
**Haushaltshilfe**

kinderliebend, gesucht.

Eilofferten mit Referenzen an:

**Frau Brehner**  
**Hotel Metropol Bellagio**  
**Comersee**  
Telefon 95 04 09 oder 95 04 61.

5206

Wir suchen auf 15. Oktober oder nach Uebereinkunft in neueren Gasthof an der Strasse Bern-Murten eine

**Serviertochter**  
**und eine Köchin**

Wir bieten schönen Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Haus.

Fam. Etter-Gutknecht  
**Gasthof Bahnhof**  
**3205 Gümnenen**  
Tel. (031) 95 03 91

5205



Gesucht per sofort in gut gehendes Café

**Kochstewart**

**Serviertochter**

guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, junges Team.

Gesucht für Eintritt November

**Officebursche**

**Buffetochter**

Anfragen sind zu richten an:  
Direktion Bistrot «Le Cachet»  
Café-Pub-Snack-Bar  
Falkengasse 6, 8004 Luzern,  
Tel. (041) 22 82 71.

P 25-8050

**Hotel Worbenbad**  
**3252 Worben bei Lyss**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

- Serviertochter/Kellner**  
(sprachgewandt, freundlich)
- Office/Küchenpersonal**
- Aushilfen**

für Buffet/Office  
(für Samstag und Sonntag)

**Masseur/Masseuse**

Bitte Ihre Kurzofferte mit den üblichen Unterlagen an:  
A. Ragnacci-Kaufmann, Dir. oder Telefon (032) 94 56 12, oder noch besser, besuchen Sie uns.

P 06-1713

**MÖVENPICK**

Wir suchen

**Sous-chef**

**Commis de cuisine**

Interessante Tätigkeiten in unserem abwechslungsreichen Betrieb mit verschiedenen Restaurants und Traiteurservice.

Anfragen an Herrn Kurt Fröhlicher,  
Mövenpick am Bubenbergplatz,  
300 Bern, Tel. (031) 22 47 13.

P 44-61

Gesucht nach Mürren

**Hotel Alpenruhe**

**Alleinkoch**

und

**Commis de cuisine**

In Saison- oder Jahresstelle ab sofort oder nach Uebereinkunft.  
Sowie sprachkundige

**Restaurationsstöchter**

oder

**Kellner**

für unser Drehrestaurant Piz Gloria ab sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an W. Feuz, Hotel Alpenruhe, Mürren.

OFA 54.816.004

Jeune couple cherche emploi pour le tier novembre (saison d'hiver) comme

**cuisinier**

(chef de partie)  
et

**réceptionniste ou**  
**secrétaire**

Faire offres sous chiffre 28-300478 à Publicitas, Terreaux 5, 2001 Neuchâtel.

Gesucht in Jahresstelle

**Commis de cuisine**  
**Küchenbursche**  
eventuell Koch

Melden Sie sich bei Herrn Hartmann  
**Inter-Rest., Forrenberg,**  
**8472 Seuzach**

P 41-802

Für die Wintersaison 1974/75 suchen wir zur selbständigen Führung des Hotelbüros tüchtige, sprachgewandte

**Alleinsekretärin**

Eintritt zirka Mitte Dezember 1974.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto.

**Hotel Grächerhof**  
**3925 Grächen VS**  
Tel. (028) 4 01 72.

5150

Wir suchen für unseren Familienbetrieb auf 1. Dezember 1974 oder nach Uebereinkunft

**eine selbständige**  
**Sekretärin/**  
**Aide du Patron**

Offerte mit Lohnansprüchen bitte an:  
Fam. Kobler-Glovanoli

**Hotel Seraina**  
**7514 Sils Maria**

5158

**Koch/Köchin**

in Jahresstellung gesucht.

Offerten erbeten an:

**Ecole internationale**  
**Monte Rosa**  
3, rue de Chillon  
**1842 Territet/Montreux**

5238



**Hotel**  
**Glockenhof**  
**Zürich**

Erstklasshaus mit 160 Betten im Zentrum der Stadt sucht nach Uebereinkunft auf Herbst/Winter 1974 tüchtige, selbständige

**Etagegouvernante**

mit Berufserfahrung.

Sind Sie an einer gutbezahlten Jahresstelle in einem lebhaften Betrieb interessiert, so schreiben Sie uns bitte an folgende Adresse:  
Direktion Hotel Glockenhof,  
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich,  
oder telefonieren Sie uns unter Nr. (01) 23 56 60.

5222



sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

**Telefonistin**

**Chef d'étage**

**Aushilfskellner**

**Zimmermädchen**

**Buffetbursche oder**

**-tochter**

**Näherin**

**Lingerlemädchen**

**Hausbursche**

**Casserolier**

Keine Saisonbewilligungen.

Auskunft erteilt gerne: Fri. H. Grünert,  
Personalchef, Tel. (01) 23 17 90.

5225

**Hotel-Restaurant National**  
**Bern**

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft freundliche und flinke

**Serviertochter**

angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit sowie flinke

**Officehilfe**

und

**Lingerie**

evtl. Ehepaar.

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Auskunft:  
**Hotel-Restaurant National, Bern,**  
**Telefon (031) 25 19 88.**

5232

Rôtisserie renommée (chaîne de rôtisseur) Canton de Vaud, cherche pour les dates indiquées, saison ou place à l'année:

**chef de rang**

(remplaçant chef de service)

**sommelier/sommelière**

de suite ou à convenir

**apprentis sommelier**

de suite ou à convenir

**secrétaire de réception**  
**ou aide patronne**

1er décembre

**stagiaire de réception**

1er novembre ou 1er décembre

**couple**  
**portier/femme de chambre**

1er novembre ou à convenir.

Nous offrons: salaire élevé (13ème salaire après 12 mois de service), nourri et logé, possibilité pour sport d'hiver.

Remarque: pour étrangers permis B ou C indispensable.

Faire offre avec curriculum vitae et demande de salaire sous chiffre 5299 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Zur Führung eines kleineren Offiziersbetriebes, zirka vom 21. 10. 1974 bis Frühjahr 1975, suchen wir eine

**selbständige**  
**Serviertochter**

Bitte telefonieren Sie uns, wir erklären Ihnen gerne die Aufgabe.

Telefon (01) 823 23 11, Intern 2102 oder 2041.

5293

Rennommiertes Erstklassrestaurant/ Motel (Chaîne de rôtisseur) im Canton Waadt sucht in Saison- oder Jahresstelle:

**Chef de rang**

(Chef de service remplaçant)  
Eintritt baldmöglichst

**Restaurationskellner/**  
**-töchter**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

**Kellnerlehrling/**  
**-lehrtöchter**

Eintritt nach Uebereinkunft

**Réceptionssekretärin**  
**oder Aide de patronne**

1. 12. 1974

**Réceptionspraktikantin**

1. 11. oder 1. 12. 1974

**Ehepaar**  
**Portier/Zimmermädchen**

Wir bieten: hohes Salär (nach 12 Monaten Dienst, 13. Gehalt), Kost und Logis, geregelte Arbeits- und Freizeit, Möglichkeit für Wintersport, Möglichkeit, die französische Sprache zu erlernen.

Achtung: Für ausländische Bewerber ist Ausweis B oder C unerlässlich.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen unter Chiffre 5300 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**HOTEL**  
**Chesa Rustica**

Gesucht wird für unser gepflegtes Restaurant

**Serviertochter**  
**oder Kellner**  
per sofort oder nach Uebereinkunft sowie für unser Hotel

**Réceptionspraktikantin**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Bitte Herrn Altorfer oder Herrn Aregger verlangen. Tel. (01) 32 92 91.

NEU, PERSONLICH, ERSTKLASSIG, RUSTICAL

AN DER LIMMAT IM HERZEN DER STADT ZÜRICH

FAMILIE ALTORFER  
LIMMATQUAI 70, 8001 ZÜRICH  
TELEFON 01/32 92 91 TX: 573880

# Stellengesuche Demandes d'emploi



**KÜCHENCHEF (27) verheiratet,** sucht neuen Wirkungskreis in Jahresstelle oder 2-Saison-Betrieb - mittlere bis grosse Brigade. Guter Kalkulator, Erfahrung in erstkl. Hotel- und Restaurationsküche, bankettkundig, beste Referenzen.

Angebote unter Chiffre 5261 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**HOTELIER, 35 ans,**  
Ecole SSH de Lausanne, grande patente, longue expérience de direction et gestion, livre printemps 1975, examine propositions pour la Suisse ou l'étranger.

Ecrire sous chiffre 5258 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

---

**HOSTESS**  
Französisch, Deutsch, Englisch, spanische Kenntnisse, sucht für die Wintersaison 74/75 eine interessante Betätigung in Verkehrsbüro oder Hotel in einem Kurort Graubündens.

Ausführliche schriftliche Offerten an Liliane Barbay, c/o Bruno Seltzer, Bahnhofstr. 6, D-8358 Füssen.

5274

---

**Junge Tochter**  
mit mehrjähriger Erfahrung in Kinderheim und Kinderhort sucht neue Aufgabe.

Offerten unter Chiffre 5273 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**25jähriger Schweizer** mit «Belvoir-Diplom», Auslandsfahrten, 4sprachig, fundierte Kenntnisse und Erfahrung in sämtlichen Sparten des Gastgewerbes, sucht eine interessante Stelle als

**AIDE DU PATRON**  
oder eine führende Position im Gastgewerbe, ab Anfang Oktober 1974.

Offerten unter Chiffre 5272 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Initiative

**Hotel-Direktion**  
(30 und 25 Jahre alt) mit guten praktischen und theoretischen Fachkenntnissen, viersprachig, sucht einen neuen Wirkungskreis.

Gesucht wird selbständige Führung eines Hotels mit mindestens 80 Betten.

Beste Referenzen, Eintritt September 1974 oder nach Uebereinkunft.

Angebote unter Chiffre 4838 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**YOU**  
Director of a good hotel in an

**English speaking country**

would you be interested to count among your collaborators a "just married couple", 24/75 years old, Swiss nationality.

- She: graduate Ecole supérieure de commerce Lausanne. Good experience of administrative work. French, English, German.

- He: graduate Ecole hôtelière Lausanne, worked as cook, butler, assistant F. B., réceptionist, front office manager, French, English, German.

Please address your offer to Chiffre 4897 to Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**Schweizerin, 29 Jahre, dipl. Hôtelière, dreisprachig, mit 9jähriger internationaler Erfahrung, sucht (Saison-) Stelle als**

**GENERALGOVERNANTE**  
oder

**AIDE DU PATRON**

Eintritt Mitte November oder nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 5268 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Junges Schweizer Ehepaar sucht ab Mitte Dezember/Anfangs Januar Wintersaison- oder Jahresstelle als:

**ER: CHEF DE SERVICE** in gepflegtes Speiseraum oder Rôtisserie, Hotelfachschule Luzern; selbständig, gute Referenzen, Sprachen: D, E, F.

**SIE: HOTELSEKRETÄRIN/RECEPTIONISTIN** KV-Diplom; Korrespondenz, Buchhaltung, Telefon, selbständig, Sprachen: D, E, F.

Wir bitten auch um Einzelofferten unter Chiffre 5276 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

23jähriger Deutscher, 7 Berufsjahre, gute Referenzen, zuletzt in England tätig, sucht ab 1. Oktober 1974

**Stelle als Réceptionist oder Direktionsassistent.**

Jahresstelle bevorzugt. Französischkenntnisse vorhanden.

Offerten an: Albert Vogts D-3141 Garlstorf a/W 48

5277

**SEKRETÄRIN**  
(KV-Abschluss) sucht geeignete Stelle in französischsprachendem Wintersportgebiet per 1. Oktober 1974 (Hotel). Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch.

Offerten unter Chiffre 5279 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Serviertochter, mit mehrjähriger Berufserfahrung und absolviertem Barkurs, sucht per sofort Stelle als

**Barmaid oder im Service**

Umgebung LU, ZG, OW, NW, GR bevorzugt.

Offerten unter Chiffre M 25-302064 an Publicitas, 6002 Luzern.

---

Schweizer, 24, gelernter Koch, praktische Kenntnisse in allen Sparten des Hotels, sucht Jahresstelle als

**Direktionsassistent oder ähnliches**

Eintritt wäre möglich 15. Oktober oder 1. November.

Offerten erbeten unter Chiffre 5316 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges, dynamisches

**Geranten-Ehepaar**  
(Schweizer) mit Berner Wittepatent sucht ab 1. Dezember neuen Wirkungskreis in Saison- oder Jahresbetrieb.

Sprachen: D, F, E. Italienisch und Spanisch für den Hausgebrauch. Sie: Buffet mit Ausbildung in Bar und Dancing. Er: Küchenchef mit mehrjähriger Auslandspraxis.

Offerten sind erbeten an Telefon (033) 71 24 70.

5315

---

**CHEF DE SERVICE/MAITRE D'HOTEL**

31, Oesterreicher, Niederlasser, seit 7 Jahren selbständig als Oberkellner arbeitend, Naturwand, mit sämtlichen Arbeiten des Saal- und Restaurationswesens bestens vertraut, Sprachen D, E, F, in Wort und Schrift, mit guten administrativen Kenntnissen, sucht entsprechenden Wirkungskreis ab Anfang Oktober.

Offerten unter Chiffre 5289 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**Lic. oec. HSG**  
26, sucht

**Stelle**

in grösserem Hotel- oder Restaurant-unternehmen im In- oder Ausland. Zuschriften erbeten unter Chiffre 6697 an Mosse-Annoncen AG, Limmatquai 94, 8023 Zürich.

---

Schweizer, 42, verheiratet, gelernter Koch, abgeschlossene Hotelfachschule Lausanne, Chef de réception, Direktor, seit 7 Jahren als Pächter, sucht ab 1. Oktober oder später, interessante selbständige und verantwortungsvolle

**Stelle**

in Hotel, Gastgewerbe oder ähnliches. Sprachen: D, F, E, I, Sp.

Ihre Offerte erreicht mich unter Chiffre 5043 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**Réceptionssekretärin**

englisch-, französisch- und deutsch-sprechend, NCR-42-kundig, sucht Winterstelle an Réception und Empfang, in Winterkurort.

Offerten unter Chiffre 5278 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Jeune fille d'hôtelier, cherche place dans bon hôtel à Genève.

---

**RECEPTION**  
correspondance italien, anglais, français, allemand. Comptabilité Anker.

Offre sous chiffre 5147 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern, ou tél. (094) 88 17 22.

---

**Jeune homme (23 ans) dipl. E. H. L.**  
cherche poste, nombreuses responsabilités dans établissement moyenne importance, Genève, Lausanne. Disponible début octobre.

Chiffre 5148, Hôtel-Revue, 3001 Bern.

---

Nous cherchons pour début décembre place à l'année, préférence dans une ville vaudoise. Demandé un travail intéressant avec responsabilité.

Lui 27 ans, dynamique avec 10 ans d'expérience en hôtel et restauration, bonnes références, école hôtelière.

Elic 21 ans,

**SECRETARE**  
diplômé de l'école commerciale, sachant allemand, français, italien.

Veuillez adresser votre offre sous chiffre 5254 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Gut qualifizierter Kenner (25 Jahre) sucht Winter-Saisonstelle als

**Restaurations-Kellner**

Offerten mit Lohnangaben an Chiffre 480465 Publicitas, 6001 Lausanne.

---

Schweiz. Küchenchef (25), seit 4 1/2 Jahren in Kanada tätig, gegenwärtige Tätigkeit Food and Beverage Manager sucht

**Stelle mit Verantwortung**

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5231 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Hotelsekretärin, 22, sucht Stelle an

**Réception**

in Winterkurort Hotelfachschule, NCR 42 Deutsch, Englisch, Französisch.

Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre 13-301887 an Publicitas, 7002 Chur.

---

Française, permis B, cherche place à l'année dans hôtel ou hôpital, de préférence Suisse romande, en qualité de:

**gouvernante**

Certificats à l'appui. Date d'entrée: de suite ou à convenir.

Faire offres sous chiffre 5253 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

---

Italien, permis C, cherche place à l'année en qualité de:

**DIRECTEUR ou SOUS-DIRECTEUR ou CHEF DE PERSONNEL**

Expérience internationale, bonnes références, 4 langues. Date d'entrée à convenir.

Faire offres sous chiffre 5252 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

---

**JEUNE COUPLE CUISINIER**  
français, permis B, sachent travailler seul et sommelier ayant tenu un restaurant et désirent travailler aux mêmes heures; cherche emploi dans

**CAFÉ-RESTAURANT.**

Faire offres écrites à M.-Mme A. Trimoureaux-Guignard, Hôtel de Ville, 1345 Le Lieu.

5267

---

**JEUNE COUPLE SOMMELIER/SOMMELIERE**  
désirent travailler ensemble, cherche emploi.

Faire offres à M. Prieur R., Hôtel de Ville, 1345 Le Lieu (VD), tél. (021) 85 12 22.

5266

---

Suchen Sie noch einen

**Chef pâtissier**  
und eine

**Etagegouvernante**

für die Wintersaison oder in Jahresstelle? Ein junges Paar aus Oesterreich (ER: 26, SIE: 24), mit guten Referenzen, könnte bereits ab November 1974 diese verantwortungsvollen Posten übernehmen. Zuschriften erbeten unter Chiffre 5284 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**Chef de partie**  
(Oesterreicher, 25) sucht Stelle ab 1. Dezember 1974 im Raum Lausanne.

---

Zuschriften mit Gehaltsangabe erbeten unter Chiffre 5262 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Junges

**VIZEDIREKTOR**  
(Bewilligung B), D, F, E, in ungekündigter Stellung, sucht neuen interessanten Wirkungskreis (nur Jahresstelle).

Offerten erbeten unter Chiffre 5298 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**Vorschriften**

über das Erscheinen

der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden

immer nur als Wunsch,

jedoch nicht als

Bedingung entgegen-

genommen.

24jährige Schweizerin, Verwaltungsangestellte, sucht für Wintersaison 1974/75 Stelle als

**HOTELSEKRETÄRIN/RECEPTIONISTIN**

in Graubünden. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und ein wenig Italienisch.

Offerten unter Chiffre 28-300482 an Publicitas, 3/5, rue des Terreaux, 2001 Neuchâtel.

---

24jährige Hostess sucht Wintersaisonstelle als

**HOSTESS/Emplangsekretärin** (evtl. Hotelsekretärin). Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Offerten unter Chiffre 5256 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**MAITRE D'HOTEL**, 37 ans, espagnol, meilleures références, parlant plusieurs langues, désire changer d'emploi. Région lémanique de préférence.

Réponse sous chiffre 5255 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

---

Verstärker

**RESTAURATIONS-KELLNER**

evtl. als Anfangschef de service sucht Stelle im Raum Basel.

Offerten unter Chiffre 5251 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**PATISSIER**,  
27 Jahre, sucht Ausbildungstelle für September und Oktober.

Offerten unter Chiffre 5285 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

ER: Koch, 24 Jahre alt, SIE: Buffettochter, 22 Jahre alt, suchen neuen

**WIRKUNGSKREIS**

ab den 1. Oktober in Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre 5283 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Attraktive, junge, erfahrene

**BARMAID**

sucht auf Wintersaison 1974/75 Job in einem erstklassigen Haus. Angebote unter garant. Fr. 3000.- netto zwecklos.

Offerten unter Chiffre 5257 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

Ich spreche sechs Sprachen

and I want TO FIND A JOB

per due giorni alla settimana come receptionniste o serveuse nos arredores de Zürich.

Resposta a este journal unter Chiffre 5289 Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Ehepaar sucht verantwortungsvolle, ausbaufähige Tätigkeit, In- und Ausland, auch Uebersee.**

Sie, 25jährig, Norwegerin, Handelsmatura, Ecole hôtelière Lausanne, Hotelpraxis, Englisch, Deutsch, Französisch, Skandinavisch in Wort und Schrift. Er, 28jährig, Oesterreicher, versierter Koch, 8 Jahre Saisonstätigkeit in der Schweiz, davon 3 Jahre als Küchenchef. Mit allen Sparten der Küche vertraut, einschliesslich Einkauf und Planung. Spricht englisch, französisch, italienisch. Eintritt möglich 1. Dezember dieses Jahres oder auch später.

Chiffre 5283 Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

**Hotelfachmann**  
Deutscher, 24 Jahre, verheiratet mit Schweizerin, gelernter Koch, Kellner, Diplom Belvoirpark Zürich, seit 10 Jahren im Gastgewerbe, davon 3 Jahre Praxis als Geschäftsführer und Vizedirektor, wünscht sich auf Ende Sommersaison neuen Wirkungskreis. Zurzeit tätig als Direktor eines 100-Betten-Hotels mit Bar, Restaurant und Dancing - Ambassador-Service zugehörig. Fähigkeitszeugnis A vorhanden, viersprachig. Eintritt 1. Oktober oder später nach Vereinbarung. Stellung als Vizedirektor in grösserem Hause oder Direktor eines mittleren Hotels angenehm. Zuschriften oder Anruf an Ansgar Schäfer, Hotel Mont-Collon, 1961 Arolla, Telefon (027) 4 61 91.

5281

---

**Bonbücher**

Mit Doppel à 300 Bons*	Fr. 1.80	1.50
mit Doppel à 1680 Bons*	Fr. 6.90	5.90
3fach à 300 Bons**	Fr. 2.45	1.90
3fach à 1008 Bons**	Fr. 8.-	7.30
Weinbonbuch à 200 Bons	Fr. 3.40	2.80

\* in 7 Farben \*\* in 4 Farben

Schweizer Hotelier-Verein  
Materialverwaltung  
Telefon 031 25 72 22  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

---

**INTERMÖBEL**  
St. Gallen  
31. August bis 3. September 1974

Internationale Möbelmesse  
Foire Internationale du Meuble  
Fiera Internazionale del Mobile

Öffnungszeiten: Täglich 9 h bis 18 h  
Einkauferkarten: Sfr. 10.- (inkl. Katalog)  
Zutritt: Ausschliesslich Facheinkäufer mit Ausweis

Veranstalter  
INTEXPO St.Gallen, Tel. 071 24 85 89

---

**INTERTAPIS**  
St. Gallen  
31. August bis 3. September 1974

Internationale Fachmesse für Teppiche - Bodenbeläge - Heimtextilien  
Foire Internationale du Tapis - Revêtement du Sol - Textiles d'ameublement  
Fiera Internazionale per Tappeti, Rivestimento per Pavimenti - Tessili per uso domestico

Öffnungszeiten und Einkauferkarten wie bei INTERMÖBEL  
Für beide Veranstaltungen gültig.

---

Les annonces de l'Hôtel-Revue  
sont lues dans toute la Suisse.



# Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



**Zu verpachten per 1. Januar 1975 sehr schön gelegenes**

## Speiserestaurant-Hotel

an bester Verkehrslage am rechten Zürichseeufer. Schöne Speisesäle (zirka 100 Plätze), grosser Saal (zirka 100 Plätze), grosse Terrasse, 12 Hotelbetten und grosser Parkplatz direkt vor dem Hause.

Junge, initiative Bewerber, die in der Lage sind, eine erstklassige Küche zu führen, wollen ihre Offerten mit entsprechenden Unterlagen unter Chiffre 5025 an Hotel-Revue, 3001 Bern, einreichen.

5025

**In Lugano:**

## Hotel

umständehalber sehr vorteilhaft in

## Pacht

auf 1. Oktober oder nach Uebereinkunft, abzugeben.

Offerten an SAVO S.A., Postfach 27, Lugano.

5055

Wir suchen Kontakt mit erfahrener

## Hotelorganisation

oder initiativem

## Hotelier

Auf Frühjahr 1975 verpachten oder verkaufen wir neuerstelltes

## Appart-Hotel

mit jedem Komfort. Beim Ausbau könnte noch massgebend mitbestimmt werden.

- Direkter Seeanstoss
- Hallenschwimmbad
- Fitnessraum
- Sauna
- Kosmetikräume
- 80 Betten
- Genügend Personalzimmer

Informationen unter Chiffre 13-5319, Publicitas, 7002 Chur.

**Zu verpachten**

## Bahnhofbuffet St. Margrethen

Pachtantritt 1. Juli 1975  
Anmeldeschluss 15. September 1974.

Die Verpachtungsvorschriften können bei der Betriebsabteilung III der SBB in Zürich, Sihlpostgebäude, 4. Stock, Büro 414 eingesehen werden. Auf Wunsch werden die Unterlagen gegen Einsendung von Fr. 5.- in bar oder Postwertzeichen auch per Post zugestellt. Dieser Betrag wird nicht zurückerstattet.

Interessenten verlangen das Bewerbungsfomular und senden es bis zum 15. September 1974 an: die Kreisdirektion III der SBB, Betriebsabteilung, Postfach, 8021 Zürich.

Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen

P44-3461

## Hotel-Restaurant

in der Nähe von Flims zu verpachten.

Gut ausgebauter, entwicklungsfähiger Betrieb.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie unter Chiffre 13-5324, Publicitas, 7002 Chur.

Zu verkaufen im grossen Zentrum der Stadt Locarno an Hauptpassage, aus familiären Gründen, per sofort gutgehendes Hotel mit 40 Zimmern, 60-100 Betten. Restaurant, Bar, Privarparking zirka 1000 m<sup>2</sup>. Uebernahme ab Fr. 350 000 Eigenkapital. Zu diesen günstigsten Bedingungen des Verkaufs hilft der Verkäufer finanzieren, wenn tüchtige Hotelfachleute auf raschem Wege direkte Verbindung mit uns herstellen. Offerten unter Chiffre 84-44021 an Schweizer Annoncen, ASSA, 6601 Locarno.

A vendre en Alsace, frontière Suisse-France, importante affaire

## Hôtel-Restaurant-Dancing

P.M.U.  
Ecrire sous chiffre U 03-354335 à Publicitas, 4001 Bâle.

**A louer**  
par suite de résiliation honorable de bail,

## l'Hôtel Terminus à Neuchâtel,

comprenant 45 lits, restaurant, bar, salles à manger.  
Délai: 1er janvier ou automne 1975. Bail de longue durée. Fonds nécessaires pour le rachat du mobilier.

Les candidats ou de préférence les couples qualifiés possédant une expérience suffisante dans l'administration hôtelière et la restauration sont priés d'adresser leur offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie à la direction d'arrondissement postal, division des bâtiments, à 2001 Neuchâtel. Tél. (038) 22 16 50.

P 05-7550-1107

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich.

P 44-661

Auf kommenden Herbst zu vermieten in Graubünden neues, modernes, sehr gut frequentiertes

## Stadthotel-Garni

Zwei-Saison-Betrieb (100 Betten, schönes Arbeitsfeld). Kapitalbedarf Fr. 720 000. Anzahlung zirka Fr. 500 000.

Anfragen unter Chiffre OFA 4960 Ch, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur.

OFA 55.721.003

Grössere Hotelgesellschaft sucht in der Region Berner Oberland oder Vierwaldstättersee

## Hotel mit zirka 100 Betten

für Sommersaison oder evtl. ganzjährig.

Anfragen unter Chiffre W 25-165991 an Publicitas, 6002 Luzern.

Couple d'hôtelier-restauranteur 43/34 cherche à louer (pas de gérance ou direction) pour le printemps ou l'automne 1975

## Hôtel-Restaurant ou Motel

(grande surface) en Suisse romande - grande patente et expérience.

Faire offres sous chiffre 5171, Hotel-Revue, 3001 Berne.

Zu vermieten im Kern der Stadt Biel an erster Passantenlage (Bahnhofstrasse)

## Restaurant

für zirka 150 Plätze.

Ausbau und Gestaltung können noch vollständig frei bestimmt werden.

Offerten unter Chiffre D 900085 an Publicitas, 3001 Bern.

Deutlich geschriebene Inseratentexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

Wallis, Welkurort Aus familiären Gründen

## Hotel-Restaurant

(40 Betten) zu verkaufen. Preis ca. 1.4 Mio Fr. bei sofortiger Uebernahme wesentliche Preisreduktion.

Anfragen unter Chiffre 44-63474 an Publicitas, 8021 Zürich.

**Bodensee**

Auf Spätherbst 1974 ist in Kreuzlingen-Emmishofen das neu erstellte

## Hotel-Restaurant Emmishofen

zu verpachten. Es umfasst Restaurant, kleinen Saal mit 50 bis 60 Plätzen, Doppelkegelbahn, 19 Hotelbetten mit Wc/Bad usw. Nötiges Kapital Fr. 50 000.-. Interessenten, denen die Führung des erwähnten Betriebes Freude machen würde und die über die nötigen Mittel und Fachkenntnisse verfügen, wollen ihre Anmeldung senden unter Chiffre 41-22403 an Publicitas, 8401 Winterthur.

In der Nähe von Lugano abzugeben gut geführte Bar, mit Saal für Jugendliche, Terrasse. Parkplatz und kleines Restaurant-Hotel mit 8 Zimmern.

Ernsthafte Interessenten schreiben an Postfach 7, 6817 Maroggia/TI.

ASSA 85-61.193

**On vend hôtel**

de 2ème catégorie à Pise, construit en 1970 avec restaurant, pourvu de 180 places. 33 chambres avec 80 lits, toutes avec douche privée, services, téléphone et modernement meublées. Ouvert toute l'année. Ecrire à: Cassetta 20, SPI, 57100 Livorno (Italie).

688

In ENGELBERG zu verpachten mittelgrosses Hotel

Anfragen unter Chiffre 5237 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Inserieren heisst informieren!  
Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Vereins. Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern  
Telefon (031) 25 72 22

**Stellenangebote Offres d'emploi**



Erstklasshotel auf dem Platze Zürich hat die Stelle des

**Nightmanagers/Nacht-conciere**

offen. Es handelt sich um eine verantwortungsvolle Tätigkeit, welche Erfahrung und gute Sprachkenntnisse voraussetzt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5288 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht für kommende Wintersaison, 1. Dezember bis 15. April.

- 1 Commis de cuisine
- 2 Küchenburschen oder -mädchen
- 1 Buffetbursche
- 2 Serviertöchter

Hoher Garantielohn.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Fam. R. Schmid,

**Bergrestaurant Sesselbahn 9658 Wildhaus**  
Tel. (074) 5 12 24.

4974



In Stadtnähe von Bern.  
Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft jungen, dynamischen

**KOCH**

in mittlere Brigade für soigner-ten Speiseservice, Kondieren und alles andere mündlich. Rufen Sie uns an, es lohnt sich!

Tel. (031) 51 10 47,  
Bären, Ostermündigen,  
M. und J. Metzger.

**Bären Ostermündigen  
M. & J. Metzger**

5176

**Buwa-Agency**

Betreut Orchester und Alleinunterhalter aller Nationalitäten für Schweizer Hotels, Dancings, Bars, Folklore und Kurorte. In jeder Besetzung und Grösse. Auch kurzfristige Wünsche können wir Ihnen erfüllen.

Buwa-Agency, 6403 Küssnacht am Rigi, Box 63, Telefon (041) 64 13 23, Tag- und Nacht-Service.

5193

**REINIGUNGEN**

Wohnungen, Umbauten, Neubauten, Grobreinigungen und Fassaden. (Restaurants, Büros, Geschäftslokale, Schaufenster im Abonnement.)  
Teppiche schamponieren.

C. Palazzo, Reinigungen Berninstr. 29, 8057 Zürich  
Tel. 01 46 73 36

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauchs neuwertige

**Silberpoliermaschine Modell BEARD B 12 Baujahr 1969**

Trommelgrösse 70 x 45 cm  
Tischplatte und Verschaltung: Chromnickel  
Elektrische Ausrüstung: Drehstrom 350 V  
Polierstahlkugeln la Qualität, 250 kg  
Lieferbar sofort ab Standort Hotel Volkshaus Bern.  
Preis: Fr. 6000.-  
heutiger Neupreis Fr. 13 000.-

Interessenten sind gebeten, sich mit der Direktion Hotel Volkshaus Bern, Telefon (031) 22 29 76 in Verbindung zu setzen.  
Verlangen Sie bitte Herrn Huber.

5067

**Liegenschaftsmarkt  
Vente et achat d'immeubles**



50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweisbüro für

**Hotel-Immobilien**

**G. FRUTIG, 3000 BERN**  
Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02

Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

109

**Café au centre de Lausanne**

quartier commercial, peu de restauration, grande patente, bon chiffre d'affaires, long bail.  
Fr. 200 000.- à discuter.

Offres sous chiffre PU 802502 à Publicitas, 1002 Lausanne

**Stellenangebote Offres d'emploi**

Gesucht nach Uebereinkunft  
**BARMAID  
KELLNER oder  
SERVIERTOCHTER**

**Hotel Eden 6440 Brunnen**  
Tel. (043) 31 17 88

5184

Haben Sie

**Probleme**

mit Vorratsschädlingen und anderem Ungeziefer in Ihrem Betriebe? Detmolin löst diese Probleme.

Anfragen an Otto Jappert, Gartenweg 38, Postfach, 4310 Rheinfelden, Tel. (061) 87 50 38.

P 03-354276

**Hotelwagens für Personen- und Gepäcktransport**  
(nur Bahndienst).

In Betracht kommt nur geräumiges, repräsentatives Fahrzeug in einwandfreiem Zustand.  
Dauer oder Miete: 15. 12. 1974 bis 31. 3. 1975.

Offerten erbeten an Hotel Silivretta, Klosters, Telefon (083) 4 13 53, Telex 74336.

5312



**Restaurant am Rheinfall**

offert Ihnen als

**Koch**

in kleine Brigade sehr interessante Stelle zu besten Anstellungsbedingungen. Saison bis November.

Weitere Auskunft gibt gerne Fam. Haederli, 8212 Neunhausen am Rheinfall, Tel. (053) 2 18 21.

5101

**Küchenchefs**

Die Stelle des

ist bei uns neu zu vergeben.

**Wir erwarten:** Kalkulationssicherheit, Begeisterung für Abwechslung, für alles Neue, gute Führungseigenschaften und Einsatzfreudigkeit.

**Wir bieten:** Geringe Arbeitszeit und beste Anstellungsbedingungen. Auskunft gibt gerne Fam. Haederli, Telefon (053) 2 18 21.

5117

Dem jungen zielbewussten

**Koch**

ermöglichen wir den Aufstieg zum

**Küchenchef**

Kleine bis mittlere Brigade. Wir erwarten beste Grundausbildung und guten Umgang mit Einsatzfreudigkeit und Ehrgeiz und bieten dafür beste Anstellungsbedingungen.

Auskunft gibt gern Fam. Haederli, Tel. (053) 2 18 21.

5118



**Tessin**

**Albergo Losone bei Ascona**  
Hotel 1. Klasse  
sucht für die Sommersaison

**Restaurationskellner**

Offerten an Familie Glaus-Somaini Albergo Losone 6616 Losone Tel. (093) 35 01 31

4777

In renoviertes Restaurant am Stadtrand von Zug suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft

**KÜCHENMÄDCHEN oder -BURSCHE**

Mithilfe bei kalten Tellern und Coupes erwünscht. Guter Lohn, geregelte Freizeit, schönes Zimmer.

Bitte melden Sie sich unter Tel. (042) 21 03 04 oder unter Chiffre H-25-28121 an Publicitas, 6301 Zug.



**Lips UNIVERSAL KÜCHENMASCHINEN**

Die Combiex-Typen I R und I RB sowie 11 R und 11 RB sind von besonders grosser Leistungsfähigkeit. Sie eignen sich bestens für mittelgrosse Betriebe mit einer Verpflegungskapazität von 100 bis 350 Personen.

Die sehr robuste Konstruktion, der geringe Platzbedarf dank Drehbarkeit, die einfache Bedienung und die grosse Auswahl an Zubehöre zeugen von echter LIPS-Qualität.

LIPS-Küchen-Maschinen sind in 10 verschiedenen Grössen erhältlich. Verlangen Sie unverbindlich eine ausführliche Dokumentation.

**JAKOB LIPS, Maschinenfabrik, 8902 Urdorf, Tel. 01/98 75 08**

**Alpen-Heidelbeeren**

10 kg, Fr. 4.40 das kg (mit Verz.) plus Porto.  
Giuseppe Pedrioli, 6500 Bellinzona.  
P. 24-12607

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

**Aktion** Pour la Suisse saubère - Iniziativa per il proprio paese pulito



Haltet die Schweiz sauber  
Maintenez propre la Suisse  
Mantenete pulita la Svizzera

**Clientèle française**

Le plus prestigieux groupe de l'élite française placé sous le haut patronage de M. le Président de la République propose à firmes sérieuses (hôtelières, médicales, éducatives ou autres) insertions introductives dans son annuaire 1975.

Faire offres sous chiffre 5282 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

**Meldeschein**

Meldeschein Bulletin d'arrivée Bollettino di notifica Register of arrival

**HOTEL MIRABEAU, LAUSANNE**

Blockschritt En majuscules In maiuscolo Block letters

Beherberger: Leger, Alloggiatore

Familienname Nom de famille Cognome Surname  
Vorname Prénom First name  
Geburtsort Lieu de naissance (bei Schweizerbürgern - Heimort) (pour les Suisses - lieu d'origine) (per gli Svizzeri - luogo d'origine)  
Nationalität Nationalità Nationality  
Genauere Wohnadresse Adresse exacte Indirizzo esatto Full home address

Hervon von Arrivé de Provenienza da Coming from  
Ankunftsdatum Date de l'arrivée Date of arrival

Motiv: Nr. No. vhc. mot. N. autor. Motociclistar.

Geboren den Né le Nato il Date of birth  
Beruf Profession Profession  
Anzahl der Familienangehörigen (Ehefrau und Kinder) Nombre des membres de la famille (femme et enfants)  
Numero dei congiunti (moglie e figli)  
Number of family members (wife and children)

Reiseziel Destination Going to  
Unterschrift Signature Firma Signature

Nr. No. N.

Bei Ausländern (vom Beherberger einzutragen) Per gli stranieri (da riempire dall'alloggiatore) For aliens (to be filled out by the hotel-keeper)

Art des Ausweisapapiers Genre de papier d'identité Genre del documento di legittimazione

SHV Bern GA 2 SSH Bern

liefert Ihnen schnell und zuverlässig zu folgenden Preisen:  
100 Blocks zu 2 x 50 Blatt Fr. 85.-  
1000 Einzelgarnituren Fr. 40.-  
selbstverständlich auch mit Firmenaufdruck (gegen Aufpreis)

Materialverwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon 031 25 72 22

# Anschlagbrett Tableau noir



## Für Ihre Agenda

## Pour votre agenda

Datum/Dauer	Veranstaltung	Ort
<b>August</b>		
20. 8.	ERFA 12	Zürich
21.-23. 8.	ERFA 11	Vitznau
22. 8.	Geschäftsleitender Ausschuss SFV	Bern
23. 8.	Kommission Berufsbildung	Bern
25. 8.	Ferientschluss Hotelfachschule	Lausanne
26. 8.	Abteilungsleiter-Rapport	Bern
27.-30. 8.	Kaderkurs Nr. 44	Bad Ragaz
30. 8.	Kommission Hotel-Revue	Bern
<b>September</b>		
3. 9.	Kommission 75	Luzern
5. 9.	Personalausflug	?
6. 9.	Normenkommission	?
6. 9.	Kommission Unternehmensschulung	Meyriez
8.-11. 9.	MULTISERVA	Berlin
8.-14. 9.	Euhofa-Kongress	Oxford
8.-14. 9.	Internationale Hotel- und Restaurant-Ausstellung	Sao Paulo
13. 9.	GV HIV/Vorort	?
18.-19. 9.	GV Fremdenverkehrsverband SFV	Ostschweiz
24.-25. 9.	Zentralvorstand	Romanshorn
30. 9.-4. 10.	Betriebsleiterkurs deutsch	Interlaken
<b>Oktober</b>		
2.-3. 10.	ERFA 4	Luzern
7. 10.	GV HOWEG	Montreux
10.-13. 10.	Vorkurs Hotelfachassistentinnen, Waldhotel National	Arosa
12.-16. 10.	Schlusskamen Hotelfachschule	Lausanne
13.-21. 10.	EQUIP'HOTEL	Paris
13. 10.-23. 11.	Schulhotel Waldhotel National	Arosa
15.-17. 10.	Wiederholungskurs VDH	Gurten
15.-18. 10.	Vorkurs Direktionsassistentinnen	Interlaken



**Hotelschule Lötscher**  
Rigi Kaltbad

Im Herbst 1974 beginnen folgende Kurse:

### Diplomkurs

23. September 1974 bis 17. September 1976

### Hoteladministrationskurs

8. Oktober bis 12. Dezember 1974

### Servicekurse

7. Oktober bis 7. November 1974  
11. November bis 12. Dezember 1974

### Küchenkurs

11. November bis 12. Dezember 1974

Den ausführlichen Schulprospekt erhalten Sie beim Schulsekretariat, 6356 Rigi Kaltbad, Telefon (041) 83 15 53.

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe. Nächste Kurse:

## BLÄTTLERS

Spezialfachschule

### Tranchier-Flambier-

Spezialkurs mit neuen Akzenten. Prominente Fachleute demonstrieren ihr Können. Die Kursteilnehmer tranchieren und flambieren die bekanntesten Spezialitäten am Tisch (der Kursteilnehmer) wie im Spezialitäten-Restaurant. 10 exquisite Mahlzeiten.

Kursleiter: Theo Blättler.  
Nächste Kurse:  
vom 16. bis 20. September,  
11. bis 15. November und  
vom 9. bis 13. Dezember.

## 6000 LUZERN

Murbacherstrasse 16

Kursdokumentation, Spezialkursausswahl, Gratis-Placierung, Auskunft, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.  
Sekretariat Telefon (041) 44 69 55

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

## Was tut sich in der Schulung?

### Dürfen wir Sie orientieren?

Sagen Sie uns, für welche Kurse, Seminarien und Dienste unserer Abteilung Sie sich interessieren. Wir senden Ihnen gerne eine umfassende Dokumentation!

- Seminar SHV für Unternehmungsführung in Hotellerie und Restauration; mit Diplomabschluss (viermal 3 Wochen)
- Betriebsleiterkurs SHV (5 Tage)
- Séminaire de développement humain en Suisse romande (3 jours)
- Kaderkurs SHV (4 Tage)
- Fachkurse SHV/SWV zu Fragen der Rationalisierung (1 Tag)
- Dokumentation über die gastgewerblichen Lehrberufe
- Dokumentation über die gastgewerblichen Ausbildungsmöglichkeiten
- Anmeldeformular für die Vermittlung von Kochlehrlingen und Köchinnen-lehrtöchtern

### Wo erreicht Sie unsere Information?

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

### Wo erreichen Sie uns?

Schweizer Hoteller-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22



## NEUE BAR-FACHSCHULE



Neuzzeitliche Fachausbildung für MIXEN und BAR-SERVICE.  
Langjährige Kursleiterin.

Tages- und Abendkurse in Deutsch, Französisch und Englisch.

### Schüler mixen selbst!

Unsere BAR-Kurse beginnen:

26. August 1974

9. September 1974

23. September 1974

M. FÜRER, Kursleiterin

Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich, neben Hotel Leoneck  
Tel. (01) 32 04 64/(01) 34 92 55

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

hotel  
revue

Planen  
Sie  
Ihre  
Karriere!

Werden  
Sie  
Abonnent

Für Fr. 42.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 55.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

hotel  
revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

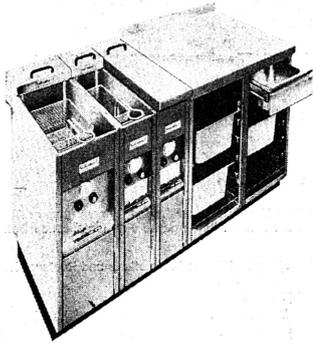
Beruf: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

HOTEL-REVUE  
Postfach, 3001 Bern

## Für Ihre durchrationalisierte Küche eine Valentine-Friteuse Gastronom



Oelinhalt:  
9, 12 und 18 Liter

Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite  
Gastronom: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm  
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

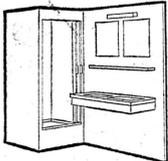
**Vollautomatische Oelklärung  
einfachste Bedienung  
grosse Leistung, sehr günstiger Preis,  
minimster Platzbedarf**

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittsmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemangen.

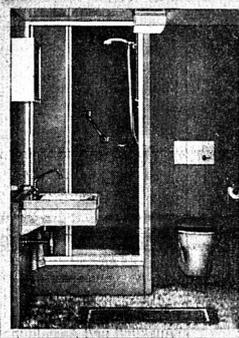
Generalvertretung und Service:  
H. Bertsch, 8053 Zürich, ☎ (01) 53 20 08, Sillerwies 14

## Fremdenzimmer mit Komfort Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel – ohne kostspieligen Umbau!

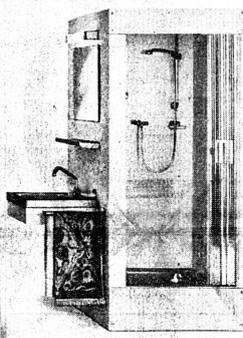
In ein paar Stunden sind Ihre Hotelzimmer mit Duschen, Dusch-Wasch-Kombinationen oder fertigen Badezimmern ausgestattet. Mit dem speziell für Hotels entwickelten «Fertigbäder- und Duschen-Programm». Lieferbar in verschiedenen Holztonen, passend zu Ihrer Einrichtung. Uebrigens: Die Referenzliste beweist, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Bäder bereits erfolgreich bewähren.



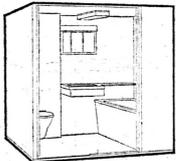
Dusch-Kombination mit Doppelwaschtisch an separater Wand.



Fertig-Bad mit Dusche, Frontabschluss mit Türe.



Dusch-Wasch-Kombination (oder nur Dusche).



Fertigbad mit Wanne, Frontabschluss mit Türe.

**Bon**

Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Katalog-Vorlage des REX-Fertigbäder-Gesamtprogramms.

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Name des Betriebes \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Einsenden an

**REX-electric  
Bernstrasse 85  
8953 Dietikon**

**Wenn Sie einen schädlingstrennen Betrieb wünschen, Sicherheit und sorgfältige Arbeit** – vertrauen Sie auch uns, wie alle die vielen, zufriedenen Kunden in den vergangenen zehn Jahren.

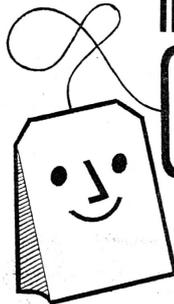
Verlangen Sie eine kostenlose Offerte und Referenzen.

**Hans Wyss AG, Hygiene-Service**  
alte Ländertasse 61  
8800 Thalwil  
Telefon (01) 720 85 86

**PROVAP**  
plant und realisiert  
Wäschereien für die  
Hotellerie  
z.B. Hotelwäsche  
Richterswil

Provap AG, 3202 Frauerkappelen  
031 60 12 65

## Verbessern Sie Ihren Tee!



Wählen Sie einen Markentee von bester Qualität.

JEAN WINANDY, agt gén.  
1003 Lausanne  
Tél. 021/23 51 61

**Typhoo TEA**

**Indor**

TEE & KAFFEE  
Walter Murbach SA  
3074 Muri/BE  
Tél. 031/52 04 47

AUX PLANTEURS  
REUNIS SA  
J.-J. Mercier 2  
1003 Lausanne  
Tél. 021/20 69 31

FAMOUS **DUKE'S TEA**

**LIPTON'S TEA**

A. BUTTY SA  
1023 Crissier  
Tél. 021/34 46 74



### Management im Gastgewerbe

2 1/2 mgt. FÜHRUNGSLEHRGANG für Selbständige, Vorgesetzte und Nachwuchskräfte. Prospekt anfordern.  
CH-1854 Leyrain · HOSPRAS S.A.  
Telefon 025/6 25 24

Im Konkursverfahren des  
**Alexandra Palace Golf Hotel, Heinz Jäger, Arosa**  
wird der

### Alexandra-Hoteltrakt in Arosa

mit 2693,2 m<sup>2</sup> Umschwung und den Stockwerkeinheiten 50 126-50 145, 50 191, 50 261, 50 265-50 284, 50 475 mit insgesamt 470 Wertquoten gemäss den ab 27. August 1974 aufgelegten Steigerungsbedingungen am Montag, den 9. September 1974, nachmittags 14.15 Uhr in der Eingangshalle des Hotel Alexandra in Arosa

### konkursamtlich versteigert

Das Hotel ist in sehr guter Lage, hat jeden Komfort, Dachrestaurant, Grillroom, Hallenbad, Dancing, Kegelbahn, Beautysalon, Aufenthaltsräume, Parkgarage und Parkplätze. Ernsthaftige, solvente Interessenten melden sich bei der Konkursverwaltung, wo auch Termine für Besichtigungen vereinbart werden können.

a. o. Konkursverwaltung im Konkurs  
**Alexandra Palace Golf Hotel Heinz Jäger, Arosa**  
Fiduciar Treuhand AG, Alexanderstrasse, 7000 Chur

13-1195

**howeg**  
AUF IHREN GÄSTETISCH  
ZU JEDER STUNDE ERNTEFRISCH

**Bonduelle**

die besten Gemüse aus der grössten Farm Europas, von Frankreichs Sonne gereift, durch Kälteschock lose eingefroren.

## das ganze Jahr ist Sommer...

Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)	Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)	Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)
Blumenkohl (Röschen)	7-9	Gemüsemischung	10-12	Schwarzwurzeln	4-6
Bohnen (sehr fein, grün)	12-14	Karotten Primeur	6-8	Sellerieherzen	12-15
Butterbohnen (gelb)	10-12	Lauch (grün)	10-12	Spinat gehackt	8-10
Broccoli	2-4	Maiskolben	9-11	Stangenspargeln (weiss)	10-15
Erbsen (sehr fein)	10-12	Peperoni Julienne	8-10	Tomates concassées je nach Verw.	
Flageolet	10-12	Rosenkohl (extra)	8-10		

\* Von jedem Produkt wurde 1 kg gekocht.

Bestellen Sie telefonisch  
Grenchen 065-8 70 21